

NEUE FUNKTIONEN

SOLIDWORKS Produkte 2026



Inhalt

1 Neue Funktionen in SOLIDWORKS Produkten in 2026	9
Die wichtigsten Erweiterungen	10
Leistung	10
Weitere Informationen	11
KI in der 3DEXPERIENCE Plattform	12
2 Verwenden von SOLIDWORKS Design auf der 3DEXPERIENCE Plattform	14
SP2 und FD02	14
Batch-Speichern für Toolbox-Komponenten (2026 SP2/FD02)	14
Automatische Dateireparatur beim Sperren, Entsperrern und Speichern in 3DEXPERIENCE (2026 SP2/FD02)	15
Konfigurationsbefehle in MySession (2026 SP2/FD01)	15
Verbesserter Suchfilter für 3DEXPERIENCE Dateien auf diesem PC (2026 SP2/FD02)	17
Unterstützung für lange Dateipfade beim Speichern auf der Plattform (2026 SP2/FD02)	17
SP1 und FD01	18
SOLIDWORKS Labs (Beta) (2026 SP1/FD01)	18
Anwenden eines einheitlichen Datumsformats (2026 SP1/FD01)	19
Assistenzbenachrichtigungen (2026 SP1/FD01)	20
Automatisches Replizieren der Windows-Ordnerstruktur für Lesezeichen (nur 3DEXPERIENCE Anwender) (2026 SP1/FD01)	21
Löschen von Remote- und lokalen Dateien aus den 3DEXPERIENCE-Dateien auf dieser PC-Registerkarte (2026 SP1/FD01)	22
Veraltete Attributzuordnung der CAD-Familie (2026 SP1/FD01)	23
Anzeigen von Datenmarken (2026 SP1/FD01)	24
Anzeigen der Registerkarten „Simulation“ und „Konfiguration“ in der Aktionsleiste (2026 SP1/FD01)	25
Registerkarte „Unternehmensteilenummer“ (2026 SP1/FD01)	26
Verbesserte Handhabung von Attributzuordnungen mit mehreren Werten (2026 SP1/FD01)	26
Beibehalten vorherige Iterationsoption (2026 SP1/FD01)	27
Verknüpfen von Stücklistenspalten mit PLM-Attributen (2026 SP1/FD01)	28
Manuelle Steuerung für die Aktualisierung der Speicherorte der Lesezeichendateien (2026 SP1/FD01)	29
Öffnen von Filtern über das Dialogfeld „Öffnen“ (2026 SP1/FD01)	30
Öffnen der letzten Revision von Referenzen (2026 SP1/FD01)	31
Ausführen von Workflows für die Zusammenarbeit über die 3DEXPERIENCE Benutzeroberfläche (2026 SP1/FD01)	32
SP0 und GA	33
3DEXPERIENCE Komponenten in SOLIDWORKS Design	33

3DEXPERIENCE Übergangsaufgabe im SOLIDWORKS Taskplaner	35
Unterstützung für „Verknüpfen mit Datei“ mit Tabellen	38
3 Installation	40
Verwaltung von SOLIDWORKS Design und SOLIDWORKS Visualize Installationen (2026 SP2/FD02)	40
Installieren und Verwalten von Versionen von SOLIDWORKS Design und SOLIDWORKS Visualize	41
4 Verwaltung	43
Unterstützung von Lesezeichen im Einstellungsadministrator-Werkzeug (2026 SP1/FD01)	43
Fehlerberichte (2026 SP1/FD01)	44
Leitfaden zur Plattformaktivierung für Mehrbenutzerlizenzen (2026 SP1/FD01)	45
Aktualisierungen für SOLIDWORKS Rx	46
5 Grundlagen von SOLIDWORKS	47
Anzeigen des Schnittmoduls (2026 SP2/FD02)	47
Modellanzeige	48
DSPBR-Unterstützung in SOLIDWORKS Design	48
Boden in Szenen abwickeln (2026 SP1/FD01)	51
Feedback für Benutzer (2026 SP1/FD01)	51
Änderungen an Systemoptionen und Dokumenteigenschaften (2026 SP1/FD01)	52
Beenden einer laufenden Aufgabe in SOLIDWORKS Taskplaner (2026 SP1/FD01)	54
Löschen von Gleichungen für Skizzen und Features	55
Render with SOLIDWORKS Visualize in SOLIDWORKS Design	56
Rendern mit SOLIDWORKS Visualize in SOLIDWORKS Design	56
SOLIDWORKS Visualize Rendering PropertyManager	56
Laden von SOLIDWORKS Modellen in SOLIDWORKS Visualize	57
SOLIDWORKS Erscheinungsbilder	58
Application Programming Interface	59
6 Benutzeroberfläche	60
DS ISO-Schriftart (2026 SP1/FD01)	60
Aus- und Einblenden von Registerkarten im Manager-Fensterbereich	61
Anzeigen verworfener Meldungen	62
Benutzerfreundlichkeit	63
Auswahlfilter	64
Weitere Verbesserungen der Benutzeroberfläche	64
7 Skizzieren	66
Konvertieren von Bildern in Skizzen (Beta) (2026 SP1/FD01)	66
Schlitzabmessungen (2026 SP1/FD01)	69
Beziehungsgruppen (2026 SP1/FD01)	70

8 Teile und Features	72
Automatische Aktivierung von Geometriemustern (2026 SP2/FD02).....	72
Erzwingen einer Umwandlung in Standard-BREP (2026 SP1/FD01).....	73
Bohrungsassistent (2026 SP1/FD01).....	74
Segmentierungsrichtlinien (2026 SP1/FD01).....	76
Erstellen von Referenzpunkten durch XYZ-Werte	78
Beenden von Prozessen für Teile mit der Escape-Taste	79
Auswählen von Körpern und Features von Mehrkörper-Teilen.....	80
Verwenden eines Koordinatensystems zum Definieren eines Rahmens	82
9 Blech	84
Ändern von Biegeradien für vorhandene Biegungen (2026 SP2/FD02).....	84
Startbedingungen für Basis-Blech	85
10 Struktursystem und Schweißkonstruktionen	86
Benutzeroberfläche des Struktursystems (2026 SP1/FD01).....	86
Zugreifen auf Zuschnittslisten-Eigenschaften über Dateieigenschaften	87
Verbesserte Eckenbehandlungen.....	88
11 Baugruppen	90
Wiederholtes Isolieren von Komponenten (2026 SP2/FD02).....	90
Zuweisen derselben Komponentenreferenznummer (2026 SP1/FD01).....	92
Musterassistent (2026 SP1/FD01).....	95
Angaben von Anforderungen für den Modellneuaufbau bei kosmetischen Änderungen	96
12 Detaillierung und Zeichnungen	98
Zeichnungen automatisch generieren (Beta).....	98
Festlegen von Symbolen als Favoriten (2026 SP2/FD02).....	99
Hinweistext hervorheben (2026 SP2/FD02).....	100
Anzeigen von Grafikkörpern (2026 SP2/FD02).....	100
Verknüpfen von Stücklistenkonfigurationen mit Konfigurationen der Zeichenansicht (2026 SP1/FD01).....	101
Eliminieren doppelter Anmerkungen in Modellelementen (2026 SP1/FD01).....	102
Exportieren von Zeichenansichten als Skizzenblöcke (2026 SP1/FD01).....	103
Schweißsymbole (2026 SP1/FD01).....	104
Beschreibungen der Bohrungsgewinde (2026 SP1/FD01).....	105
Hinzufügen von Umbrüchen zu Bemaßungslinien um Bemaßungstext	106
Festlegen von Text und Symbolen in Symbolbereichen für Form- und Lagetoleranzen	107
Verwenden von Magnetlinien zum Ausrichten von Beschriftungen.....	108
Verwenden von Indikatoren mit Symbolen für die Oberflächenbeschaffenheit	109
13 Konfigurationen	110
Importoptionen für Parasolid-Baugruppen (2026 SP2/FD02).....	110
Titelanzeige in Verwaltungsbereichen (2026 SP2/FD02).....	111

Erstellen von Modellen aus Configuration Publisher (2026 SP1/FD01)	113
Benutzerfreundlichkeit der Konfigurations- und Anzeigestatustabellen	114
Aufteilen von Konfigurationen in einzelne Dateien	116
14 Import/Export	118
Importoptionen für Parasolid-Baugruppen (2026 SP2/FD02)	118
Importieren von Modellen mithilfe eines Hintergrundprozesses (2026 SP1/FD01)	119
Flächen- und Kanten-IDs während des Imports	120
15 SOLIDWORKS PDM	122
Dateihistorie nach Ereignistyp filtern(2026 SP2/FD02)	122
Einbeziehen verschobener und umbenannter Dateien in Historiensuchen(2026 SP2/FD02)	123
Automatische Windows-Anmeldung für Web2 (2026 SP1/FD01)	124
Aktualisieren der Dialogfelder „Einchecken“ und „Status ändern“ (2026 SP1/FD01)	124
Archivieren von Workflows	125
Zugriff auf untergeordnete Ordner	126
Dateiversion-Aktualisierungswerkzeug	127
Deaktivieren von benutzerdefinierten Triggern vor Datenbank-Upgrade	128
Benannte Stückliste und Dateidetails im Web2-Client	129
Datenverschlüsselungsstandard	129
Unterstützung für das Kerberos-Windows-Authentifizierungsprotokoll	129
Optionen zum Konvertieren von Tasks	130
Automatische Synchronisierung von Tresoransichten	132
16 SOLIDWORKS Manage	133
Nummerierungslisten	134
Dialogfeld „Eigenschaften der Nummerierungsliste“	134
Nummerierungsliste definieren	136
Nummerierungsliste in einem Dokumentobjekt verwenden	137
Verknüpfte Modelle und Zeichnungen	137
Nummer auf eine SOLIDWORKS Datei anwenden	139
Vorschau zugehöriger Dateien anzeigen	139
Über den Targeted Web Client auf Zeiterfassungen zugreifen	140
Zugriff auf Root-Objekte für Benutzer oder Gruppen gewähren	141
Neue Benutzer aus Gruppen ausschließen	142
Datenbankaktualisierungen mit einem SQL-Passwort sichern	143
Enddatum für eine Aufgabe festlegen	144
Zurückgestellte Aufgaben einschließen	145
Aufgabendetails im Werkzeug „Kapazitätsplanung“ anzeigen	146
Berichtsmodul im Plenary Web Client	146
Verknüpfungen zum Desktop-Client erstellen	147
Flache Stückliste nur für untergeordnete Elemente	147
Benutzerzugriffsbedingung definieren	147
Ausgabebedingungen verarbeiten	147
Ereignis-Trigger der Messaging API	147

17 SOLIDWORKS Simulation	148
Verbesserte Fehlerdiagnose für Balken (2026 SP2/FD02).....	149
Verbesserte Genauigkeit bei Schwerkraftlasten (2026 SP1/FD01)	149
Verbesserte Genauigkeit für freie Körperkräfte (2026 SP1/FD01)	150
Kabelstecker (2026 SP1/FD01).....	151
Aktivieren der SIMULIA-Kompatibilität für Simulation Workflows (2026 SP1/FD01).....	152
Auf Balken angewendete Kräfte	153
Knickstudien	154
Anzeige von Winkelverformungen	155
Verteilte abgesetzte Last auf Schalenkanten	156
Lizenzierungsaktualisierungen.....	156
Leistungsverbesserung für Studien mit Verbindungsgliedern	157
Kräfte bei Stiftverbindungen	158
Abgesetzte Massen für die Reaktionsspektrumanalyse unterstützen.....	159
Ergebnisdarstellungen als eDrawings speichern.....	160
Schalendefinitionen	161
Benutzeroberfläche.....	161
18 SOLIDWORKS Visualize	163
Volumetrisches Rendering (2026 SP2/FD02).....	163
Unterstützung für AMD-Hardware im Stellar Rendering-Modus „Schnell“	164
19 SOLIDWORKS CAM	165
Leistenbruchfasen für Rohteile in drehenden Werkzeugwegen.....	165
Leistenbruchfasen erstellen.....	168
Parameter für Spannzangeneinsatz-Gehäuse.....	169
20 CircuitWorks	170
Leistung beim Erstellen von Modellen aus ECAD-Dateien verwalten (2026 SP1/FD01).....	170
21 SOLIDWORKS Composer	171
Optionen für die Vorlage Dateiname für Workshops	171
Verschiedene Bildformate zur Videogenerierung	172
Bilddateiformate PNG und TIFF	173
22 SOLIDWORKS Electrical	174
Zuweisen der Priorität für Bauteilkennzeichen (2026 SP2/FD02).....	175
Tags – verbesserte ECP-Tagging-Funktionen (2026 SP2/FD02).....	176
Einstellung „Leere überspringen“ in der Übertragungskonfiguration (2026 SP2/FD02).....	177
Dialogfenster „Dokument umbenennen“ (2026 SP1/FD01).....	178
Project Management-Produktivität (2026 SP1/FD01).....	179
Mehrere Klemmenleisten nebeneinander zeichnen (2026 SP1/FD01).....	180
Dynamischen Steckverbinder nach Einfügen aktualisieren (2026 SP1/FD01).....	181
TraceParts Publisher im Electrical Content Portal (2026 SP1/FD01).....	182

Bidirektionales Navigieren zwischen 2D-Stromlaufplänen und 3D-Baugruppen	183
Kabelverwaltung	184
Erweiterte Filterung im Filterbedienfeld	184
Zusätzliche Funktionen für eine produktive Kabelverwaltung	184
Ausblenden von Systemklassen	185
Ausgewählte Drähte separat verlegen	186
Dynamisches Einfügen von Steckverbindern	187
Dialogfeld „Zu zeichnende Schaltkreise auswählen“	187
Aktualisieren und Ersetzen von Projektdaten	188
23 SOLIDWORKS Inspection	189
Stücklistensymbole neu anordnen und sperren (2026 SP1/FD01)	189
24 SOLIDWORKS MBD	191
Ordinatenbemaßungen (2026 SP1/FD01)	191
Beschreibungen der Bohrungsgewinde (2026 SP1/FD01)	193
Filtern des DimXpertManagers	194
25 DraftSight	195
Auswahl des DraftSight Lizenztyps (2026 SP2/FD02)	196
Statusleistenmodus (für DraftSight Premium, Enterprise Plus und Mechanical) (2026 SP2/FD02)	197
Befehl „Rechtschreibprüfung“ (2026 SP2/FD02)	198
Fensterbereich „Format“ auf kontextbezogener Registerkarte „Leistungsfähige Bemaßung“ (nur DraftSight Mechanical) (2026 SP2/FD02)	199
„Mechanisches Symbol einfügen“ im Dialogfeld „Blocktext bearbeiten“ (nur DraftSight Mechanical) (2026 SP2/FD02)	200
Befehl zum Überprüfen von Bemaßungen (nur DraftSight Mechanical) (2026 SP2/FD02)	201
Befehl zum Anordnen von Bemaßungen (nur DraftSight Mechanical) (2026 SP2/FD02)	202
Befehl zum Bearbeiten mehrerer Bemaßungen (nur DraftSight Mechanical) (2026 SP2/FD02)	203
Trägheitsmoment für vordefinierte Profilschnitte (nur DraftSight Mechanical) (2026 SP2/FD02)	204
Befehl zum Strecken von Bemaßungen (nur DraftSight Mechanical) (2026 SP2/FD02)	205
Befehl zum Zusammenführen von Bemaßungen (nur DraftSight Mechanical) (2026 SP2/FD02)	206
Darstellungsbereich auf kontextbezogener Registerkarte „Leistungsfähige Bemaßung“ (nur DraftSight Mechanical) (2026 SP1/FD01)	207
Befehl „Bemaßung ausrichten“ (nur DraftSight Mechanical) (2026 SP1/FD01)	208
Befehl „Bemaßung einfügen“ (nur DraftSight Mechanical) (2026 SP1/FD01)	209
Automatisches Replizieren der Windows-Ordnerstruktur für Lesezeichen (nur 3DEXPERIENCE Anwender) (2026 SP1/FD01)	210
Startseiten-Registerkarte (für DraftSight Premium, Enterprise Plus und Mechanical)	211
Optimierung der Multifunktionsleiste	212
Multifunktionsleisten-Registerkarte „Powertools“ (für DraftSight Premium, Enterprise Plus und Mechanical)	213

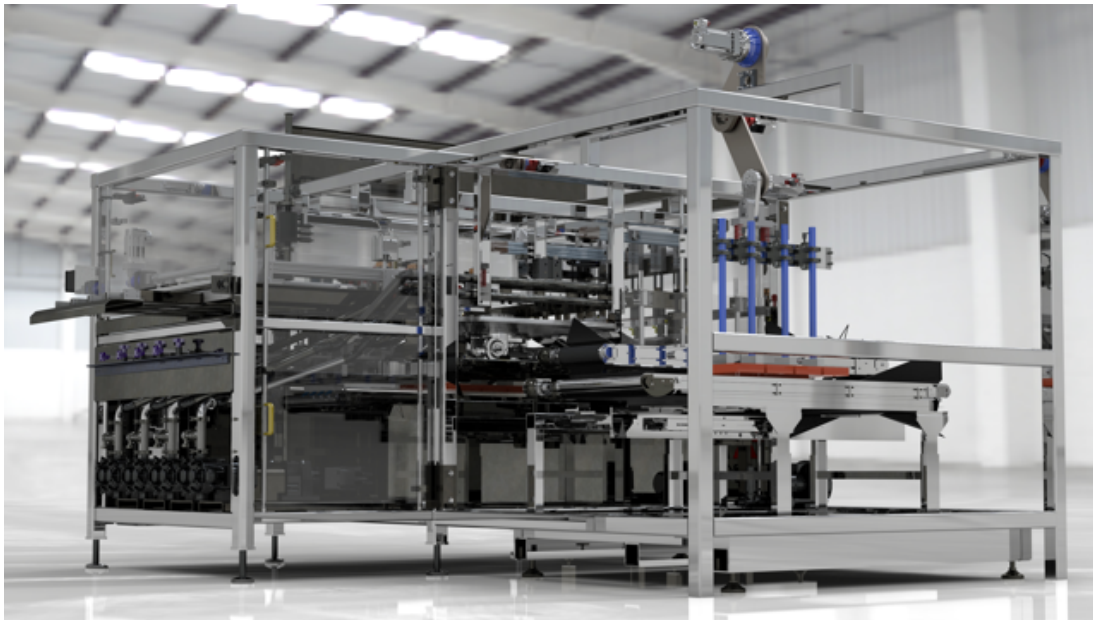
Kontextbezogene Multifunktionsleiste für Verläufe und Muster	214
Bearbeiten von Ansichtsanordnungen (für DraftSight Premium, Enterprise Plus und Mechanical)	215
Steuerelemente von Ansichtsanordnungen	216
Schwebende Dokumentfenster (für DraftSight Premium, Enterprise Plus und Mechanical)	217
ECW-Bilder	217
Anpassung des BKS-Symbols	218
Farbbücher (für DraftSight Premium, Enterprise Plus und Mechanical)	219
PCX-Druckkonfigurationsdateien (für DraftSight Premium, Enterprise Plus und Mechanical)	220
Fehlende externe Referenzen verwalten	221
Formelspalte in Datenextraktion einfügen	222
Diesel-Ausdrücke	223
Befehl MTEXT	224
Befehl RENAME	225
Kopieren mit dem Befehl SCALE	226
Werkzeug „Leistungsfähige Bemaßung“ (nur DraftSight Mechanical)	227
Kontextbezogene Registerkarte „Leistungsfähige Bemaßung“	227
26 SOLIDWORKS Flow Simulation	229
Komponenten-Explorer	229
Gesamtleistung der Quellen	229
Erstellen von 2-R-Komponenten	230
Komponentenstatus	231
Spalte „Temperatur“	231
Kleine Spalten ausfüllen	232
Minimale und maximale Zielpositionen	233
Blasendiagramme für parametrische Studien	234
Projektparameter aus Komponenten	235
27 SOLIDWORKS Plastics	236
Pack and Go-Support (2026 SP2/FD02)	236
Materialdatenbank	236
Leistung	237
Thermoset-Materialien	238
Darstellung des ungefüllten Volumens	239
Entlüftungsanalyse	240
28 Leitungsführung	241
Hinzufügen von Abdeckungen über Inline-Fittings (2026 SP1/FD01)	241
Umleiten von Leitlinien zur Verfolgung eines Leitungspfads	242
Verwalten einer Favoritenliste für Abdeckungen	243
Bearbeiten des Abdeckungselements	244
Verbesserungen an der Verbindungsglieder-Tabelle	245
Automatische Skalierung von Zeichnungen auf neue Blattformate	245

1

Neue Funktionen in SOLIDWORKS Produkten in 2026

Folgende Themen werden in diesem Kapitel behandelt:

- **Die wichtigsten Erweiterungen**
- **Leistung**
- **Weitere Informationen**
- **KI in der 3DEXPERIENCE Plattform**



Die SOLIDWORKS® Produkte für das Release-Jahr 2026 enthalten benutzerorientierte Verbesserungen, die Ihnen helfen, Ihre Produktentwicklungsprozesse vom Konzept bis zur Fertigung zu optimieren und zu beschleunigen:

- Verkürzen Sie die Zeit bis zur Markteinführung durch verbesserte Zusammenarbeit und Datenverwaltung
- Optimieren Sie Workflows für Teile, Baugruppen, Zeichnungen, MBD, Elektro- und Rohrleitungsverlegung, ECAD-MCAD-Zusammenarbeit und Rendering
- Arbeiten Sie schneller dank Verbesserungen in den Bereichen Import/Export, Benutzererfahrung und Leistung
- Optimieren Sie Zeichnungs-Workflows mit Genauigkeit und Klarheit durch DraftSight® Aktualisierungen
- Steigern Sie die Dateneffizienz mit SOLIDWORKS PDM Aktualisierungen
- Gewährleisten Sie Leistung und Genauigkeit mit SOLIDWORKS Simulation Aktualisierungen

- Optimieren Sie die elektrische Konstruktion mit SOLIDWORKS Electrical Schematic
- Entwickeln Sie weiter überall mit der neuesten browserbasierten Produktentwicklung auf der **3DEXPERIENCE®** Plattform

Dieses Dokument umfasst alle Verbesserungen, die sich auf die Interaktion mit der **3DEXPERIENCE** Plattform in SOLIDWORKS Design auswirken. Außerdem werden auch andere Apps beschrieben, die eine Verbindung zur Plattform herstellen können, wie z. B. DraftSight.

Die wichtigsten Erweiterungen

Die wichtigsten Erweiterungen für SOLIDWORKS® Design 2026 bieten Verbesserungen vorhandener Produkte und innovative neue Funktionen.

Grundlagen	SOLIDWORKS Erscheinungsbilder auf Seite 58
Teile und Features	Erstellen von Referenzpunkten durch XYZ-Werte auf Seite 78
Struktursystem und Schweißkonstruktionen	Verbesserte Eckenbehandlungen auf Seite 88
Detaillierung und Zeichnungen	Verknüpfen von Stücklistenspalten mit PLM-Attributen (2026 SP1/FD01) auf Seite 28 Zeichnungen automatisch generieren (Beta) auf Seite 98
Konfigurationen	Aufteilen von Konfigurationen in einzelne Dateien auf Seite 116
Import/Export	Auswählen von Körpern und Features von Mehrkörper-Teilen auf Seite 80

Leistung

Die aktuelle Release verbessert die Leistung bestimmter Werkzeuge und Workflows. Nachfolgend finden Sie einige der Highlights für Verbesserungen bei Leistung und Workflows:

SOLIDWORKS Design

(2026 SP2/FD02)

Die Berechnungsleistung wird für bestimmte Mustertypen verbessert, da SOLIDWORKS Design intern die Option **Geometriemuster** aktiviert. Weitere Informationen siehe **Automatische Aktivierung von Geometriemustern (2026 SP2/FD02)** auf Seite 72

Die Rendering-Leistung wird für Hardware-beschleunigte Silhouettenkanten verbessert, die Sie im Voraus auswählen.

(2026 SP1/FD01)

Die Rendering-Leistung wird für Teilansichten mit hervorgehobenen Kanten (**Drahtdarstellung**, **Verdeckte Kanten ausgeblendet/sichtbar** und **Schattiert mit Kanten**) verbessert, wenn Sie Features und Körper auswählen.

Schnellere Speicherung von Baugruppen, die in der großen Konstruktionsprüfung auf der **3DEXPERIENCE** Plattform geöffnet wurden.

SOLIDWORKS Simulation

Die Lösungszeit für Simulationsstudien mit Verbindungsgliedern, die eine verteilte Kopplung unterstützen, wurde verbessert.

DraftSight

Die Leistung von DraftSight beim Wechseln zwischen Blättern, beim Zoomen und Schwenken und beim Öffnen von Dateien wurde verbessert.

Das Wechseln zu einem anderen Blatt geschieht durchschnittlich um 66 % schneller. Der Wechsel von einem Blatt zurück zum Modell wurde um 78 % verbessert. Diese Verbesserungen wurden über verschiedene Hardwarekonfigurationen hinweg gemessen, von Low-End-Installationen bis hin zu Hochleistungscomputern, was Benutzern unabhängig von der Art des Systems, an dem Sie arbeiten, Vorteile bietet.

Die Zoomleistung wird in bestimmten Fällen um bis zu 55 % und die Schwenkleistung um etwa 38 % verbessert.

Das Öffnen von Dateien ist durchschnittlich 10 % schneller. Dies reduziert die Wartezeit und maximiert die Zeit, die Sie für Ihre Arbeit verfügbar haben.

Weitere Informationen



Verwenden Sie folgende Ressourcen, um SOLIDWORKS Design kennenzulernen:


Neue Funktionen im PDF- und HTML-Format

Diese Anleitung ist im PDF- und HTML-Format verfügbar. Klicken Sie auf:

-  > **Neue Funktionen > PDF**
-  > **Neue Funktionen > HTML**

Neue Funktionen interaktiv

In SOLIDWORKS Design wird das Symbol  neben neuen Menüpunkten und den Titeln von neuen und wesentlich geänderten PropertyManagern angezeigt. Klicken Sie auf , um das Thema in diesem Handbuch anzuzeigen, das die Verbesserung beschreibt.

Zum Aktivieren von „Neue Funktionen interaktiv“ klicken Sie auf  > **Neue Funktionen > Interaktiv**.

Online-Hilfe

Deckt unsere Produkte vollständig ab, enthält ausführliche Informationen zur Benutzeroberfläche und Beispiele.

SOLIDWORKS Benutzerforum

Enthält Beiträge der SOLIDWORKS Anwendergemeinschaft über **3DEXPERIENCE**® Plattform (Anmeldung erforderlich).

- Versions&hinweise** Enthält Informationen zu aktuellen Änderungen an unseren Produkten, einschließlich Änderungen am Buch *Neue Funktionen*, an der Online-Hilfe und sonstiger Dokumentation.
- Rechtliche Hinweise** Rechtliche Hinweise zu SOLIDWORKS sind **online** verfügbar.

KI in der 3DEXPERIENCE Plattform

Die **3DEXPERIENCE** Plattform bietet eine Vielzahl von Werkzeugen zur Steigerung Ihrer Produktivität, von denen einige Systeme der künstlichen Intelligenz (KI) nutzen, um Ihre Erfahrung zu verbessern.

Was ist KI?

KI bezieht sich auf Systeme, die menschliche Denkprozesse nachahmen, einschließlich Lernen, Verfeinern und Lösen von Problemen durch Computermodelle. Diese Systeme können Muster erkennen, Daten vorhersagen und Schlussfolgerungen aus großen Datenmengen ziehen. Generative KI erstellt neue Inhalte, wie Text, Medien und anderes Begleitmaterial, basierend auf Eingabedaten.

Wie wird KI bei Dassault Systèmes angewendet?

Bei Dassault Systèmes sind KI-Werkzeuge in viele **3DEXPERIENCE** Apps integriert. Je nach Ihren speziellen Anforderungen und Workflows nutzen diese Werkzeuge verschiedene technische Ansätze, um Ihre Produktivität zu steigern; dazu gehören maschinelles Lernen, neuronale Netzwerke, große Sprachmodelle und die Verarbeitung natürlicher Sprache.

Welche Vorteile bietet KI?

Die **3DEXPERIENCE** KI-Werkzeuge unterstützen Sie bei der Nutzung Ihrer Daten, der klaren Kommunikation, der Verbesserung der Zugänglichkeit für andere Personen, der Steigerung Ihrer Effizienz und der Nutzung von Daten für eine zuverlässige Entscheidungsfindung. Sie können solche Werkzeuge in einer Vielzahl von Situationen anwenden, von der Entdeckung neuer Arzneimittel bis hin zum Design von Schuhen oder Städten.

Was müssen Sie beachten, bevor Sie KI verwenden?

Sie müssen sicherstellen, dass die Verwendung von **3DEXPERIENCE** KI-Werkzeugen den Datenrichtlinien Ihres Unternehmens entspricht.

Bei der Verwendung von **3DEXPERIENCE** KI-Werkzeugen (entweder auf einer öffentlichen oder privaten **3DEXPERIENCE** Cloud-Plattform) werden Berechnungen in Umgebungen durchgeführt, die mit gemeinsam genutzten Rechenressourcen ausgeführt werden, wobei nur die Daten verwendet werden, die für diesen Zweck unbedingt erforderlich sind.

Wenn Sie **3DEXPERIENCE** KI-Werkzeuge verwenden, überprüfen und validieren Sie die Ausgabedaten immer, um Zuverlässigkeit und Genauigkeit zu gewährleisten.

Dassault Systèmes dokumentiert den Zweck der verschiedenen **3DEXPERIENCE** KI-Werkzeuge seiner Lösungen in der Dokumentation und insbesondere in der

Anwenderunterstützung. Sie müssen diese KI-Werkzeuge entsprechend ihrem in diesem Dokument beschriebenen Zweck verwenden.

2

Verwenden von SOLIDWORKS Design auf der 3DEXPERIENCE Plattform

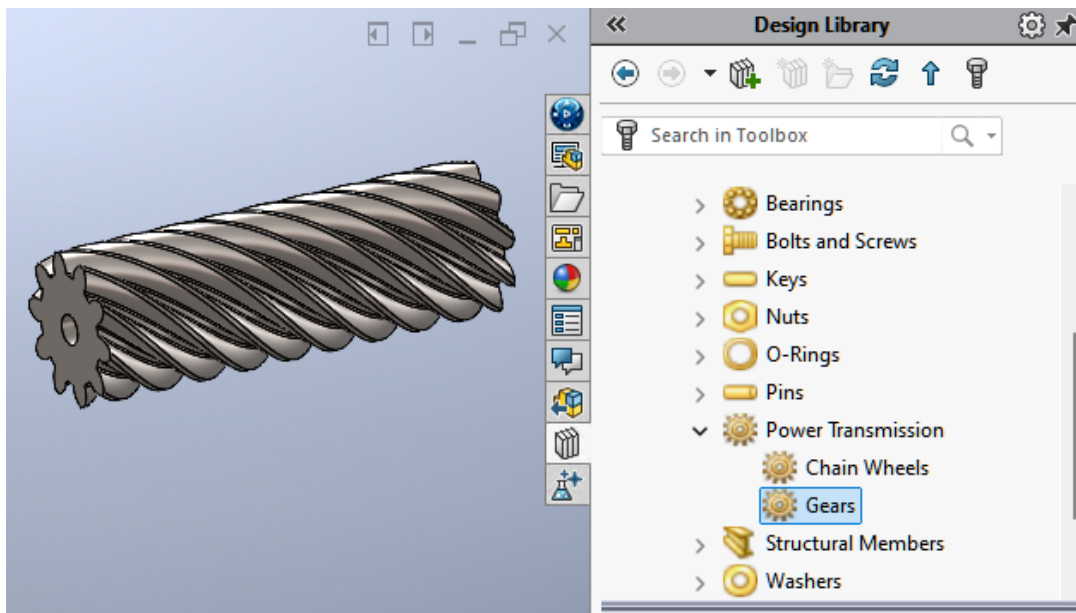
Folgende Themen werden in diesem Kapitel behandelt:

- **SP2 und FD02**
- **SP1 und FD01**
- **SP0 und GA**

In diesem Kapitel werden alle Verbesserungen behandelt, die sich auf die Verwendung von SOLIDWORKS® Design auswirken, wenn Sie mit der 3DEXPERIENCE® Plattform verbunden sind. Sofern nicht anders angegeben, gelten die Angaben in diesem Kapitel für beide. SOLIDWORKS Design wurde von der 3DEXPERIENCE Plattform und in SOLIDWORKS Design mit der im aktiven Status befindlichen Zusatzanwendung „Design with SOLIDWORKS“ (3DEXPERIENCE) installiert.

SP2 und FD02

Batch-Speichern für Toolbox-Komponenten (2026 SP2/FD02)



Wenn Sie die Zusatzanwendung „Batch in **3DEXPERIENCE** speichern“ verwenden, um eine Baugruppe mit Toolbox-Komponenten zu speichern, prüft die Zusatzanwendung, ob die Komponenten bereits auf der Plattform gespeichert wurden. Wenn sich die Komponenten bereits auf der Plattform befinden, wird die Baugruppe mit den vorhandenen referenzierten Toolbox-Dateien gespeichert.

Vorteile: Dadurch wird das Speichern von zusätzlichen Komponenten auf der Plattform verhindert. Bisher hat die Zusatzanwendung Toolbox-Komponenten immer als neu gespeichert, unabhängig davon, ob sie bereits auf der Plattform vorhanden waren oder nicht.

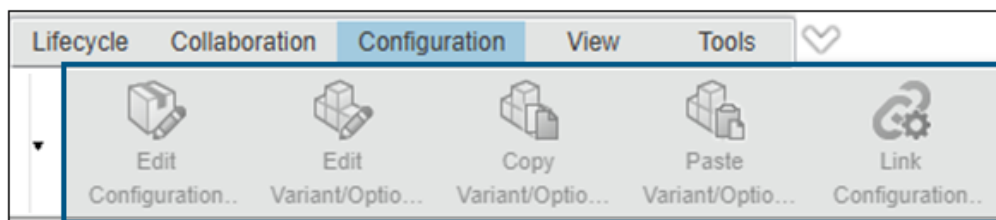
Wenn sich Toolbox-Komponenten nicht auf der Plattform befinden, erstellt die Zusatzanwendung neue Objekte für die Toolbox-Komponenten.

Automatische Dateireparatur beim Sperren, Entsperrern und Speichern in 3DEXPERIENCE (2026 SP2/FD02)

Die **3DEXPERIENCE** Plattform repariert Ihre Dateien automatisch, wenn Sie sie sperren, entsperren oder speichern. Die **3DEXPERIENCE** Plattform scannt die Dateien und wendet die Fehlerbehebungen an, bevor der Sperr- bzw. Entsperrvorgang abgeschlossen wird. Wenn Sie Ihre Dateien speichern, repariert die **3DEXPERIENCE** Plattform alle unvollständigen Dateien vor dem Speichern.

Vorteile: Sie können sich voll und ganz auf das Modellieren konzentrieren, da die Reparatur automatisch erfolgt.

Konfigurationsbefehle in MySession (2026 SP2/FD01)



Sie können über die Registerkarte Konfiguration in der Aktionsleiste von MySession auf konfigurationsbezogene Befehle zugreifen. Diese Befehle verwenden dasselbe Verhalten und dieselben Dialogfenster wie der Abschnitt „Konfiguration“ im Product Structure Editor.

Vorteile: Wenn Sie diese Befehle in die Aktionsleiste von MySession verschieben, sind Konfigurationsoptionen einfacher zu finden und zu verwenden.

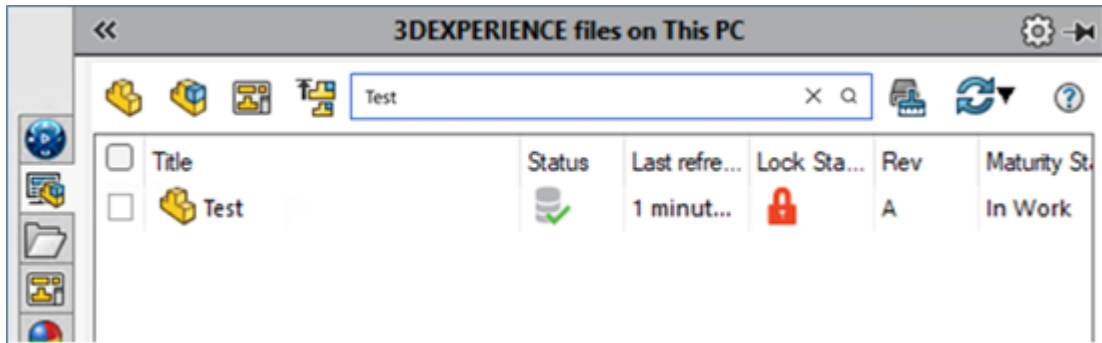
Die Registerkarte Konfiguration enthält Folgendes:

Befehl	Beschreibung
Konfigurationskontext bearbeiten	Öffnet das Dialogfeld Konfigurationskontext bearbeiten für das Objekt, damit Sie ein Modell als dessen Konfigurationskontext hinzufügen oder entfernen können. Siehe Bearbeiten des Konfigurationskontexts in der Dassault Systèmes Benutzerunterstützung.
Varianten- und Optionsgültigkeit bearbeiten	Öffnet das Dialogfenster Define Variant Option (Variantenoption definieren) für das Objekt, damit Sie Varianten und Optionen hinzufügen oder bearbeiten können, um den Gültigkeitsausdruck der Varianten und Optionen zu definieren. Siehe Varianten-/Optionsgültigkeit bearbeiten in der Dassault Systèmes Benutzerunterstützung.
Varianten-/Optionsgültigkeit kopieren	Kopiert die Varianten-/Optionsgültigkeit eines Objekts, damit sie in ein anderes Objekt in der Struktur eingefügt werden kann. Siehe Varianten-/Optionsgültigkeit kopieren und einfügen in der Dassault Systèmes Benutzerunterstützung.
Varianten-/Optionsgültigkeit einfügen	Fügt die kopierte Varianten-/Optionsgültigkeit in ein anderes Objekt in der Struktur ein. Siehe Varianten-/Optionsgültigkeit kopieren und einfügen in der Dassault Systèmes Benutzerunterstützung.
Konfigurationsparameter verknüpfen	Verknüpft Variabilität der Modellversion mit der parametrischen Konstruktion. Wenn sich eine Version ändert, werden die Konstruktionsmodelle durch Parameter aktualisiert. Siehe Konfigurationsparameter verknüpfen in der Dassault Systèmes Benutzerunterstützung.

Informationen zum Ein- und Ausblenden der Registerkarte „Konfiguration“ finden Sie unter [Anzeigen der Registerkarten „Simulation“ und „Konfiguration“ in der Aktionsleiste](#).

Für den Zugriff auf die Dassault Systèmes Benutzerhilfe sind **3DEXPERIENCE** Anmeldeinformationen erforderlich.

Verbesserter Suchfilter für 3DEXPERIENCE Dateien auf diesem PC (2026 SP2/FD02)

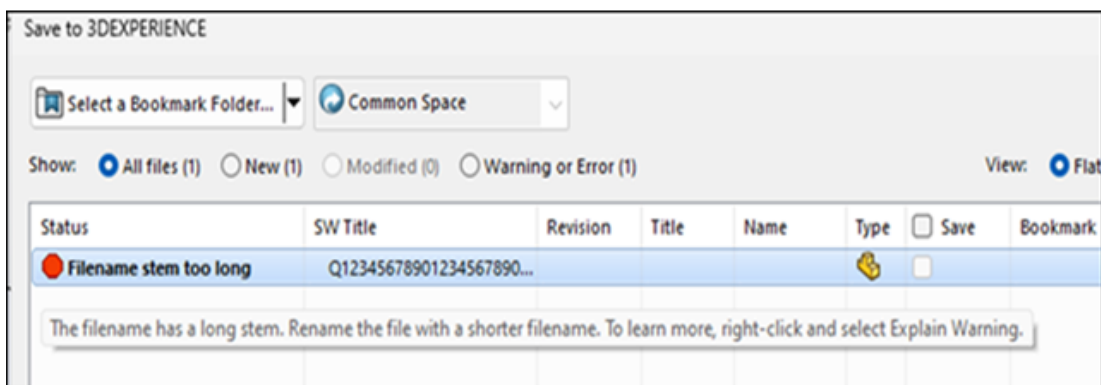


Wenn Sie Text in das Feld **Suchen** eingeben, filtert das Dialogfeld 3DEXPERIENCE Dateien auf diesem PC die Dateiliste und hebt den Suchtext hervor, um einen aktiven Filter anzuzeigen. Es wird ein **Löschen (X)**-Symbol angezeigt, mit dem Sie den Filter entfernen und zur vollständigen Dateiliste zurückkehren können.

Vorteile: Diese Verbesserungen der Benutzeroberfläche erleichtern die Erkennung, wann ein Suchfilter aktiv ist, und geben Ihnen mehr Steuerungsmöglichkeiten bei der Suche nach Dateien im Dialogfeld.

Im Feld **Suchen** wird auch eine Liste der zuletzt verwendeten Suchbegriffe angezeigt. Sie können die Suche zurücksetzen oder vorherige Begriffe wiederverwenden, um zur vollständigen Dateiliste zurückzukehren.

Unterstützung für lange Dateipfade beim Speichern auf der Plattform (2026 SP2/FD02)



Sie können Dateien auch dann auf der **3DEXPERIENCE** Plattform speichern, wenn der lokale Dateipfad die in Windows festgelegte maximale Pfadlänge überschreitet.

Vorteile: Mit diesem Update werden frühere Speicherbeschränkungen für Dateien entfernt, die außerhalb des lokalen Cache „Meine Arbeit“ gespeichert sind. Sie können von stark verschachtelten lokalen Ordnern oder Netzwerkordnern aus arbeiten, ohne die

Ordnerstruktur verschieben oder kürzen zu müssen. Dateien, die Sie bereits auf der Plattform gespeichert hatten, funktionieren weiterhin, ohne dass sie erneut gespeichert werden müssen, und die Speicherleistung bleibt unverändert.

Die Plattform blockiert Speichervorgänge nur dann, wenn ein Dateinamenstamm mehr als 206 Zeichen umfasst. SOLIDWORKS Design kann keine Dateien öffnen, deren vollständiger Pfad 256 Zeichen überschreitet. Wenn der Dateinamenstamm das Limit der Plattform überschreitet, blockiert das System den Speichervorgang.

SP1 und FD01

SOLIDWORKS Labs (Beta) (2026 SP1/FD01)

3DEXPERIENCE Benutzer können in der Taskansicht KI-Tools verwenden, um Workflows zu unterstützen.

Vorteile: SOLIDWORKS Design nutzt KI-Technologie von Dassault Systèmes, damit Sie mit der App über ein LLM (Large Language Model) interagieren können.

Wenn Sie die Registerkarte SOLIDWORKS Labs (Beta) in der Taskansicht öffnen, können Sie auf verschiedene KI-Fähigkeiten zugreifen:

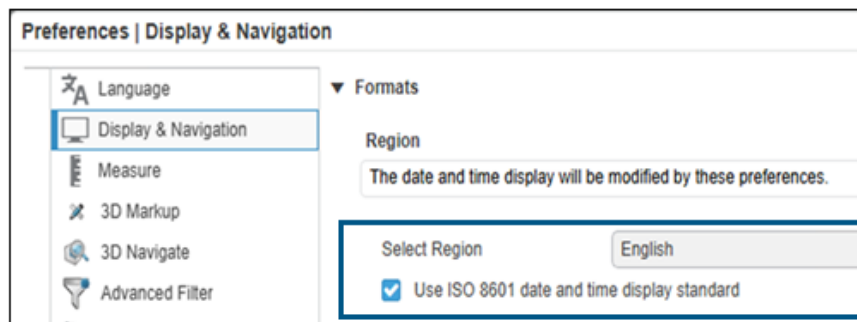
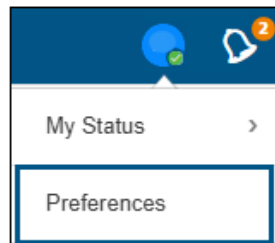
- **Mechanical Designer.** Interagieren Sie mit Virtual Companions im Konstruktionsprozess. Werkzeuge:
 - **Assembly Structure Design (Baugruppenstruktur-Konstruktion) (Beta).** Der Virtual Companion nutzt KI, um eine erste Baugruppenstruktur für einen Workflow für die Top-down-Konstruktion vorzuschlagen, wodurch die Notwendigkeit, die Struktur manuell zu erstellen, reduziert wird.
 - **Drawing Creation (Zeichnungserstellung) (Beta).** Mit dieser Option erstellen Sie neue Zeichnungen aus Modellen.
 - **Virtual Companion fragen.** Klicken Sie im Dialogfenster Was stimmt nicht? auf **Virtual Companion fragen**, um Hilfe bei der Interpretation von Problemen in einem Teil zu erhalten. In der Taskansicht enthält der Virtual Companion Informationen zu den wahrscheinlichen Fehlerursachen und schlägt Möglichkeiten zur Fehlerbehebung vor.
- **Effizienz-Tools.** Verwenden Sie KI-Tools, um Aufgaben schneller zu erledigen. Sie können beispielsweise auf **Bild-zu-Skizze (Beta)** klicken, um das Werkzeug **Skizzenbild**  aufzurufen, um ein Bild in ein Skizzenelement zu konvertieren. Weitere Informationen finden Sie unter **Konvertieren von Bildern in Skizzen (Beta) (2026 SP1/FD01)** auf Seite 66.

Weitere Informationen zu KI finden Sie unter **Virtual Companion Powered by AI - Cloud Environments Only** in der Dassault Systèmes Benutzerunterstützung. Für den Zugriff auf die Dassault Systèmes Benutzerunterstützung sind **3DEXPERIENCE** Anmeldeinformationen erforderlich.

DIES IST EINE BETA-FUNKTION, DIE DERZEIT GETESTET WIRD. Jede Entscheidung zur Nutzung des Produkts unterliegt wichtigen Geschäftsbedingungen, die der Kunde mit der Nutzung versteht und akzeptiert. Diese wichtigen Bedingungen finden Sie in der OST, die Sie unter www.3ds.com/terms einsehen können.

Informationen zur Verwendung der KI-Technologie von Dassault Systèmes finden Sie unter [KI in der 3DEXPERIENCE Plattform](#).

Anwenden eines einheitlichen Datumsformats (2026 SP1/FD01)



3DEXPERIENCE Anwender können über **Voreinstellungen** in der Plattform ein einheitliches Datumsformat in den SOLIDWORKS Design und **3DEXPERIENCE** Apps anwenden. Wenn Sie **ISO 8601 (J-M-T)** aktivieren, werden alle \$PLMPRP-Datumeigenschaften in SOLIDWORKS Design im gleichen Format angezeigt.

Vorteile: Wenn Sie das ISO 8601-Format nicht anwenden, können Sie Datumsformate weiterhin über Zeichnungsvorlagen oder regionale Windows-Einstellungen verwalten. Durch die Anwendung des ISO 8601-Formats wird sichergestellt, dass die Datumsangaben für alle Anwender und Regionen einheitlich angezeigt werden. Dieses standardisierte Format beseitigt regionale Unterschiede, verbessert die Kommunikation über globale Teams hinweg und sorgt für konsistente Daten.

Die Entwicklungsumgebung speichert alle Daten in GMT(UTC)-Zeit und zeigt sie in Ihrer lokalen Zeitzone an. Je nach Region kann sich dieses Datum um einen Tag verschieben. Beispiel: Ein Modell, das am 13. April 2025 in Frankreich erstellt wurde, zeigt dasselbe Datum an, wenn es in Indien angezeigt wird.

Wenn Sie ISO 8601 aktivieren, zeigt SOLIDWORKS Design Datumsangaben in Dateieigenschaften und Zeichnungsbeschriftungen unter Verwendung der Zeitzone UTC+0 an.

So wenden Sie ein einheitliches Datumsformat an:

1. Klicken Sie in der Plattform in der oberen Leiste von 3D Dashboard 3DS Home auf Ihr **Profilsymbol** und wählen Sie **Voreinstellungen > Anzeige und Navigation**.
2. Erweitern Sie **Formate** und wählen Sie unter **Region** die Option **Anzeigestandard ISO 8601 für Datum und Uhrzeit**.

Das Format gilt für die folgenden \$PLMGRP-Eigenschaften:

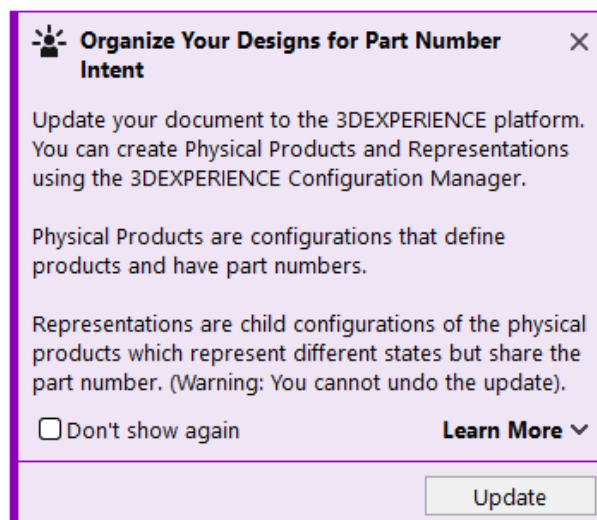
- Standardeigenschaften wie \$PLMGRP:"erstellt" und \$PLMGRP:"geändert".
- Zusätzliche Eigenschaften wie \$PLMGRP:"ea_changedstatusdate" und \$PLMGRP:"ea_releasestatusdate" (einschließlich 0.1, 0.2 und und anderen indexierten Werten).
- Benutzerdefinierte zugeordnete Eigenschaften, wie \$PLMGRP- Werte, wie \$PLMGRP:"XP_VPMReference_Ext.Start_Day".

Ab SOLIDWORKS Design 2026 SP1 entsprechen Datumsangaben in Zeichnungstitelblöcken, Tabellen und **3DEXPERIENCE** Versionstabellen auch dem ISO 8601-Format.

Beschränkungen:

- Gilt nur für \$PLMGRP Datumseigenschaften, nicht für native SOLIDWORKS Datumsfelder.
- Funktioniert nur, wenn Sie **ISO 8601** unter **Vorgaben** auswählen. Andere Auswahlen werden auf das lokale Windows-Format zurückgesetzt.
- Gilt nicht für PDF-Konfigurationen.
- Wenn der lokale Cache alte Datumszuordnungen enthält, verwenden Sie **MySession > Aktualisieren**, um sie auf das ISO 8601-Format zu aktualisieren.

Assistenzbenachrichtigungen (2026 SP1/FD01)



Für **3DEXPERIENCE** Anwender werden im Grafikbereich Assistenzbenachrichtigungen angezeigt, die Sie bei der ersten Verwendung verschiedener Funktionen unterstützen. Mit diesen geführten Kontextbenachrichtigungen können Sie die Funktionen schnell erlernen.

Verfügbare Assistentenbenachrichtigungen können helfen bei:

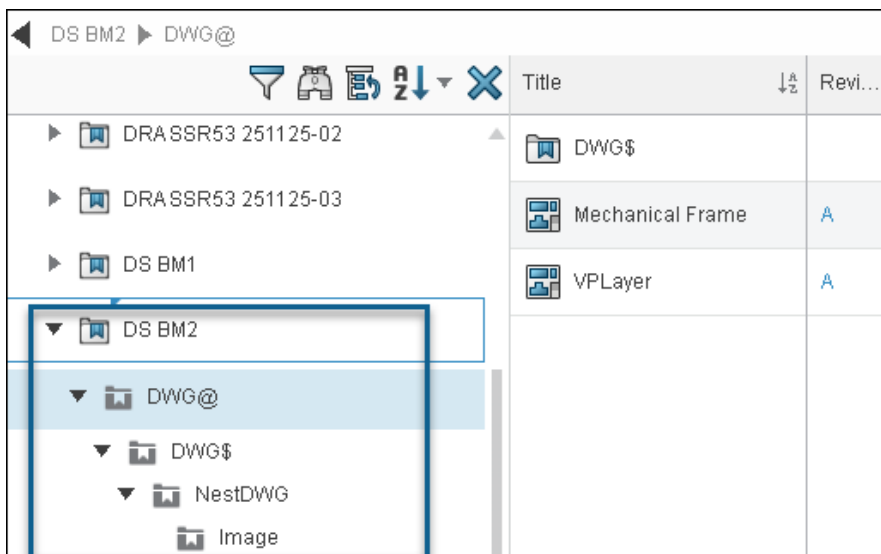
- Konfigurationen
- Öffnen von Filtern, die in der App „Product Structure Explorer“ erstellt wurden
- Mustergesteuerte Komponentenmuster

Assistenzbenachrichtigungen enthalten Informationen über die spezifische Aktion, die Sie in der App ausführen. Wenn Sie beispielsweise eine neue Konfiguration erstellen, wird die Benachrichtigung des Assistenten mit hilfreichen Informationen zu dieser Aktion angezeigt. Wenn Sie Muster in Baugruppen erstellen, wird die Benachrichtigung des Assistenten mit Führungsinformationen angezeigt. Assistenzbenachrichtigungen werden nur bei den ersten paar Malen angezeigt, wenn Sie eine entsprechende Funktion verwenden.

Sie haben folgende Möglichkeiten:

- Abschnitte ein- und ausblenden. Klicken Sie auf **Weitere Informationen**, um weitere oder weniger Inhalte anzuzeigen.
- Ziehen Sie die Benachrichtigung des Assistenten, um sie neu zu positionieren.
- Benachrichtigung verwerfen. Klicken Sie auf **Nicht erneut anzeigen**, damit sie nicht erneut angezeigt wird. Zum Reaktivieren der verworfenen Meldung: siehe **Extras > Optionen > Systemoptionen > Meldungen/Fehler/Warnungen > Verworfen Meldungen**.

Automatisches Replizieren der Windows-Ordnerstruktur für Lesezeichen (nur 3DEXPERIENCE Anwender) (2026 SP1/FD01)



Anwender, die DraftSight von der **3DEXPERIENCE** Plattform installiert haben, können mit **Batch in 3DEXPERIENCE speichern** automatisch eine Lesezeichenstruktur erstellen, die die Windows-Ordnerstruktur repliziert.

So replizieren Sie automatisch die Windows-Ordnerstruktur für Lesezeichen:

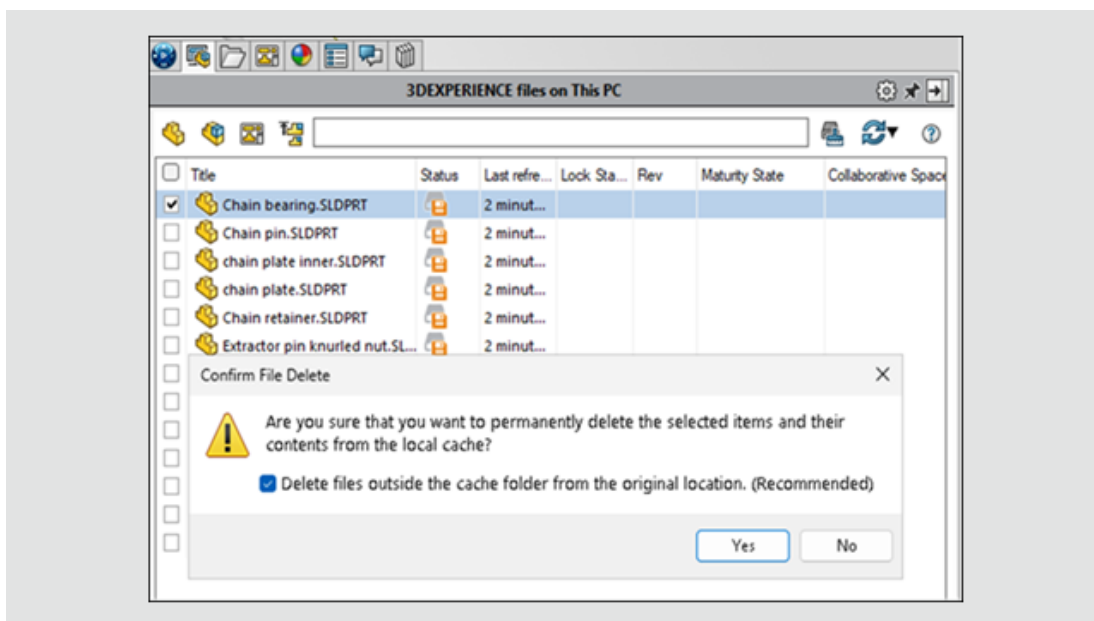
1. Klicken Sie in der Multifunktionsleiste auf **DraftSight > Batch in 3DEXPERIENCE speichern**.
2. Klicken Sie im Dialogfeld Batch in 3DEXPERIENCE speichern auf **Ordner hinzufügen**.
3. Einen Ordner für Upload auswählen.

4. Klicken Sie im Dialogfeld Batch in 3DEXPERIENCE speichern auf **Lesezeichen**.
5. Wählen Sie im Dialogfeld Lesezeichen auswählen das Lesezeichen aus, für das die Benachrichtigung erstellt werden soll, und klicken Sie auf **Auswählen**.
6. Klicken Sie im Dialogfeld Batch in 3DEXPERIENCE speichern auf **Speichern**.

DraftSight lädt alle Unterordner und DWG Dateien des ausgewählten Ordners in das Lesezeichen in derselben Hierarchie wie die Windows-Ordnerstruktur hoch.

Wenn der Ordner oder die Unterordner versteckte Dateien enthalten, wird der Upload-Prozess gestoppt und Sie erhalten eine Fehlermeldung.

Löschen von Remote- und lokalen Dateien aus den 3DEXPERIENCE-Dateien auf dieser PC-Registerkarte (2026 SP1/FD01)



Wenn Sie Dateien zum Löschen aus der Registerkarte 3DEXPERIENCE Files on This PC (3DEXPERIENCE Dateien auf diesem PC) auswählen, löscht SOLIDWORKS Design Dateien sowohl in Ihren lokalen als auch in den Remote-Arbeitsordnern. Mit der Option **Dateien außerhalb des Cache-Ordners vom ursprünglichen Speicherort löschen (empfohlen)** können Sie doppelte Dateien auf der 3DEXPERIENCE Plattform vermeiden.

Folgende Auswahlmöglichkeiten sind verfügbar:

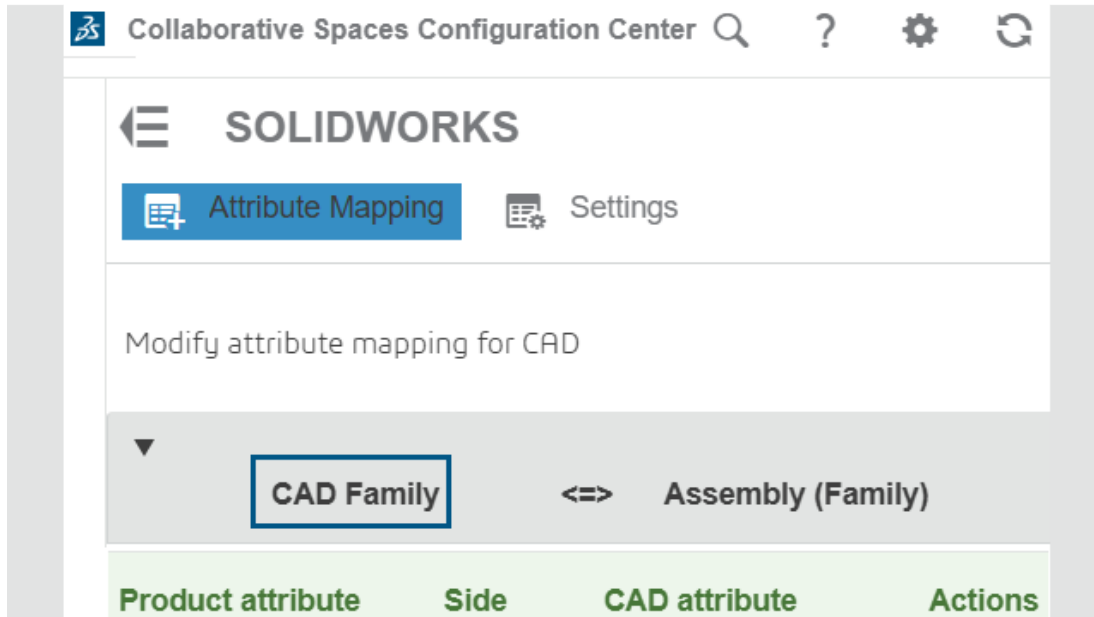
- Nur Löschen der nicht geänderten Dateien und behalten der geänderten Dateien
- Löschen aller Dateien, einschließlich der geänderten Dateien

Vorteile: Sie können lokale und Remote-Dateien in einem einzigen Schritt löschen. Dadurch wird die Dateibereinigung schneller und zuverlässiger.

Das gleiche Verhalten ist in folgenden Bereichen verfügbar:

- **Bereinigung**-Tool in der Registerkarte „3DEXPERIENCE Datei auf diesem PC“
- Dialogfeld „Löschoption auswählen“

Veraltete Attributzuordnung der CAD-Familie (2026 SP1/FD01)



Die Entwicklungsumgebung entfernt die Attributzuordnung der CAD-Familie. Diese Aktualisierung gilt für neue Mandanten, die nach SW2026x GA installiert wurden.

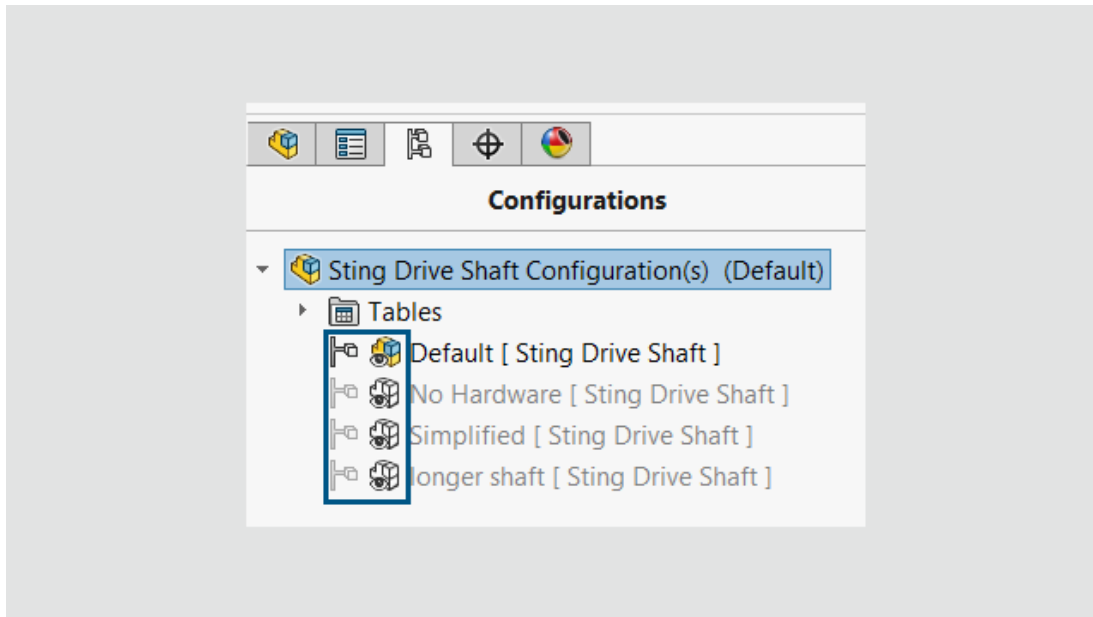
Vorteile: Dieses Update betrifft Plattform-Administratoren, die die Attributzuordnung verwalten. Das Entfernen des CAD-Familienattributs verbessert die Leistung.

Die Entwicklungsumgebung unterstützt weiterhin die CAD-Familienattributzuordnung für ältere Cloud-Mandanten, entfernt diese jedoch für ältere On-Premises-Mandanten.

Empfehlung: Löschen Sie alle vorhandenen Definitionen für CAD-Familienattributzuordnungen.

Zum Verwalten der Attributzuordnung in der Entwicklungsumgebung gehen Sie zu **Collaborative Spaces Configuration Center (Konfigurationszentrum für Teamarbeitsbereiche) > CAD Collaboration > SOLIDWORKS > Attributzuordnung.**

Anzeigen von Datenmarken (2026 SP1/FD01)



Im ConfigurationManager für physische Produkte oder Darstellungen können **3DEXPERIENCE** Anwender mit dem Menübefehle **Anzeigedatenmarkierung** Konfigurationen hinzufügen oder entfernen. Die von Ihnen angegebenen Anzeigedatenmarkierungen bleiben erhalten, nachdem Sie Modelle für **3DEXPERIENCE** Kompatibilität aktualisiert haben.

3DEXPERIENCE Anwender können den Status der Anzeigedatenmarkierung anzeigen und ändern. Dies ist besonders wichtig für die Arbeit mit Prüfungen großer Konstruktionen, SOLIDWORKS Visualize und eDrawings Vorschauen in PDM.

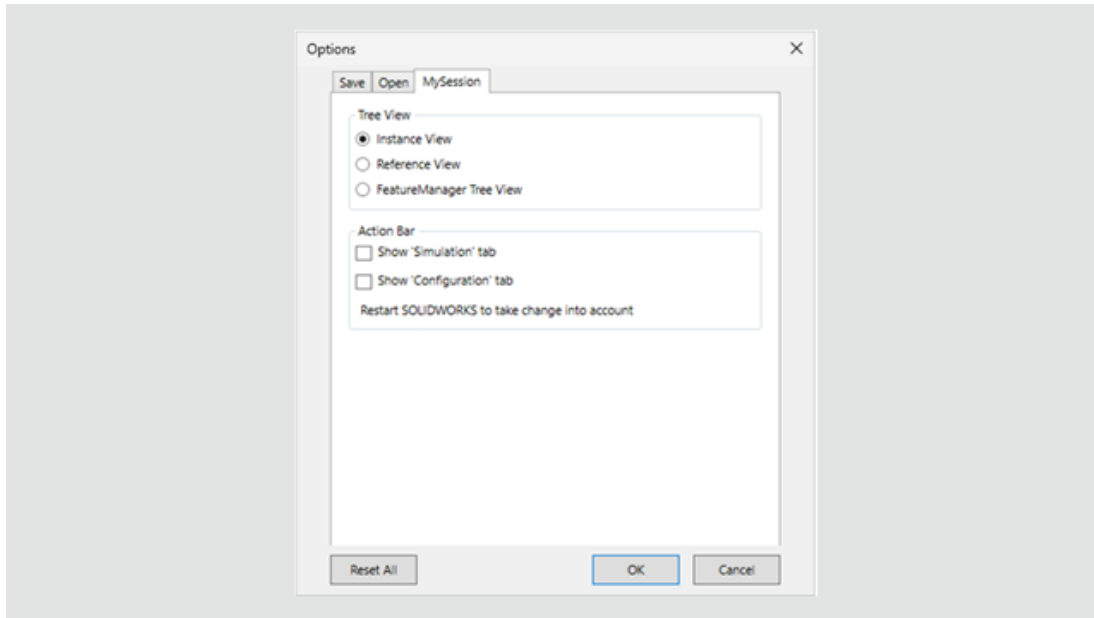
Diese Funktion gilt für neu aktualisierte oder ältere Dateien, die bereits für die **3DEXPERIENCE** Kompatibilität aktualisiert wurden. Bisher waren Anzeigedatenmarkierungen nicht verfügbar, nachdem Sie eine Datei für **3DEXPERIENCE** Kompatibilität aktualisiert haben.

So fügen Sie Anzeigedatenmarkierungen hinzu oder entfernen diese:

1. Klicken Sie im ConfigurationManager mit der rechten Maustaste auf eine Konfiguration und wählen Sie dann **Anzeigedatenmarkierung** aus.
2. Geben Sie eine Option an:
 - **Markierung für diese Konfiguration hinzufügen**
 - **Markierung für alle physischen Produktkonfigurationen hinzufügen**
 - **Markierung für alle Darstellungskonfigurationen hinzufügen**
 - **Markierung für bestimmte Konfigurationen hinzufügen**
 - **Für alle Konfigurationen Markierung entfernen und Daten löschen**

Wenn Sie die Anzeigedatenmarkierung für eine Konfiguration einer Baugruppenkomponente ändern und das Modell speichern, verfolgt die Software dies als kosmetische Änderung für die übergeordnete Baugruppe.

Anzeigen der Registerkarten „Simulation“ und „Konfiguration“ in der Aktionsleiste (2026 SP1/FD01)



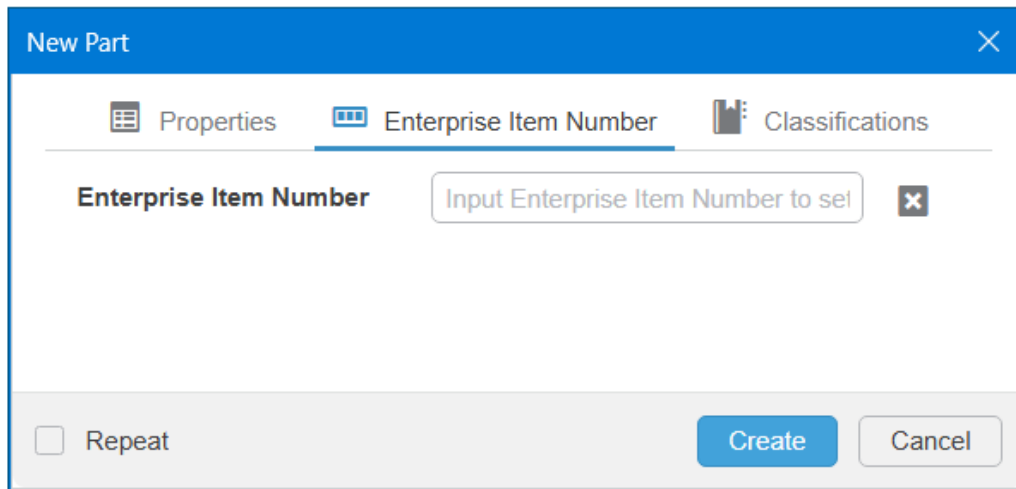
Standardmäßig sind die Registerkarten Simulation und Konfiguration in der Aktionsleiste von MySession ausgeblendet. Sie können entweder eine der Registerkarten oder beide Registerkarten anzeigen, wenn Sie sie benötigen, und sie wieder ausblenden, wenn Sie nicht mehr in diesen Bereichen arbeiten.

Vorteile: Mit diesen Optionen haben Sie mehr Kontrolle über die Benutzeroberfläche von MySession.

So zeigen Sie diese Registerkarten an:

1. Klicken Sie in der Aktionsleiste von MySession auf **Extras > Optionen > MySession**.
2. Wählen Sie unter **Aktionsleiste** eine der folgenden oder beide Optionen aus:
 - **Registerkarte „Simulation anzeigen“**
 - **Registerkarte „Konfiguration anzeigen“**
3. Klicken Sie auf **OK**.
4. Starten Sie SOLIDWORKS Design neu, damit die Änderung wirksam wird.

Registerkarte „Unternehmensteilenummer“ (2026 SP1/FD01)



Wenn **3DEXPERIENCE** Anwender neue Teile oder Baugruppen in der Umgebung erstellen, wird im Dialogfeld Neu der Umgebung die Registerkarte Unternehmensteilenummer (EIN) angezeigt. Sie können einen EIN-Wert eingeben.

Vorteile: Sie haben einen zusätzlichen Speicherort, an dem Sie den EIN-Wert eingeben können.

So greifen Sie auf die Registerkarte Unternehmensteilenummer in SOLIDWORKS Design zu:

1. Klicken Sie auf **Datei > Neu**.
2. Klicken Sie im Dialogfeld Neues SOLIDWORKS Dokument auf die Registerkarte 3DEXPERIENCE, wählen Sie anschließend **Teil** oder **Baugruppe** aus und klicken Sie auf **OK**.

Das Dialogfeld Neu der Entwicklungsumgebung wird mit der Registerkarte Unternehmensteilenummer angezeigt.

3. Geben Sie einen Wert für **Unternehmensteilenummer** ein und klicken Sie auf **Erstellen**.

Verbesserte Handhabung von Attributzuordnungen mit mehreren Werten (2026 SP1/FD01)

Administratoren können ältere Zuordnungen „CAD-Entwicklungsumgebung“ identifizieren und verwalten, die mit MVAs (Multi-Value Attributes) verknüpft sind. Wenn solche Zuordnungen vorhanden sind, warnt SOLIDWORKS Design Anwender während des Speichervorgangs, um inkompatible Zuordnungen anzuzeigen.

Vorteile: So können Administratoren saubere Daten pflegen und sicherstellen, dass die Eigenschaftszuordnungen zwischen SOLIDWORKS Design und der **3DEXPERIENCE** Plattform konsistent bleiben.

Ein MVA-Attribut ist ein **3DEXPERIENCE** Attribut, das mehrere Werte für eine Eigenschaft speichern kann, z. B. mehrere Länder oder Codes. Da SOLIDWORKS Design Eigenschaften

nur einen einzigen Wert enthalten, kann die Zuordnung zu MVA-Attributen zu Datenkonflikten oder Informationsverlusten führen.

Dieses Verhalten gilt für ältere Konfigurationen der Entwicklungsumgebung (26xGA oder früher), die weiterhin Zuordnungen **CAD-Entwicklungsumgebung** zulassen. Administratoren können diese Zuordnungen unter **Platform Manager > Collaborative Spaces Configuration Center** verwalten. Von dort aus können sie ältere Zuordnungen **CAD-Entwicklungsumgebung** in der unterstützten Richtung (**Entwicklungsumgebung-CAD**) entfernen oder neu erstellen, um Kompatibilitätsprobleme zu vermeiden.

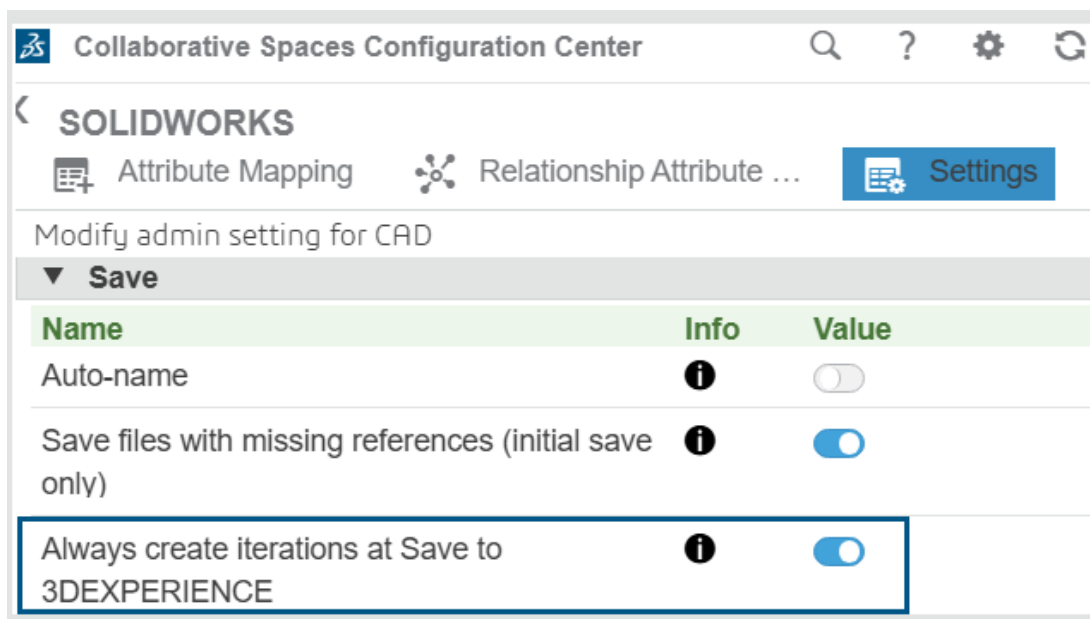
Dadurch werden die folgenden Verhaltensweisen für ältere Zuordnungen hinzugefügt, die MVA-Attribute verwenden:

- Wenn eine MVA-Zuordnung „CAD-Entwicklungsumgebung“ vorhanden ist, zeigt SOLIDWORKS Design beim **Mit Optionen speichern** eine Warnung an.
- Unter **MySession > Eigenschaften** erscheinen MVA-zugeordnete Attribute im schreibgeschützten Modus und zeigen durch Kommas getrennte verkettete Mehrwerte an.
- Administratoren können keine neuen MVA-Zuordnungen zwischen CAD und Entwicklungsumgebung erstellen.
- Wenn ein MVA-Wert Kommas enthält, kann die Verkettung mehrdeutig erscheinen (die Zeichenfolge 3,14,0,693,-1 kann beispielsweise „3,14“, „0,693“ und „-1“ darstellen).

Dies hat keinen Einfluss auf die Leistung bei **Speichern mit Optionen**.

CAD-Familienzuordnungen werden nicht mehr unterstützt und ignoriert, wenn vorhanden.

Beibehalten vorherige Iterationsoption (2026 SP1/FD01)



Anwender von **3DEXPERIENCE** können eine Option aktivieren, um die Option **Vorherige Iteration beibehalten** im Dialogfeld In 3DEXPERIENCE speichern immer zu aktivieren.

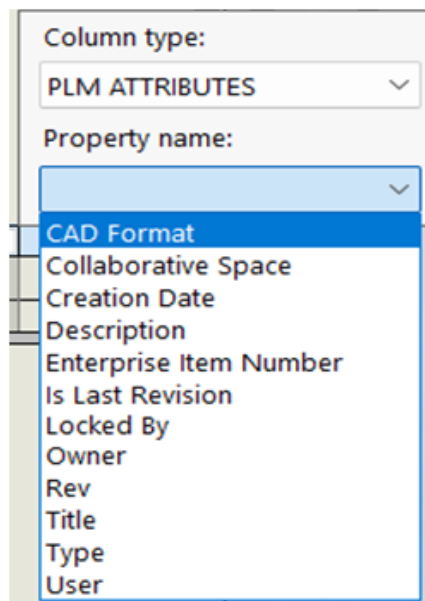
Sie müssen nicht mehr jedes Mal manuell die Option **Vorherige Iteration beibehalten** auswählen, um eine neue Iteration zu erstellen. Dadurch wird ein potenzieller Datenverlust verhindert.

So aktivieren Sie diese Option:

1. Gehen Sie in der Entwicklungsumgebung zu **Collaborative Spaces Configuration Center > CAD Collaboration > SOLIDWORKS > Einstellungen**.
2. Wählen Sie unter **Speichern** die Option **Iterationen immer erstellen bei Speichern in 3DEXPERIENCE** aus.

Weitere Informationen siehe [Erstellen von Iterationen](#)

Verknüpfen von Stücklistenspalten mit PLM-Attributen (2026 SP1/FD01)



3DEXPERIENCE Anwender können Stücklistenspalten mit PLM-Attributen von der Entwicklungsumgebung aus verknüpfen. Die PLM-Attribute können sowohl Standardattribute als auch benutzerdefinierte Attribute sein.

Diese Funktion wird auch für Familientabellen unterstützt.

Alle mit PLM-Attributen verknüpften Spalten sind schreibgeschützt. Die Spaltennamen können jedoch bearbeitet werden.

Vorteile: Wenn Sie Daten auf die **3DEXPERIENCE** Plattform migrieren, können Sie eine Stückliste direkt mit Plattformattributen verknüpfen.

So verknüpfen Sie Stücklistenspalten mit PLM-Attributen:

1. Beginnen Sie in einer Zeichnung, die in der Entwicklungsumgebung gespeichert ist, mit dem Einfügen einer Stückliste in die Zeichnung.
2. Fügen Sie in der Stückliste eine neue Spalte ein und doppelklicken Sie dann auf den oberen Teil der Spaltenüberschrift.

Das Dialogfeld **Spaltentyp** wird eingeblendet.

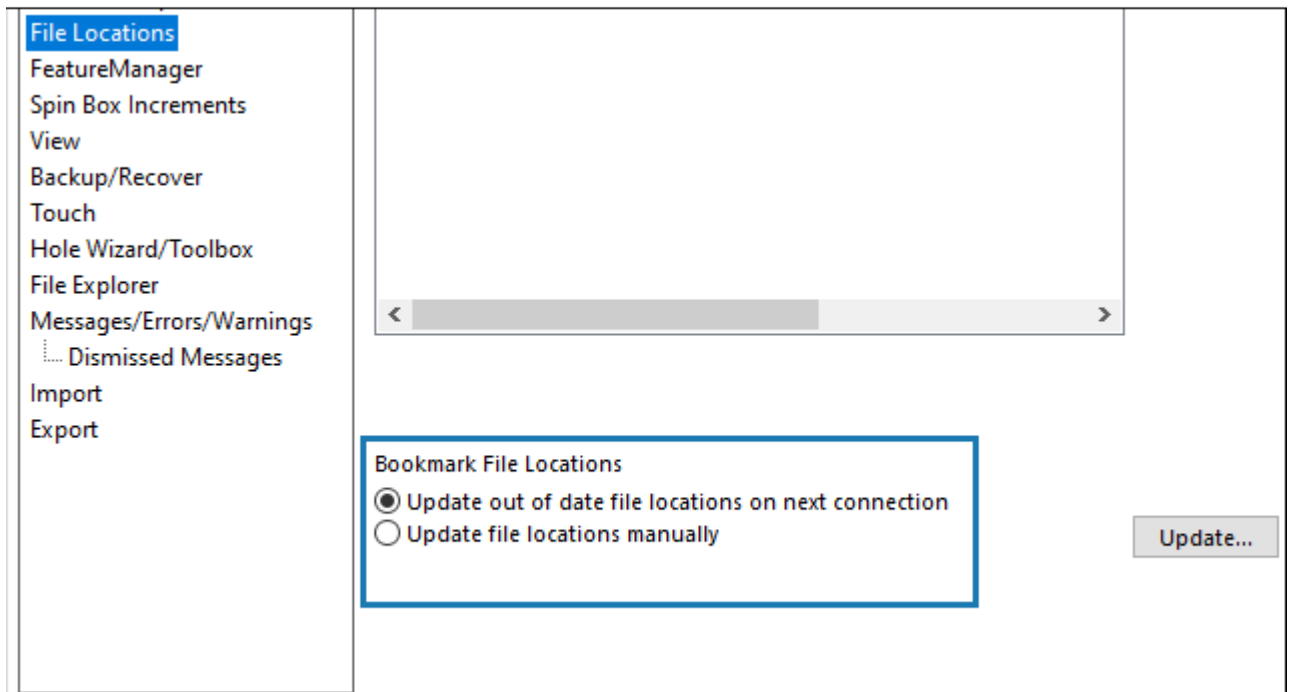
3. Wählen Sie unter **Spaltentyp** die Option **PLM-Attribute** aus.

4. Wählen Sie unter **Eigenschaftsname** ein PLM-Attribut aus, das auf diese Spalte angewendet werden soll.

Im Offlinemodus werden zwei Sternchen (**) in Spalten angezeigt, die mit PLM-Attributen verknüpft sind. Dies bedeutet, dass die Eigenschaft nicht aktuell ist. Wenn Sie die Verbindung zur **3DEXPERIENCE** Plattform wiederherstellen und die Datei neu erstellen, aktualisiert SOLIDWORKS Design die Eigenschaft.

Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf eine PLM-Attributspalte klicken, sind die Optionen **Zellen zusammenführen** und **Mehrere Eigenschaftswerte bearbeiten** nicht verfügbar.

Manuelle Steuerung für die Aktualisierung der Speicherorte der Lesezeichendateien (2026 SP1/FD01)



Sie können Ihre Connected Design Libraries oder andere Speicherorte der Lesezeichendateien manuell aktualisieren, wenn SOLIDWORKS Design eine Verbindung zur **3DEXPERIENCE** Plattform herstellt. Bisher wurden Speicherorte der Lesezeichendateien bei der nächsten Verbindung automatisch aktualisiert.

Vorteile: Durch die manuelle Aktualisierung von Dateispeicherorten können Sie steuern, wann die Speicherorte der Lesezeichendateien aktualisiert werden. Dies ist besonders nützlich, wenn Lesezeichen viel Inhalt enthalten oder häufig geändert werden. Durch die manuelle Aktualisierung können Sie einen geeigneten Zeitpunkt auswählen, zu dem Sie nicht mit anderen Inhalten der **3DEXPERIENCE** Plattform arbeiten.

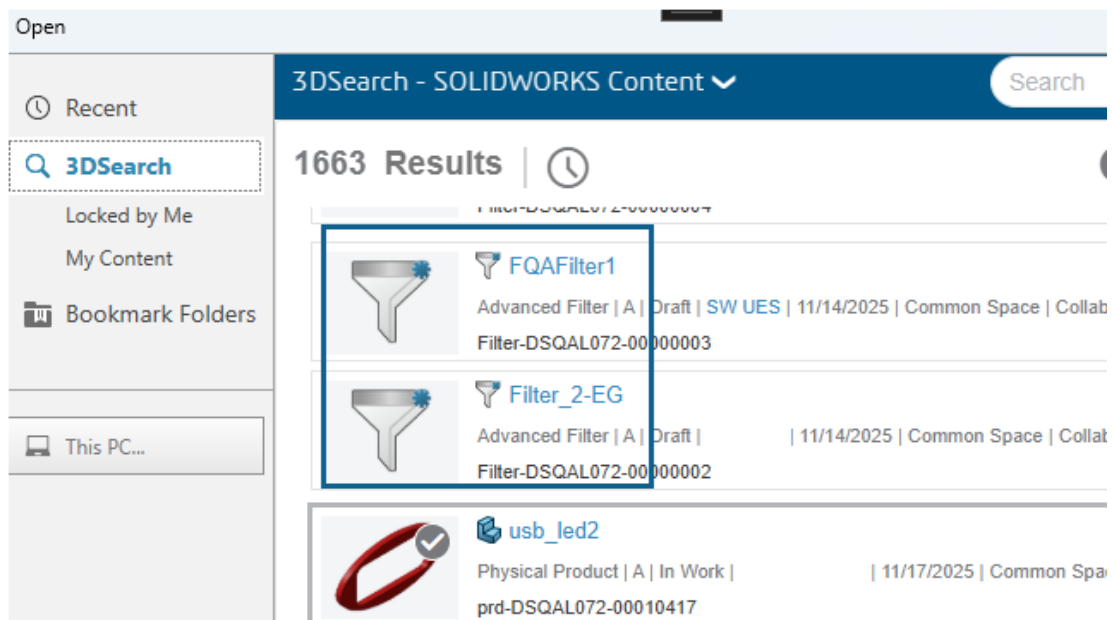
Während einer Lesezeichenaktualisierung deaktiviert SOLIDWORKS Design die Optionen **Speichern** und **Öffnen** von der **3DEXPERIENCE** Plattform, um Konflikte zu vermeiden.

Unter **Optionen** > **Dateispeicherort** > **Speicherorte der Lesezeichendatei**:

1. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Veraltete Dateispeicherorte bei der nächsten Verbindung aktualisieren.** Aktualisiert Speicherorte der Lesezeichendateien automatisch, wenn SOLIDWORKS Design eine Verbindung zur **3DEXPERIENCE** Plattform herstellt.
 - **Dateispeicherorte manuell aktualisieren.** Ermöglicht Ihnen, zu steuern, wann Aktualisierungen der Speicherorte der Lesezeichendateien durchgeführt werden.
2. Klicken Sie auf **Aktualisieren...**, um die Speicherorte von Lesezeichendateien manuell zu aktualisieren, während Sie mit der Plattform verbunden sind.

Die Option Speicherorte der Lesezeichendateien ist nur verfügbar, wenn SOLIDWORKS Design eine Verbindung zur 3DEXPERIENCE Plattform herstellt.

Öffnen von Filtern über das Dialogfeld „Öffnen“ (2026 SP1/FD01)




3DEXPERIENCE Anwender können nach Filtern suchen und diese öffnen, die sie im Abschnitt **Product Structure Explorer** des Dialogfensters Öffnen erstellt haben.

Vorteile: Sie können Baugruppen schneller öffnen und an einer bestimmten Teilmenge von Komponenten arbeiten, ohne die gesamte Baugruppe öffnen zu müssen.

In früheren Versionen mussten Sie Filter aus **MySession** ziehen, um sie zu öffnen.

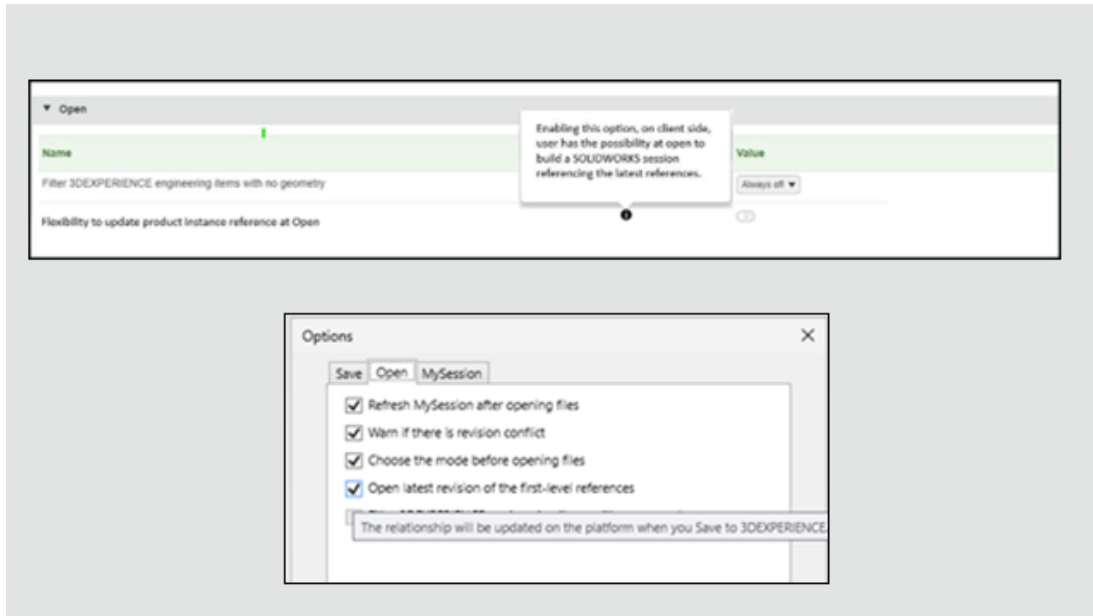
So öffnen Sie Filter über das Dialogfeld Öffnen:

1. Öffnen Sie das Dialogfeld Öffnen auf der **3DEXPERIENCE** Plattform, indem Sie einen der folgenden Schritte ausführen:
 - Klicken Sie auf **Öffnen**  (Standard-Symbolleiste).
 - Klicken Sie auf **Datei** > **Öffnen**.
2. Suchen Sie auf der Registerkarte 3DSearch im linken Fensterbereich nach einem Filter.
3. Wählen Sie einen Filter aus und klicken Sie auf **Öffnen**.

In einer Meldung werden Sie aufgefordert, im **Product Structure Explorer** einen Filter für die aktuelle Baugruppe zu erstellen. Wenn das Öffnen einer großen Baugruppe drei Minuten oder länger dauert, wird die Meldung angezeigt. Mit Filtern aus dem Product Structure Explorer können Sie dieselbe Baugruppe beim nächsten Mal schneller öffnen.

Siehe [Product Structure Explorer](#).

Öffnen der letzten Revision von Referenzen (2026 SP1/FD01)



Sie können ein Dokument in SOLIDWORKS Design öffnen, wobei die neueste Revision der Referenzen der ersten Ebene automatisch angezeigt wird. Die App stellt sicher, dass Teile, Baugruppen und Zeichnungen immer die aktuellsten Daten mit dem Status **In Arbeit** aus der **3DEXPERIENCE** Plattform verwenden.

Vorteile: Dies spart Zeit, da beim Öffnen von SOLIDWORKS Design Dokumenten über die Umgebung keine manuelle Aktualisierung der Referenzrevisionen mehr erforderlich ist.

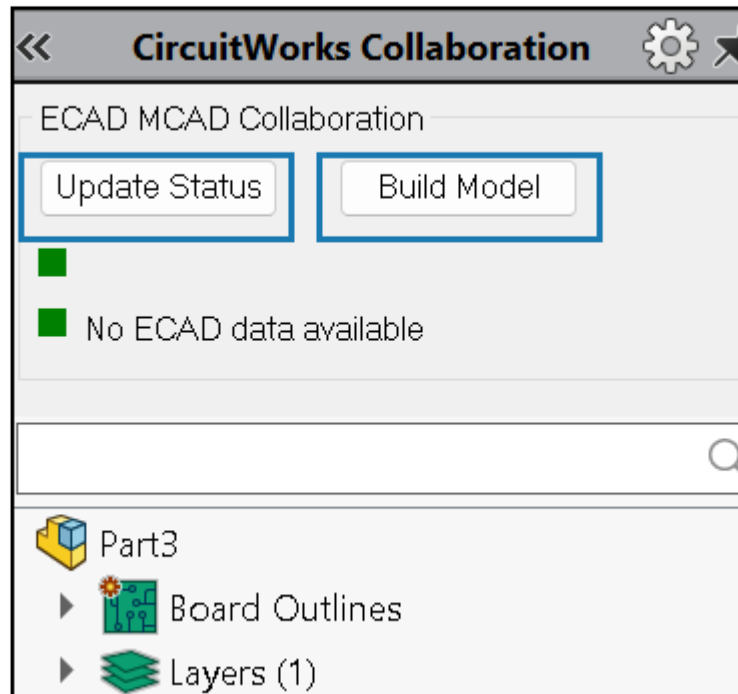
Administratoren müssen die globale Servereinstellung in **Globale Verfügbarkeitsflexibilität > Flexibilität zur Aktualisierung der Produktinstanzreferenz beim Öffnen** in der Entwicklungsumgebung aktivieren. Nachdem die Einstellung aktiviert ist, können Sie **Neueste Revision der Referenzen der ersten Ebene öffnen** in der MySession-Aktionsleiste unter **Extras > Optionen > Öffnen** wählen.

Bei Auswahl ruft SOLIDWORKS Design automatisch die neueste Revision jeder Referenz der ersten Ebene während einer geöffneten Aktion ab, einschließlich **Öffnen, Von 3DEXPERIENCE öffnen, Drag & Drop** und **Vom Server neu laden**.

Für Zeichnungen wird ein Dialogfeld angezeigt, wenn Sie das Dokument öffnen. Sie können nur die referenzierten Teile und Baugruppen in der Zeichnung aktualisieren oder die Referenzen der nächsten Ebene aktualisieren, die in ihren Ansichten verwendet werden. Wenn die Referenzen der ersten Ebene nicht **In Arbeit** sind, werden Sie von SOLIDWORKS Design darüber informiert, dass sie nicht aktualisiert werden können.

Diese Funktion wird nur auf Dokumente im Status **In Arbeit** angewendet. Dokumente im Status **Freigegeben** oder **Eingefroren** werden nicht geändert. Dies gilt nur für native SOLIDWORKS Design Modelle und schließt keine Beziehung **Baugruppe in Teil** oder reduzierte Darstellungsmodi wie **LDR**, **Schnellansicht** oder **Detaillierung** ein.

Ausführen von Workflows für die Zusammenarbeit über die 3DEXPERIENCE Benutzeroberfläche (2026 SP1/FD01)



3DEXPERIENCE Benutzer können alle Workflows einer ECAD-MCAD-Zusammenarbeit (**Schieben, Ziehen, Verbindung aktualisieren, Status aktualisieren** und **Modell erstellen**) direkt aus der CircuitWorks Zusammenarbeits-Taskansicht innerhalb der **3DEXPERIENCE** Benutzeroberfläche ausführen. Dadurch entfällt der Wechsel zur CircuitWorks Benutzeroberfläche.

Vorteile: Alle Aktionen für die Zusammenarbeit sind an einem Ort verfügbar, das spart Zeit und ermöglicht Ihnen, sich auf die Konstruktion zu konzentrieren.

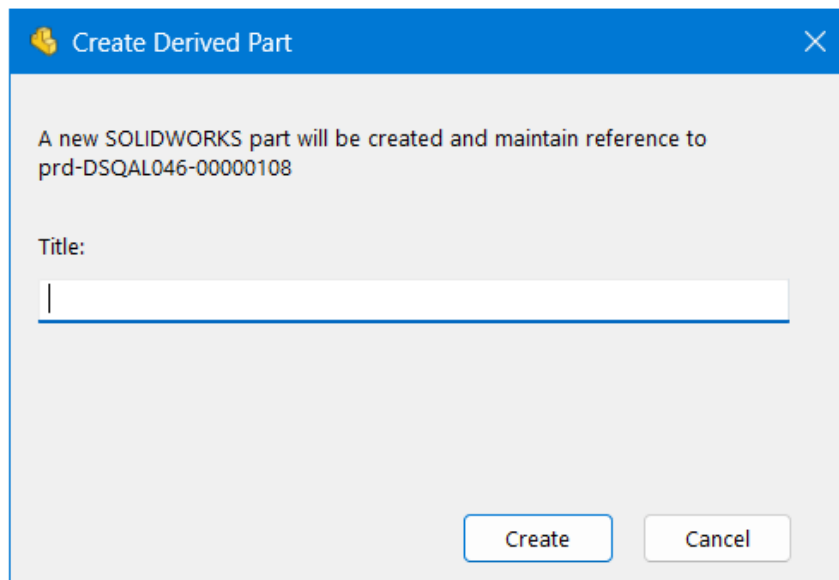
So führen Sie Workflows für die Zusammenarbeit über die 3DEXPERIENCE Benutzeroberfläche aus:

1. Klicken Sie auf **Extras > CircuitWorks > CircuitWorks Optionen > ProStep EDM**.
2. Wählen Sie **UI-Seite mit Optionen für Zusammenarbeit im SOLIDWORKS Task-Fensterbereich anzeigen** aus.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Sie können die Workflows für die Zusammenarbeit von der **3DEXPERIENCE** Benutzeroberfläche für eine neue PCB-Baugruppe ausführen.

SP0 und GA

3DEXPERIENCE Komponenten in SOLIDWORKS Design



Der Workflow für die Handhabung von **3DEXPERIENCE** Komponenten in SOLIDWORKS Design wurde verbessert.

Einfügen von Komponenten aus 3DEXPERIENCE in SOLIDWORKS Baugruppen

2025	2026
Ein Dialogfeld fordert Sie auf, die Komponente als 3DEXPERIENCE Komponente einzufügen. Alternativ können Sie ein neues von SOLIDWORKS abgeleitetes Teil erstellen.	Die Software fügt die Komponente als 3DEXPERIENCE Komponente ein. Es wird kein Dialogfeld angezeigt.

Erstellen abgeleiteter Teile in SOLIDWORKS Baugruppen

Nachdem Sie eine **3DEXPERIENCE** Komponente in eine SOLIDWORKS Baugruppe eingefügt haben, können Sie im FeatureManager® mit der rechten Maustaste auf die Komponente klicken und **Abgeleitetes Teil erstellen** auswählen.

2025	2026
Das Dialogfeld Neuer Dokumentname wird eingeblendet.	Das Dialogfeld Abgeleitetes Teil erstellen wird eingeblendet.
Während des Workflows wird das Dialogfeld In 3DEXPERIENCE speichern eingeblendet.	Das Dialogfeld In 3DEXPERIENCE speichern wird nicht mehr eingeblendet. Nach der Erstellung des abgeleiteten Teils können Sie

2025	2026
	es jederzeit auf der 3DEXPERIENCE Plattform speichern.

Bearbeiten von 3DEXPERIENCE Komponenten in SOLIDWORKS Baugruppen

Klicken Sie im FeatureManager der Baugruppe mit der rechten Maustaste auf eine eingefügte **3DEXPERIENCE** Komponente. Klicken Sie dann auf **Teil bearbeiten**.

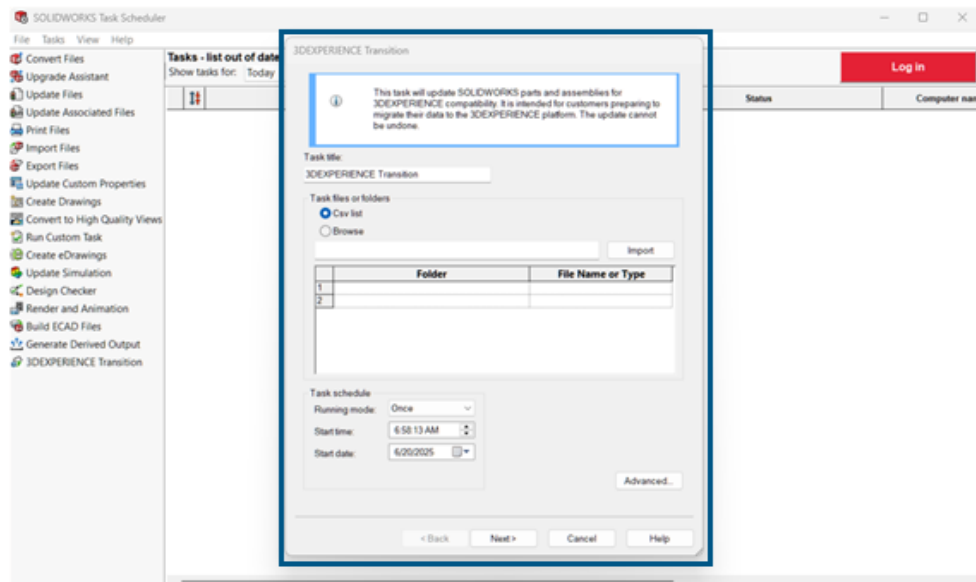
2025	2026
Sie können die Komponente bearbeiten, aber die Änderungen nicht speichern.	Das Dialogfeld Abgeleitetes Teil erstellen wird eingeblendet. Sie können das abgeleitete Teil erstellen und Änderungen daran vornehmen.

Öffnen einer 3DEXPERIENCE Komponente in SOLIDWORKS

2025	2026
Sie können die Komponente öffnen, anzeigen und bearbeiten, aber die Änderungen nicht speichern. Die Software warnt Sie, dass Sie keine Änderungen speichern können, außer Sie versuchen, die Komponente zu speichern.	<p>Wenn Sie die Komponente öffnen, können Sie sie nicht bearbeiten. Alle Werkzeuge, die das Modell ändern könnten, sind nicht verfügbar. Eine Meldungsleiste informiert Sie darüber, dass das Dokument schreibgeschützt ist. Sie können weiterhin Befehle verwenden, die das Modell nicht modifizieren, wie Messen, Drehen, Verschieben oder Zoomen.</p> <p>Klicken Sie in der Meldung oder im CommandManager auf Abgeleitetes Teil erstellen, um ein abgeleitetes SOLIDWORKS Teil zu öffnen und die</p>

2025	2026
	3DEXPERIENCE Komponente in das Teil einzufügen.

3DEXPERIENCE Übergangsaufgabe im SOLIDWORKS Taskplaner



Mit **3DEXPERIENCE** Übergangsaufgaben können Sie SOLIDWORKS Dateien aktualisieren, um die Kompatibilität mit der **3DEXPERIENCE** Plattform zu gewährleisten. Die **3DEXPERIENCE** Übergangsaufgabe funktioniert genauso wie die **3DEXPERIENCE** Kompatibilitätstask, kann jedoch eine `.CSV`-Datei verwenden, um Inhalte auf Ihrem Computer auszuwählen und Makros auszuführen.

Der **3DEXPERIENCE** Transition Task ersetzt den **3DEXPERIENCE** Kompatibilitätstask.

Vorteile: Sie können Zeit sparen, indem Sie `.CSV`-Dateien verwenden, um der Aufgabe Inhalte hinzuzufügen.

Mit der **3DEXPERIENCE** Übergangsaufgabe können Sie:

- Dateien aktualisieren, ohne die **3DEXPERIENCE** Kompatibilität zu aktivieren, indem Sie sie in einer aktuellen Version speichern.
- Benutzerdefinierte Eigenschaften aktualisieren.
- Neuaufbaumarken hinzufügen.
- Anzeigedatenmarkierungen hinzufügen.

Erstellen einer **3DEXPERIENCE** Übergangsaufgabe

So erstellen Sie eine 3DEXPERIENCE Übergangsaufgabe:

1. Klicken Sie im SOLIDWORKS Taskplaner auf **3DEXPERIENCE Übergang**.
2. Erstellen Sie unter **Taskname** einen Namen für Ihre Aufgabe.

3. Wählen Sie unter **Task-Dateien oder -Ordner** den Inhalt aus, den Sie aktualisieren möchten, indem Sie einen der folgenden Schritte ausführen:
 - Suchen Sie nach einer Datei oder einem Ordner, die Sie zu **Task-Dateien oder -Ordnern** hinzufügen möchten.
 - Importieren Sie eine `.csv`-Datei, die den Inhalt angibt, der zu **Task-Dateien oder Ordnern** hinzugefügt werden soll.

Das Format der `.csv`-Datei lautet `path, filename`. Beispiel: Um `clamp.sldprt` und `bracket.sldprt` hinzuzufügen, schreiben Sie:

- "C:\Users\Public\Documents\SOLIDWORKS\SOLIDWORKS 2025\samples\tutorial\assemblymates","clamp.sldprt"
- "C:\Users\Public\Documents\SOLIDWORKS\SOLIDWORKS 2025\samples\tutorial\assemblymates","bracket.sldprt"

4. Führen Sie die Aufgabe sofort aus oder planen Sie die Aufgabe.
5. Klicken Sie auf **Weiter**.
6. Legen Sie im Dialogfeld Optionen folgende Optionen fest:

Option	Beschreibung
Konfigurationsoption	Speichert nur die aktive Konfiguration oder aktiviert alle Konfigurationen vor dem Speichern. Durch Aktivieren aller Konfigurationen vor dem Speichern kann die Aufgabe erheblich länger dauern.
3DEXPERIENCE Kompatibilität	Aktualisiert SOLIDWORKS Inhalte für Kompatibilität mit der 3DEXPERIENCE Plattform. Siehe 3DEXPERIENCE Kompatibilität und 3DEXPERIENCE Integrationsoptionen in <i>SOLIDWORKS Design</i> .
Dateiaktualisierungseinstellungen	<ul style="list-style-type: none"> • Aktualisiert benutzerdefinierte Eigenschaften. • Fügt Markierung für Neuaufbau zu allen Konfigurationen hinzu. • Fügt Anzeigedatenmarkierung zu allen Konfigurationen hinzu.

Option	Beschreibung
	<div style="border: 1px solid gray; padding: 5px;"> <p>Markierung für Anzeigedaten zu allen Konfigurationen hinzufügen ist nicht verfügbar, wenn Sie 3DEXPERIENCE Compatibility ausgewählt haben.</p> </div>
Sicherungsdateien	Gibt den Speicherort an, an dem die aktualisierten Dateien gesichert werden sollen.

7. **Optional:** Wählen Sie ein Makro aus, das auf den Dateien ausgeführt werden soll.
8. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

Ausführen eines Makros mit der 3DEXPERIENCE Übergangsaufgabe

So führen Sie Makros mit der 3DEXPERIENCE Übergangsaufgabe aus:

1. Wählen Sie in der **3DEXPERIENCE** Übergangsaufgabe die Dateien aus, für die das Makro ausgeführt werden soll.
 - a. Klicken Sie auf **Weiter**.
2. Wählen Sie im Dialogfeld Optionen unter **Benutzerdefinierte Aktionen** die Option **Makro ausführen:** aus.
3. Suchen Sie nach einem SOLIDWORKS Makro (.swp).
4. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

Das Makro wird im Taskplaner mit dem Namen angezeigt, den Sie für die Aufgabe festgelegt haben.

SOLIDWORKS Manage Beispiel

Um diese Funktion zu testen, können Sie den folgenden Text in ein SOLIDWORKS Makro (.swp) einfügen.

Mit diesem Beispielmakro wird eine Eigenschaft namens „Hallo“ mit dem Wert „Hallo Welt“ zu jedem Teil, jeder Baugruppe oder Zeichnung in der Liste der Aufgabendateien hinzugefügt.

- Bei Teilen und Baugruppen wird den aktiven Konfigurationen eine konfigurationsspezifische Eigenschaft hinzugefügt.
- Bei Zeichnungen wird eine benutzerdefinierte Eigenschaft hinzugefügt, da Zeichnungen keine Konfigurationen enthalten.

```
Dim swApp As SldWorks.SldWorks
Dim swModel As SldWorks.ModelDoc2
Dim config As SldWorks.Configuration
Dim cusPropMgr As SldWorks.CustomPropertyManager
Dim lRetVal As Long
Dim boolstatus As Boolean
Dim longstatus As Long, longwarnings As Long
```

```

Sub main()

    Set swApp = Application.SldWorks
    Set swModel = swApp.ActiveDoc

    If swModel Is Nothing Then
        ' If no model is currently loaded, then exit
        Exit Sub
    End If
    If (swModel.GetType <> swDocDRAWING) Then

        ' Add a Configuration Property named "Hello" to the active
        configuration for a Part or Assembly

        Set config = swModel.GetActiveConfiguration
        Set cusPropMgr = config.CustomPropertyManager

        lRetVal = cusPropMgr.Add3("Hello",
swCustomInfoType_e.swCustomInfoText, "Hello World",
swCustomPropertyAddOption_e.swCustomPropertyDeleteAndAdd)

    Else

        ' Add a Property named "Hello" for a Drawing

        Set cusPropMgr = swModel.Extension.CustomPropertyManager("")
        lRetVal = cusPropMgr.Add3("Hello",
swCustomInfoType_e.swCustomInfoText, "Hello World",
swCustomPropertyAddOption_e.swCustomPropertyDeleteAndAdd)

    End If

End Sub

```

Unterstützung für „Verknüpfen mit Datei“ mit Tabellen

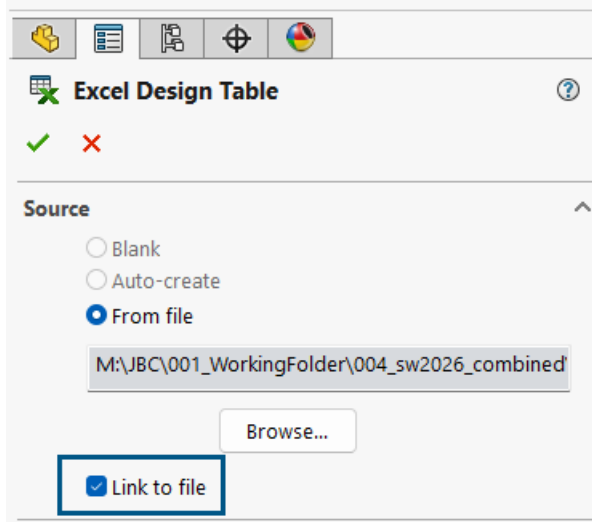
Save to 3DEXPERIENCE

Select Bookmark... | Common Space

Show: All files (2) New (2) Modified (0) Warning or Error (0)

Revision Comment	SW Title	Type	Save	Status
	aw_control arm		<input checked="" type="checkbox"/>	✓ New
	Book1_DesignTable		<input type="checkbox"/>	✓ New

Bei Modellen mit Tabellen, die mit Excel-Dateien mit der Option **Verknüpfen mit Datei** verknüpft sind, wird die verknüpfte Beziehung auf der Plattform gespeichert, wenn **3DEXPERIENCE** Benutzer die Modelle auf der Plattform speichern. Wenn Sie das gespeicherte Modell von der Plattform aus öffnen, wird die verknüpfte Tabelle einbezogen.



Vorteile: Verschiedene Teammitglieder können auf die verknüpfte Tabelle zugreifen, die mit Modellen auf der Plattform gespeichert wird.

Das Modell auf der Plattform behält alle Beziehungen der Tabelle zu den Konfigurationen des Modells bei. Wenn Sie das Modell von der Plattform aus öffnen, klicken Sie zum Ändern der Tabelle im ConfigurationManager mit der rechten Maustaste auf die Tabelle und klicken Sie dann auf **Tabelle bearbeiten**. Wenn Sie das Modell erneut auf der Plattform speichern, zeigt das Dialogfeld den **Status** der Tabelle als **Geändert** an.

3

Installation

Folgende Themen werden in diesem Kapitel behandelt:

- **Verwaltung von SOLIDWORKS Design und SOLIDWORKS Visualize Installationen (2026 SP2/FD02)**
- **Installieren und Verwalten von Versionen von SOLIDWORKS Design und SOLIDWORKS Visualize**

Verwaltung von SOLIDWORKS Design und SOLIDWORKS Visualize Installationen (2026 SP2/FD02)

Der **3DEXPERIENCE SOLIDWORKS** Installations-Manager verbessert die Installation und Wartung von Installationen für mehrere Versionen und Service Packs.

Vorteile: Mit diesen Updates können Sie Installationen reparieren, sie aufeinander abstimmen und Konfigurationsprobleme in parallelen Szenarien reduzieren.

Mit dem **3DEXPERIENCE SOLIDWORKS** Installations-Manager können Sie:

Installierte Produkte reparieren

Sie können installierte SOLIDWORKS Design und SOLIDWORKS Visualize Produkte direkt vom Installations-Manager aus reparieren, einschließlich der vorausgesetzten und abhängigen Komponenten.

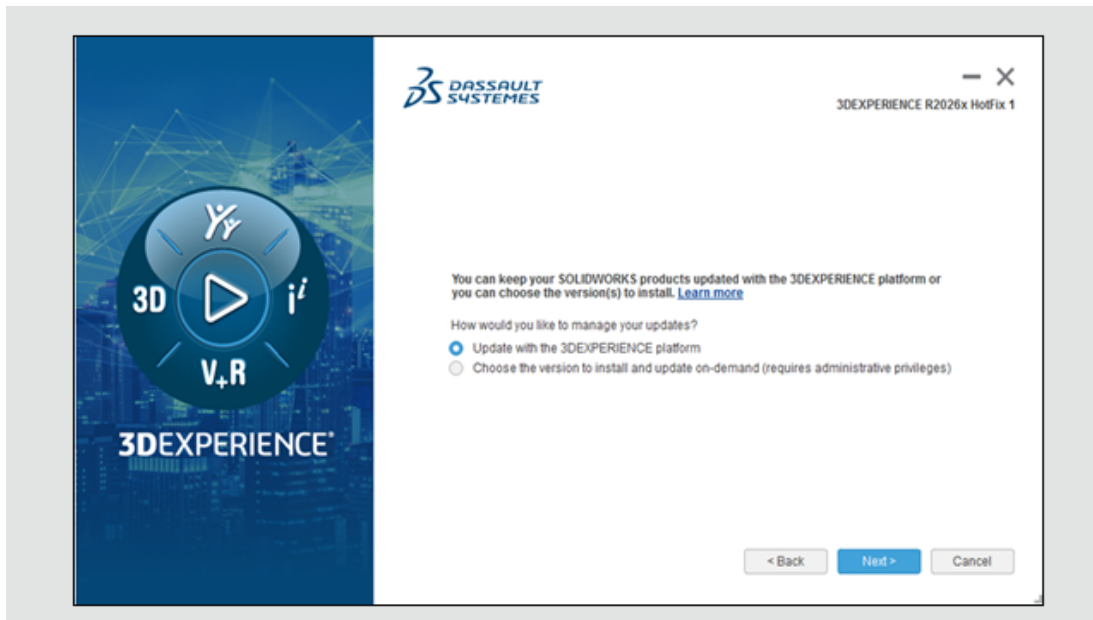
Toolbox-Ablageorte validieren

Die Verzeichnisse der Installations-Manager-Toolbox helfen Konflikte zu vermeiden, wenn mehrere Versionen nebeneinander installiert werden.

Größe der Benutzeroberfläche anpassen

Der Installations-Manager passt die Größe automatisch an unterschiedliche Bildschirmauflösungen an und liefert bei Reparatur- und Aktualisierungsvorgängen deutlichere Rückmeldungen.

Installieren und Verwalten von Versionen von SOLIDWORKS Design und SOLIDWORKS Visualize



Sie haben mehr Flexibilität bei der Installation von SOLIDWORKS Design und SOLIDWORKS Visualize über die **3DEXPERIENCE** Plattform. Bei der Installation über Compare können Sie wählen, wie Sie Ihre Apps installieren und aktualisieren möchten, einschließlich einer bestimmten Version oder der Installation mehrerer paralleler Versionen.

Vorteile: Sie müssen nicht weiter Upgrades gemäß dem Plan der Plattform durchführen. Sie können die Version beibehalten, die für Ihr Team am besten geeignet ist, und aktualisieren, wenn dies zu Ihrem Workflow passt.

Wenn Sie das Installationsprogramm ausführen, müssen Sie in einem der ersten Schritte auswählen, wie Sie Updates verwalten möchten. Diese Auswahl steuert das Aktualisierungsverhalten für alle zukünftigen Installationen, einschließlich Haupt- und Nebenversionen.

Sie können zwischen zwei Aktualisierungsmethoden wählen:

- **Update with the 3DEXPERIENCE platform (Mit der 3DEXPERIENCE Plattform aktualisieren)**

Ihre Apps werden beim Upgrade des Tenants automatisch aktualisiert. Dadurch bleibt die Abstimmung der Installation auf die Plattform erhalten.

- **Choose the version to install and update on demand (Auswählen der Version bei der Installation/Aktualisierung nach Bedarf)**

Sie behalten die ausgewählte Version bei. Sie aktualisieren nur, wenn Sie sich dazu entscheiden, und Sie können mehr als eine Version auf demselben Computer installieren lassen. Plattform Komponenten werden weiterhin aktualisiert, aber die Updates sind deutlich kleiner und schneller als bei einer Aktualisierung der Anwendung.

Hinweis: Diese Option erfordert Administratorrechte auf Ihrem Computer.

Wenn Sie Updates nach Bedarf verwalten möchten, können Sie:

- Unterstützte Hauptversionen von Service Packs installieren.
- Mehrere Versionen auf demselben Computer beibehalten.
- Zusatzanwendungen hinzufügen oder entfernen.
- Service Packs anwenden.
- Eine Version deinstallieren.
- Wählen, welche Version von der Plattform oder von Windows aus geöffnet wird.

4

Verwaltung

Folgende Themen werden in diesem Kapitel behandelt:

- **Unterstützung von Lesezeichen im Einstellungsadministrator-Werkzeug (2026 SP1/FD01)**
- **Fehlerberichte (2026 SP1/FD01)**
- **Leitfaden zur Plattformaktivierung für Mehrbenutzerlizenzen (2026 SP1/FD01)**
- **Aktualisierungen für SOLIDWORKS Rx**

Unterstützung von Lesezeichen im Einstellungsadministrator-Werkzeug (2026 SP1/FD01)

Administratoren können **3DEXPERIENCE** Lesezeichen als Dateispeicherorte im Administratorwerkzeug für Einstellungen hinzufügen und verwalten.

In früheren Versionen definierten Administratoren Lesezeichen in SOLIDWORKS Design und importierten sie mit einer exportierten Datei `.sldreg` oder `.sldsettings` in das Werkzeug.

Vorteile: Diese Erweiterung gibt Administratoren mehr Flexibilität bei der Verwaltung von Dateispeicherorten, die mit der **3DEXPERIENCE** Plattform verknüpft sind. Sie können Lesezeichen direkt im Werkzeuge hinzufügen, sperren und synchronisieren, ohne diese Einstellungen manuell exportieren oder importieren zu müssen.

Zu den Funktionen gehören:

- Lesezeichen sperren, um Anwenderänderungen zu verhindern.
- Wählen Sie zwischen automatischer und manueller Synchronisierung von Lesezeichen.
- Falls mehrere Mandanten verfügbar sind, wählen Sie nur Lesezeichen vom selben Mandanten. Sie können keine Lesezeichen von verschiedenen Mandanten kombinieren.

Diese Funktion steht nur **3DEXPERIENCE** Anwendern zur Verfügung.

So fügen Sie Speicherorte von Lesezeichen-Dateien hinzu und verwalten sie:

1. Starten Sie das Einstellungsadministrator-Werkzeug.
2. Öffnen Sie eine vorhandene `.sldreg`- oder `.sldsettings`-Datei, um deren Einstellungen zu bearbeiten, oder beginnen Sie mit den Standardeinstellungen und klicken Sie dann auf **Weiter**.
3. Klicken Sie im Dialogfeld SOLIDWORKS Einstellungsverwaltung unter **Systemoptionen** > **Dateipositionen** auf **Hinzufügen**.
4. Klicken Sie im Dialogfeld Ordner auswählen auf **Aus 3DEXPERIENCE auswählen**, um eine Liste von Lesezeichen aufzurufen.

Wenn Sie dazu aufgefordert werden, müssen Sie sich möglicherweise mit Ihren **3DEXPERIENCE** Anmeldeinformationen anmelden.

5. Wählen Sie im Dialogfeld Lesezeichen auswählen ein Lesezeichen aus und klicken Sie auf **Auswählen**.
6. Klicken Sie neben **Lesezeichen-Dateipositionen** auf **Sperren**, um Änderungen für Anwender anzuwenden oder einzuschränken, wenn die Einstellungsdatei bereitgestellt wird.

Wenn Sie fertig sind, speichern Sie die Einstellungsdatei. Der neue Speicherort der Lesezeichendatei wird in der Liste angezeigt und steht Anwendern zur Verfügung, wenn die Einstellungsdatei angewendet wird.

Fehlerberichte (2026 SP1/FD01)

What were you doing before SOLIDWORKS closed? (optional)

1. Started SOLIDWORKS
2. Open an existing Part
3. etc

Allow SOLIDWORKS to contact me for follow-up if needed.

Name

Email

We will contact you only in specific cases. See our [Privacy Policy](#) for more information or visit [SOLIDWORKS Support](#) for troubleshooting assistance.

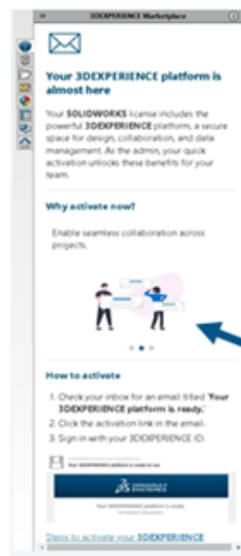
Der SOLIDWORKS Design Fehlerbericht wurde aus Gründen der Benutzerfreundlichkeit neu gestaltet.

Wenn SOLIDWORKS Design unerwartet geschlossen wird, können Sie zusätzliche Informationen in das Dialogfeld SOLIDWORKS Design Fehlerbericht eingeben:

- **Erlauben Sie SOLIDWORKS, Sie bei Bedarf für die Nachverfolgung zu kontaktieren.** Geben Sie Ihre Daten in die Felder **Name** und **E-Mail** ein.
- **Nehmen Sie am SOLIDWORKS Anwendererfahrungs-Verbesserungsprogramm teil.** Sendet Daten über die Leistung an Dassault Systèmes SolidWorks Corporation, was zur Produktverbesserung beiträgt. Wenn Sie dem Programm bereits beigetreten sind, bestätigen Sie in diesem Abschnitt Ihre Anmeldung.
- **Senden Sie Diagnoseprotokolle (ca. 1MB), um SOLIDWORKS zu verbessern.** Sendet die Protokolle an Dassault Systèmes SolidWorks Corporation. Klicken Sie auf **Bericht anzeigen** und rufen Sie so die Protokolle ab.

Leitfaden zur Plattformaktivierung für Mehrbenutzerlizenzen (2026 SP1/FD01)

Administrator screen



Use arrows or swipe to navigate through slides

Wenn Anwender SOLIDWORKS Design auf dem Desktop öffnen und die SOLIDWORKS Marketplace Zusatzanwendung zum ersten Mal oder nach einer Aktualisierung starten, wertet das System Design mit SOLIDWORKS Lizenzen, Plattformaktivierungsstatus und privaten Mandantenzugriff aus. Je nach Rolle zeigt der Aufgabenbereich „Marketplace“ Anweisungen an, die Administratoren und nicht-Administratoren bei der Aktivierung der Plattform unterstützen.

Vorteile: Diese Erweiterung vereinfacht die Aktivierung von Mehrfachlizenzen für private Mandanten mit rollenbasierter Anleitung in SOLIDWORKS Design.

Wenn das Unternehmen über Lizenzen für Design with SOLIDWORKS verfügt und die Plattform noch nicht aktiviert ist, werden im Aufgabenbereich „Marketplace“ verschiedene Meldungen basierend auf der Benutzerrolle angezeigt:

- Administratoren sehen eine Erinnerung an die Überprüfung der E-Mail, in der der Aktivierungsstatus erläutert wird und sie aufgefordert werden, die Plattformaktivierung über den ursprünglichen Link abzuschließen. Der Bildschirm enthält auch einen Link zu einem Hilfethema mit detaillierten Aktivierungsanweisungen.

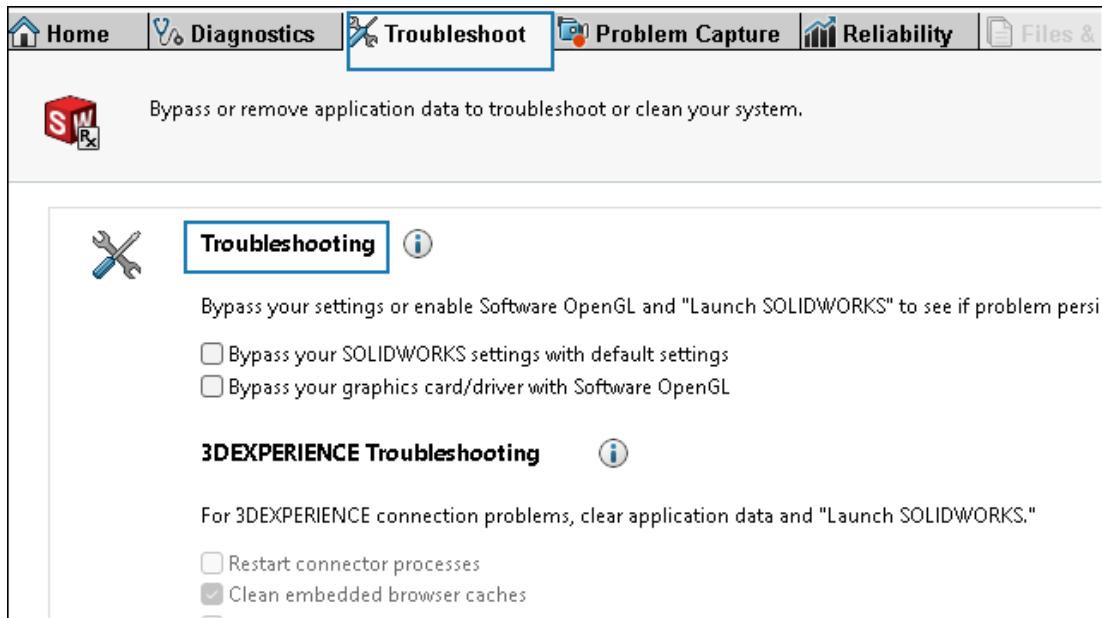
Der Erinnerungsbildschirm verwendet ein Karussell-Layout mit mehreren Folien. Anwender können mit Pfeilen oder Wischgesten durch die Folien navigieren. Das Karussell läuft kontinuierlich in Schleifen.

- Nicht-Administratoren wird in einer Anleitung erklärt, dass die Aktivierung Administratormaßnahmen erfordert, und sie werden aufgefordert, sich an ihren Plattformadministrator zu wenden.

In diesem Bildschirm wird auch ein Karussell mit demselben Navigationsverhalten wie im Administratorbildschirm verwendet.

Wenn sich Anwender bei Marketplace anmelden, prüft die Zusatzanwendung, ob ihnen die Rolle **Collaborative Designer** zugewiesen wurde. Wenn die Berechtigung verfügbar ist, wird in der Taskansicht „Marketplace“ die Option **Jetzt installieren** angezeigt, mit der Benutzer die Zusatzanwendung direkt installieren können.

Aktualisierungen für SOLIDWORKS Rx



SOLIDWORKS Rx ist benutzerfreundlicher und organisiert seine Funktionen logischer.

Die Registerkarte **Fehlerbehebung** enthält Funktionen, die sich zuvor unter **Systemwartung** und **Start > Abgesicherte Modi** befanden.

Das Werkzeug **Problemaufnahme** generiert identische .zip-Inhalte, unabhängig davon, ob Sie **SOLIDWORKS** oder **MONITOR** als Quelle auswählen.

Alle Anwender von SOLIDWORKS® Design können SOLIDWORKS Rx über **SOLIDWORKS Werkzeuge** im **Startmenü** von Windows öffnen.

SOLIDWORKS Rx enthält eine Registerkarte **Benchmark** für Leistungsbewertungen.

Für **3DEXPERIENCE**® Anwender stehen zusätzliche Optionen zur Fehlerbehebung zur Verfügung. Wenn bei der Verbindung mit **3DEXPERIENCE** Probleme bei der Anmeldung auftreten, können Sie die Verbindung wie folgt zurücksetzen:

1. **Close Connector processes (Connector-Prozesse schließen).** Schließt die Connector-Prozesse `ENOPLMCSAClient.exe` und `EdmServerV6.exe` und startet die **3DEXPERIENCE** Verbindung neu.
2. **Clear embedded browser caches (Eingebettete Browser-Caches löschen).** Löscht den SOLIDWORKS Chromium Embedded Framework-Cache (CEF) (`%temp%\swcefcache`) und WebView2 (`%temp%\DSTempWebview2`), der vom Anmeldedialogfeld und der **3DEXPERIENCE** Taskansicht verwendet wird.
3. **Temporäres 3DEXPERIENCE Verzeichnis löschen.** Löscht Einstellungen und zwischengespeicherte Daten, die von SOLIDWORKS Design und anderen **3DEXPERIENCE** Apps verwendet werden, um Interaktionen mit der **3DEXPERIENCE** Plattform anzupassen und zu beschleunigen. Das temporäre Verzeichnis befindet sich unter `%localappdata%\DassaultSystemes\CATTemp`.

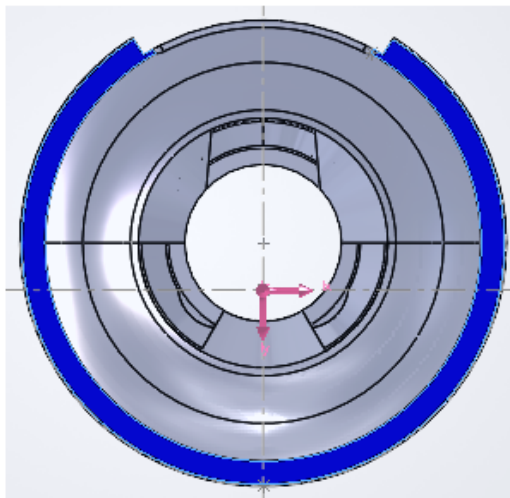
5

Grundlagen von SOLIDWORKS

Folgende Themen werden in diesem Kapitel behandelt:

- **Anzeigen des Schnittmoduls (2026 SP2/FD02)**
- **Modellanzeige**
- **Feedback für Benutzer (2026 SP1/FD01)**
- **Änderungen an Systemoptionen und Dokumenteigenschaften (2026 SP1/FD01)**
- **Beenden einer laufenden Aufgabe in SOLIDWORKS Taskplaner (2026 SP1/FD01)**
- **Löschen von Gleichungen für Skizzen und Features**
- **Render with SOLIDWORKS Visualize in SOLIDWORKS Design**
- **SOLIDWORKS Erscheinungsbilder**
- **Application Programming Interface**

Anzeigen des Schnittmoduls (2026 SP2/FD02)



Measurements are based on sectioned model
Section properties of the selected face of hs-1209

Area = 19.10 inches²

Centroid relative to output coordinate system origin: (inches)
X = 0.00
Y = 6.25
Z = -1.24

Moments of inertia of the area, at the centroid: (inches⁴)
Lxx = 260.71 Lyy = 673.07
Lyy = 673.07 Lxx = 260.71
Lxy = 0.00 Lxy = 0.00
Lzx = 0.00 Lzy = 0.00

Polar moment of inertia of the area, at the centroid = 673.07

Angle between principal axes and part axes = 90.00 degrees

Principal moments of inertia of the area, at the centroid:
Ix = 260.71
Iy = 412.35

Section moduli about principal axes: (inches³)
X+ = 39.45 Y+ = 64.80
X- = 50.91 Y- = 64.80



Sie können die Werte des Schnittmoduls direkt im Dialogfeld Querschnitteigenschaften anzeigen. Diese Daten helfen Ihnen, die Biegeleistung innerhalb der Modellierungsumgebung schnell zu bewerten, die Konstruktion zu beschleunigen und die Notwendigkeit externer Berechnungen zu reduzieren.

Wenn Sie eine Fläche oder einen Querschnitt auswählen, berechnet die Anwendung automatisch vier Werte für Schnittmodule und zeigt diese an. Diese Berechnung hängt von der Geometrie des Schnitts ab und berücksichtigt keine Materialeigenschaften.

Das Schnittmodul misst die Fähigkeit einer Form, Biegungen zu widerstehen.

Ein größeres Schnittmodul bedeutet einen größeren Biege widerstand, während ein kleinerer Wert angibt, dass die Form sich leichter biegt.

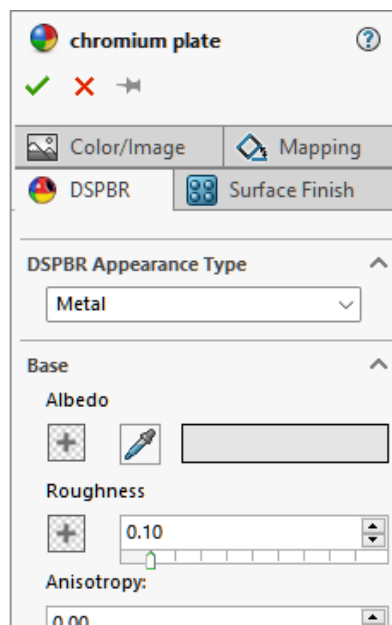
So zeigen Sie das Schnittmodul an:

1. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - Klicken Sie auf der CommandManager-Registerkarte Auswerten auf **Querschnittseigenschaften** .
 - Klicken Sie auf **Extras > Evaluieren > Querschnitteigenschaften** .
2. Wählen Sie eine Fläche oder einen Querschnitt des Modells aus.
3. Klicken Sie auf **Neu berechnen**.

Modellanzeige

Aktualisierungen der Modellanzeige umfassen DSPBR-Erscheinungsbilder und -Szenen.

DSPBR-Unterstützung in SOLIDWORKS Design



SOLIDWORKS Design 2026 unterstützt DSPBR-Erscheinungsbilder, wodurch ein nahtloser Übergang beim Öffnen von Konstruktionen in SOLIDWORKS Visualize geschaffen wird. So können Sie hochwertige, fotorealistische Bilder erzeugen.

DSPBR revolutioniert, wie SOLIDWORKS Design Erscheinungsbilder aus der Benutzeroberfläche und Ressourcenbibliotheken (Erscheinungsbilder und Szenen) verarbeitet, um die Qualität des Renderings in Echtzeit zu verbessern. Durch die

Verbesserung des Arbeitsablaufs wird SOLIDWORKS Design weiter an Visualize und die 3DEXPERIENCE Plattform angepasst.

Im PropertyManager Erscheinungsbilder stellt eine DSPBR-Registerkarte die direkte Translation von Material zu Material sicher. Alle Parameter aus SOLIDWORKS Design werden direkt in Visualize abgebildet. Um die Registerkarte zu verwenden, wählen Sie **DSPBR (Dassault Systèmes Physical Based Rendering)** unter **Visueller Stil des Erscheinungsbilds** unter **Extras > Optionen > Systemoptionen > Anzeige** aus.

Bisher hat Visualize DSPBR-Materialien angenähert, wenn Sie eine SOLIDWORKS Datei in Visualize geöffnet haben. Visualize verwendet die gleiche Annäherung, wenn Sie Dateien öffnen, die in SOLIDWORKS 2025 oder früher erstellt wurden. Für SOLIDWORKS Design 2026 Dateien verwendet die Zuordnung von SOLIDWORKS DSPBR-Erscheinungsbildern zu Visualize eine 1:1-Korrelation. Dadurch wird das Potenzial von fehleranfälligen Annäherungen eliminiert und eine einheitliche Erfahrung ermöglicht.

GLTF- und GLB-Wiedergabequalität (2026 SP2/FD02)



Wenn Sie Chronos®-Gruppen `.glTF™` oder `.glb`-Dateien in bzw. aus SOLIDWORKS Design importieren bzw. exportieren, erhalten Sie eine ähnliche Rendering-Qualität wie in einem glTF-Viewer.

Die folgenden SOLIDWORKS DSPBR-Parameter werden nicht in `.glTF`-PBR übersetzt:



- **Autolack mit Partikeln**
- **Dünnere Film**
- **Klarlack normale Festigkeit**

Einige `.glTF`-Erweiterungen, die das Rendering beeinflussen, werden nicht unterstützt.


Zusätzliche DSPBR-Steuerungen (2026 SP1/FD01)

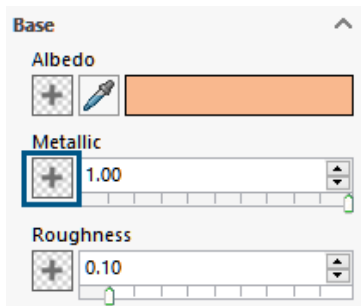
Im PropertyManager Erscheinungsbilder stehen zusätzliche Parameter zur Verfügung, damit Sie die DSPBR-Erscheinungsbilder, die Sie auf Modelle anwenden, fein abstimmen können. Diese helfen Ihnen, direkt in SOLIDWORKS Design reichhaltigere, physikalisch genauere Materialien zu erstellen.

So öffnen Sie diesen PropertyManager:

1. Klicken Sie im DisplayManager  auf **Erscheinungsbilder anzeigen** .
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Erscheinungsbild und wählen Sie **Erscheinungsbild bearbeiten** aus.
3. Klicken Sie im PropertyManager auf die Registerkarte DSPBR.

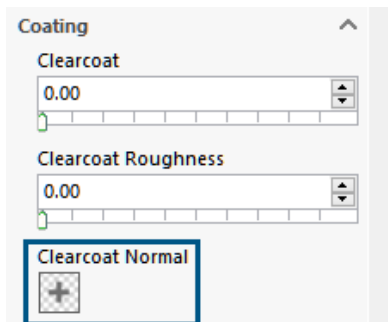
Texturen von Metallic, Transparenz und Emissionsfarbe

Sie können realistischere Materialien mit zusätzlichen Steuerungen erzeugen. Für die Texturzuordnungen **Metallic**, **Transparenz** und **Emissionsfarbe** können Sie Texturen durchsuchen, zuweisen oder löschen. Klicken Sie dazu auf .



Steuerungen für Stärke der Normalen und Stärke der Normalen mit transparenter Beschichtung

Sie können die Stärke der **Normalen** und die Option **Klarlack Normale Festigkeit** anpassen, um die Intensität der Oberflächendetails zu optimieren.



Als Reliefluordnung behandeln

Wenn diese Option deaktiviert ist (Standardeinstellung), muss die **Normalabbildung** ein Bild sein, das den Normalvektor XYZ beschreibt, der in seinen roten, grünen und blauen Kanälen codiert ist. Wählen Sie diese Option nur aus, wenn Sie stattdessen eine Graustufentextur zuweisen, die keine Normalabbildung ist. Wenn diese Option ausgewählt ist, verwendet die App eine Graustufen-Höhendarstellung als schnelle Normalennäherung.

Boden in Szenen abwickeln (2026 SP1/FD01)



Flatten floor on



Flatten floor off



Wenn ein Modell in einer HDR(High Dynamic Range)-Szene angezeigt wird, positioniert die Funktion **Boden ebenen** das Modell auf natürliche Weise auf der Grundfläche, wodurch die Realität und die allgemeine visuelle Qualität verbessert werden.

Wählen Sie im PropertyManager Bühne bearbeiten unter **Boden** die Option **Abgewickelter Boden (Hintergrund muss auf 'Umgebung verwenden' eingestellt sein)**.

Feedback für Benutzer (2026 SP1/FD01)

Sie können Feedback einreichen, um SOLIDWORKS Design zu verbessern.

Übermitteln von Benutzer-Feedback:

1. Klicken Sie auf **Hilfe** > > **Feedback** .
Wenn Sie nicht bei der **3DEXPERIENCE** Plattform angemeldet sind, wird ein Anmeldebildschirm angezeigt.
2. Geben Sie im Dialogfeld folgende Inhalte ein:
 - **Wie bewerten Sie Ihre heutige Erfahrung?** Geben Sie ein Symbol an .
 - **Erzählen Sie uns mehr darüber.** Geben Sie zusätzliche Kommentare ein.
 - **Ich bin bereit, weitere Details zu nennen, falls nötig. Optional.** Hier können Sie Ihren **Namen** und Ihre **E-Mail-Adresse** angeben, damit Dassault Systèmes SolidWorks Corporation Sie kontaktieren kann.
3. Klicken Sie auf **Feedback absenden**.

Änderungen an Systemoptionen und Dokumenteigenschaften (2026 SP1/FD01)

Die folgenden Optionen wurden hinzugefügt, geändert oder entfernt.

Systemoptionen

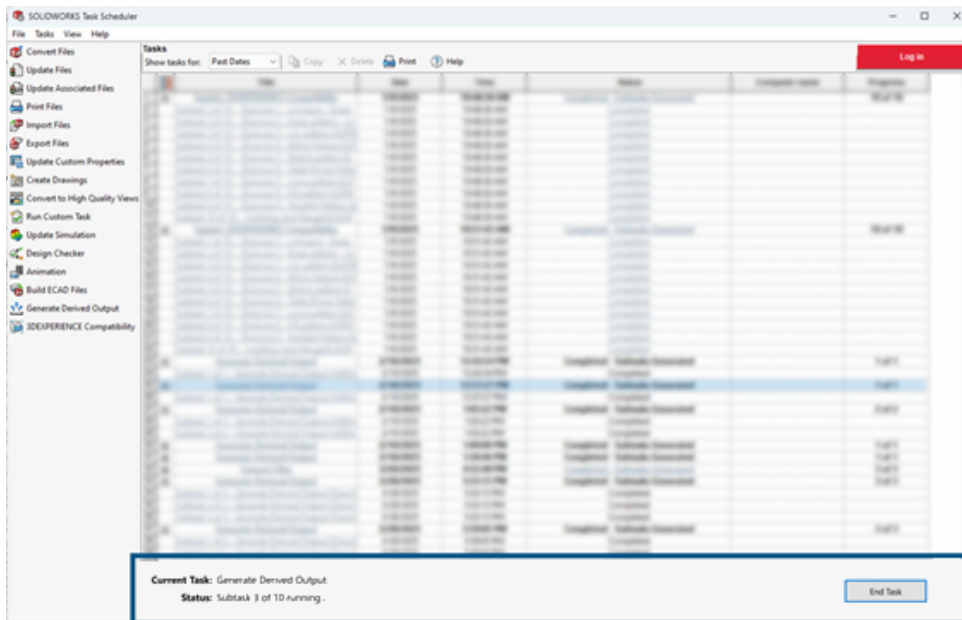
Option	Beschreibung	Zugriff
Bei Parasolid-Import Vorlagen anwenden	(2026 SP2/FD02) Wählen Sie für Parasolid-Baugruppen Import mit Konfigurationsvorlagen für alle Unterbaugruppen und Komponenten aus.	Import > Parasolid
Exportoptionen anzeigen	(2026 SP1/FD01) Umbenannt in Geometrie-Export-Optionen . Zwei neue Optionen hinzugefügt: Komponenten der obersten Ebene als Blöcke exportieren und Polylinien als Geometrie exportieren .	Exportieren von > DXF/DWG
Markieren Sie die Baugruppe als geändert, wenn an referenzierten Dokumenten kosmetische Änderungen vorgenommen werden	Geben Sie an, ob ein Modellneuaufbau für nicht wesentliche Änderungen erforderlich ist.	Leistung

Option	Beschreibung	Zugriff
Verbesserte Grafikleistung (erfordert Neustart von SOLIDWORKS Design)	Erforderlich, damit SOLIDWORKS Design das DSPBR-Modell verwenden kann.	Leistung
DSPBR (Dassault Systèmes Physical Based Rendering)	Rendert Modelle mit Erscheinungsbildern aus DSPBR. Diese Erscheinungsbilder entsprechen SOLIDWORKS Visualize und der 3DEXPERIENCE Plattform und führen zu realistischeren Darstellungen. Wenn diese Option ausgewählt ist, enthält der PropertyManager Erscheinungsbilder eine Registerkarte DSPBR. Diese Registerkarte gewährleistet die direkte Translation von Material zu Material. Alle Parameter aus SOLIDWORKS Design werden direkt in Visualize abgebildet.	Anzeige
Veraltete Erscheinungsbilder	Verwendet ältere Rendering-Funktionen vor SOLIDWORKS Design 2026.	Anzeige
Meldungssymbol in Statusleiste anzeigen	Wenn diese Option ausgewählt ist, können Sie schnell über die Statusleiste auf verworfene Meldungen zugreifen.	Meldungen/Fehler/Warnungen > Verworfenne Meldungen

Dokumenteigenschaften

Option	Beschreibung	Zugriff
	(2026 SP1/FD01) Zeigt vollständige Gewindebeschreibungen in SOLIDWORKS Model Based Definition (MBD) und Zeichnungen an.	Entwurfsnormen > Anmerkungen

Beenden einer laufenden Aufgabe in SOLIDWORKS Taskplaner (2026 SP1/FD01)



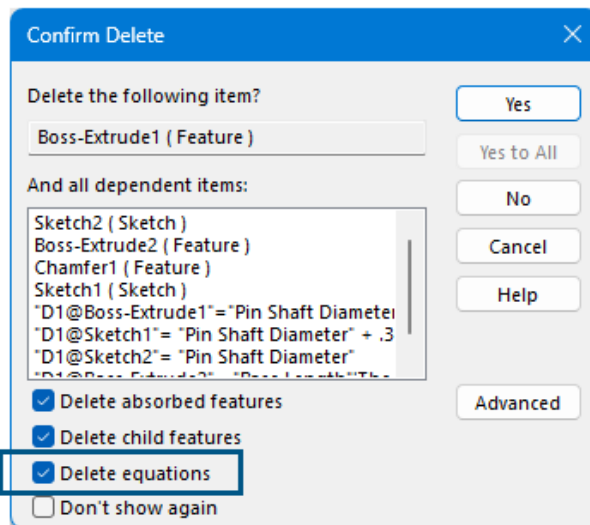
Sie können eine Aufgabe im SOLIDWORKS Taskplaner beenden, während sie ausgeführt wird. Wenn Sie eine laufende Aufgabe beenden, schließt SOLIDWORKS Taskplaner die aktive Unteraufgabe ab und bricht alle verbleibenden Unteraufgaben ab.

Vorteile: Das Beenden einer laufenden Aufgabe spart Zeit, wenn Sie die Aufgabe anhalten oder erneut ausführen müssen.

So beenden Sie eine laufende Aufgabe im SOLIDWORKS Taskplaner:

1. Klicken Sie im unteren Fensterbereich auf **Task beenden**.
2. Klicken Sie im Bestätigungs-Dialogfeld auf **Ja**.

Löschen von Gleichungen für Skizzen und Features



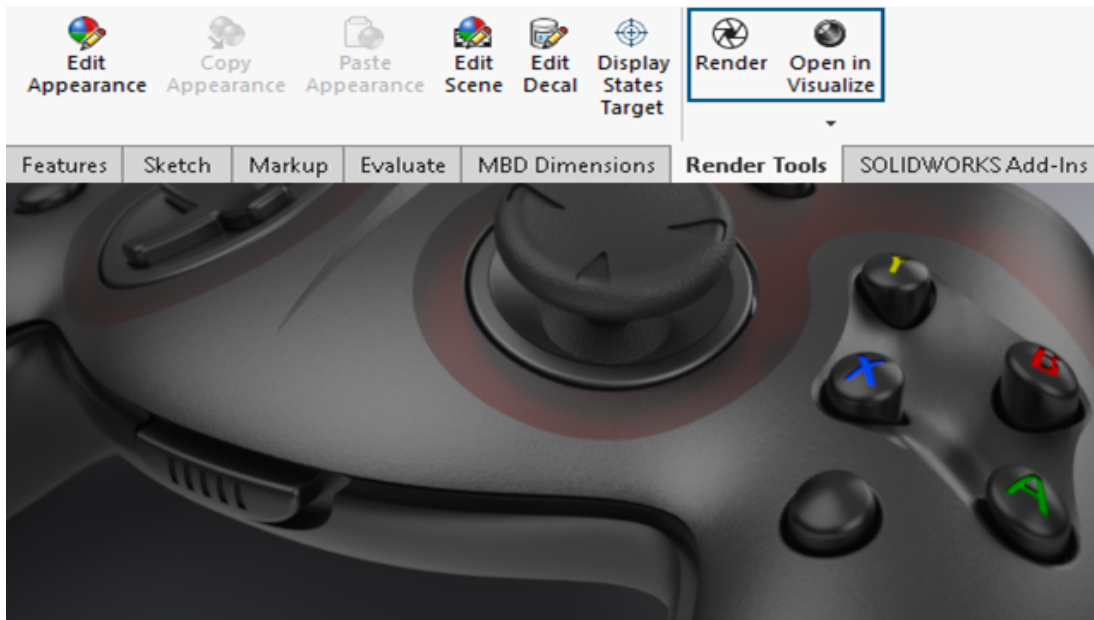
Wenn Sie bei Skizzen und Features, die Gleichungen enthalten, die Skizze oder das Feature löschen, können Sie die Gleichung direkt über das Dialogfeld Löschen bestätigen entfernen. Bisher mussten Sie die Gleichung manuell mithilfe des Dialogfelds Gleichungen, Globale Variablen und Bemaßungen löschen.

Vorteile: Sie haben mehr Kontrolle darüber, wie sich das Löschen von Skizzen oder Features auf zugehörige Gleichungen auswirkt. Dies erleichtert es Ihnen, das Modell nach Bedarf zu pflegen oder zu bereinigen.

Diese Funktionalität gilt nur für Teile.



Wenn Sie die Skizze oder das Feature löschen, wählen Sie im Dialogfeld Löschen bestätigen die Option **Gleichungen löschen** aus, um die zugehörigen Gleichungen zu löschen.

Render with SOLIDWORKS Visualize in SOLIDWORKS Design





Wenn Sie über eine SOLIDWORKS Visualize Installation mit einer Lizenz verfügen, können Sie mit SOLIDWORKS Visualize hochwertige fotorealistische Endergebnisse aus SOLIDWORKS Design generieren.

Der RenderTools CommandManager enthält die folgenden Werkzeuge.

	Rendering	Generiert hochwertige Renderergebnisse aus SOLIDWORKS Design mithilfe von PropertyManager SOLIDWORKS Visualize Render.
	In Visualize öffnen	Gibt Optionen an, die ein SOLIDWORKS Modell in Visualize laden.

Rendern mit SOLIDWORKS Visualize in SOLIDWORKS Design

Rendern mit SOLIDWORKS Visualize in SOLIDWORKS Design:

1. Klicken Sie im CommandManager auf **Rendern**  (Registerkarte Render-Werkzeuge) oder **Render-Werkzeuge > Rendern**.
2. Legen Sie Optionen im PropertyManager fest und klicken Sie auf .



SOLIDWORKS Visualize Rendering PropertyManager

Mit diesem PropertyManager können Sie Einstellungen für endgültige Renderings festlegen.

So öffnen Sie diesen PropertyManager:

1. Klicken Sie im CommandManager auf **Rendern**  (Registerkarte Render-Werkzeuge) oder **Rendern** (Symbolleiste „Render-Werkzeuge“).


Einstellungen des Ausgabebilds

	Dateiname	Gibt den Modellnamen an.
	Ausgabeordner	Gibt die Modellposition an.

Datenträger

Format	Gibt das Ausgabeformat des Renderings an.
Alpha einschließen	Gibt an, ob der Alphakanal (um die Transparenz zu erhalten) in der endgültigen Wiedergabe (RGB oder RGBA) hinzugefügt werden soll.

Größe

Voreinstellungen	Listet die Standard-Seitenverhältnisse für die Renderkamera auf.
Querformat/Hochformat	Gibt eine horizontale oder vertikale Ausrichtung für die Renderkamera an.
 Breite/Höhe	Gibt ein benutzerdefiniertes Seitenverhältnis für die Renderkamera an.

Qualität

Gibt die Anzahl der Rendering-Durchläufe an.

Qualität	Anzahl der Rendering-Durchläufe
Niedrig	50
Mittel	100
Hoch	500

Laden von SOLIDWORKS Modellen in SOLIDWORKS Visualize

Sie können SOLIDWORKS Modelle direkt in Visualize laden und mit den Funktionen in Visualize weiter anpassen.

So laden Sie SOLIDWORKS Modelle in SOLIDWORKS Visualize:


1. Klicken Sie im CommandManager auf **In Visualize öffnen**  (Registerkarte Render-Werkzeuge) oder auf **Render-Werkzeuge > In Visualize öffnen**.
2. Optionen auswählen:
 - **Nach Erscheinungsbild gruppieren** . Öffnet das SOLIDWORKS Modell in Visualize und gruppiert alle Teile basierend auf den SOLIDWORKS Erscheinungsbildern, die Sie auf sie angewendet haben.
 - **Nach Teil gruppieren** . Öffnet das SOLIDWORKS Modell in Visualize und gruppiert alle Teile basierend auf SOLIDWORKS Komponenten.
 - **Import mit Optionen** . Importiert das SOLIDWORKS Modell in Visualize, wo Sie Importoptionen auswählen können.

SOLIDWORKS Erscheinungsbilder



Über das Enterprise PBR Shading Model (DSPBR) von Dassault Systèmes können Sie eine umfangreichere Bibliothek von Erscheinungsbildern in SOLIDWORKS® Design nutzen. Diese Erscheinungsbilder entsprechen SOLIDWORKS Visualize und der **3DEXPERIENCE** Plattform und führen zu realistischeren Darstellungen.

Sie können Erscheinungsbilder mit DSPBR rendern, das verfügbar ist, wenn Sie:

- **Verbesserte Grafikleistung (erfordert Neustart von SOLIDWORKS Design)** unter **Extras > Optionen > Systemoptionen > Leistung** auswählen
- **DSPBR (Dassault Systèmes Physical Based Rendering)** unter **Visueller Stil des Erscheinungsbilds** unter **Extras > Optionen > Systemoptionen > Anzeige** auswählen
- **RealView Graphics**  aktivieren

Das Rendering-Beleuchtungsmodell umfasst einen hohen Dynamikbereich und eine bildbasierte Beleuchtung für eine physikalisch korrektere Darstellung der Beleuchtung.

Application Programming Interface

Siehe *SOLIDWORKS API-Hilfe: Versionshinweise* für Informationen zu den neuesten Aktualisierungen.

- Die SOLIDWORKS API bietet folgende Möglichkeiten:
 - Programme, die über die Neuordnung von Zuschnittslisten- und Volumenkörper-Ordner-Features informieren
 - Familientabellen in Zeichnungen hinzufügen und bearbeiten
 - Zeichenansichten unabhängig von untergeordneten Ansichten verschieben
- Simulation API. Unterstützung für Kabelverbindungselemente

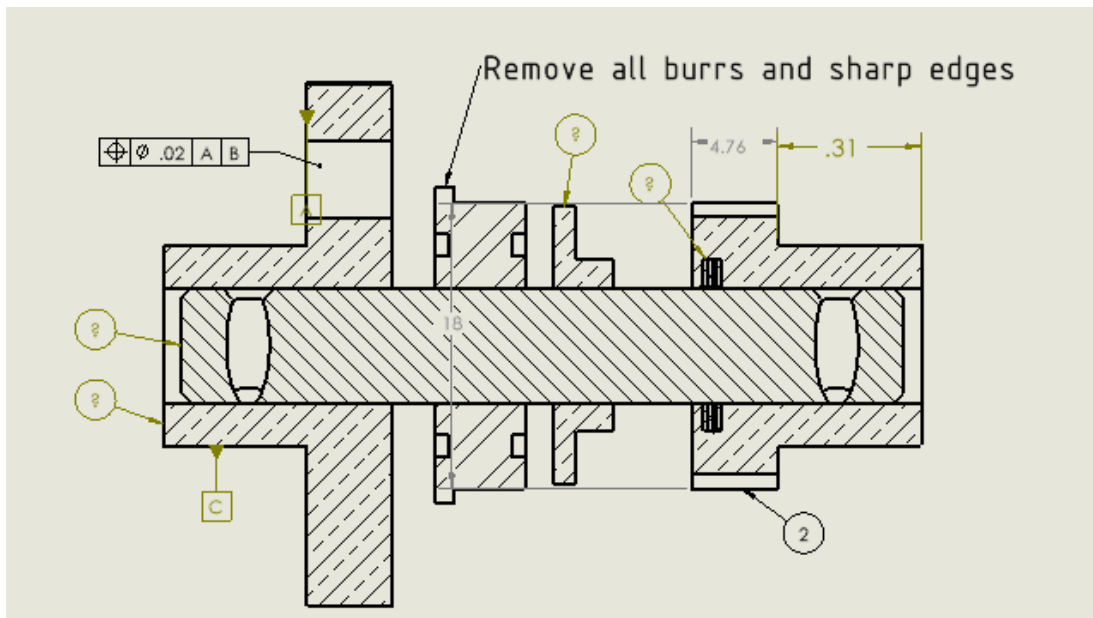
6

Benutzeroberfläche

Folgende Themen werden in diesem Kapitel behandelt:

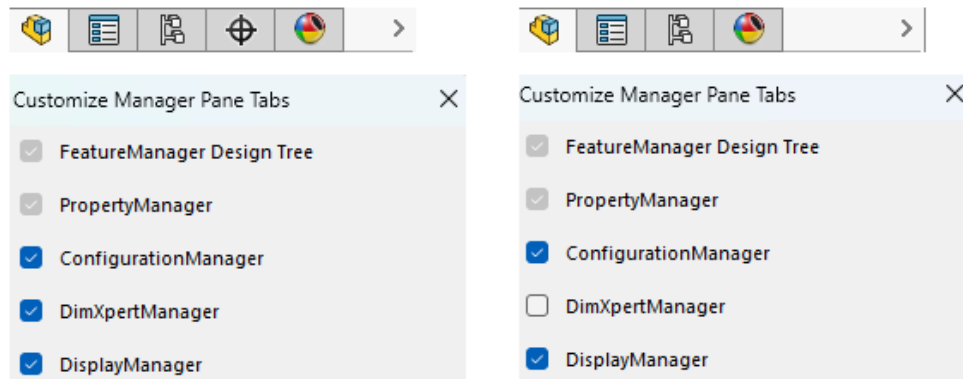
- **DS ISO-Schriftart (2026 SP1/FD01)**
- **Aus- und Einblenden von Registerkarten im Manager-Fensterbereich**
- **Anzeigen verworfener Meldungen**
- **Benutzerfreundlichkeit**
- **Auswahlfilter**
- **Weitere Verbesserungen der Benutzeroberfläche**

DS ISO-Schriftart (2026 SP1/FD01)



Wenn Sie eine nicht verfügbare Schriftart verwenden, verwendet SOLIDWORKS Design die DS ISO-Schriftart als Standard.

Aus- und Einblenden von Registerkarten im Manager-Fensterbereich

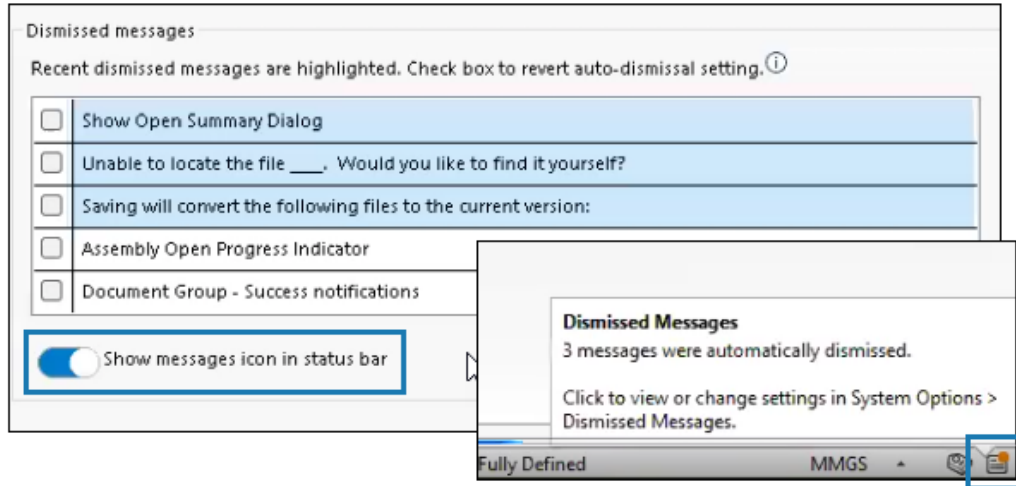


Sie können Registerkarten im Manager-Fensterbereich ein- und ausblenden, damit Sie sich auf die Registerkarten konzentrieren können, die für Ihre Arbeit am wichtigsten sind.

So blenden Sie Registerkarten im Manager-Fensterbereich ein und aus:


1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine beliebige Registerkarte im Manager-Fensterbereich und klicken Sie auf **Anpassen**.
2. Geben Sie im Dialogfeld die Registerkarten an, die ein- bzw. ausgeblendet werden sollen.

Anzeigen verworfener Meldungen

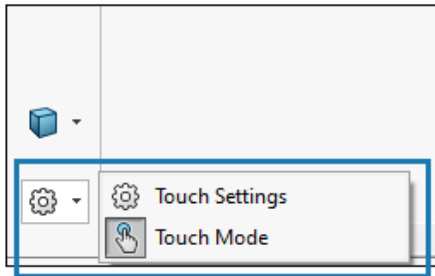
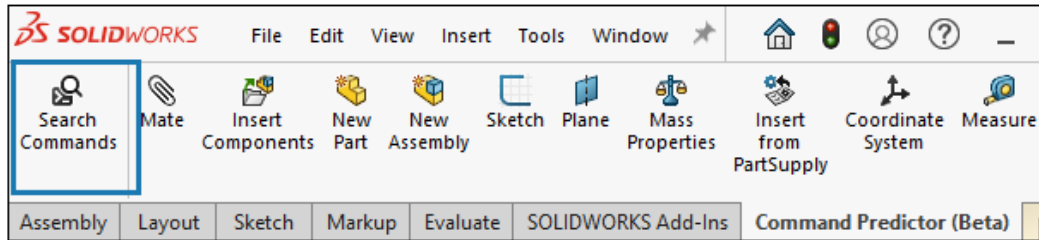


Die Statusleiste im SOLIDWORKS Design Fenster enthält ein Symbol **Verworfenne Meldungen**, mit dem Sie rasch die Meldungen, die Sie zuvor verworfen haben, anzeigen und die Einstellungen definieren können, um diese Meldungen erneut anzuzeigen.

Verbesserungen:

- Klicken Sie in **Extras > Optionen > Systemoptionen** auf **Meldungen/Fehler/Warnungen > Verworfenne Meldungen**. Sie können **Meldungssymbol in Statusleiste anzeigen** aktivieren, um schnell auf Meldungen in der Statusleiste zuzugreifen.
- Bewegen Sie den Mauszeiger in der Statusleiste über **Verworfenne Meldungen** . Im Meldungsfeld wird die Anzahl der kürzlich verworfenen Meldungen angezeigt. Klicken Sie auf das Symbol, um die Seite Verworfenne Meldungen aufzurufen.

Benutzerfreundlichkeit



Die Benutzeroberfläche wurde verbessert, um Ihre Produktivität zu steigern.



- Die Warnmeldung für eine Aktualisierung der Toolbox wird nur einmal angezeigt. Bisher wurde diese Meldung für jede fehlende Komponente einer Baugruppe angezeigt.
Das Warnmeldungsfeld verfügt über einen Zeitgeber, der das Meldungsfeld automatisch schließt.
- Die intelligente Positionierung des Dialogfelds Bemaßung modifizieren verhindert, dass sich Bemaßungen beim Bearbeiten überschneiden.
- Wenn im Touch-Modus die Option **3D-Drehen sperren** deaktiviert ist, können Sie eine Zeichnung mit einem einzigen Tastendruck verschieben. Dadurch werden versehentliche Änderungen an der Zeichnung vermieden, insbesondere beim Markieren der Datei.
- Auf der Symbolleiste „Touch-Modus“ verfügt das Werkzeug **Touch-Einstellungen** über Optionen zum direkten Öffnen des Dialogfelds Systemoptionen - Berühren und zum Ausblenden der Symbolleiste „Touch-Modus“.
- Klicken Sie auf der Registerkarte Befehlsvorhersage (Beta) auf **Befehle suchen**, um nach einem SOLIDWORKS Design Werkzeug zu suchen.

DIES IST EINE BETA-FUNKTION, DIE DERZEIT GETESTET WIRD. Jede Entscheidung zur Nutzung des Produkts unterliegt wichtigen Geschäftsbedingungen, die der Kunde mit der Nutzung versteht und akzeptiert. Diese wichtigen Bedingungen finden Sie in der OST, die Sie unter www.3ds.com/terms einsehen können.

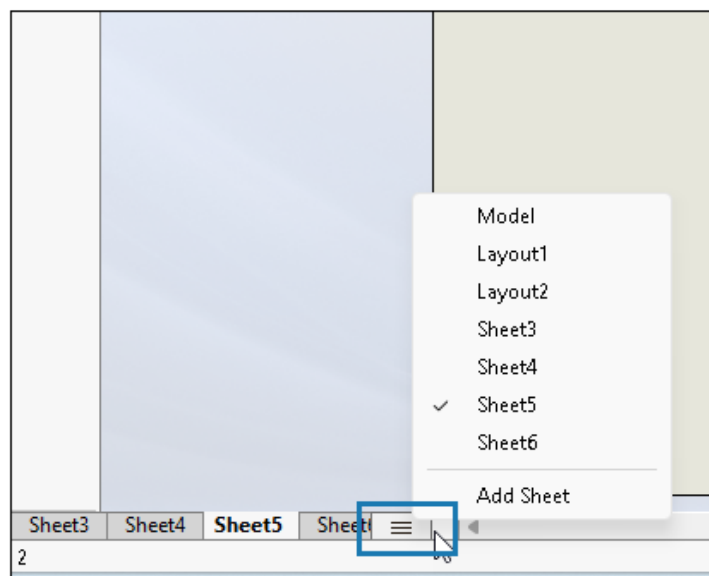
Informationen zur Verwendung der KI-Technologie von Dassault Systèmes finden Sie unter [KI in der 3DEXPERIENCE Platform](#).

Auswahlfilter

Verbesserungen an der Auswahlfilter-Symbolleiste ermöglichen Ihnen ein präziseres und effizienteres Modellieren.

- **Feature-Filter** . Ermöglicht das Auswählen und Löschen von Features in Teilen und Baugruppen. Sie können Features wie lineare Austragungen von Schnitten, Verrundungen und Bohrungen direkt im Grafikbereich auswählen.
- **Komponenten filtern** . Ermöglicht die Auswahl von Teilen und Unterbaugruppen der höchsten Ebene innerhalb einer Baugruppe.
- Sie können den folgenden Werkzeugen Tastenkombinationen zuweisen:
 - **Oberflächenkörper filtern**
 - **Volumenkörper filtern**
 - **Mittelpunkte filtern**
 - **Mittelkreuze filtern**
 - **Mittellinien filtern**
- Die Option **Extras** > **Anpassen** > **Tastatur** enthält eine Kategorie **Auswahl** mit allen **Auswahlfilter**-Werkzeugen.

Weitere Verbesserungen der Benutzeroberfläche



Die Benutzeroberfläche erleichtert Ihnen die Arbeit mit mehreren Blättern oder Registerkarten, das Verschieben von Ordnern im FeatureManager® und die Arbeit auf mehreren Monitoren.

Verbesserungen:

- Klicken Sie unten auf einem Zeichenblatt oder einer Registerkarte auf **Liste** , um eine Liste der geöffneten Blätter bzw. Registerkarten anzuzeigen. Am Ende der Liste

finden Sie die Option **Blatt hinzufügen** sowie Möglichkeiten zum Erstellen einer neuen Studie.

- Beschränkungen beim Verschieben von Ordnern unterhalb des **Ursprungs** - und oberhalb des **Verknüpfungs** -Features wurden behoben. Sie können Komponenten und Ordner nach oben oder nach unten im gesamten FeatureManager verschieben.
- Wenn beim Arbeiten mit mehreren Monitoren mehrere Dateien auf einem einzelnen Monitor geöffnet sind und Sie auf **Fenster > Untereinander/Nebeneinander** klicken, verteilt die Software die Dateien gleichmäßig für die Anzeige und ordnet sie auf allen verfügbaren Monitoren an. Wenn beispielsweise sechs Dateien und drei Monitore vorhanden sind, werden mithilfe der Software zwei Dateien auf jedem Monitor angezeigt.

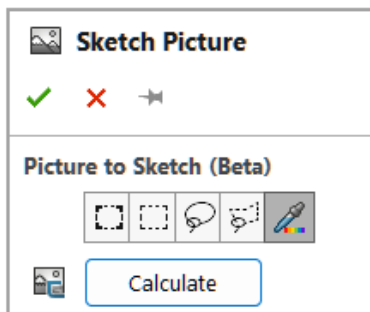
7

Skizzieren

Folgende Themen werden in diesem Kapitel behandelt:

- **Konvertieren von Bildern in Skizzen (Beta) (2026 SP1/FD01)**
- **Schlitzabmessungen (2026 SP1/FD01)**
- **Beziehungsgruppen (2026 SP1/FD01)**

Konvertieren von Bildern in Skizzen (Beta) (2026 SP1/FD01)




Sie können mit **Bild zu Skizze (Beta)** Bilder automatisch in Skizzenelemente konvertieren.

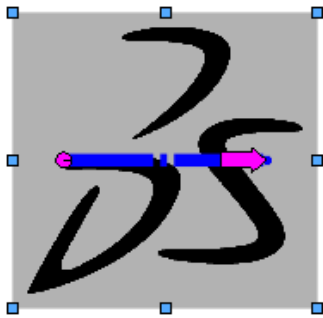
So wandeln Sie ein Bild in eine Skizze um:

1. Stellen Sie sicher, dass das Autotrace-Werkzeug deaktiviert ist:
 - a. Klicken Sie auf **Extras > Zusatzanwendungen**.
 - b. Deaktivieren Sie im Dialogfeld **Autotrace**, wenn die App ausgewählt ist.






Bild zu Skizze (Beta) ist nicht verfügbar, wenn Autotrace aktiviert ist.

2. Bearbeiten Sie eine Skizze, und klicken Sie auf **Extras > Skizzieren > Skizzenbild** .

3. Wählen Sie ein Bild zum Einfügen aus.



4. Wählen Sie im PropertyManager unter **Bild zu Skizze (Beta)** eine Option aus:

	Zuschnitt-Auswahl	Reduziert die Fläche des Bildes.
	Rechteckauswahl	Wählt den Teil des Bildes aus, um den Sie ein Rechteck zeichnen.
	Lasso-Auswahl	Wählt alle Teile des Bildes aus, um die Sie eine Freihand-Schleife zeichnen.
	Polygonauswahl	Wählt den Teil des Bildes aus, um den Sie ein Freihandpolygon zeichnen.
	Farbauswahl	Wählt einen Bereich basierend auf einer Farbe aus.

5. Verwenden Sie im Grafikbereich das ausgewählte Werkzeug, um einen Bereich des Bildes zu zeichnen.

Beispiel: Verwenden Sie **Rechteckauswahl** , um einen Bereich auszuwählen.



6. Klicken Sie auf **Berechnen** , um eine Vorschau des Skizzenelements zu erstellen.

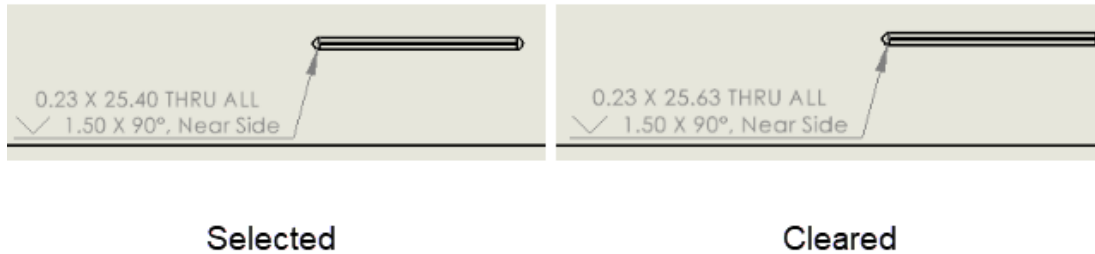


7. Klicken Sie auf **OK** ✓, um das Skizzenelement zu erstellen.
Das Skizzenelement wird im Grafikbereich angezeigt.



DIES IST EINE BETA-FUNKTION, DIE DERZEIT GETESTET WIRD. Jede Entscheidung zur Nutzung des Produkts unterliegt wichtigen Geschäftsbedingungen, die der Kunde mit der Nutzung versteht und akzeptiert. Diese wichtigen Bedingungen finden Sie in der OST, die Sie unter www.3ds.com/terms einsehen können.

Schlitzabmessungen (2026 SP1/FD01)

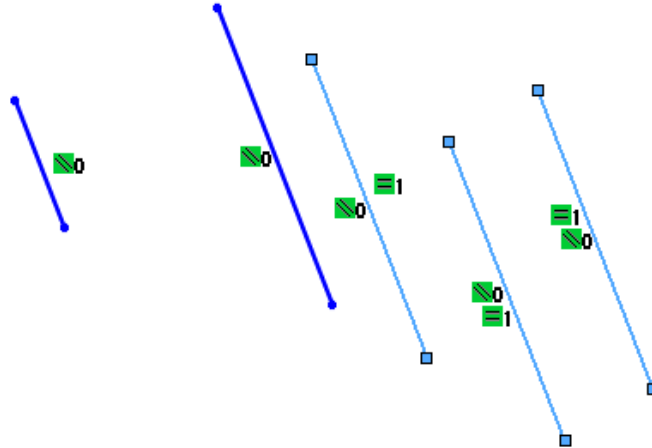


Sie können Langlöcher zwischen Bogenmittelpunkten bemaßen.

Wählen Sie im PropertyManager Bemaßung unter **Bemaßungstext** die Option **Langlochlänge von Bogenmitte zu Bogenmitte** aus. Dadurch wird die Längenanzeige geändert, nicht die Langlochparameter.

Wenn diese Option deaktiviert ist, zeigt die Bemaßung die Länge der Bogentangenten an.

Beziehungsgruppen (2026 SP1/FD01)

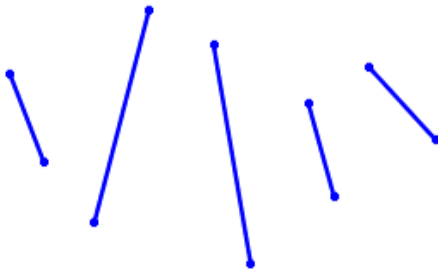



Sie können Beziehungen zu mehreren Skizzenelementen als eine einzige Beziehungsgruppe erstellen.

Elemente können sich in mehreren Beziehungsgruppen befinden. Beziehungsgruppen sind für die folgenden Beziehungstypen verfügbar: **Parallel**, **Gleich**, **Kollinear** und **Koradial**.

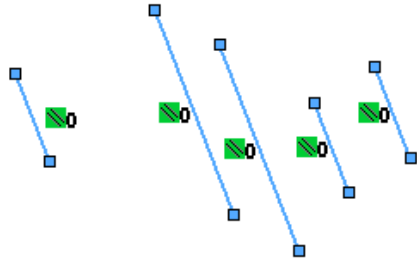
So erstellen Sie Beziehungsgruppen:

1. Öffnen Sie eine Skizze mit mehreren Elementen.

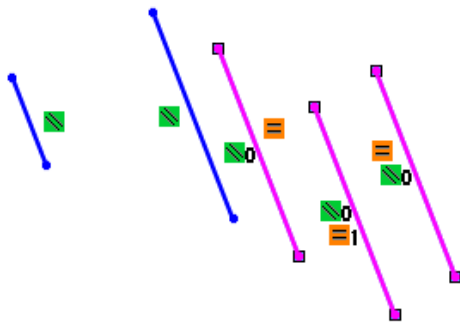


2. Wählen Sie die Elemente aus, und klicken Sie auf **Beziehungen hinzufügen**  (Symbolleiste für Bemaßungen/Beziehungen).
3. Wählen Sie im PropertyManager unter **Beziehungen hinzufügen** die Funktion **Parallel** aus.

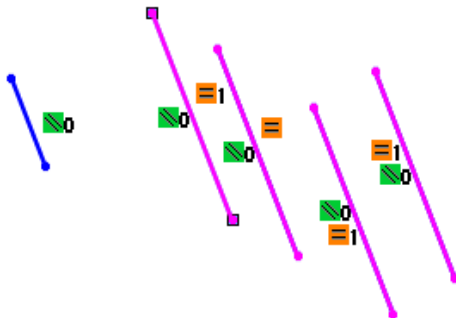
Elemente in der Beziehungsgruppe haben dieselbe Nummer.



4. Fügen Sie eine zweite Beziehungsgruppe hinzu, indem Sie drei Elemente und dann **Gleich** auswählen.
5. Bewegen Sie den Mauszeiger über ein Symbol, um die Elemente in der Beziehungsgruppe hervorzuheben.



6. Um ein Element zu einer vorhandenen Beziehungsgruppe hinzuzufügen, wählen Sie ein Element aus, das sich nicht in der Beziehungsgruppe befindet, und drücken Sie die **Strg**-Taste und wählen Sie das Symbol für die Beziehungsgruppe aus.



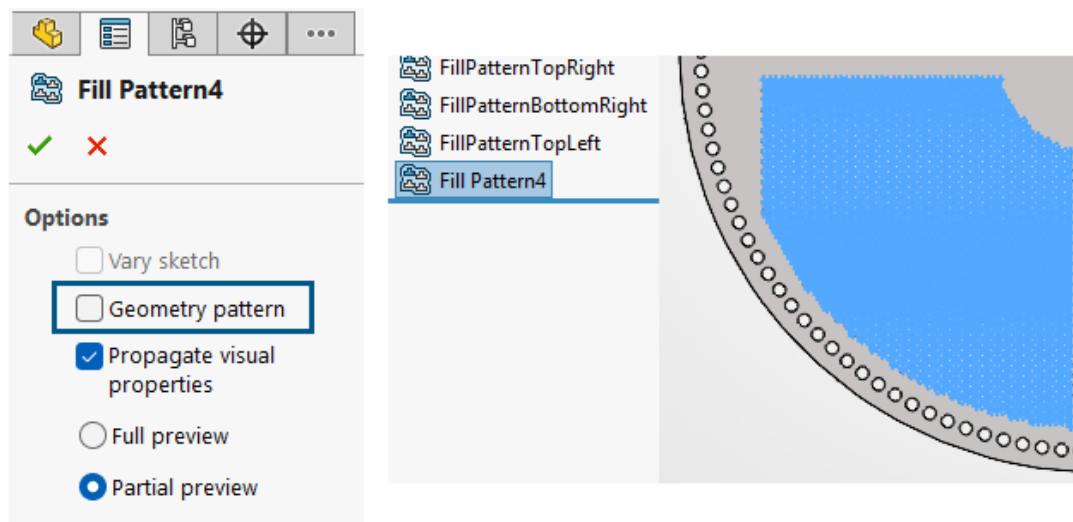
8

Teile und Features

Folgende Themen werden in diesem Kapitel behandelt:

- **Automatische Aktivierung von Geometriemustern (2026 SP2/FD02)**
- **Erzwingen einer Umwandlung in Standard-BREP (2026 SP1/FD01)**
- **Bohrungsassistent (2026 SP1/FD01)**
- **Segmentierungsrichtlinien (2026 SP1/FD01)**
- **Erstellen von Referenzpunkten durch XYZ-Werte**
- **Beenden von Prozessen für Teile mit der Escape-Taste**
- **Auswählen von Körpern und Features von Mehrkörper-Teilen**
- **Verwenden eines Koordinatensystems zum Definieren eines Rahmens**

Automatische Aktivierung von Geometriemustern (2026 SP2/FD02)



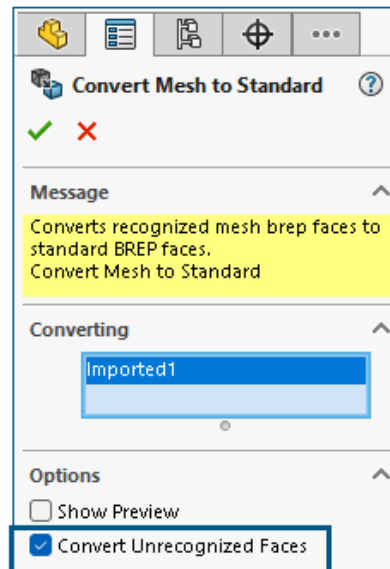
SOLIDWORKS Design aktiviert intern die Option **Geometriemuster**, wenn Sie ein Füllmuster, ein tabellengesteuertes Muster oder ein skizzengesteuertes Muster erstellen oder bearbeiten, dessen Ausgangselement ein linear ausgetragener Schnitt oder eine Bohrung ist.

Vorteile: Dies reduziert die Rechenzeit und macht manuelle Konfiguration überflüssig.


Die Software wendet intern die Option **Geometriemuster** an, wenn die Auswahlkriterien erfüllt sind. Der PropertyManager zeigt die Option nicht als ausgewählt an.

- Nur Features für lineare Austragung von Schnitten oder Bohrungen lösen die automatische Aktivierung des **Geometriemusters** aus. Andere Ausgangselementtypen bleiben unverändert.
- Muster, die die Optionen **Skizze variieren** oder **Zu variierende referenzierte Kopien** verwenden, sind von dieser Funktion ausgeschlossen, da sich die Ausgangsgeometrie pro Exemplar ändert.
- Verbesserungen variieren je nach Komplexität des Modells und Lastbedingungen.

Erzwingen einer Umwandlung in Standard-BREP (2026 SP1/FD01)

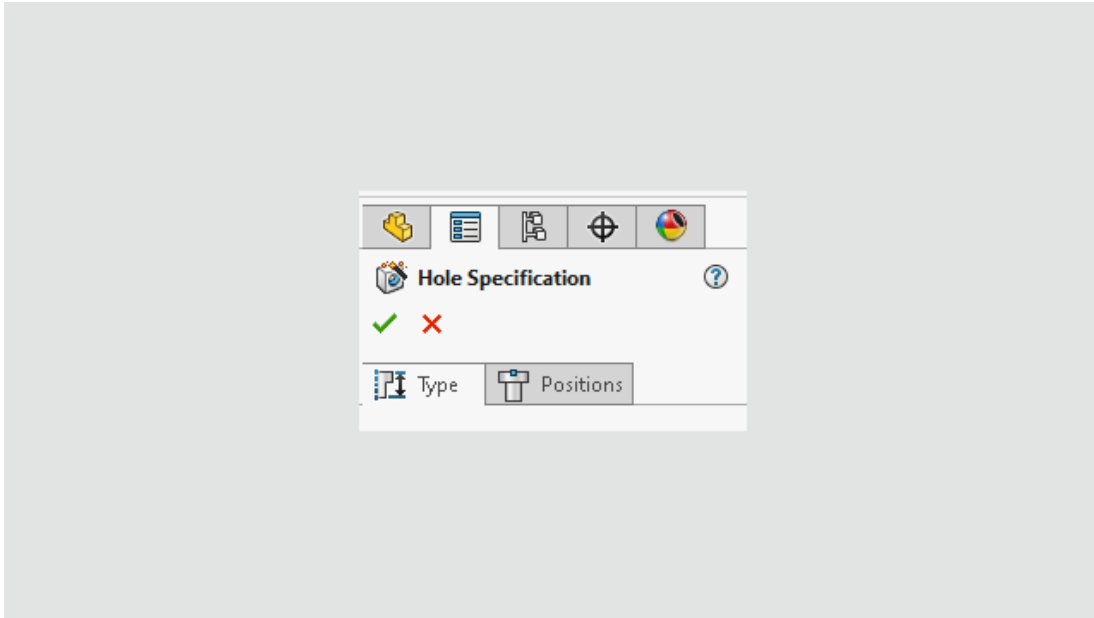


Wenn Sie einen Netzkörper in Standard-BREP-Geometrie konvertieren, können Sie die Umwandlung von nicht erkannten BREP-Netzflächen in Standard-BREP-Flächen erzwingen.

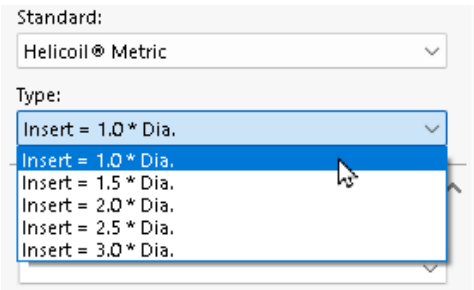
Nachdem Sie das Netz segmentiert haben, verwenden Sie den Befehl **Netz in Standard konvertieren** , um die Netzflächen in Standard-BREP-Flächen umzuwandeln. Wenn Flächen vorhanden sind, die der Befehl nicht konvertieren kann, wählen Sie im PropertyManager Netz in Standard konvertieren unter **Optionen** die Option **Nicht erkannte Flächen konvertieren aus** und führen Sie den Befehl erneut aus. Mit diesem Befehl wird versucht, alle Netzflächen im Körper, die beim vorherigen Ausführen des Befehls **Netz in Standard konvertieren** nicht erkannt wurden, in Standard-BREP konvertiert.

Eine Meldung weist Sie darauf hin, dass immer noch Flächen vorhanden sind, die diese Option nicht in Standard-BREP konvertieren kann.

Bohrungsassistent (2026 SP1/FD01)



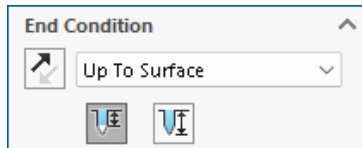
Der Bohrungsassistent verfügt über mehrere Verbesserungen, die Genauigkeit, Zuverlässigkeit und Leistung verbessern.

Element	Verbesserungen
<p>In der Toolbox-Datenbank gespeicherte Bohrungswerte für Zoll- und metrische Helicoil-Bohrungen</p> 	<p>Der Helicoil-Zoll-Standard wird mit den Werten des National Aerospace Standard – NASM33537 – aktualisiert</p> <p>Der metrische Helicoil-Standard wird mit den Werten aus dem metrischen Aerospace-Standard – MA1567 – aktualisiert.</p> <p>Bisher entsprachen einige Werte nicht diesen Standards. Außerdem berechnet die Software die Werte nicht mehr intern. Diese Standardwerte gewährleisten die Genauigkeit der Features des Bohrungsassistenten.</p> <p>Wenn Sie ältere Features des Bohrungsassistenten bearbeiten, werden Sie in einem Dialogfeld aufgefordert, die Bohrungsdaten von Helicoil auf den neuesten Standard zu aktualisieren.</p>

Element

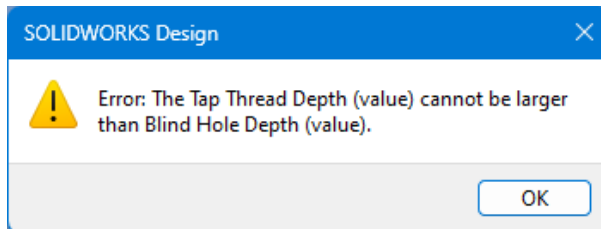
Verbesserungen

Bis Oberfläche mit aktivierter Tiefe bis zur Schulter



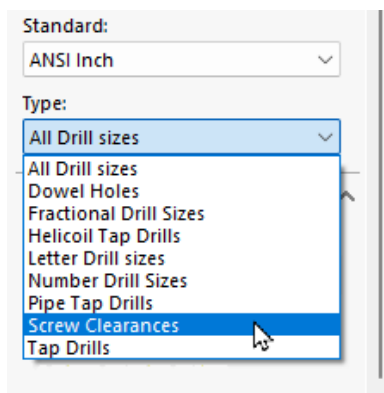
Alle Bohrungen, die Sie mit diesen Einstellungen erstellen, erzeugen einen Schnitt der konischen Bohrungsspitze auf der Referenzfläche oder -ebene.

Synchronisierung der Blindbohrungstiefe und Gewindetiefe



Wenn Sie Blindbohrungen erstellen, darf der Wert **Gewindetiefe** den Wert **Blindbohrungstiefe** nicht überschreiten. Wenn Sie ungültige Werte angeben und versuchen, eine Bohrung zu positionieren, werden Sie mit einer Fehlermeldung über diese Anforderung gewarnt. Klicken Sie auf **OK**, um zum PropertyManager zurückzukehren und die Werte zu ändern.

ANSI-Zoll-Bohrungen mit Schraubenabstand für Ausführung



Wenn Sie ältere Modelle bearbeiten, die diesen Bohrungstyp verwenden, wird eine Warnung angezeigt, wenn die Werte veraltet sind. Ältere Modelle sind Modelle, die in SOLIDWORKS 2025 und früher erstellt wurden. Klicken Sie auf **Ja**, um die Werte auf den neuesten Standard zu aktualisieren (empfohlen), oder auf **Nein**, um keine Änderungen vorzunehmen. Diese **Ausführung** ist für

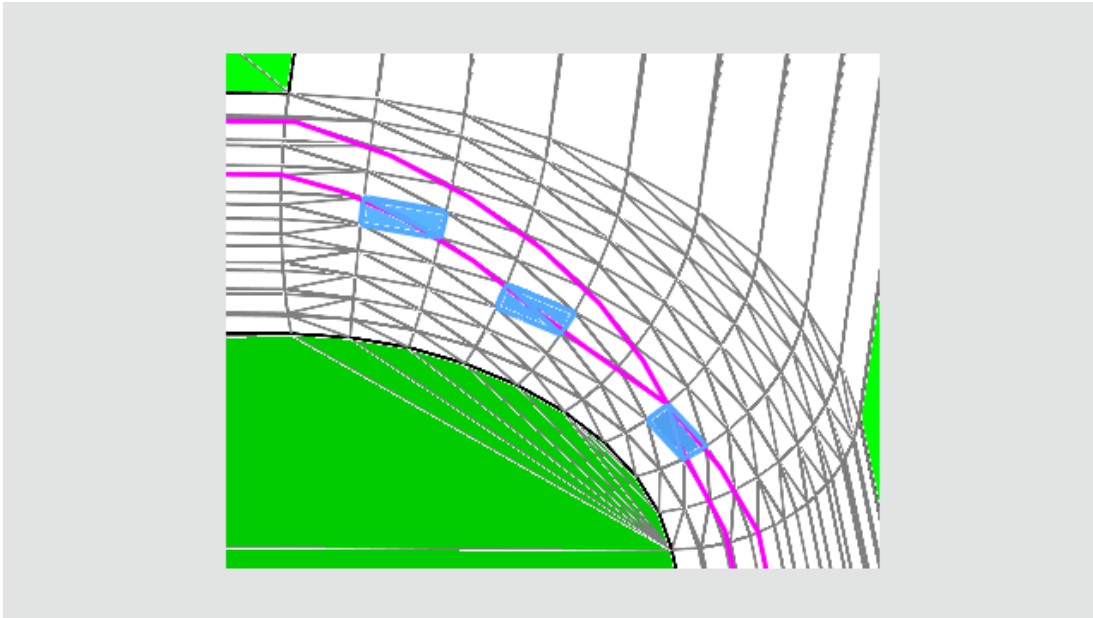
Bohrungstypen mit Bohrung





oder **Gerade Gewindebohrung** verfügbar.



Segmentierungsrichtlinien (2026 SP1/FD01)

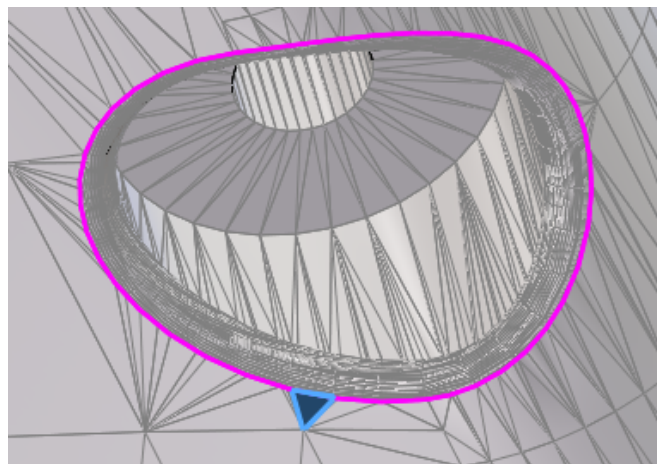


Wenn Sie Netzflächen mithilfe der Optionen **Knickwinkel** und **Ausgangsfacetten auswählen** segmentieren, werden Segmentierungsrichtlinien angezeigt, die beim Erstellen segmentierter Netzflächen helfen, die dann in Standard-BREP-Flächen umgewandelt werden können.

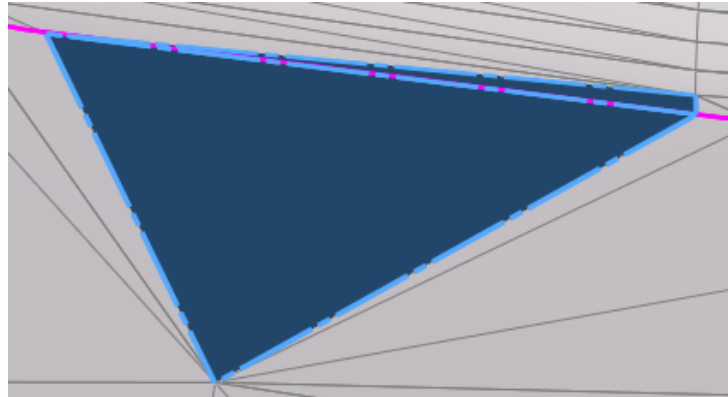
Wählen Sie im PropertyManager Netz segmentieren unter **Segmentieren** die Optionen **Knickwinkel**  und **Ausgangsfacetten auswählen**  aus. Wenn Sie Facettenpaare auswählen, werden Segmentierungsrichtlinien zwischen den Facettenpaaren angezeigt. Sie können mehrere Segmentierungsrichtlinien gleichzeitig erstellen. Die Richtlinien erstrecken sich bis zum Rand der segmentierten Fläche.

Beispiel für eine Richtlinie zur Schleifensegmentierung, die aus der Facettenauswahl gebildet wurde:

Vollständige Schleife

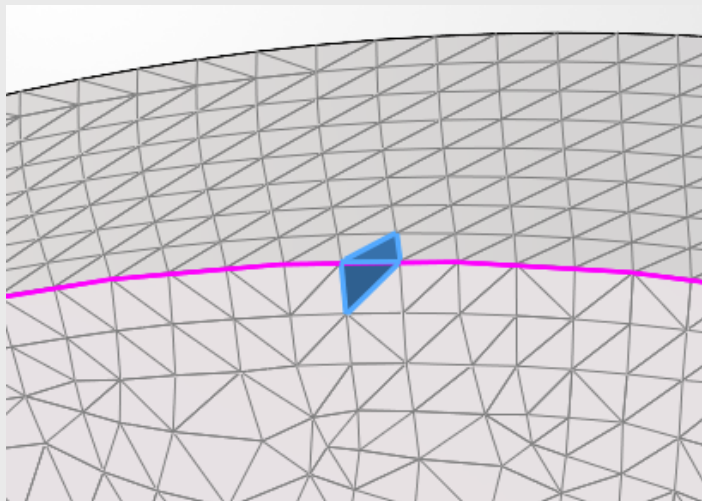


Nahaufnahme ausgewählter Facetten

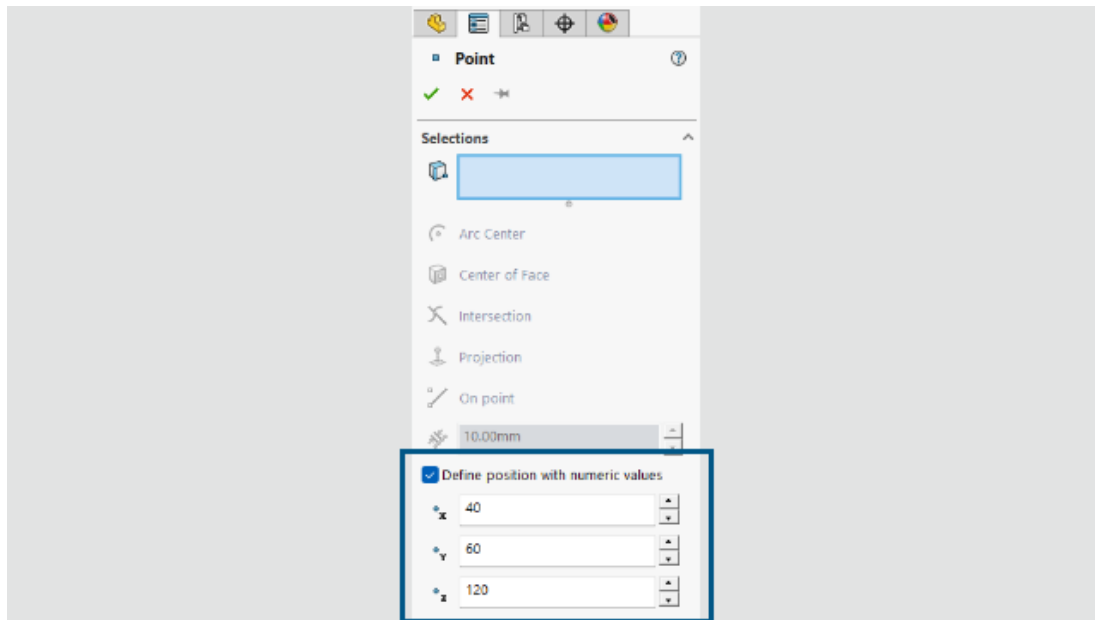


Sie können mit dem Schieberegler **Knickwinkeltoleranz** den maximal zulässigen Winkel zwischen benachbarten Rippen in den Leitlinien steuern. Dies wirkt sich auf die Anzahl der Segmentierungsrichtlinien aus, die auf dem Modell angezeigt werden.

Sie müssen Facettenpaare auswählen. Die Facettenpaare können sich auf derselben Fläche befinden oder Sie können mehrere Paare auswählen, die sich auf verschiedenen Flächen befinden.



Erstellen von Referenzpunkten durch XYZ-Werte



Sie können Referenzpunkte erstellen, indem Sie absolute numerische Werte für die X-, Y- und Z-Koordinaten angeben.

Vorteile: Die Kontrolle über die Positionierung von Referenzpunkten wurde verbessert.

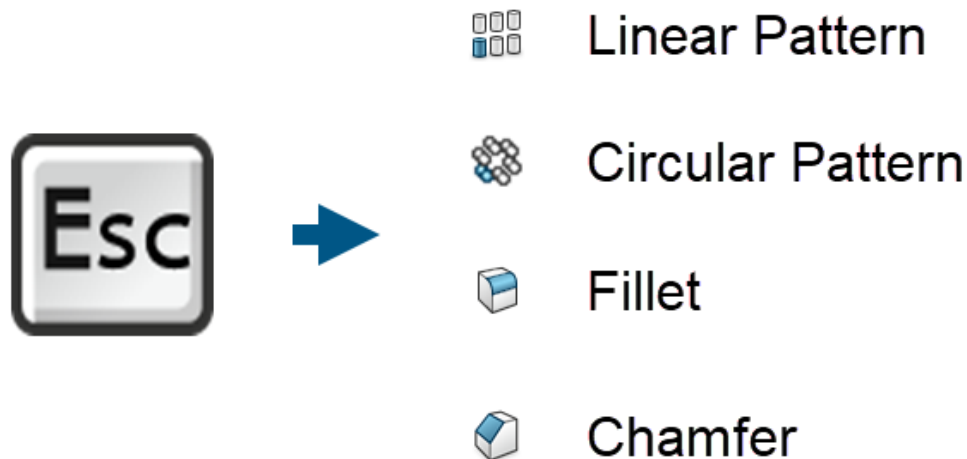
So erstellen Sie Referenzpunkte durch Festlegen von XYZ-Werten:

1. Klicken Sie in einer Teil- oder Baugruppendatei auf **Einfügen > Referenzgeometrie > Punkt**.
2. Wählen Sie im PropertyManager **Position mit numerischen Werten definieren** aus.

Die Optionen unter **Auswahl** sind nicht mehr verfügbar.

3. Geben Sie die Werte für die **X-Koordinate** x , die **Y-Koordinate** y und die **Z-Koordinate** z an, um die Referenzpunktposition relativ zum Ursprung (0,0,0) zu definieren.
4. Klicken Sie auf **✓**.

Beenden von Prozessen für Teile mit der Escape-Taste




Um längere Prozesse für Teile sofort zu beenden, drücken Sie **Esc**. So wird das laufende Werkzeug abgebrochen und das Modell in den vorherigen Zustand zurückversetzt. Dies gilt für die Werkzeuge **Lineares Muster**, **Kreismuster**, **Verrundung** und **Fase**.


Vorteile: Sie können Prozesse beenden, die vielleicht zu lange dauern oder versehentlich gestartet wurden.

Meldungen in der Statusleiste während einer Vorschau oder eines Hauptvorgangs weisen Sie darauf hin, dass diese Funktion verfügbar ist: Drücken Sie <ESC>, um die Vorschau abubrechen, **oder** drücken Sie <ESC>, um den Befehl <Lineares Muster/Kreismuster/Verrundung/Fase> abubrechen.

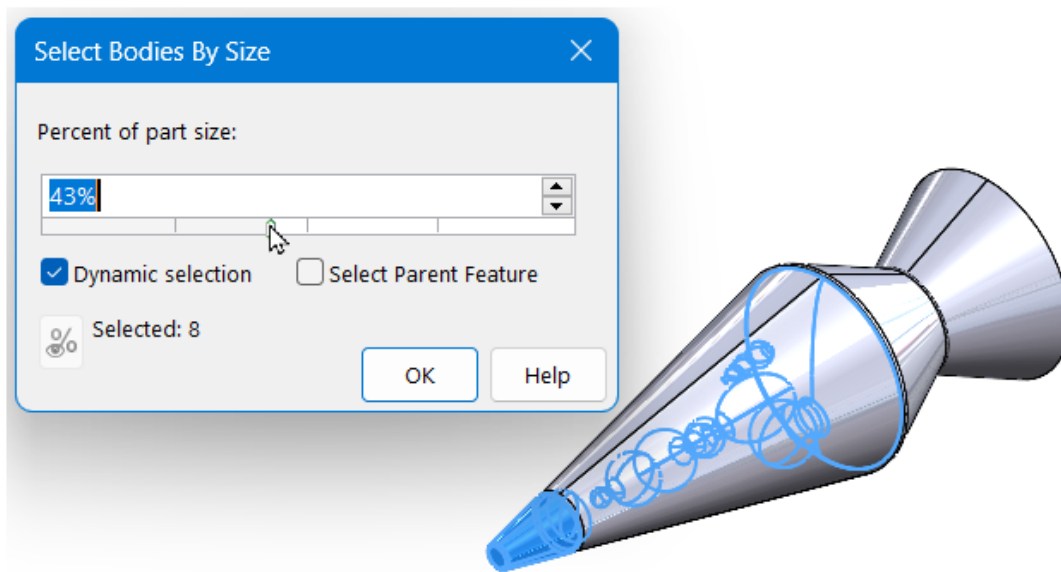
Drücken Sie während dieser Werkzeuge **Esc**, um die beschriebenen Vorgänge zu beenden.

Werkzeug	PropertyManager-Aktionen, die Sie beenden können
Lineares Muster und Kreismuster	<ul style="list-style-type: none"> • Klicken Sie auf , um die Ausführung des Werkzeugs zu starten. • Wählen Sie ein Feature oder eine Fläche aus. • Geben Sie Optionen unter Richtung 1 oder Richtung 2 an. • Geben Sie einen Vorschautyp an. • Wählen Sie Zu umgehende referenzierte Kopien aus. • Wählen Sie Zu variierende Instanzen aus.

Werkzeug**PropertyManager-Aktionen, die Sie beenden können****Verrundung und Fase**

- Klicken Sie auf , um die Ausführung des Werkzeugs zu starten.
- Wählen Sie **Zu verrundende Elemente** oder **Elemente für Fase** aus.
- Geben Sie einen **Vorschautyp** an.

Auswählen von Körpern und Features von Mehrkörper-Teilen




Wenn Sie Mehrkörper-Teile in SOLIDWORKS® Design öffnen, können Sie mehrere Auswahlwerkzeuge verwenden, um diskrete Körper und Features des Modells anzuzeigen. Bisher waren keine Auswahlmethoden verfügbar.

Vorteile: Sie können nicht erforderliche Körper und Features ausblenden, hinzufügen, löschen oder unterdrücken, um die Modelleistung zu verbessern und Ihre Aufgaben schneller zu erledigen.

Mit diesen Werkzeugen lassen sich diskrete Körper und Features von Mehrkörper-Teilen auswählen:

- **Körper nach Größe auswählen**
- **Körper nach Volumen auswählen**

Um auf diese Werkzeuge zuzugreifen, öffnen Sie ein Mehrkörper-Teil, und klicken Sie auf **Extras > Auswahl**, oder klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Flyout-Menü

Auswahlwerkzeuge  und wählen Sie ein Werkzeug aus.

Körper nach Größe auswählen

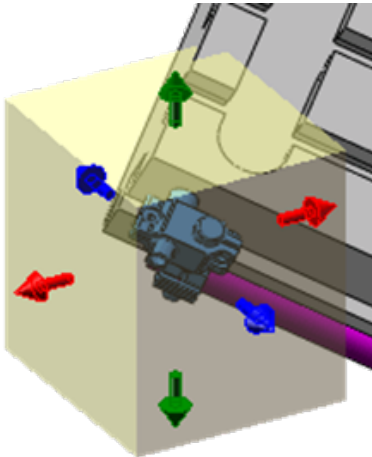
Legen Sie einen Prozentsatz der auszuwählenden Teilgröße fest. Geben Sie folgende Optionen an:

- **Dynamische Auswahl.** Zeigt eine dynamische Vorschau der Auswahl an, während Sie den Wert für **Prozent der Teilgröße** ändern.
- **Eltern-Features auswählen.** Wählt die Eltern-Features im FeatureManager® aus. Dadurch werden die diskreten Features ausgewählt, aus denen die Körper bestehen. Wenn diese Option deaktiviert ist, wählt die Software nur die Körper an sich aus. Je nach Auswahl können Sie mit den erforderlichen Aktionen fortfahren, wie z. B. dem Löschen, Ausblenden oder Unterdrücken von Elementen.

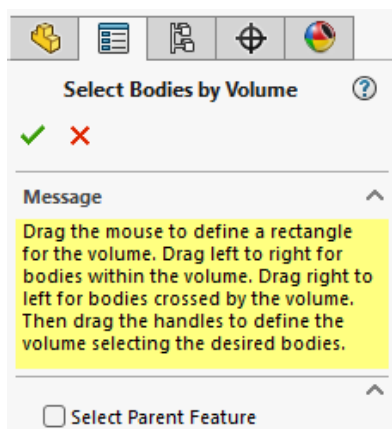
Wenn Sie Mehrkörper-Teile im neutralen Format importieren, um **importierte** Eltern-Features zu erstellen, klicken Sie im FeatureManager mit der rechten Maustaste auf das Symbol für das importierte Teil und klicken Sie auf **Verknüpfung lösen**. Diese Aktion können Sie nicht rückgängig machen.

Körper nach Volumen auswählen

Wählt Körper auf der Grundlage eines von Ihnen definierten temporären Volumens aus.



Gehen Sie laut Anweisungen im PropertyManager vor.

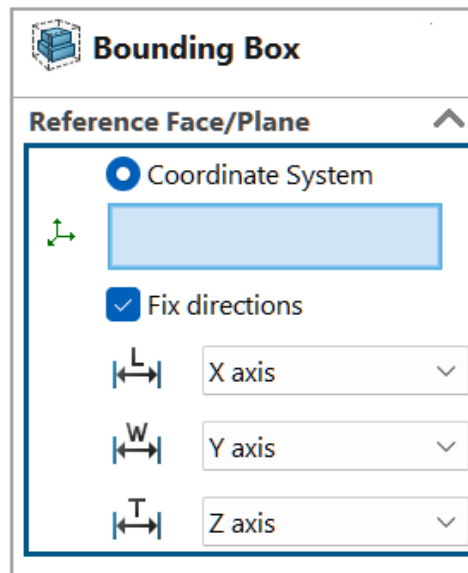


Ziehen Sie den Cursor, um ein Rechteck für das Volumen zu definieren.

- Ziehen Sie den Cursor von links nach rechts, um Körper innerhalb des Volumens auszuwählen.
- Ziehen Sie den Cursor von rechts nach links, um Körper auszuwählen, die vom Volumen gekreuzt werden.

Ziehen Sie dann die Ziehpunkte, um das Volumen für die Auswahl der erforderlichen Körper zu definieren.


Verwenden eines Koordinatensystems zum Definieren eines Rahmens



Sie können einen Rahmen mithilfe eines Koordinatensystems definieren.

Für einen rechteckigen Rahmen können Sie die X-, Y- und Z-Achsen für „Länge“, „Breite“ und „Dicke“ angeben. Für einen zylindrischen Rahmen können Sie eine der X-, Y- und Z-Achsen für die Achse des Zylinders angeben.

Verwenden eines Koordinatensystems zum Definieren eines rechteckigen Rahmens:

1. Öffnen Sie ein Modell und klicken Sie auf **Einfügen > Referenzgeometrie > Rahmen** .
2. Wählen Sie im PropertyManager unter **Rahmentyp** die Option **Rechteckig** aus.
3. Wählen Sie unter **Referenzfläche/-ebene** die Option **Koordinatensystem** und wählen Sie ein Koordinatensystem aus.

Ein rechteckiger Rahmen wird erzeugt. Die Kanten verlaufen parallel zu den X-, Y- und Z-Achsen des Koordinatensystems.

4. Um die Achse für eine Richtung zu ändern, wählen Sie **Richtungen fixieren** und dann eine Achse für eine Richtung aus:



Länge

Gibt die Achse für „Länge“ an.



Breite

Gibt die Achse für „Breite“ an.



Dicke

Gibt die Achse für „Dicke“ an.

Verwenden eines Koordinatensystems zum Definieren eines zylindrischen Rahmens:

1. Wählen Sie im PropertyManager unter **Rahmentyp** die Option **Zylindrisch** aus.
2. Wählen Sie unter **Referenzfläche/-ebene** die Option **Koordinatensystem** und wählen Sie ein Koordinatensystem aus.

Ein zylindrischer Rahmen wird erzeugt. Die Achse verläuft parallel zu einer der X-, Y- oder Z-Achsen des Koordinatensystems, wobei die Z-Achse als Standardachse dient.

3. Um die Achsenrichtung zu ändern, wählen Sie **Richtungen fixieren** und anschließend eine Achse aus:



Achse

Gibt die Achse für den zylindrischen Rahmen an.

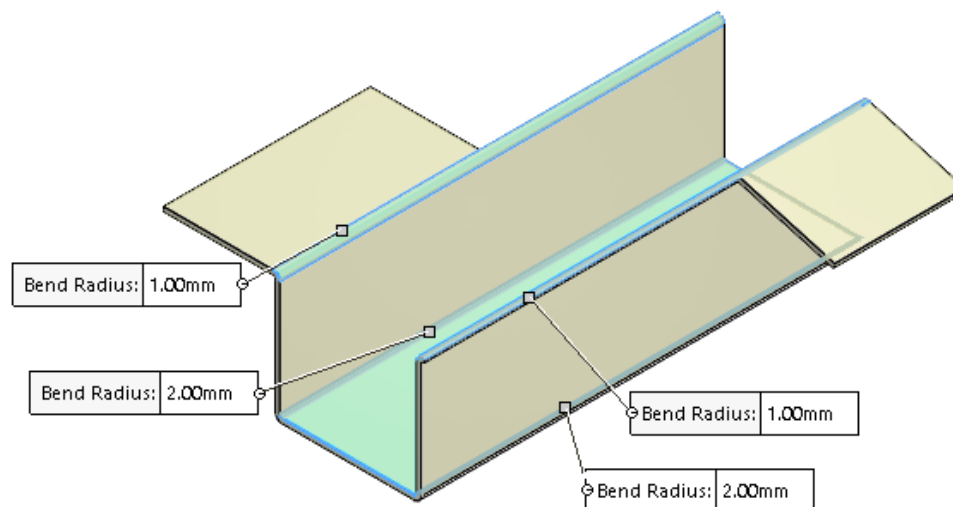
9

Blech

Folgende Themen werden in diesem Kapitel behandelt:

- **Ändern von Biegeradien für vorhandene Biegungen (2026 SP2/FD02)**
- **Startbedingungen für Basis-Blech**

Ändern von Biegeradien für vorhandene Biegungen (2026 SP2/FD02)



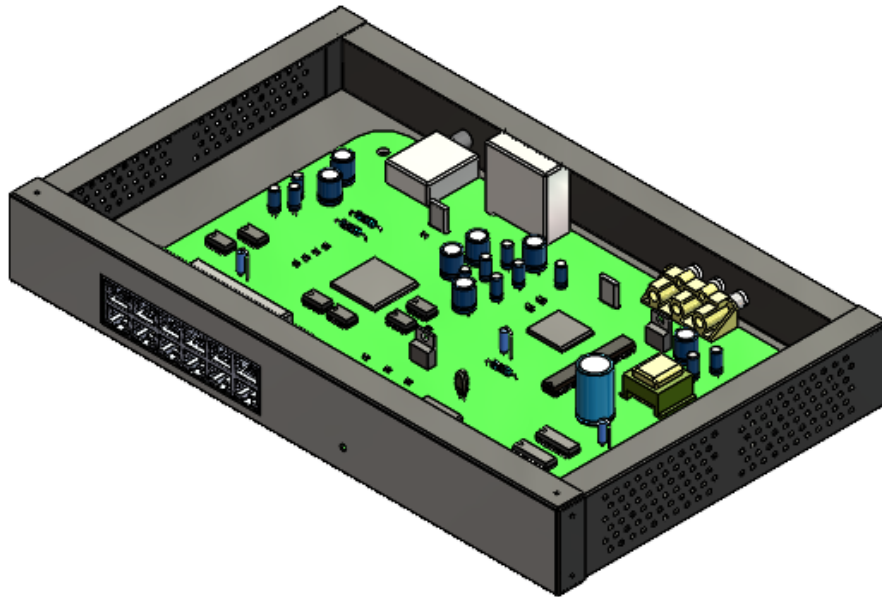
Wenn Sie das Werkzeug **Zu Blech konvertieren** mit importierten Teilen verwenden, können Sie die Radien für alle vorhandenen Biegungen ändern.

Diese Funktion gilt für zylindrische Biegungen, die durch Flächen an beiden Enden verbunden sind. Vorhandene Biegungen, die Schnitte oder andere Features in der Geometrie aufweisen, werden nicht auf das konvertierte Teil fortgeführt.

In einigen Fällen können Biegeradien zu sich schneidenden Biegungen führen. In diesem Fall werden Sie in einer Meldung gefragt, ob Sie den Biegungen automatisch Eckenfreischnitte hinzufügen möchten.

Wenn Sie bereits das Werkzeug **Zu Blech konvertieren** verwendet haben, um ein Teil zu konvertieren, können Sie das Blechteil auch später bearbeiten, um Biegeradien für vorhandene Biegungen zu ändern.

Startbedingungen für Basis-Blech



Sie können Startbedingungen beim Erstellen von Basis-Blechen angeben, wie z. B. Skizzierebenen, Oberflächen und Offsets.

Legen Sie im PropertyManager Basis-Blech unter **Von** eine Startbedingung fest:

Startbedingung	Beschreibung
Skizzierebene	Hier wird das Basis-Blech an der Ebene begonnen, auf der sich die Skizze befindet.
Oberfläche/Fläche/Ebene	Startet das Basis-Blech von der angegebenen Oberfläche, Fläche oder Ebene. Das Element muss planar sein.
Eckpunkt	Startet das Basis-Blech vom ausgewählten Eckpunkt aus. Das Element kann ein Skizzenpunkt oder Modelleckpunkt sein.
Offset	Startet das Basis-Blech auf einer Ebene, die in dem von Ihnen angegebenen Abstand von der Skizzierebene versetzt wird.

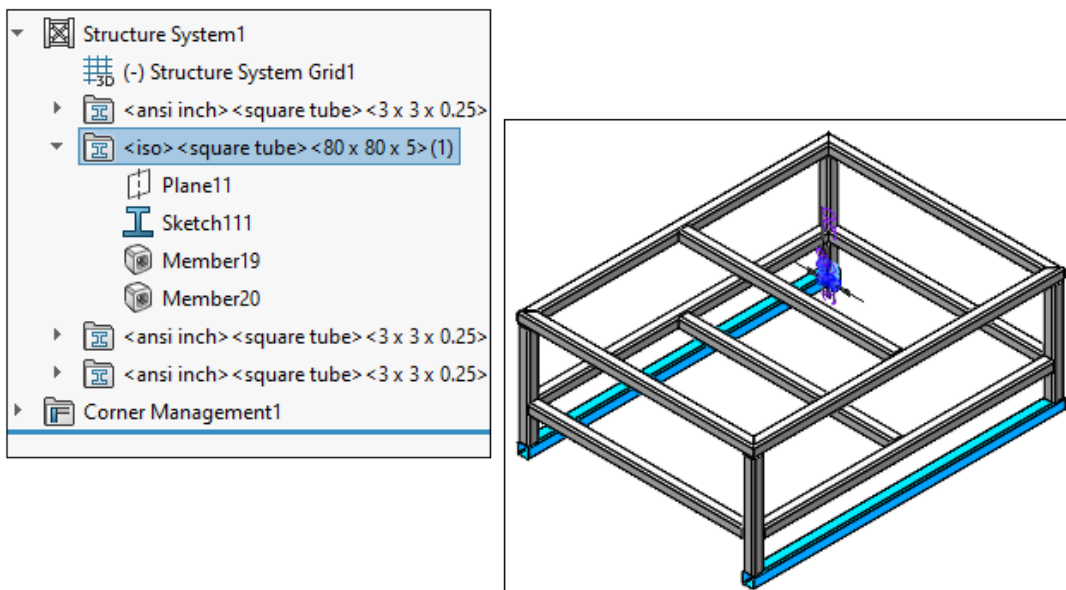
10

Struktursystem und Schweißkonstruktionen

Folgende Themen werden in diesem Kapitel behandelt:

- **Benutzeroberfläche des Struktursystems (2026 SP1/FD01)**
- **Zugreifen auf Zuschnittslisten-Eigenschaften über Dateieigenschaften**
- **Verbesserte Eckenbehandlungen**

Benutzeroberfläche des Struktursystems (2026 SP1/FD01)



Verbesserungen an der Benutzeroberfläche zur Produktivitätssteigerung.

Wenn Sie im FeatureManager einen Ordner auswählen, werden die Elemente des Ordners im Grafikbereich hervorgehoben.

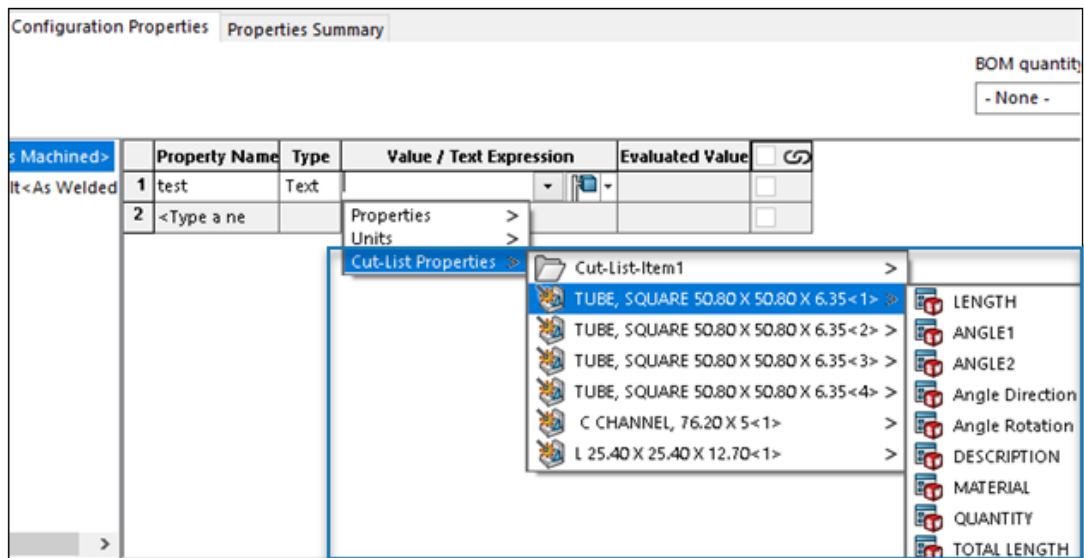
Im PropertyManager Sekundäres Strukturbauteil für Elementtypen **Unterstützungsebene Strukturbauteil** und **Strukturbauteil zwischen Punkten** wird die Funktionalität **Teil ausrichten** verbessert. Wenn Sie ein sekundäres Element bearbeiten und auf **Teil ausrichten** klicken, hebt SOLIDWORKS Design Folgendes hervor:

- Querschnitt beider primären Elemente.
- Linie, die Teilpunkte des sekundären Elements an beiden Enden verbindet.

Teile ausrichten ist für primäre Elemente mit ähnlichen und nicht ähnlichen Profilen verfügbar.


Wenn Sie **Beide Enden ausrichten** und einen Durchstechpunkt des primären Elements auswählen, werden beide Enden des sekundären Elements gleichmäßig verschoben, um die Durchstechpunkte an den primären Elementen auszurichten. Wenn Sie die Option deaktivieren, verschiebt sich nur ein Ende des sekundären Elements.

Zugreifen auf Zuschnittslisten-Eigenschaften über Dateieigenschaften



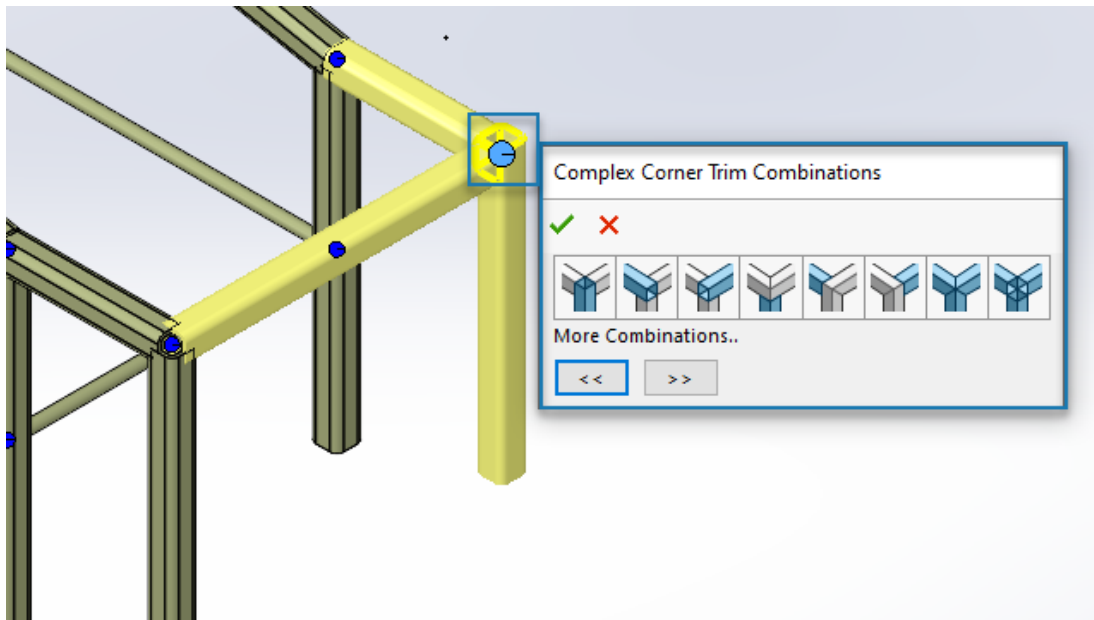
Zuschnittslisten-Eigenschaften können über die Registerkarte Konfigurationseigenschaften im Dialogfeld Eigenschaften aufgerufen werden.

So greifen Sie über Dateieigenschaften auf Zuschnittslisten-Eigenschaften zu:

1. Klicken Sie auf **Dateieigenschaften**  (Standard-Symbolleiste).
2. Wählen Sie im Dialogfeld auf der Registerkarte Konfigurationseigenschaften den Konfigurationsnamen aus.
3. Geben Sie unter **Eigenschaftsname** den Namen der Eigenschaft ein.
4. Wählen Sie für **Wert/Textausdruck** die Option **Zuschnittslisten-Eigenschaften** aus.
5. Wählen Sie im Flyout-Menü **Zuschnittslisten-Eigenschaften** einen Zuschnittslistenkörper und seine spezifische Zuschnittslisten-Eigenschaft aus.





Unter **Wert/Textausdruck** wird die folgende Formel angezeigt: \$PRPWLID:"*Cutlist Item name*:*Cutlist Property Name*". SOLIDWORKS Design verknüpft die ausgewählte Zuschnittslisten-Eigenschaft mit der Formel.

Verbesserte Eckenbehandlungen



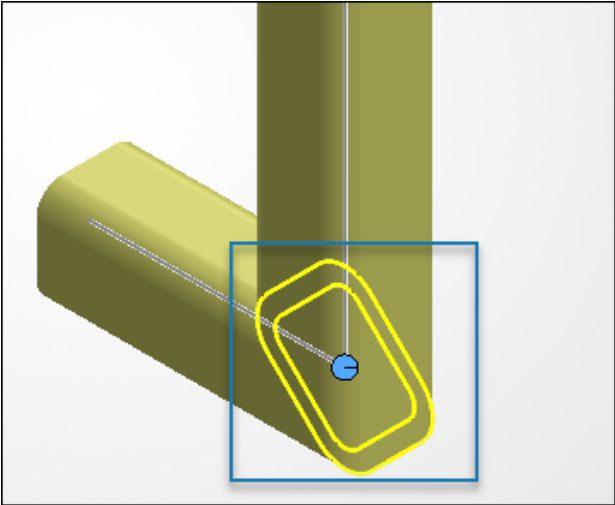
Sie können die entsprechende Kombination aus Trimmtyp und Trimmreihenfolge für eine komplexe Ecke im Grafikbereich auswählen.

So wählen Sie die Ausgabe von Ecken basierend auf dem Trimmtyp und der Trimmreihenfolge aus:

1. Öffnen Sie ein Struktursystemteil.
2. Klicken Sie im FeatureManager mit der rechten Maustaste auf **Eckenverwaltung** und wählen Sie **Feature bearbeiten**  aus.
3. Wählen Sie eine komplexe Ecke im Grafikbereich aus.
4. Wählen Sie im Dialogfeld Komplexe Kombinationen für Eckentrimmung Optionen aus, um die Ausgaben einer Ecke basierend auf Trimmtyp und Trimmreihenfolge darzustellen.
5. Klicken Sie auf  oder auf , um weitere Kombinationen auszuwählen.
6. Klicken Sie auf .

Die Ausgabeoptionen werden im Grafikbereich angezeigt, wenn sich drei oder mehr Bauteile an einem Punkt treffen.

Wenn sich Bauteile an einem Punkt treffen, wird die getrimmte Oberfläche durch gelbe Rahmen angezeigt.



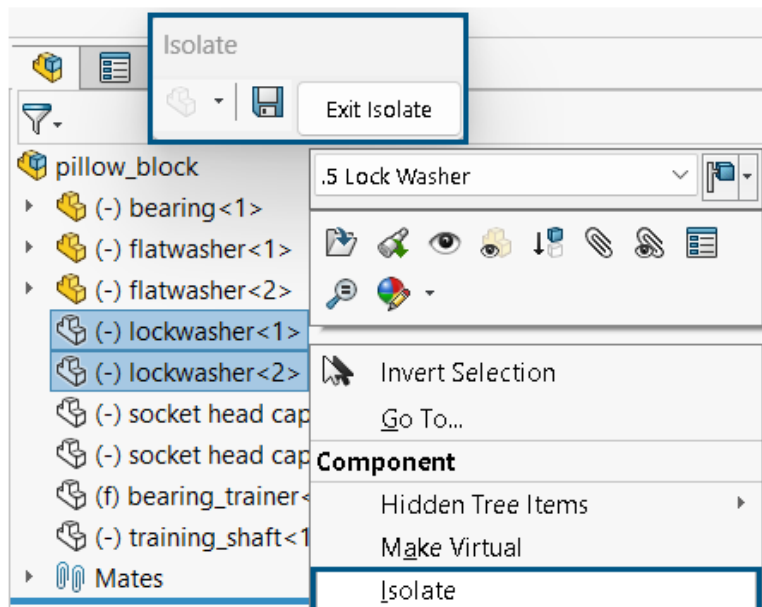
11

Baugruppen

Folgende Themen werden in diesem Kapitel behandelt:

- **Wiederholtes Isolieren von Komponenten (2026 SP2/FD02)**
- **Zuweisen derselben Komponentenreferenznummer (2026 SP1/FD01)**
- **Musterassistent (2026 SP1/FD01)**
- **Angaben von Anforderungen für den Modellneuaufbau bei kosmetischen Änderungen**

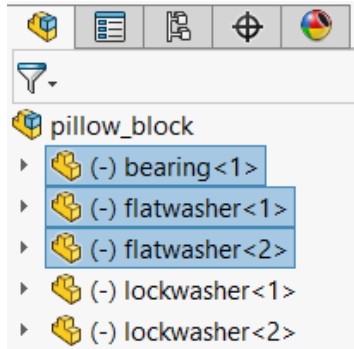
Wiederholtes Isolieren von Komponenten (2026 SP2/FD02)



Sie können Komponenten wiederholt aus dem FeatureManager isolieren.

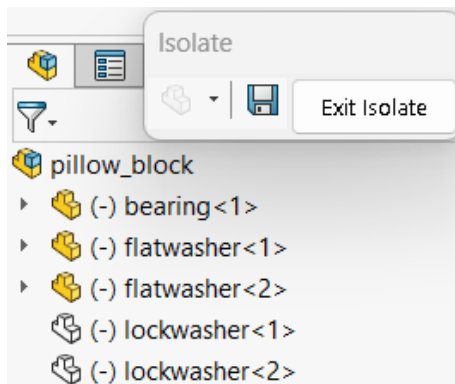
So isolieren Sie Komponenten wiederholt:

1. Wählen Sie die Komponenten, die isoliert werden sollen, im Grafikbereich oder im FeatureManager aus.

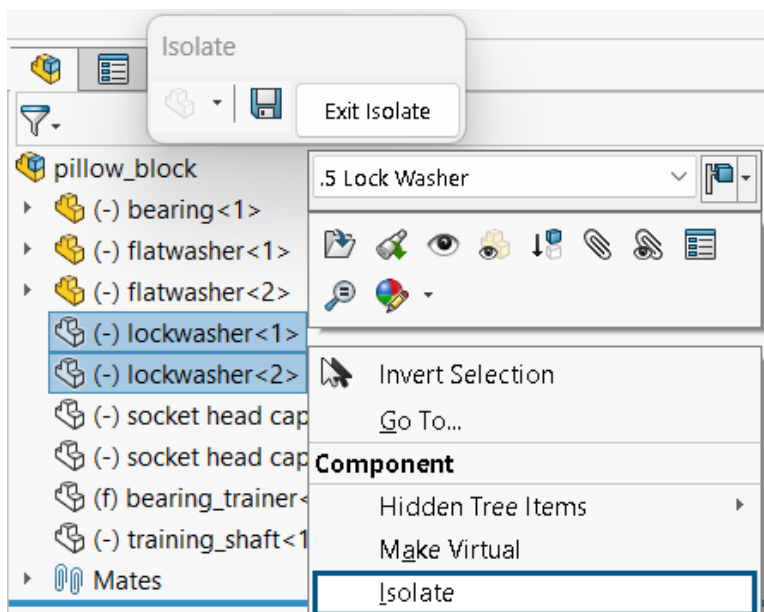


2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Isolieren** oder klicken Sie auf **Ansicht > Anzeige > Isolieren**.

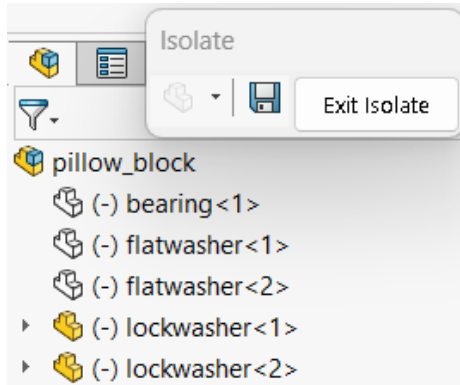
Die Popup-Symbolleiste Isolieren wird in der oberen linken Ecke angezeigt.



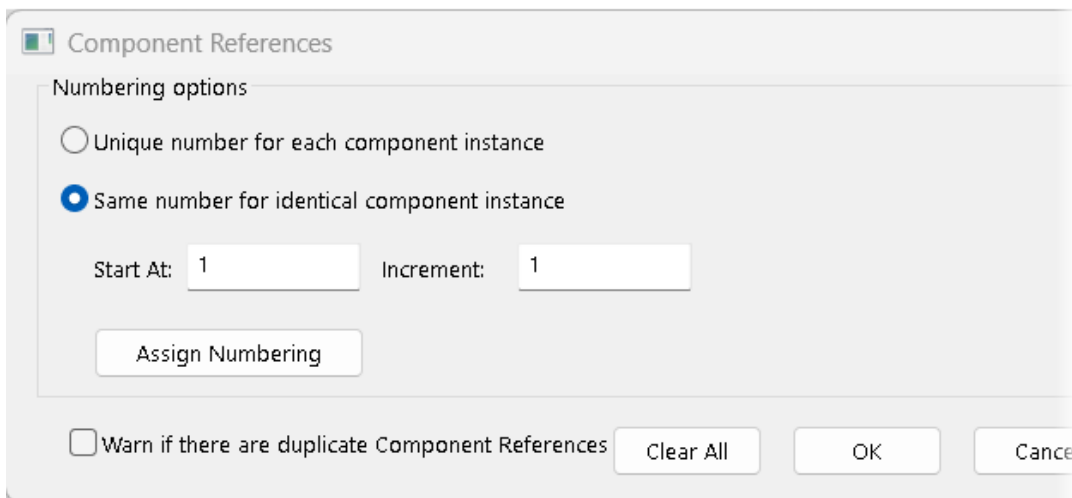
3. Zum Isolieren eines anderen Satzes von Komponenten klicken Sie im FeatureManager mit der rechten Maustaste auf **Isolieren**.



Im FeatureManager werden dann die isolierten Komponenten angezeigt.



Zuweisen derselben Komponentenreferenznummer (2026 SP1/FD01)



Sie können identischen Komponentenexemplaren dieselbe Komponentenreferenznummer zuweisen.

Verwenden Sie die folgenden Optionen im Dialogfeld „Komponentenreferenzen“, um Komponentenreferenzen zuzuweisen:








Eindeutige Nummer für jedes Komponentenexemplar	Weist jedem Komponentenexemplar eine andere Referenznummer zu.
Gleiche Nummer für identische Komponentenexemplare	Weist doppelten Komponentenexemplaren dieselbe Referenznummer zu. Weist Komponenten, die keine Duplikate sind, eine andere Referenznummer zu.
Starten bei	Gibt die erste Zahl in der Reihenfolge der Komponentenreferenznummern an.

Inkrement	Gibt das Inkrement zwischen Komponentenreferenznummern an.
Warnen, wenn duplizierte Komponentenreferenzen vorliegen	Zeigt eine Meldung an, wenn mehr als eine Komponente dieselbe Komponentenreferenznummer hat. Diese Option ist deaktiviert, wenn Gleiche Nummer für identisches Komponentenexemplar ausgewählt ist.
Nummerierung zuweisen	Weist eine Nummer basierend auf der Komponentenposition im FeatureManager und der ausgewählten Nummerierungsoption zu. <div style="border: 1px solid gray; padding: 5px; margin-top: 10px;">Vorhandene Komponentenreferenzen werden überschrieben.</div>








Diese Optionen ersetzen die Option **Reihenfolge verwenden**.

So weisen Sie die gleiche Nummer identischen Komponentenexemplaren zu:

1. Öffnen Sie eine Baugruppe, die mehrere referenzierte Kopien einer Komponente enthält.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Namen der Baugruppe im FeatureManager.
3. Klicken Sie auf **Komponentenreferenzen bearbeiten**.
4. Wählen Sie im Dialogfeld **Gleiche Nummer für identisches Komponentenexemplar** aus.
5. Klicken Sie auf **Nummerierung zuweisen**.

Component Name	Component Description	Component Reference
 chair legs<1>	chair legs	1
 chair legs<3>	chair legs	1
 chair cushion<1>	chair cushion	2
 chair strength bar<1>	chair strength bar	3
 chair strength bar<3>	chair strength bar	3
 chair back support<1>	chair back support	4
 chair back support cushion<1>	chair back support cushion	5

6. Optional: Legen Sie die Werte **Starten bei** und **Inkrement** fest und klicken Sie auf **Nummerierung zuweisen**.












Component Name	Component Description	Component Reference
 chair legs <1>	chair legs	10
 chair legs <3>	chair legs	10
 chair cushion <1>	chair cushion	12
 chair strength bar <1>	chair strength bar	14
 chair strength bar <3>	chair strength bar	14
 chair back support <1>	chair back support	16
 chair back support cushion <1>	chair back support cushion	18

Numbering options








Unique number for each component instance
 Same number for identical component instance

Start At: Increment:


7. Wählen Sie **Eindeutige Nummer für jedes Komponentenexemplar** aus.
8. Optional: Klicken Sie auf **Warnen, wenn duplizierte Komponentenreferenzen vorliegen**.

Component Name	Component Description	Component Reference
 chair legs <1>	chair legs	 10
 chair legs <3>	chair legs	 10
 chair cushion <1>	chair cushion	12
 chair strength bar <1>	chair strength bar	 14
 chair strength bar <3>	chair strength bar	 14
 chair back support <1>	chair back support	16
 chair back support cushion <1>	chair back support cushion	18

9. Klicken Sie auf **Nummerierung zuweisen**.

Component Name	Component Description	Component Reference
 chair legs < 1 >	chair legs	10
 chair legs < 3 >	chair legs	12
 chair cushion < 1 >	chair cushion	14
 chair strength bar < 1 >	chair strength bar	16
 chair strength bar < 3 >	chair strength bar	18
 chair back support < 1 >	chair back support	20
 chair back support cushion < 1 >	chair back support cushion	22

Musterassistent (2026 SP1/FD01)

 **Pattern Assistant**

Using a pattern driven component pattern can save time, reduce mates and automatically adapt to design changes for a cleaner, more efficient assembly.

Click Create Pattern to use a pattern instead of mates.

Don't show again **Learn More** ▼

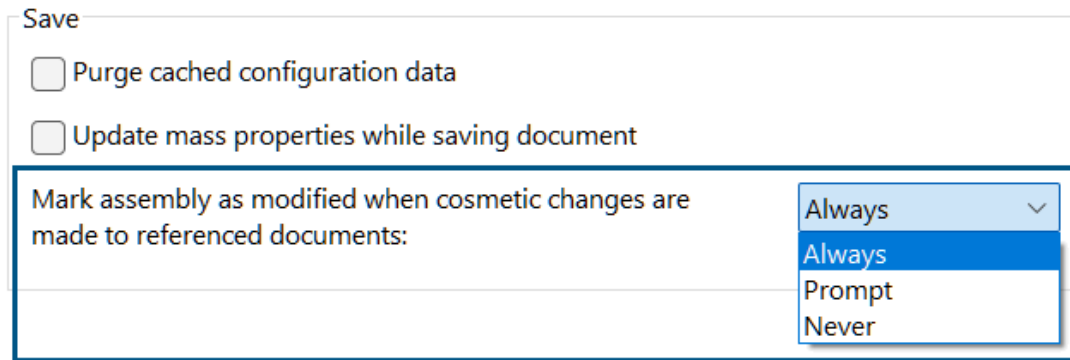
No Thanks
Create Pattern

Mit dem Musterassistenten werden Sie bei der Verwendung mustergesteuerter Komponentenmuster anstelle einzelner Verknüpfungen unterstützt.

Der Musterassistent wird angezeigt, wenn eine Verknüpfung mit einer Komponente erstellt wird, die über eine Geometrie verfügt, die ein mustergesteuertes Komponentenmuster verwalten kann; ein weiteres Komponentenexemplar ist mit derselben Geometrie verknüpft.

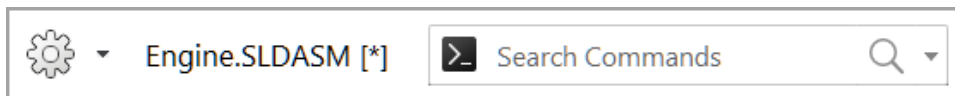
Klicken Sie auf **Weitere Informationen**, um weitere Inhalte anzuzeigen. Klicken Sie auf **Nicht mehr einblenden**, damit die Meldung nicht erneut angezeigt wird. Zum Reaktivieren der verworfenen Meldung: siehe **Extras** > **Optionen** > **Systemoptionen** > **Meldungen/Fehler/Warnungen** > **Verworfenne Meldungen**.

Angeben von Anforderungen für den Modellneuaufbau bei kosmetischen Änderungen



Sie können **Baugruppe als geändert markieren, wenn an referenzierten Dokumenten kosmetische Änderungen vorgenommen werden** verwenden, um Anforderungen für den Modellneuaufbau bei nicht wesentlichen Änderungen festzulegen.

Wenn Sie **Nachfragen** oder **Niemals** auswählen und eine kosmetische Änderung vornehmen, wird das Modell nicht als geändert markiert. In der Menüleiste wird der Dokumentname mit Klammern und einem Sternchen angezeigt.



Änderungen, die keinen Modellneuaufbau erfordern:

- Hinzufügen, Ändern oder Löschen der Referenzgeometrie in einem Teil.
- Ändern der Sichtbarkeit der Referenzgeometrie in einem Teil.
- Hinzufügen, Ändern, Löschen oder Ausblenden einer Skizze in einem Teil, in dem die Skizze keine Geometrie steuert.
- Ein- oder Ausblenden von Körpern, wenn die Referenzbaugruppe ausgeblendete Körper oder Komponenten in die Berechnungen der Masseneigenschaften einschließt.
- Ein- oder Ausblenden von Körpern, wenn die referenzierende Baugruppe ausgeblendete Körper oder Komponenten nicht in die Berechnungen der Masseneigenschaften einschließt.
- Hinzufügen, Ändern oder Entfernen eines Teil-Erscheinungsbilds.
- Hinzufügen, Ändern oder Löschen eines Abziehbilds von einem Teil.
- Änderungen an einem Feature in einem Teil abrechnen.

So geben Sie Anforderungen für den Modellneuaufbau für kosmetische Änderungen an:

1. Klicken Sie auf **Extras > Optionen > Systemoptionen > Leistung**.
2. Wählen Sie unter **Speichern** die Option **Baugruppe als geändert markieren, wenn an referenzierten Dokumenten kosmetische Änderungen vorgenommen werden** und wählen Sie eine Option aus:

Immer	Baut die Baugruppe für alle kosmetischen Änderungen neu auf.
Nachfragen	Fragt, ob Sie bei jeder kosmetischen Änderung neu aufbauen möchten.
Niemals	Baut die Baugruppe bei kosmetischen Änderungen nicht neu auf.

12

Detailierung und Zeichnungen

Folgende Themen werden in diesem Kapitel behandelt:

- **Zeichnungen automatisch generieren (Beta)**
- **Festlegen von Symbolen als Favoriten (2026 SP2/FD02)**
- **Hinweistext hervorheben (2026 SP2/FD02)**
- **Anzeigen von Grafikkörpern (2026 SP2/FD02)**
- **Verknüpfen von Stücklistenkonfigurationen mit Konfigurationen der Zeichenansicht (2026 SP1/FD01)**
- **Eliminieren doppelter Anmerkungen in Modellelementen (2026 SP1/FD01)**
- **Exportieren von Zeichenansichten als Skizzenblöcke (2026 SP1/FD01)**
- **Schweißsymbole (2026 SP1/FD01)**
- **Beschreibungen der Bohrungsgewinde (2026 SP1/FD01)**
- **Hinzufügen von Umbrüchen zu Bemaßungslinien um Bemaßungstext**
- **Festlegen von Text und Symbolen in Symbolbereichen für Form- und Lagetoleranzen**
- **Verwenden von Magnetlinien zum Ausrichten von Beschriftungen**
- **Verwenden von Indikatoren mit Symbolen für die Oberflächenbeschaffenheit**

Zeichnungen automatisch generieren (Beta)

Das Werkzeug **Zeichnung automatisch generieren** enthält weitere Funktionen zur Optimierung der Zeichnungserstellung.

DIES IST EINE BETA-FUNKTION, DIE DERZEIT GETESTET WIRD. Jede Entscheidung zur Nutzung des Produkts unterliegt wichtigen Geschäftsbedingungen, die der Kunde mit der Nutzung versteht und akzeptiert. Diese wichtigen Bedingungen finden Sie in der OST, die Sie unter www.3ds.com/terms einsehen können.

Informationen zur Verwendung der KI-Technologie von Dassault Systèmes finden Sie unter **KI in der 3DEXPERIENCE Platform**.

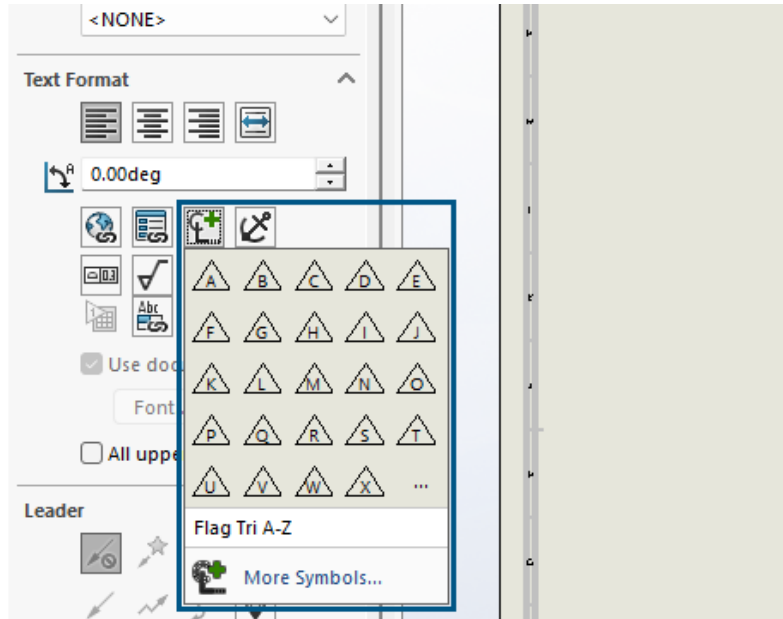
Vorteile: Die automatische Generierung von Zeichnungen (BETA) reduziert Fehler und den Zeitaufwand für sich wiederholende Aufgaben.

Sie können Folgendes einschließen:

- Schnittansichten, wie z. B. Ansichten mit internen Feature-Bemaßungen.
- Callouts für Bohrungen für Zeichnungen, die für importierte Modelle generiert wurden, z. B. STEP.




SOLIDWORKS Design bestimmt die beste Blattgröße aus der Entwurfsnorm, die Sie für ein Teil oder eine Baugruppe auswählen, damit das Ansichtslayout auf das Blatt passt.

Festlegen von Symbolen als Favoriten (2026 SP2/FD02)

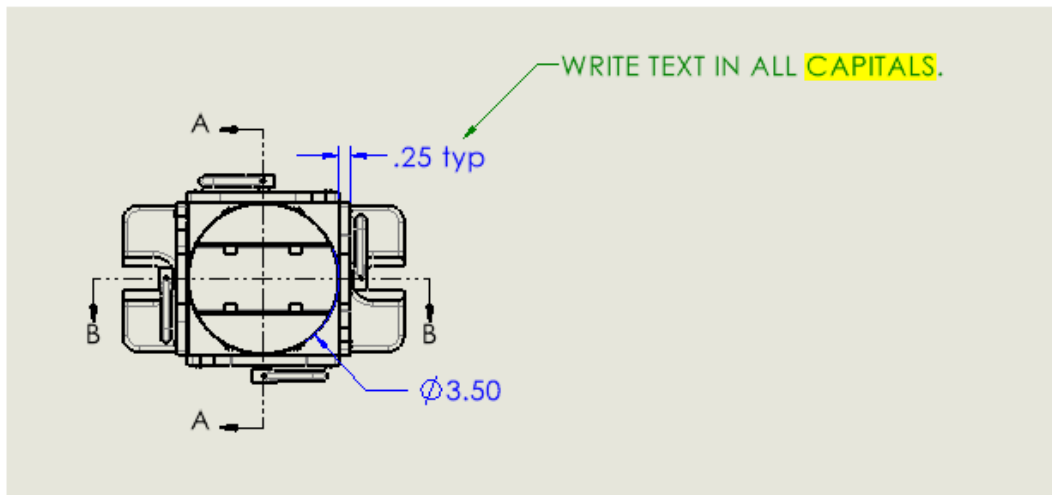


Sie können Symbole als Favoriten angeben und so über den PropertyManager schneller auf sie zugreifen.

So geben Sie Symbole als Favoriten an:

1. Klicken Sie in einem PropertyManager, der Symbole verwendet (z. B. den PropertyManager Bezugshinweis oder Bemaßung) auf **Symbol hinzufügen** oder **Mehr Symbole** .
2. Klicken Sie in einem der Popup-Dialogfelder auf **Mehr Symbole** .
3. Im Dialogfeld Symbolbibliothek:
 - a. Wählen Sie ein Symbol aus.
 - b. Klicken Sie auf **Zu Favoriten hinzufügen** und dann auf **OK**.
4. Wenn Sie im PropertyManager das nächste Mal auf **Symbol hinzufügen** oder **Mehr Symbole**  klicken, können Sie den Favoriten auswählen.

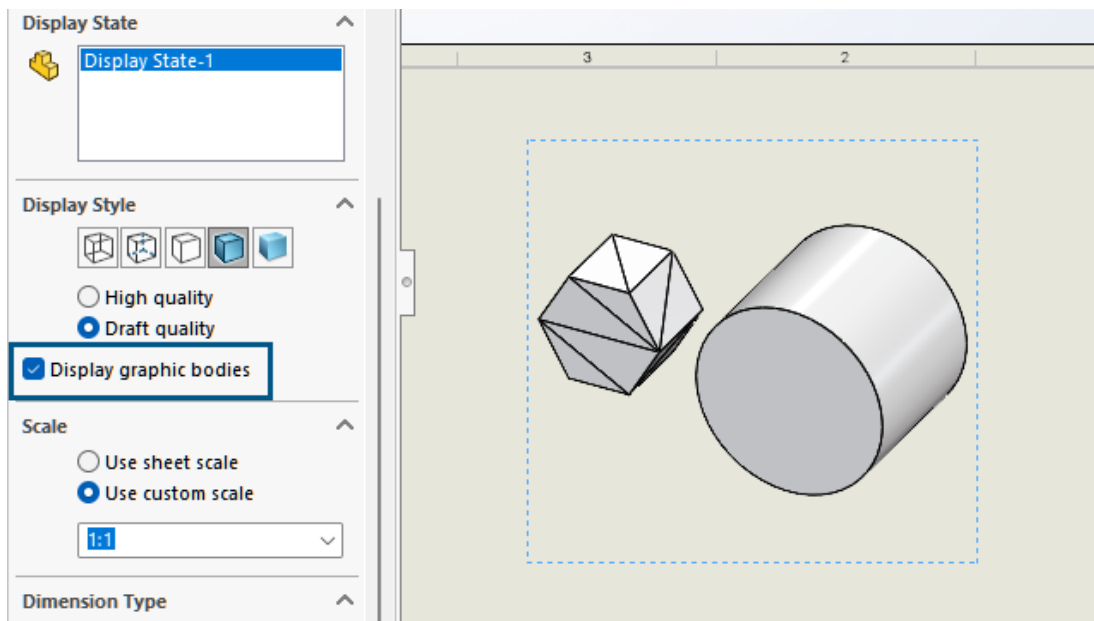
Hinweistext hervorheben (2026 SP2/FD02)



Sie können Text in Notizen hervorheben.

Doppelklicken Sie in einem Bezugshinweis auf den zu markierenden Text und klicken Sie auf **Hervorheben** (Formatierungs-Symbolleiste). Sie können eine Farbe in der Palette angeben.

Anzeigen von Grafikkörpern (2026 SP2/FD02)



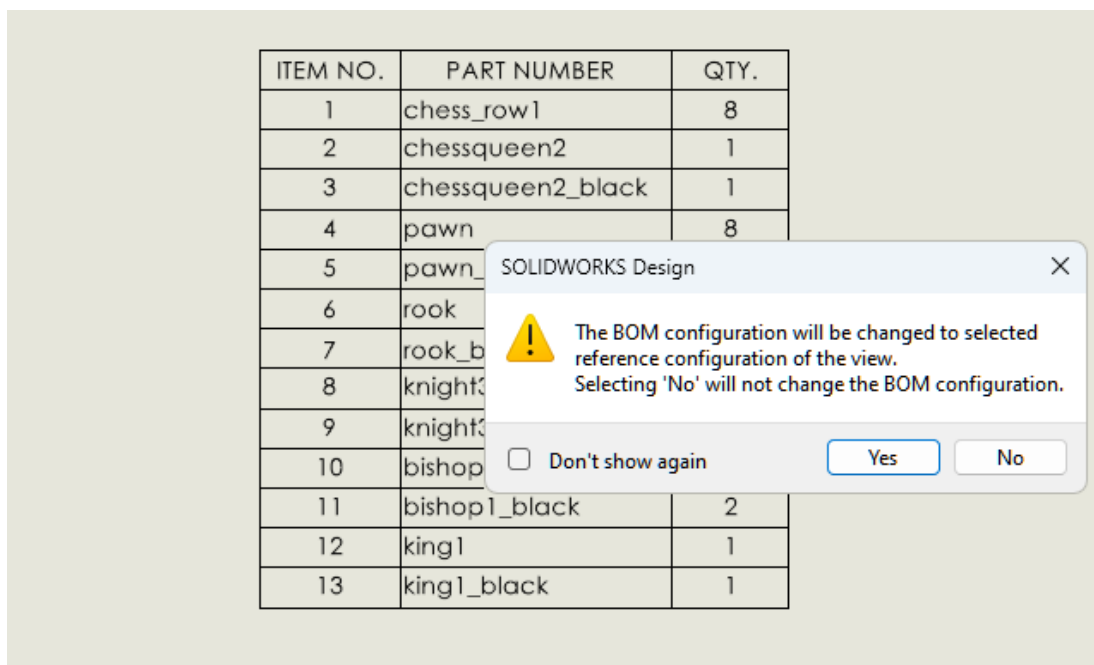
Beim Arbeiten mit Baugruppen und Mehrkörper-Teilen in Zeichnungen können Sie Grafikkörper in Zeichenansichten anzeigen. Gilt nur für Zeichnungsansichten in **Entwurfsqualität**.

So zeigen Sie Grafikkörper an:

1. Klicken Sie auf **Extras > Optionen > Dokumenteigenschaften > Detailierung**.
2. Wählen Sie **Grafikkörper in Zeichnungsansichten anzeigen** aus.


Im PropertyManager Zeichenansicht können Sie unter **Anzeigestil** die Option **Grafikkörper anzeigen** auswählen.

Verknüpfen von Stücklistenkonfigurationen mit Konfigurationen der Zeichenansicht (2026 SP1/FD01)

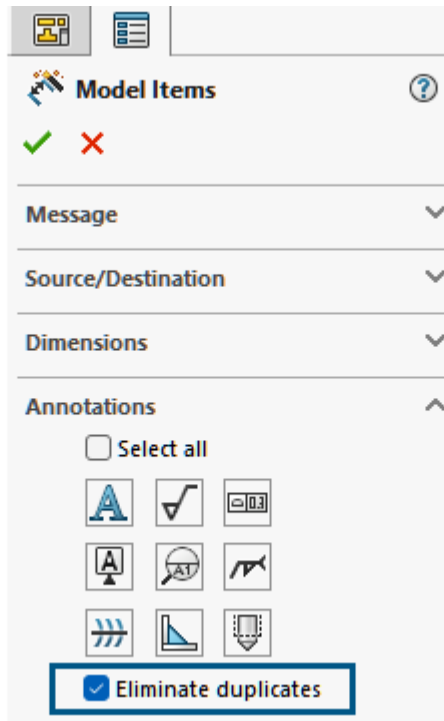


Wenn Sie die Konfiguration einer Zeichenansicht ändern, können Sie die Stückliste (BOM) aktualisieren, um die neue Konfiguration zu referenzieren.

So verknüpfen Sie Stücklistenkonfigurationen mit Konfigurationen der Zeichenansicht:

1. Wählen Sie in einer Zeichnung mit einer Stückliste eine Zeichenansicht aus.
2. Wählen Sie im PropertyManager Zeichenansicht unter **Referenzkonfiguration**  eine andere Konfiguration aus.
3. Klicken Sie im Dialogfeld auf **Ja**, um die Stückliste so zu ändern, dass sie die Konfiguration der Zeichenansicht widerspiegelt.

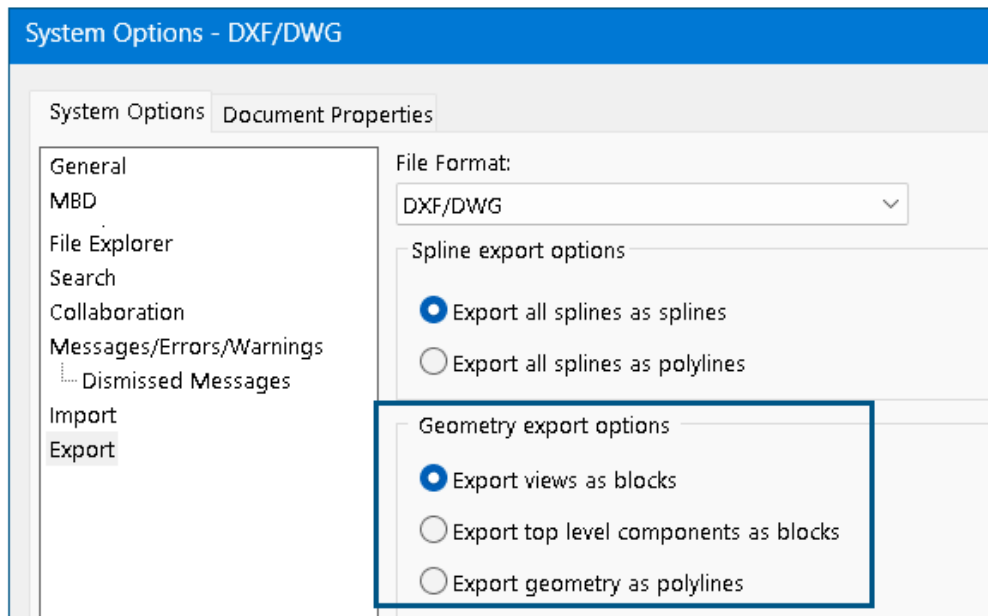
Eliminieren doppelter Anmerkungen in Modellelementen (2026 SP1/FD01)



Wenn Sie Anmerkungen mit dem PropertyManager Modellelemente einfügen, können Sie doppelte Anmerkungen entfernen.

Wählen Sie im PropertyManager Modellelemente unter **Anmerkungen** die Option **Duplikate eliminieren** aus. Die Software fügt nur eindeutige Anmerkungen ein.

Exportieren von Zeichenansichten als Skizzenblöcke (2026 SP1/FD01)

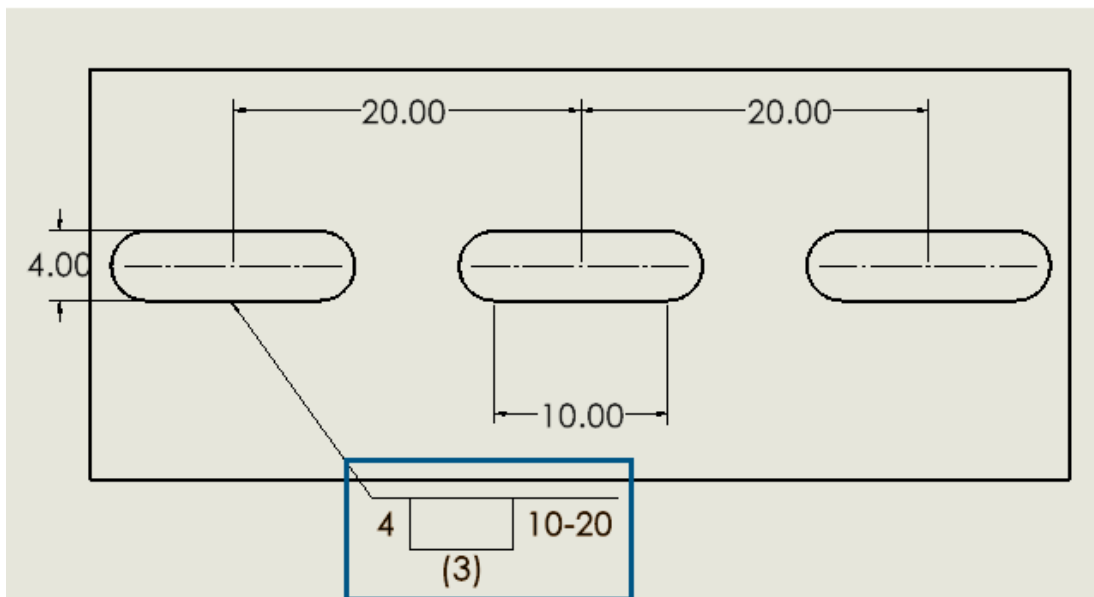


Wenn Sie Zeichnungen als DXF- oder DWG-Dateien exportieren, können Sie mit zwei zusätzlichen Optionen Komponenten der obersten Ebene als Blöcke oder eine Geometrie als Polylinien exportieren. Im Dialogfeld **Extras > Optionen > Systemoptionen > Exportieren DXF/DWG** wird der Unterabschnitt **Exportoptionen anzeigen** umbenannt in **Geometrie-Exportoptionen**.


Die zwei zusätzlichen Optionen unter **Geometrie-Exportoptionen** sind:

Option	Beschreibung
Komponenten der obersten Ebene als Blöcke exportieren (Standard)	Exportiert alle Komponenten der obersten Ebene als DXF- oder DWG-Dateien. Die Blöcke werden basierend auf ihren Ansichtsnamen im PropertyManager Zeichnungen aufgelistet.
Polylinien als Geometrie exportieren	Exportiert die Geometrie der gesamten Zeichnung als Polylinien

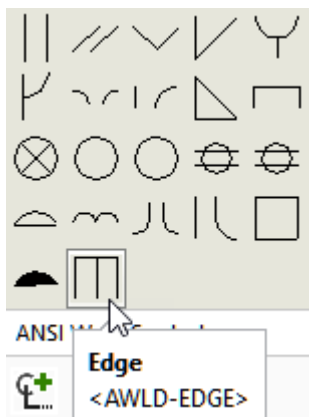
Schweißsymbole (2026 SP1/FD01)



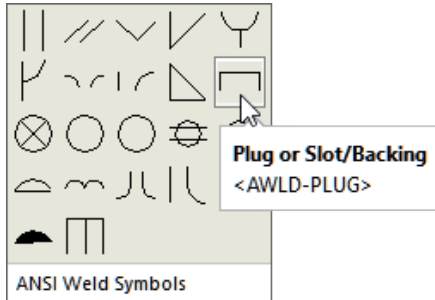
Schweißsymbole wurden verbessert, um dem AWS A2.4:2020-Standard zu genügen.

Klicken Sie auf **Schweißsymbol**  (Anmerkungs-Symboleiste). Im Dialogfeld Eigenschaften für die ANSI-Entwurfsnorm umfassen Schweißnahtsymbole:

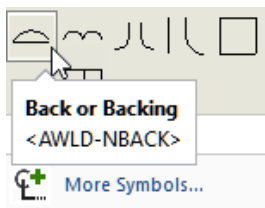
- Symbol für **Kante**.



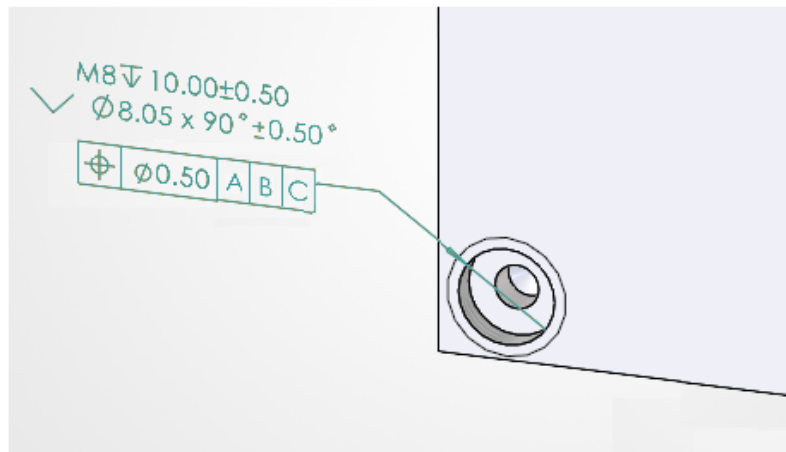
- Symbol für **Lochnaht oder Langlochnaht/Gegennaht**. Das Symbol für **Lochnaht oder Langlochnaht** enthält zusätzlichen Text, der darauf hinweist, dass es sich auch um ein Symbol **Gegennaht** handelt.



- Symbol für **Rück-/Gegennaht**. Das Symbol für die **Hintere Füllung** wird umbenannt in **Zurück oder Rückseite**.



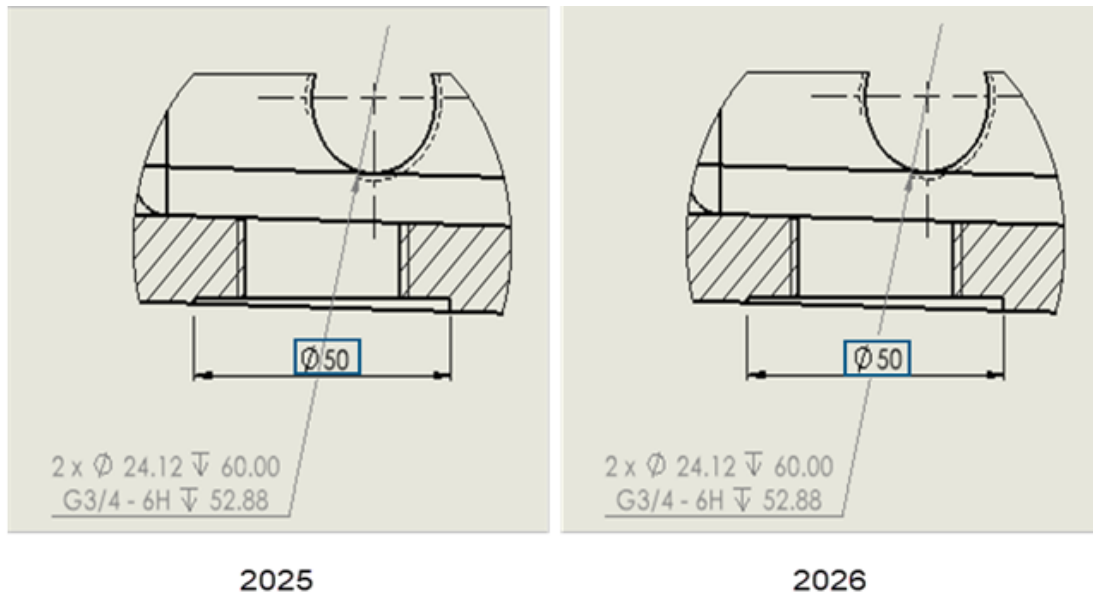
Beschreibungen der Bohrungsgewinde (2026 SP1/FD01)



Sie können Gewindebeschreibungen für Vollbohrungen in Modellen und Zeichnungen der modellbasierten Definition (MBD) anzeigen. Dadurch wird eine einheitliche Anzeige der Gewindebeschreibungen beibehalten.

Wählen Sie unter **Extras > Optionen > Dokumenteneigenschaften > Entwurfsnormen > Anmerkungen** die Option **Vollständige Gewindebeschreibung für alle Bohrungen zeigen**.

Hinzufügen von Umbrüchen zu Bemaßungslinien um Bemaßungstext

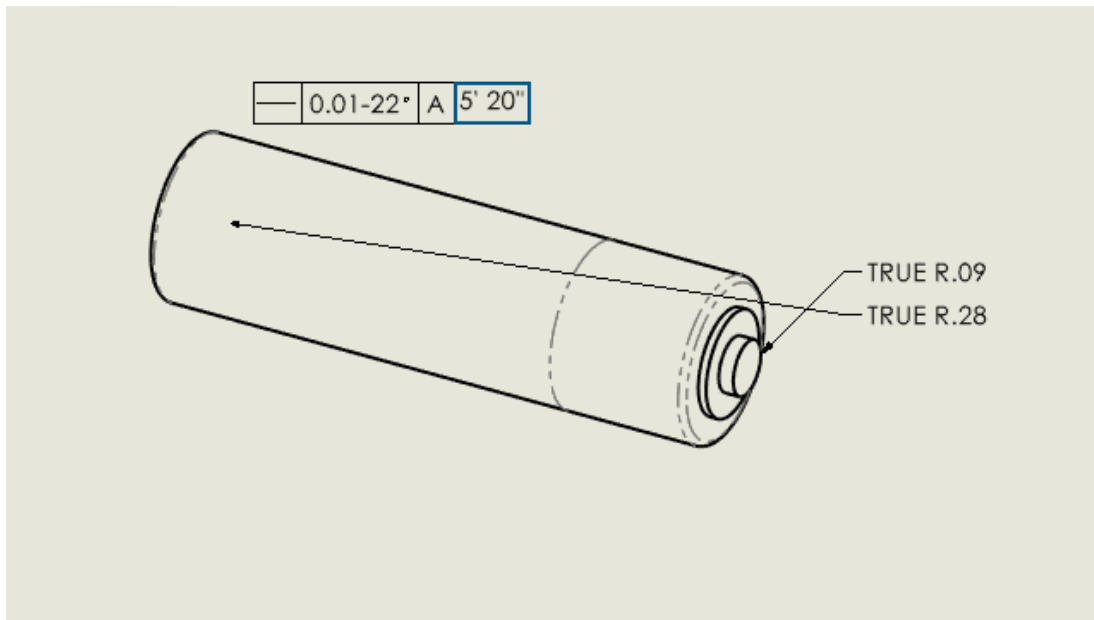


Sie können Bemaßungslinien Umbrüche hinzufügen, um Überlappungen von Bemaßungstext zu vermeiden.

So fügen Sie Umbrüche zu Bemaßungslinien um Bemaßungstext hinzu:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Bemaßungslinie, die Bemaßungstext überlappt und klicken Sie auf **Bemaßungsumbruch hinzufügen**.
2. Optional: Nachdem Sie einen Bemaßungsumbruch hinzugefügt haben, können Sie mit der rechten Maustaste klicken und Folgendes auswählen:
 - **Bemaßungsumbrüche entfernen**. Entfernt einen vorhandenen Bemaßungsumbruch.
 - **Bemaßungsumbruch aktualisieren**. Ändert einen vorhandenen Bemaßungsumbruch.

Festlegen von Text und Symbolen in Symbolbereichen für Form- und Lagetoleranzen




Wenn Sie Symbolbereiche für Form- und Lagetoleranzen erstellen, können Sie Text und Symbole hinzufügen.


Sie können Folgendes hinzufügen:

- Zeichen für Winkelgrad-Minute (') und -Sekunde (") sowie Buchstaben
- Text und Symbole
- Textfelder im zweiten Abschnitt eines Feature-Stuerrahmens

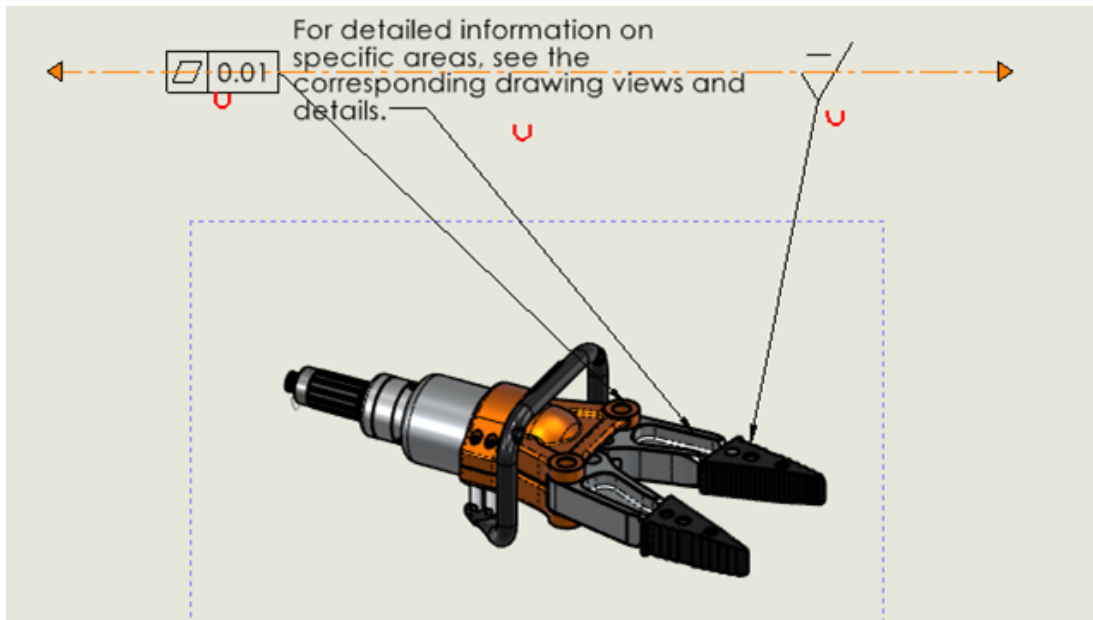
So legen Sie Text und Symbole in Symbolbereichen für Form- und Lagetoleranzen fest:

1. Klicken Sie in einer Zeichnung auf **Form- und Lagetoleranz**  (Beschriftungs-Symboleiste) oder auf **Einfügen > Beschriftungen > Form- und Lagetoleranz**.
2. Klicken Sie in den Grafikbereich, um das Symbol zu positionieren.

Daraufhin wird ein Feature-Kontrollrahmen angezeigt, der von Ziehpunkten und dem Dialogfeld Toleranz umgeben ist.


3. Im Dialogfeld Toleranz:
 - a. Geben Sie ein Symbol an.
 - b. Wählen Sie **Bereich**.
 - c. Legen Sie Text und Symbole fest.
 - d. Klicken Sie auf **Fertig**.
4. Klicken Sie im PropertyManager Form- und Lagetoleranz auf .

Verwenden von Magnetlinien zum Ausrichten von Beschriftungen

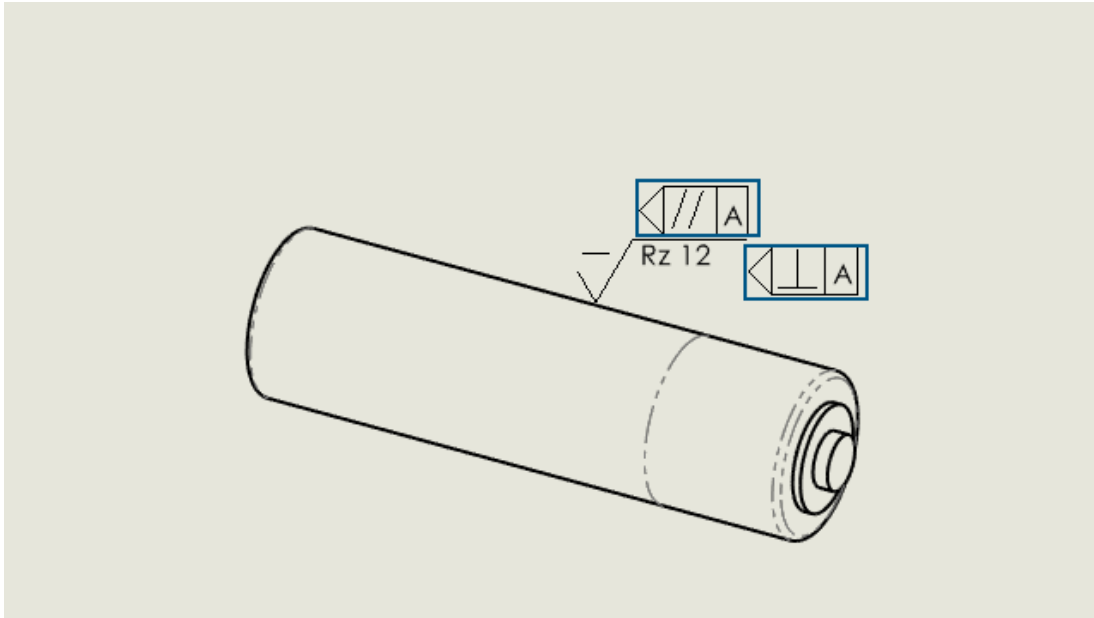



Sie können Magnetlinien verwenden, um Beschriftungen wie Bezugshinweise, Schweißnahtsymbole, Symbole für Form- und Lagetoleranzen, Symbole für Oberflächenbeschaffenheit und Versionssymbole auszurichten, mit dem Ziel, Zeichnungspräsentationen zu verbessern.

So verwenden Sie Magnetlinien zum Ausrichten von Beschriftungen:


1. Klicken Sie auf **Magnetlinie**  (Beschriftungs-Symbolleiste) oder auf **Einfügen > Beschriftungen > Magnetlinie**.

Verwenden von Indikatoren mit Symbolen für die Oberflächenbeschaffenheit



Wenn Sie ein neues Symbol für die Oberflächenbeschaffenheit einfügen, können Sie die Symbole mithilfe von Indikatoren  platzieren.

So verwenden Sie Indikatoren mit Symbolen für die Oberflächenbeschaffenheit:

1. Klicken Sie im PropertyManager Oberflächenbeschaffenheit unter **Symbol-Layout** auf einen Indikator .
2. Im Dialogfeld Indikator tun Sie Folgendes:
 - a. Geben Sie unter **Toleranztyp** die Option **Parallel** // oder **Senkrecht** ⊥ an.
 - b. (Optional) Geben Sie unter **Bezugsreferenz** einen Bezug ein.
 - c. Klicken Sie auf **Schließen**.
3. Klicken Sie in den Grafikbereich, um das Symbol zu positionieren.

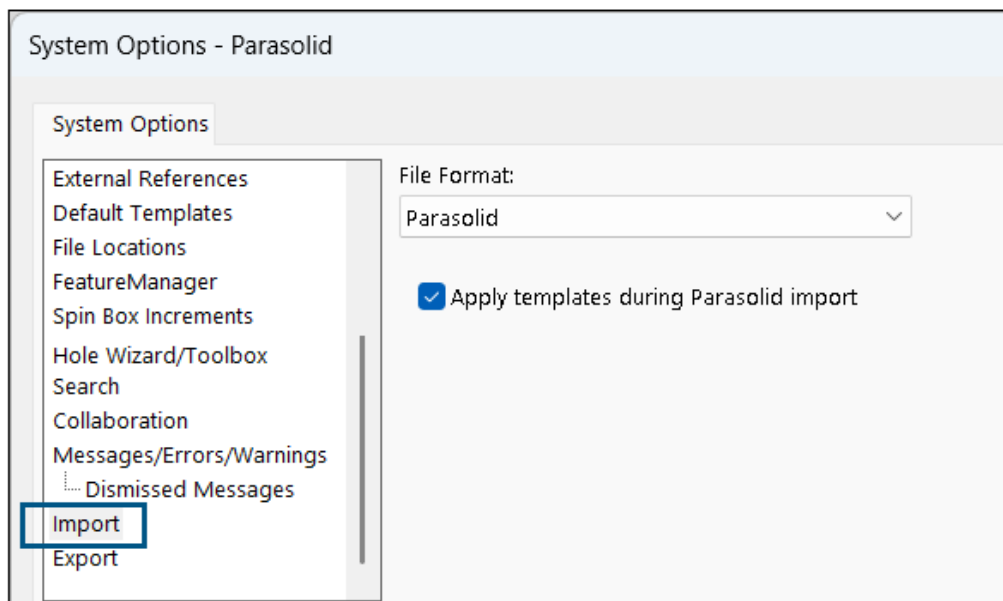
13

Konfigurationen

Folgende Themen werden in diesem Kapitel behandelt:

- **Importoptionen für Parasolid-Baugruppen (2026 SP2/FD02)**
- **Titelanzeige in Verwaltungsbereichen (2026 SP2/FD02)**
- **Erstellen von Modellen aus Configuration Publisher (2026 SP1/FD01)**
- **Benutzerfreundlichkeit der Konfigurations- und Anzeigestatustabellen**
- **Aufteilen von Konfigurationen in einzelne Dateien**

Importoptionen für Parasolid-Baugruppen (2026 SP2/FD02)



Mit einer neuen Systemoption können Sie steuern, ob Konfigurationsdaten in Parasolid-Baugruppen importiert werden sollen.

Vorteile: Sie können wählen, ob alle Konfigurationsdaten innerhalb der importierten Parasolid-Baugruppe vollständig geladen werden sollen.

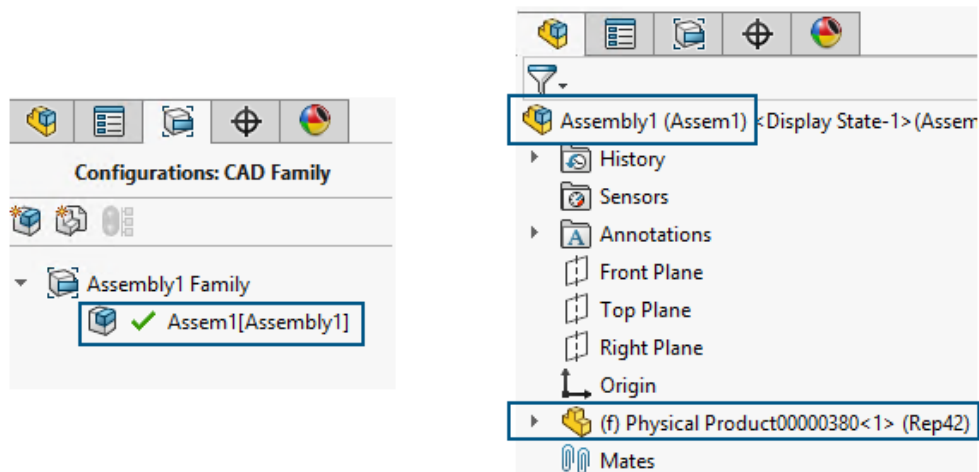
Beim Importieren von Parasolid-Baugruppen hat die App bisher immer Unterkomponenten am Ende des Imports erstellt, die möglicherweise nicht alle Konfigurationsdaten enthielten. Dies führte zu unvollständigen Unterbaugruppen und Unterkomponenten, die keine Konfigurationen zeigten.

Wählen Sie unter **Extras > Optionen > Systemoptionen > Import > Dateiformat > Parasolid** die Option **Bei Parasolid-Import Vorlagen anwenden** aus, um Konfigurationsvorlagen und andere Vorlagen während des Parasolid-Imports auf Unterbaugruppen und Unterkomponenten anzuwenden.

Wählen Sie diese Option aus, um die Baugruppe mit allen Konfigurationsdaten für Unterbaugruppen und Unterkomponenten vollständig zu laden. Dadurch können Sie alle Konfigurationen für alle Unterbaugruppen und Unterkomponenten anzeigen. Andere Elemente wie benutzerdefinierte Eigenschaften werden ebenfalls importiert. Wenn Sie diese Option deaktivieren, werden die Konfigurationsdaten für die Unterbaugruppen und Unterkomponenten nicht importiert und nicht angezeigt.

Der Import von Parasolid-Teilen bleibt unverändert.

Titelanzeige in Verwaltungsbereichen (2026 SP2/FD02)

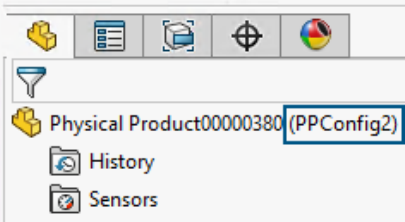
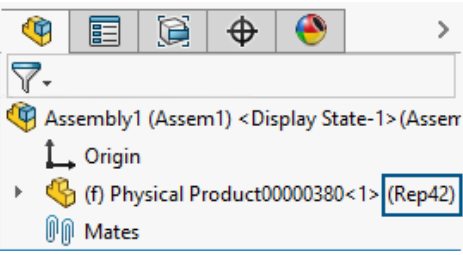
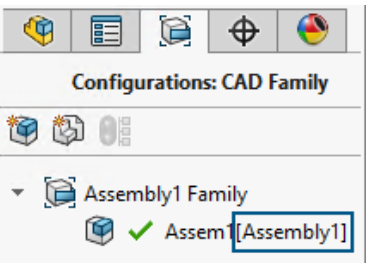
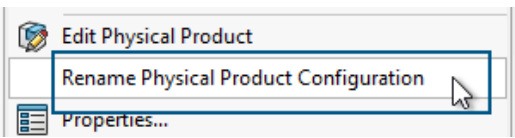


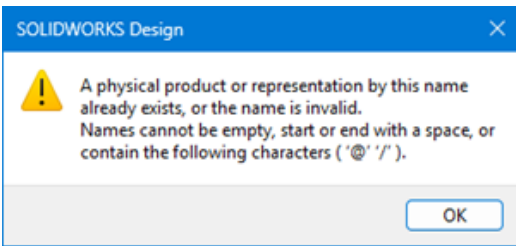
Anwender von **3DEXPERIENCE** können wichtige Titelinformationen direkt in den Verwaltungsbereichen anzeigen, sodass Sie sofort Kontext erhalten, ohne separate Fenster öffnen zu müssen.

Vorteile: Sofortige, klare Titeleinsicht in Verwaltungsbereichen steigert die Effizienz von Arbeitsabläufen, zeigt aktive Konfigurationen schnell auf und verhindert Verwirrung.

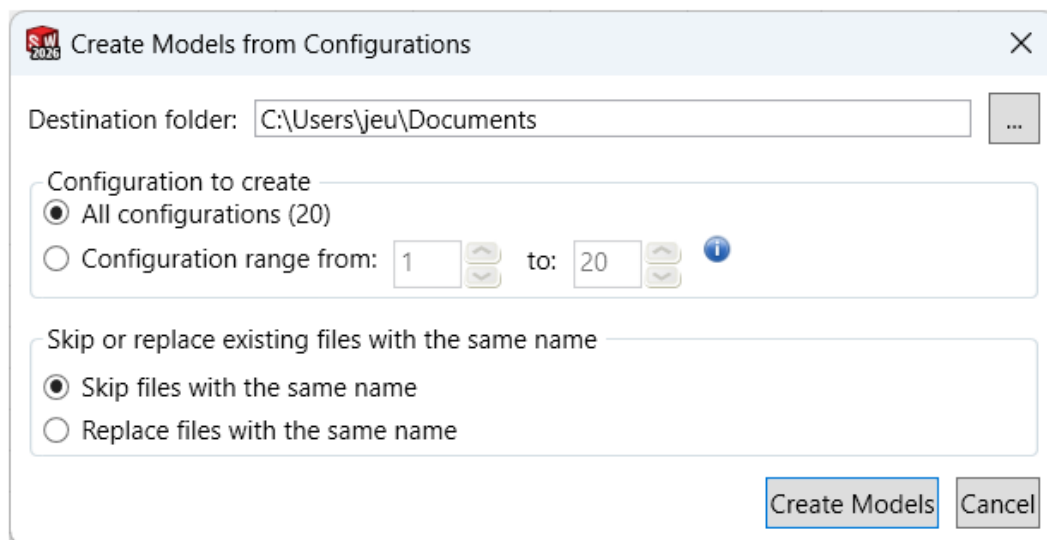
Verbesserungen:

Verbesserungsbereich	Beschreibung
Neue Systemoption Darstellungskonfigurationsnamen immer anzeigen	Navigieren Sie zu Extras > Optionen > Systemoptionen > FeatureManager >

Verbesserungsbereich	Beschreibung
	<p>Strukturanzeige auf Dokumentenebene überschreiben > Komponentename und -beschreibung. Wählen Sie unter Primär die Option Titel des physischen Produkts und wählen Sie dann die neue Systemoption aus. Mit dieser Einstellung wird sichergestellt, dass Konfigurationsnamen immer neben dem Dateinamen im FeatureManager sichtbar sind, sodass keine weiteren Bereiche nach der aktiven Konfiguration durchsucht werden müssen.</p>
<p>Namen auf Komponentenebene umfassen den Namen der Darstellungskonfiguration</p> 	<p>Jede Komponente listet automatisch den Namen der zugehörigen Darstellungskonfiguration auf, sodass Sie Änderungen des Erscheinungsbilds auf einen Blick verfolgen können.</p>
<p>Physischer Produkttitel, der im ConfigurationManager angezeigt wird</p> 	<p>Der ConfigurationManager zeigt den physischen Produkttitel in Klammern [...] neben jeder Konfiguration an.</p>
<p>Der Menüname im ConfigurationManager CAD-Familie ändert sich</p> 	<p>Zwei Kontextmenünamen werden geändert. Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf ein physisches Produkt klicken, lautet die Option jetzt Physische Produktkonfiguration umbenennen statt Physisches Produkt umbenennen.</p> <p>Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf eine Darstellung klicken, lautet die Option Darstellungskonfiguration umbenennen statt Darstellung umbenennen.</p>
<p>Konfigurationssicherheit</p>	<p>Unzulässige Zeichen werden beim Erstellen oder Umbenennen von Konfigurationen</p>

Verbesserungsbereich	Beschreibung
	<p>blockiert, wodurch Fehler bei der Geometriegenerierung in 3DEXPERIENCE vermieden und der Aufwand bei der Fehlerbehebung verringert wird.</p>


Erstellen von Modellen aus Configuration Publisher (2026 SP1/FD01)




Sie können mit Configuration Publisher eindeutige Modelle mit Einzelkonfiguration erstellen.

So erstellen Sie Modelle aus dem Configuration Publisher:

1. Öffnen Sie ein Modell mit Konfigurationen, die vom Configuration Publisher verwaltet werden.

Im ConfigurationManager zeigt das PropertyManager-Symbol  an, dass das Modell über einen benutzerdefinierten PropertyManager verfügt, der vom Configuration Publisher verwaltet wird.

2. Klicken Sie im ConfigurationManager mit der rechten Maustaste auf das PropertyManager-Symbol  und dann auf **Feature bearbeiten**.

Der Configuration Publisher wird angezeigt.

3. Klicken Sie auf der Registerkarte Vorschau auf **Modelle erstellen**.
4. Geben Sie im Dialogfeld Modelle anhand von Konfigurationen erstellen den **Zielordner** und die Optionen an.

Sie können die zu erstellenden Konfigurationen angeben und festlegen, ob vorhandene Dateien im **Zielordner** übersprungen oder ersetzt werden sollen.

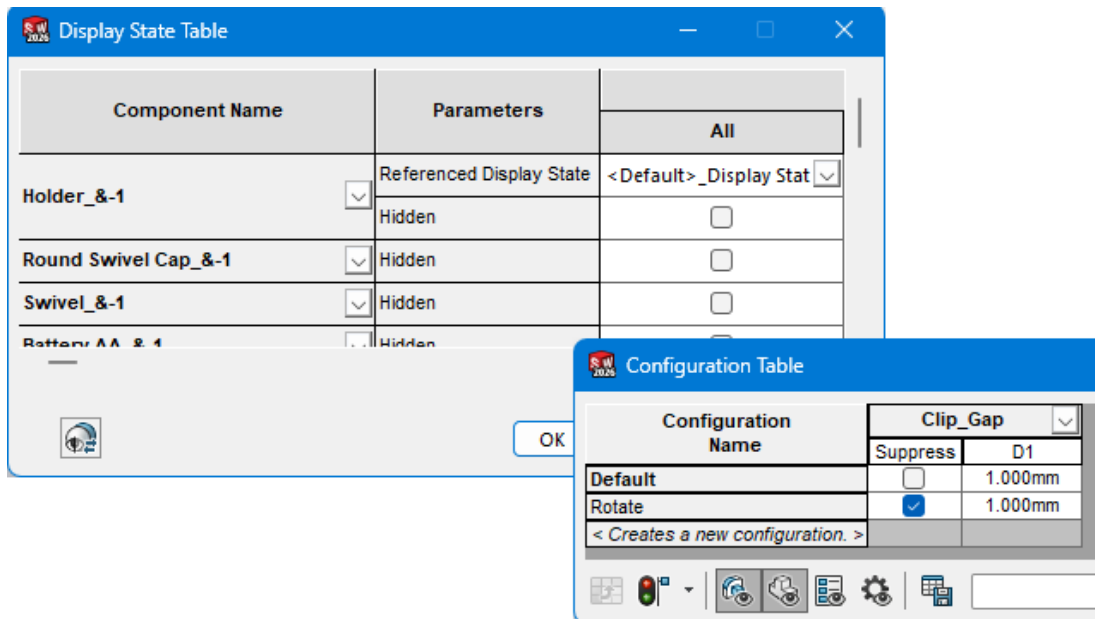
5. Klicken Sie auf **Modelle erstellen**.

Die Software erstellt die Dateien und speichert sie im angegebenen **Zielordner**. Ein Dialogfeld informiert Sie über die Ergebnisse.

Jedes Teil oder jede Baugruppe sowie alle referenzierten Komponenten werden in einem eindeutigen Unterordner des **Zielordners** erstellt. Die Benennungskonvention lautet *<ModelName><UniqueIndex><PartNumber>*. Wenn doppelte Ordnernamen auftreten, fügt die App ein inkrementelles Zahlensuffix hinzu. Die Software löscht unterdrückte Komponenten aus den erstellten Modellen.

6. Zum Anzeigen der Protokolldatei klicken Sie im Dialogfeld auf **Protokolldatei anzeigen**.

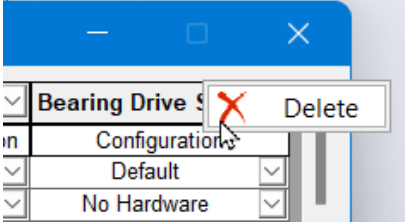
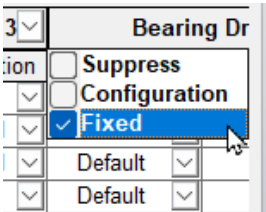
Benutzerfreundlichkeit der Konfigurations- und Anzeigestatustabellen



Konfigurations- und Anzeigestatustabellen wurden im Hinblick auf die Benutzerfreundlichkeit verbessert.

Verbesserungen an der Konfigurationstabelle

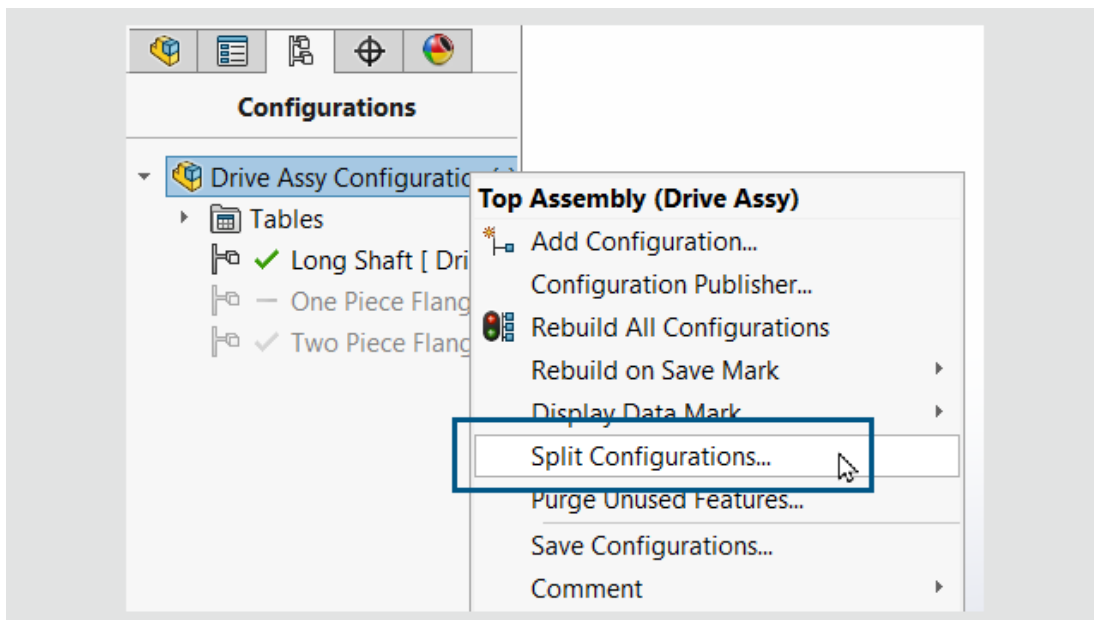
Bereich	Verbesserung
Spalten Unterdrücken und Fixiert	Wenn Sie auf eine Komponente im Grafikbereich doppelklicken, um sie der Konfigurationstabelle hinzuzufügen, werden

Bereich	Verbesserung
	<p>die Spalten Unterdrücken und Fixiert nur bei Bedarf hinzugefügt.</p>
<p>Spalten entfernen</p>	<p>Um eine Spalte zu entfernen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Spaltenüberschrift und wählen Sie Löschen.</p> 
<p>Spalten ein- und ausblenden</p>	<p>Sie können die Spalte Fixiert mithilfe einer Dropdown-Liste ein- oder ausblenden.</p> 

Verbesserungen an der Anzeigetabelle

Bereich	Verbesserung
Spaltenbreite	Die Spaltenbreite wurde optimiert und reduziert. Textumbruch bei langem Text.
Tabellenanzeige	Das Tabellenflackern wurde behoben.
Spalte Parameter	Sie können die Größe der Spalte Parameter ändern.
Größe ändern	Wenn Sie die Größe einer Anzeigestatusspalte ändern, wird die Größenänderung gespeichert.
Kontrollkästchen	Die Reaktion beim Aktivieren und Deaktivieren von Kontrollkästchen wurde verbessert.
Mindestgesamtgröße	Die Tabellen und Spalten haben eine Mindestgröße, die den gesamten Inhalt anzeigt.
Zeilen verwalten	Sie können eine Zeile mit dem Referenzanzeigestatus hinzufügen oder entfernen, indem Sie sie aus der Dropdown-Liste auswählen.

Aufteilen von Konfigurationen in einzelne Dateien




In Teilen oder Baugruppen mit mehreren Konfigurationen können Sie alle Konfigurationen in einzelne Teil- oder Baugruppendateien aufteilen und diese einzelnen Dateien speichern. Sie können die Referenzen auf den Verwendungsort nach der Aufteilung aktualisieren.

Vorteile: Diese Funktion bietet eine alternative Methode für die Arbeit mit Modellkonfigurationen.

Der Befehl **Konfigurationen aufteilen** ist für virtuelle Komponenten nicht verfügbar.

So teilen Sie Konfigurationen in einzelne Dateien auf:

1. Öffnen Sie ein Teil oder eine Baugruppe mit mehreren Konfigurationen.
2. Klicken Sie im ConfigurationManager  mit der rechten Maustaste auf den Dateinamen oben im Strukturbaum oder auf eine beliebige Konfiguration im Strukturbaum und klicken Sie dann auf **Konfigurationen aufteilen**.

Das Dialogfeld Konfigurationen als neue Dateien aufteilen wird geöffnet.

3. Sie können die folgenden Optionen festlegen:
 - **Am Verwendungsort aktualisieren.** Aktualisiert alle Referenzen des Originalteils in den Baugruppen oder Zeichnungen in neu erstellten physischen Produktdateien in geöffneten und nicht gespeicherten Dateien. Wenn Sie diese Option deaktivieren, ist die Tabelle **Verwendungsort** nicht verfügbar.
 - **Verwendungsort.** Zeigt alle geöffneten speicherbaren Baugruppen oder Zeichnungen des Teils oder der Baugruppe an, das bzw. die konfiguriert wird. Wenn Sie ein Kontrollkästchen aktivieren, aktualisiert die Software die Referenzen der ausgewählten Baugruppen und Zeichnungen mit den neuen aufgeteilten Teilen.
 - **Dateipositionen.** Öffnet das Dialogfeld Dateipositionen. Sie können die Referenzen für den **Verwendungsort** von geöffneten und nicht speicherbaren Baugruppen- und Zeichnungsdateien aktualisieren, wenn die Konfigurationen aufgeteilt werden.
 - **Für Kompatibilität mit 3DEXPERIENCE aktualisieren.** Erstellt einzelne physische Produktdateien.
4. Klicken Sie auf **Speichern**.

Alle Konfigurationen werden in getrennte Dateien aufgeteilt, die sich am selben Speicherort wie die Originaldatei befinden. Die Dateinamen sind `<original file name>.<configuration name>.SLDPRT` oder `SLDASM`. Beispiel: Bei einem Teil mit dem Namen `BasePart.SLDPRT`, dessen aufgeteilte Konfiguration den Namen `LongHandle` trägt, lautet der Name der aufgeteilten Konfiguration `BasePart.LongHandle.SLDPRT`.

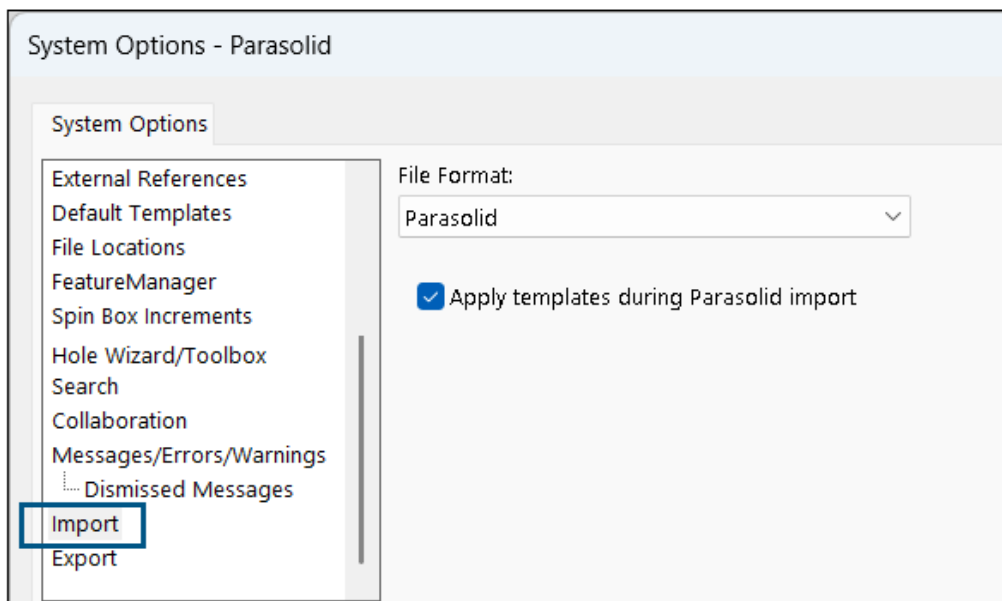
14

Import/Export

Folgende Themen werden in diesem Kapitel behandelt:

- **Importoptionen für Parasolid-Baugruppen (2026 SP2/FD02)**
- **Importieren von Modellen mithilfe eines Hintergrundprozesses (2026 SP1/FD01)**
- **Flächen- und Kanten-IDs während des Imports**

Importoptionen für Parasolid-Baugruppen (2026 SP2/FD02)



Mit einer neuen Systemoption können Sie steuern, ob Konfigurationsdaten in Parasolid-Baugruppen importiert werden sollen.

Vorteile: Sie können wählen, ob alle Konfigurationsdaten innerhalb der importierten Parasolid-Baugruppe vollständig geladen werden sollen.

Beim Importieren von Parasolid-Baugruppen hat die App bisher immer Unterkomponenten am Ende des Imports erstellt, die möglicherweise nicht alle Konfigurationsdaten enthielten. Dies führte zu unvollständigen Unterbaugruppen und Unterkomponenten, die keine Konfigurationen zeigten.

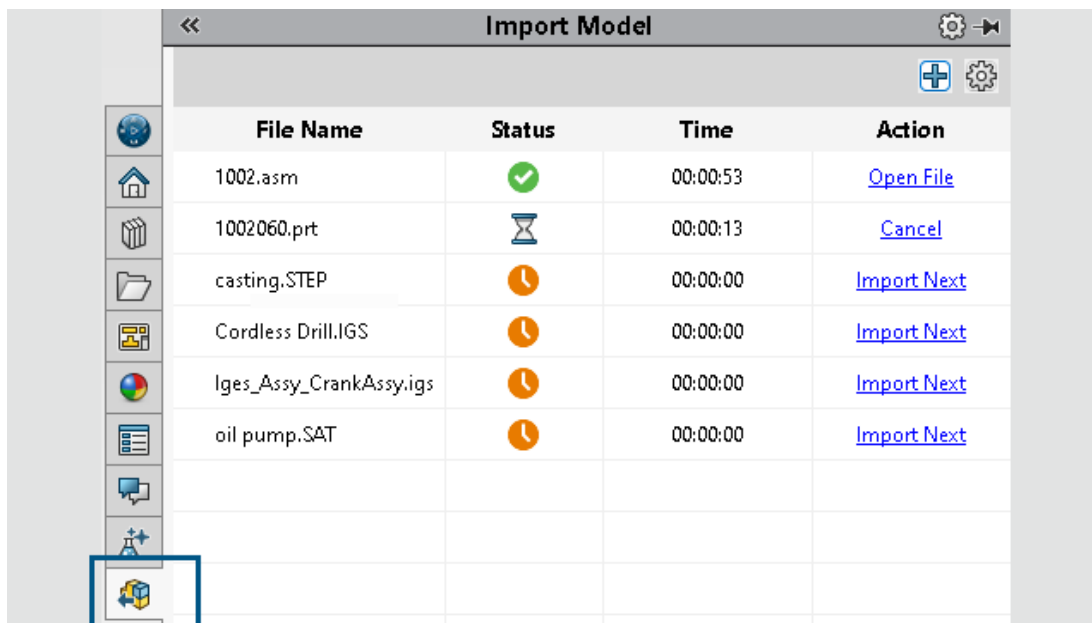
Wählen Sie unter **Extras > Optionen > Systemoptionen > Import > Dateiformat > Parasolid** die Option **Bei Parasolid-Import Vorlagen anwenden** aus, um

Konfigurationsvorlagen und andere Vorlagen während des Parasolid-Imports auf Unterbaugruppen und Unterkomponenten anzuwenden.

Wählen Sie diese Option aus, um die Baugruppe mit allen Konfigurationsdaten für Unterbaugruppen und Unterkomponenten vollständig zu laden. Dadurch können Sie alle Konfigurationen für alle Unterbaugruppen und Unterkomponenten anzeigen. Andere Elemente wie benutzerdefinierte Eigenschaften werden ebenfalls importiert. Wenn Sie diese Option deaktivieren, werden die Konfigurationsdaten für die Unterbaugruppen und Unterkomponenten nicht importiert und nicht angezeigt.

Der Import von Parasolid-Teilen bleibt unverändert.

Importieren von Modellen mithilfe eines Hintergrundprozesses (2026 SP1/FD01)





Wenn Sie große Dateien in SOLIDWORKS Design importieren, können Sie den Importprozess im Hintergrund ausführen, damit Sie in SOLIDWORKS Design weiter arbeiten können. Die Software verfolgt den Importprozess über die Registerkarte **Modelle importieren** im Aufgabenbereich.

Diese Funktion ist für alle Dateiformate verfügbar, die 3D Interconnect unterstützt. Ein separater asynchroner Importprozess spart Zeit, insbesondere wenn Sie große Dateien importieren, deren Import voraussichtlich lange dauert.


Diese Funktion ersetzt nicht die Funktion für den sofortigen Import mit dem Befehl **Datei > Öffnen**, der weiterhin verfügbar ist.

Sie können über das Dialogfeld Öffnen auf die Hintergrundimport-Funktion zugreifen. Wenn Sie einen unterstützten Dateityp auswählen, wird die Option **Im Hintergrund importieren** unter dem Auswahlbereich angezeigt. Wählen Sie **Im Hintergrund importieren** aus, und klicken Sie auf **Öffnen**, um die Registerkarte Modelle importieren im Aufgabenbereich zu öffnen und die Datei mit dem Hintergrundimport zu importieren.

So importieren Sie Modelle mit einem Hintergrundprozess:

1. Klicken Sie in der Taskansicht auf die Registerkarte Modelle importieren .
2. Klicken Sie auf **Datei für Import auswählen** .

Wenn Sie erstmalig auf **Datei für Import auswählen**  klicken, werden Sie aufgefordert, einen **Import-Warteschlangenpfad** anzugeben, um die importierten Dateien zu speichern.

3. Nachdem Sie den Importspeicherort angegeben haben, klicken Sie erneut auf **Dateien für Import auswählen** , um das Dialogfeld **Öffnen** anzuzeigen.
4. Wählen Sie in der Liste **Dateityp** einen Dateityp aus.
5. Gehen Sie zu einer Datei, wählen Sie sie aus und klicken Sie auf **Öffnen**.

Sie können mehrere Dateien auswählen, um sie gleichzeitig zu importieren.

Der Importvorgang wird gestartet. Sie können zum Hauptfenster wechseln, um in SOLIDWORKS Design weiterzuarbeiten, während der Importvorgang fortgesetzt wird. Sie werden benachrichtigt, wenn der Importvorgang abgeschlossen ist und auf der Registerkarte Modelle importieren Spalten **Status** und **Uhrzeit** für jede importierte Datei angezeigt werden.

Zum Neupositionieren eines Modells in der Reihenfolge der Importwarteschlange klicken Sie unter **Aktion** auf **Nächste importieren**. Dieses Modell wird direkt unter die aktuelle Importzeile verschoben und zum nächsten Modell, das importiert werden soll.

Sie können beliebig oft auf **Datei für Import auswählen**  klicken, um mehrere Dateien für den Import in die Importwarteschlange zu stellen. Die Software importiert die Dateien nacheinander.

6. Zum Öffnen einer importierten Datei klicken Sie auf der Registerkarte Modelle importieren unter **Aktion** auf **Datei öffnen**.

Auf der Registerkarte Modelle importieren können Sie mit der rechten Maustaste auf eine importierte Datei klicken, um den Dateispeicherort zu öffnen oder die importierten Dateien aus der Warteschlange zu löschen. Die Software leert die Warteschlange des Aufgabenbereichs, wenn Sie eine Sitzung beenden. Die Dateien verbleiben jedoch im Speicherort der Importwarteschlange.

Wenn Sie SOLIDWORKS Design beenden, während ein Import ausgeführt wird, wird ein Dialogfeld mit der Option angezeigt, SOLIDWORKS Design zu beenden und den Import abzubrechen oder die App geöffnet zu halten, damit der Import fortgesetzt wird.

Flächen- und Kanten-IDs während des Imports

Wenn Sie bestimmte CAD-Quelldateien in SOLIDWORKS Design importieren, versucht SOLIDWORKS Design, die Flächen- und Kantenkennungen während des gesamten aktuellen vollständigen Freigabezyklus stabil zu halten.

Vorteile: Stabile Kennungen sorgen dafür, dass nachgelagerte SOLIDWORKS Features gültig bleiben, wenn Sie die CAD-Quelldatei in einer neueren Version erneut importieren.

Diese Informationen gelten für CAD-Quelldateien aus den folgenden Formaten, die Sie in SOLIDWORKS Design importieren:

- Autodesk® Inventor®
- CATIA® V5
- PTC Creo®
- SLDXML
- Solid Edge®
- Unigraphics®/NX™

Während des Imports importiert SOLIDWORKS Design die Flächen- und Kantenkennungen (IDs) aus der CAD-Quelldatei. Wenn Sie dann SOLIDWORKS Features in der importierten Datei erstellen, verwendet SOLIDWORKS Design diese IDs als Referenzen.

Wenn Sie die CAD-Quelldatei auf eine neuere Version aktualisieren, die Sie erneut in SOLIDWORKS Design importieren, importiert SOLIDWORKS Design diese IDs erneut, wobei die ursprünglichen Werte beibehalten werden. SOLIDWORKS Design generiert alle nachgelagerten SOLIDWORKS Features neu und verwendet diese IDs für den Abgleich mit der geänderten Quellgeometrie.

Die Persistenz der IDs kann nicht garantiert werden. Das CAD-Quellsystem kann die Speicherart der IDs oder den Algorithmus zum Konvertieren dieser IDs während des Imports in SOLIDWORKS Design ändern, um die Leistung zu verbessern.

SOLIDWORKS Design ist bestrebt, diese IDs in allen Service Packs der aktuellen Hauptversion, z. B. SOLIDWORKS 2026, persistent zu halten. SOLIDWORKS Design lässt eine Änderung der IDs in einem Service Pack einer Hauptversion nur zu, wenn die persistenten IDs Probleme bei der Neugenerierung von Features verursachen könnten, die mit importierter Geometrie erstellt wurden.

15

SOLIDWORKS PDM

Folgende Themen werden in diesem Kapitel behandelt:

- **Dateihistorie nach Ereignistyp filtern(2026 SP2/FD02)**
- **Einbeziehen verschobener und umbenannter Dateien in Historiensuchen(2026 SP2/FD02)**
- **Automatische Windows-Anmeldung für Web2 (2026 SP1/FD01)**
- **Aktualisieren der Dialogfelder „Einchecken“ und „Status ändern“ (2026 SP1/FD01)**
- **Archivieren von Workflows**
- **Zugriff auf untergeordnete Ordner**
- **Dateiversion-Aktualisierungswerkzeug**
- **Deaktivieren von benutzerdefinierten Triggern vor Datenbank-Upgrade**
- **Benannte Stückliste und Dateidetails im Web2-Client**
- **Datenverschlüsselungsstandard**
- **Unterstützung für das Kerberos-Windows-Authentifizierungsprotokoll**
- **Optionen zum Konvertieren von Tasks**
- **Automatische Synchronisierung von Tresoransichten**

SOLIDWORKS® PDM ist in zwei Versionen erhältlich. SOLIDWORKS PDM Standard ist in SOLIDWORKS Design Professional, SOLIDWORKS Design Premium und SOLIDWORKS Design Ultimate integriert und für andere Anwender als SOLIDWORKS Design Benutzer als separat zu erwerbende Lizenz erhältlich. Es bietet Standard-Datenverwaltungsfunktionen für eine kleine Anzahl von Benutzern.



SOLIDWORKS PDM Professional ist eine Datenmanagementlösung mit vollem Funktionsumfang bei kleiner und großer Benutzerzahl und separat erhältlicher Lizenz.

Dateihistorie nach Ereignistyp filtern(2026 SP2/FD02)

Sie können die Historie einer Datei filtern, um jede Instanz eines Ereignistyps anzuzeigen. Sie können beispielsweise die Historie einer Datei filtern, um alle ihre Statusänderungen anzuzeigen. Eine Beschreibung jedes Ereignisses wird in der Spalte **Details** des Dialogfelds Historie angezeigt.

Vorteile: Das Filtern des Verlaufs einer Datei hilft Ihnen, die gewünschten Informationen schneller zu finden.

So filtern Sie den Dateiverlauf nach Ereignistyp:

1. Klicken Sie auf **Historie** , um das Dialogfeld Historie zu öffnen.
2. Klicken Sie auf **Filter** .

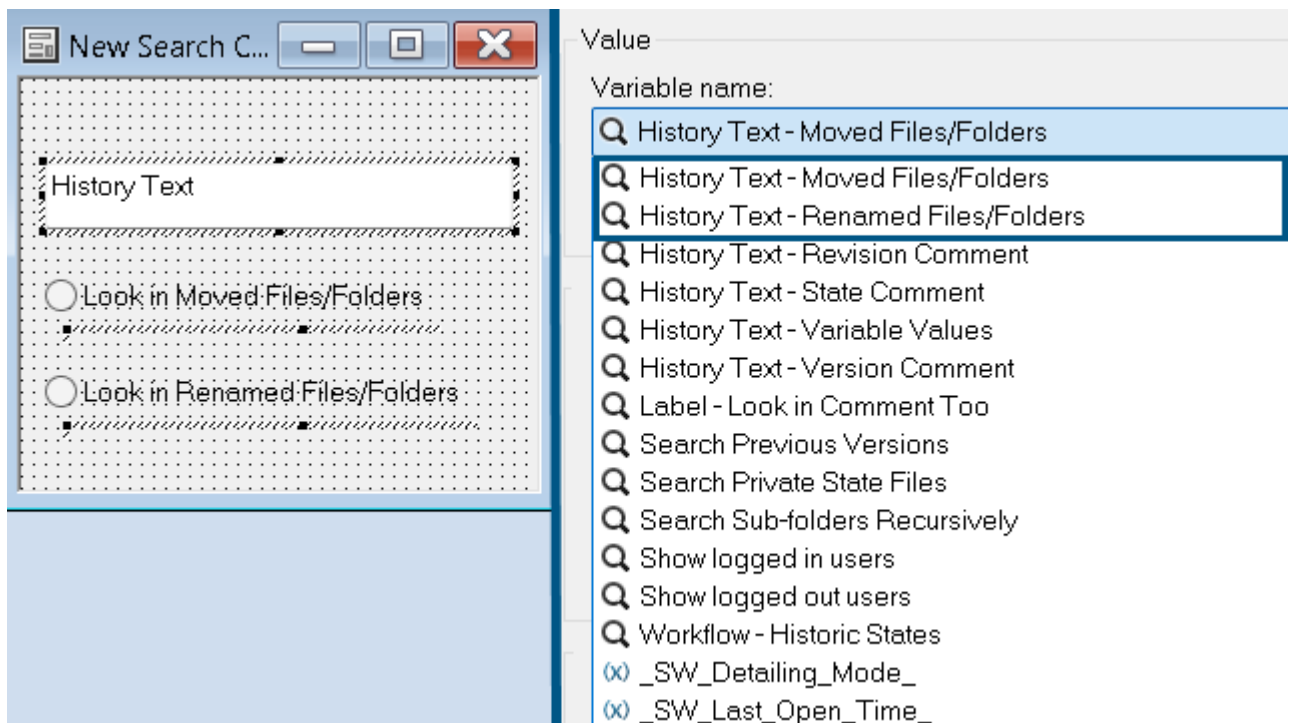
3. Wählen Sie eine oder mehrere Optionen aus den folgenden Optionen aus:

Eingecheckt	Ausgecheckt	Auschecken rückgängig machen
Status geändert	Revision	Etikettiert
Verschoben	Kopiert	Umbenannt
Zurückgesetzt	Widerrufen	Verzweigt
Zusammengeführt		

Wenn Sie ein Ereignis auswählen, wird ein Häkchen ✓ in der Liste angezeigt und jede Instanz dieses Ereignisses wird in der Tabelle angezeigt.

Weitere Informationen finden Sie unter **Dialogfeld Historie** in der SOLIDWORKS PDM Datei-Explorer-Hilfe.

Einbeziehen verschobener und umbenannter Dateien in Historiensuchen(2026 SP2/FD02)



Wenn Sie eine Suchkarte erstellen, können Sie Ihre Suche so konfigurieren, dass Dateien und Ordner, die verschoben oder umbenannt wurden, sowie kopierte Dateien eingeschlossen werden.

Vorteile: Sie können genauere und effizientere Suchvorgänge erstellen, selbst wenn Dateien verschoben oder umbenannt wurden.

Um diese Optionen einer Suchkarte hinzuzufügen, wählen Sie mindestens eine der folgenden Variablen aus:

- **Historientext - Verschobene Dateien/Ordner**
- **Historientext - Umbenannte Dateien/Ordner**
- **Historientext - Kopierte Dateien**

Weitere Informationen finden Sie unter [Eine Datenkarte erstellen](#) in der SOLIDWORKS PDM Administrationswerkzeughilfe.

Automatische Windows-Anmeldung für Web2 (2026 SP1/FD01)

Sie können sich automatisch mit Ihren Windows-Anmeldeinformationen beim Web2-Client anmelden.

Ihr Administrator muss die automatische Anmeldung für jeden Tresor aktivieren, auf den Sie zugreifen möchten.

Vorteile: Die automatische Anmeldung spart Zeit und reduziert den Verwaltungsaufwand.

Zum automatischen Anmelden mit Windows-Anmeldeinformationen bei Web2 klicken Sie auf der Web2-Anmeldeseite auf **Mit Windows-Benutzer** anmelden.

Web2 überprüft Ihr Konto und öffnet den Tresor.

Für beste Ergebnisse:

- Nutzen Sie einen Computer, der sich in einer Domäne und einem Domänenbenutzerkonto befindet.
- Stellen Sie sicher, dass Ihr Browser mit Ihrem Windows-Konto verbunden ist.
- Deaktivieren Sie alle Einstellungen für das private Browsen in Ihrem Browser (z. B. Inkognito-Modus, privates Browsen oder geheimer Modus).

Aktualisieren der Dialogfelder „Einchecken“ und „Status ändern“ (2026 SP1/FD01)

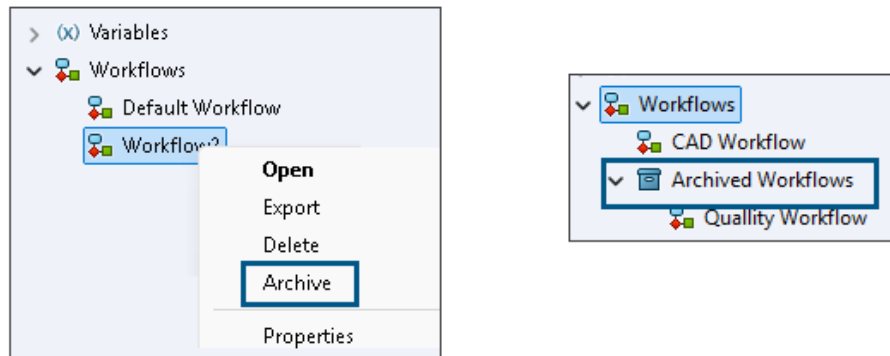
Wenn Sie beim Einchecken oder Ändern des Status von Dateien eine Warnung erhalten, weil die Datei in einer anderen Anwendung geöffnet ist, können Sie das Problem beheben und dann das Dialogfeld Einchecken oder Status ändern aktualisieren. Nach der Aktualisierung werden die Warnungen ausgeblendet und Sie können mit der Aktion fortfahren.

Vorteile: Sie können Probleme beheben, ohne die Aktion „Einchecken“ oder „Status ändern“ abzubrechen und neu zu starten.

Wenn Sie beispielsweise versuchen, eine Datei einzuchecken, die in einer anderen Anwendung geöffnet ist, zeigt SOLIDWORKS PDM eine Fehlermeldung im Dialogfeld Einchecken an. In früheren Versionen mussten Sie das Dialogfeld schließen, die Datei schließen und den Eincheckvorgang neu starten. Jetzt können Sie die Datei schließen, im

Dialogfeld Einchecken auf **Aktualisieren**  klicken und das Einchecken der Datei fortsetzen.

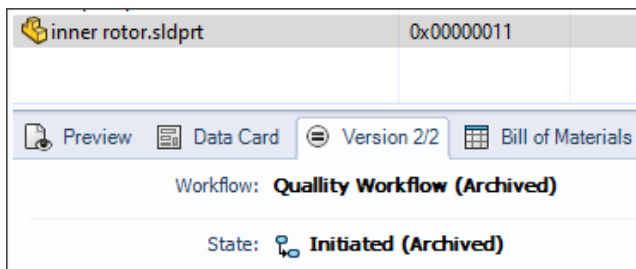
Archivieren von Workflows



Das SOLIDWORKS PDM Administrationswerkzeug bietet Ihnen die Möglichkeit, Workflows zu archivieren. Dateien in einem archivierten Workflow können nicht in einen anderen Status überführt werden. Auch das Rückgängigmachen der Überführung ist nicht möglich.

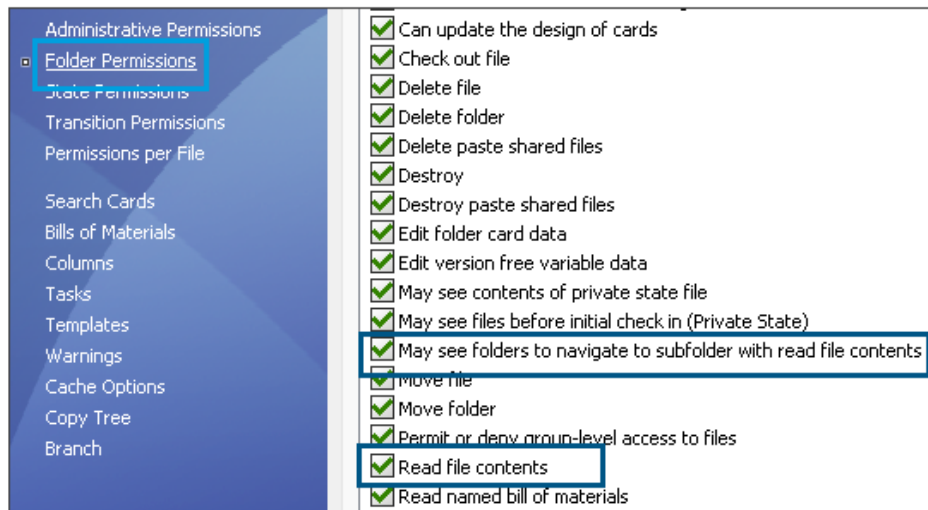
Um einen Workflow zu archivieren, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Workflow und wählen Sie **Archivieren**. Der Workflow wird dann in den Unterordner **Archivierte Workflows** verschoben.

Sie können das Tag **Archiviert** auch auf der Registerkarte „Version“ der Datei auf der Explorer-Ansicht sehen.



Sie können die Archivierung des Workflows später jederzeit wieder aufheben.

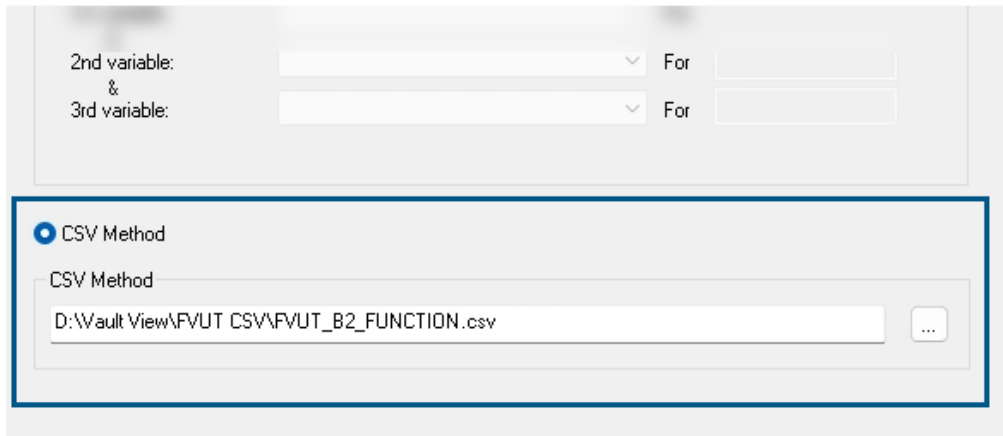
Zugriff auf untergeordnete Ordner



Wenn Sie die Zugriffsberechtigung **Dateiinhalte lesen** für Ordner auf einer niedrigeren Ebene haben, können Sie die Ordnerhierarchie von einem Ordner auf einer höheren Ebene zu einem Ordner einer niedrigeren Ebene durchsuchen.

Dies ist auch dann möglich, wenn Sie für übergeordnete Ordner der Hierarchie keine Zugriffsberechtigung **Dateiinhalte lesen** haben. Für diese Funktion müssen Sie in **Admin - Eigenschaften** unter **Ordnerberechtigungen** die Option **May see folders to navigate to subfolder (Kann Ordner für die Navigation zu Unterordner anzeigen)** auswählen.

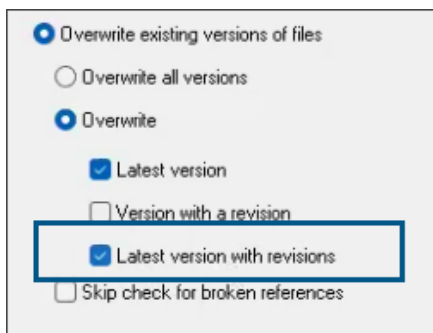
Dateiversion-Aktualisierungswerkzeug



Das SOLIDWORKS PDM Dateiversion-Aktualisierungswerkzeug verfügt über die folgenden Verbesserungen zur Steigerung der Produktivität:

- Sie können im SOLIDWORKS PDM Dateiversion-Aktualisierungswerkzeug eine **CSV-Datei** unter **Dateien zum Aktualisieren suchen** angeben. Die **.csv**-Datei besteht aus zwei Spalten: **Dokument-ID** und **Ordner-ID**. Die **CSV-Datei** ist nützlich, um die Suchergebnisse einzugrenzen, denn Sie können bestimmte Dateien angeben, die aktualisiert werden sollen, anstatt später die Kontrollkästchen auf der Seite **Suchergebnisse** zu deaktivieren.
- Sie können die Option **Neueste Version mit Revisionen** unter **Versionseinstellungen > Bestehende Dateiversionen überschreiben > Überschreiben** auswählen.

Sie können entweder **Neueste Version mit Revisionen** oder **Version mit einer Revision** auswählen.

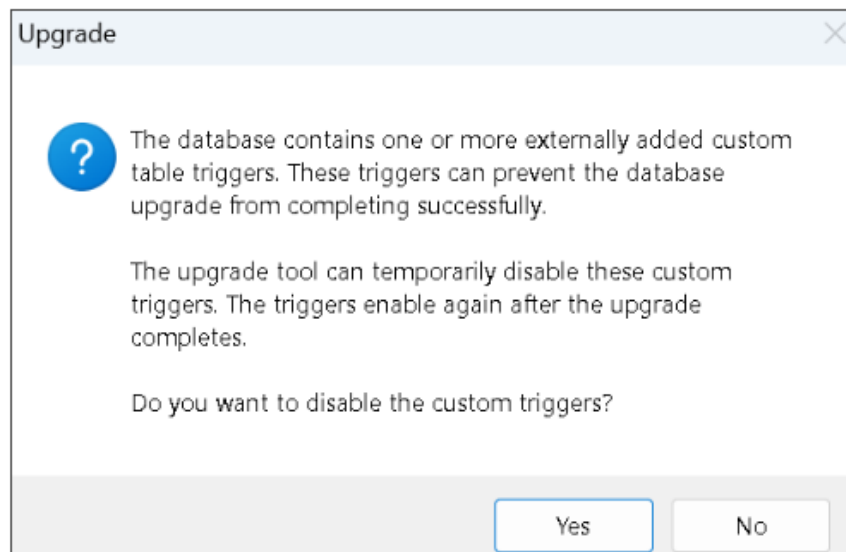


Mit dieser Option erhalten Sie eine Version mit der neuesten Revision im Anhang. Wenn beispielsweise die folgenden Revisionen und Versionen einer Datei vorhanden sind, wählt diese Option Version 5 der zu überschreibenden Datei aus.

Version	Revision
1	
2	
3	A
4	
5	B
6	

- Mit der Protokollfunktion können Sie:
 - Dem Protokolldateinamen ein Präfix und ein Suffix hinzufügen.
 - Die Fehlerdetails in den Protokollen abrufen, wenn die Aktualisierung fehlschlägt.
 - Die Details abrufen, wenn das Werkzeug während der Aktualisierung eine Datei überspringt.

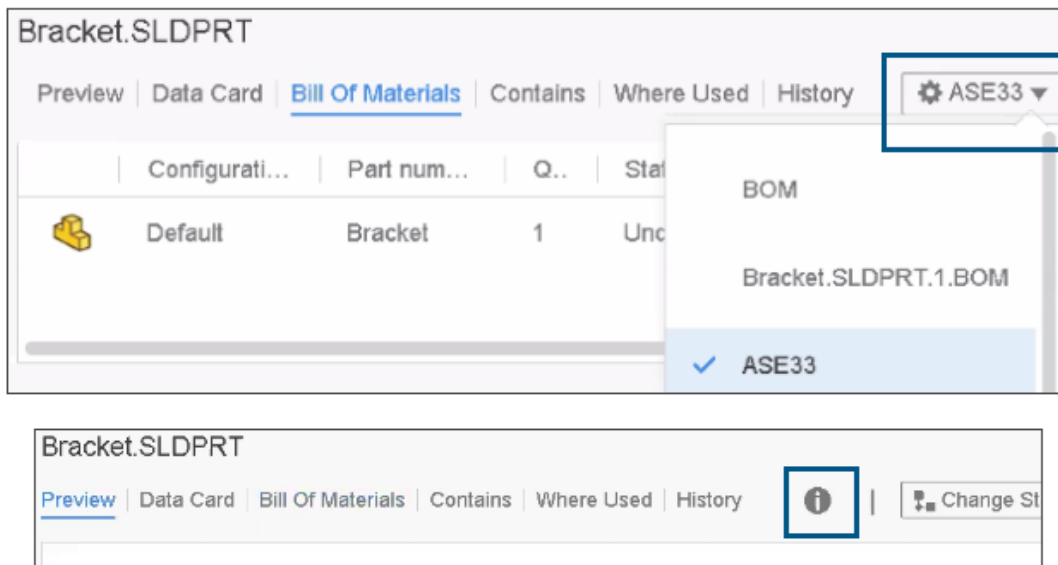
Deaktivieren von benutzerdefinierten Triggern vor Datenbank-Upgrade



Sie können die benutzerdefinierten Trigger deaktivieren, bevor Sie ein Upgrade der SOLIDWORKS PDM Datenbank starten.

Die benutzerdefinierten Trigger verlangsamen den Upgradeprozess, sodass deren Deaktivierung das Upgrade beschleunigt.

Benannte Stückliste und Dateidetails im Web2-Client



Im SOLIDWORKS PDM Web2 Client wurden einige Registerkarten aktualisiert, damit die Informationen für Sie besser sichtbar sind.

Sie haben folgende Möglichkeiten:

- Die benannte Stückliste unter den Stücklistentypen auf der Registerkarte Stückliste für die Datei anzeigen.
- Unter Vorschau oder Datenkarte auf **i** klicken, um die Dateiinformationen anzuzeigen.

Datenverschlüsselungsstandard

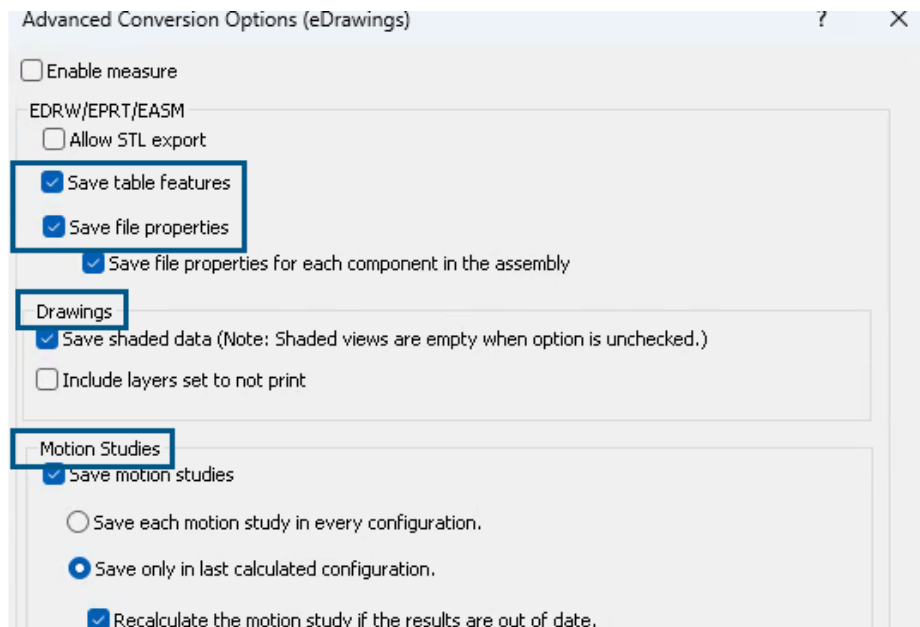
Der Advanced Encryption Standard (AES) für die Datenübertragung zwischen dem Archivserver und dem Client wurde von AES-128 auf AES-256 aktualisiert. Dies erhöht die Sicherheit von Datenübertragungen.

Unterstützung für das Kerberos-Windows-Authentifizierungsprotokoll

Sie können das Kerberos-Windows-Authentifizierungsprotokoll verwenden, wenn Sie sich mit der Windows-Authentifizierung beim SOLIDWORKS PDM Tresor anmelden.

Sie können Kerberos verwenden, wenn NTLM in der Domain deaktiviert ist.

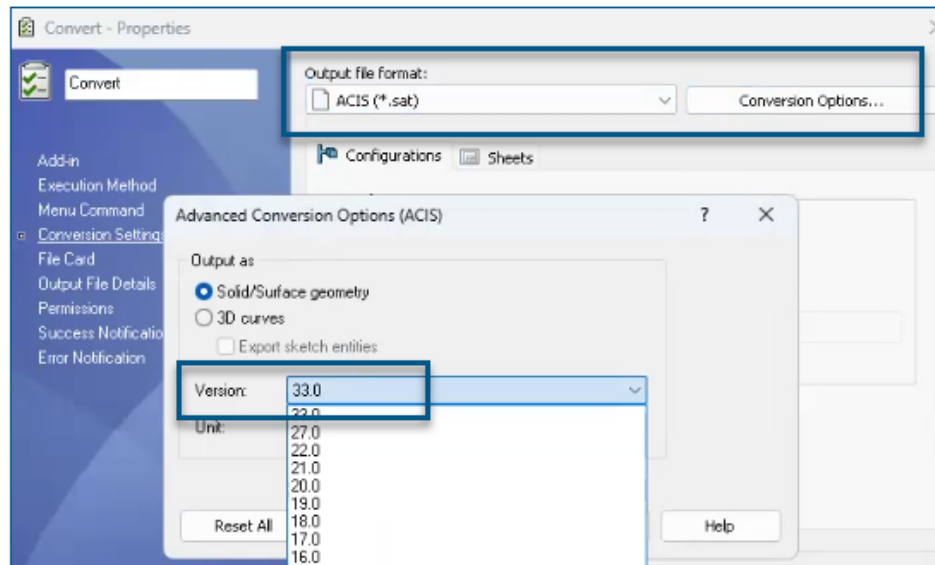
Optionen zum Konvertieren von Tasks



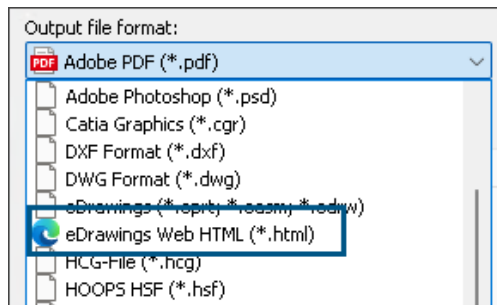
Das SOLIDWORKS PDM Verwaltungswerkzeug enthält Verbesserungen für die Optionen des Konvertierungs-Tasks für das Parasolid™-, ACIS®- und das eDrawings®-Dateiformat.

Die folgenden Verbesserungen wurden vorgenommen:

- Eine modifizierte Benutzeroberfläche für das eDrawings Dateiformat, ähnlich den **Systemoptionen** in SOLIDWORKS Design Export für verbesserte Übersichtlichkeit und größere Benutzerfreundlichkeit. Die vorhandenen Optionen werden beispielsweise unter Abschnitten gruppiert und die folgenden Optionen hinzugefügt:
 - Tabellen-Features speichern
 - Dateieigenschaften speichern

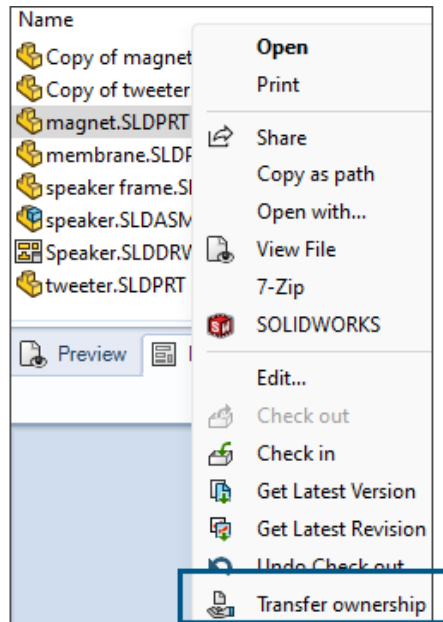


- Unterstützung höherer Versionen für die Dateiformate Parasolid (bis 35.1) und ACIS (bis 33.0).



- Eine neue Option für **eDrawings Web-HTML (*.html)** unter **Ausgabedateiformat**. Die Benutzeroberfläche des Dialogfelds **Erweiterte Konvertierungsoptionen** dieser neuen Option ähnelt den eDrawings Optionen (alle Optionen außer **Messen aktivieren** können nicht geändert werden).
- Möglichkeit, den Ausgabepfad oder Dateinamen in den Tasks **DraftSight zu PDF** und **Office zu PDF** mit den **erweiterten Skripterstellungsoptionen** zu ändern.

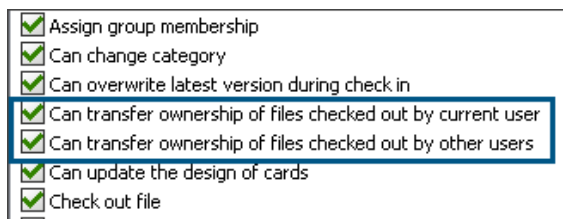
Automatische Synchronisierung von Tresoransichten



SOLIDWORKS PDM synchronisiert automatisch geänderte ausgecheckte Dateien mit dem Archivserver, auf den die lokale Ansicht verweist. Mit der Option **Eigentumsrecht übertragen** können diese Dateien von verschiedenen Benutzern auf verschiedenen Computern bearbeitet werden, ohne die Dateien in den SOLIDWORKS PDM Tresor einzuchecken.

Wenn Sie beispielsweise eine Datei ausgecheckt und auf einem Computer geändert und gespeichert haben, können Sie sich auf einem zweiten Computer anmelden, das Besitzrecht an der Datei auf den zweiten Computer übertragen und mit der Arbeit an der Datei beginnen.

Ebenso kann ein anderer Benutzer die Besitzrechte für die Datei auf demselben oder einem anderen Computer übernehmen und die Datei weiter anzeigen, ändern oder einchecken.



Um diese Funktion verwenden zu können, benötigen Sie die folgenden Ordner- und Statusberechtigungen:

- **Kann die Besitzrechte von Dateien übertragen, die durch den aktuellen Benutzer ausgecheckt wurden**
- **Kann die Besitzrechte von Dateien übertragen, die durch andere Benutzer ausgecheckt wurden**

16

SOLIDWORKS Manage

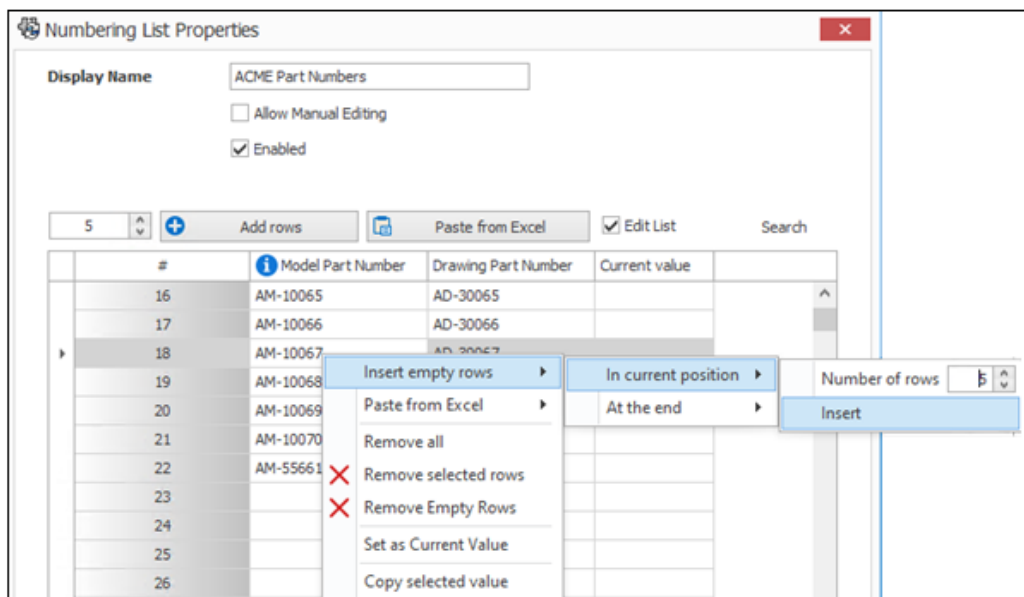
Folgende Themen werden in diesem Kapitel behandelt:

- **Nummerierungslisten**
- **Vorschau zugehöriger Dateien anzeigen**
- **Über den Targeted Web Client auf Zeiterfassungen zugreifen**
- **Zugriff auf Root-Objekte für Benutzer oder Gruppen gewähren**
- **Neue Benutzer aus Gruppen ausschließen**
- **Datenbankaktualisierungen mit einem SQL-Passwort sichern**
- **Enddatum für eine Aufgabe festlegen**
- **Zurückgestellte Aufgaben einschließen**
- **Aufgabedetails im Werkzeug „Kapazitätsplanung“ anzeigen**
- **Berichtsmodul im Plenary Web Client**
- **Verknüpfungen zum Desktop-Client erstellen**
- **Flache Stückliste nur für untergeordnete Elemente**
- **Benutzerzugriffsbedingung definieren**
- **Ausgabebedingungen verarbeiten**
- **Ereignis-Trigger der Messaging API**

SOLIDWORKS® Manage ist ein erweitertes Datenmanagementsystem, das das globale Dateimanagement und die Anwendungsintegrationen von SOLIDWORKS PDM Professional erweitert.

SOLIDWORKS Manage ist das zentrale Element für das verteilte Datenmanagement.

Nummerierungslisten



Mithilfe von **Nummerierungslisten** können Sie den SOLIDWORKS Dateien Teilenummern zuweisen.

Administratoren können einer Liste eine Reihe von Nummern hinzufügen. Wenn die Benutzer eine neue Datei in einem Dokumentobjekt speichern, statt das **Nummerierungsschema** zu verwenden, können sie die neue Nummer in der Liste verwenden.

Es ist einfacher, Teilenummern zu integrieren:

- Bei Teilenummern, die Sie von einem Dritten erhalten.
- Für Modelle und Zeichnungen, die nicht einer sequenziellen Nummerierung folgen.

Dialogfeld „Eigenschaften der Nummerierungsliste“

So öffnen Sie das Dialogfeld „Eigenschaften der Nummerierungsliste“:

1. Wählen Sie im Werkzeug „Systemverwaltung“ unter **Erweitert** die Option **Nummerierungsliste** aus.
2. Klicken Sie auf **Neu**.
3. Geben Sie unten die Optionen an.

Optionen im Dialogfeld

Option	Beschreibung
Anzeigename	Zeigt den Namen der Nummerierungsliste an.
Manuelle Bearbeitung zulassen	Ermöglicht die manuelle Bearbeitung der Teilenummer, bevor ein neuer Datensatz gespeichert wird.

Option	Beschreibung
Aktiviert	Weist die Nummerierungsliste einem Dokumentobjekt zu.
Zeilen hinzufügen	Fügt unten die angegebene Anzahl von Zeilen hinzu.
Aus Excel einfügen	Fügt den kopierten Text aus der Microsoft® Excel-Tabelle in die Liste ein.
Liste bearbeiten	Bearbeitet einen vorhandenen Wert in der Liste.
Model Part Number (Modellteilenummer)	<p>Nummern, die Teilen und Baugruppen zugewiesen werden sollen.</p> <div style="border: 1px solid gray; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>Wenn ein Wert in der Spalte Model Part Number (Modellteilenummer) leer ist, entfernt SOLIDWORKS Manage beim Speichern die gesamte Zeile.</p> </div>
Drawing Part Number (Zeichnungsteilenummer)	Nummern, die Zeichnungsdateien zugewiesen werden sollen.
Aktueller Wert	Yes Gibt die Zeile an, aus der die Software die nächsten Nummern zuweist.
Leere Zeilen eingeben	Fügt zwischen den vorhandenen Zeilen leere Zeilen ein.
Set as Current (Als aktuell festlegen)	Definiert die ausgewählte Zeile als aktuelle Zeile.

Kontextmenüs

Option	Beschreibung
Alle entfernen	Löscht die gesamte Nummerierungsliste.
Ausgewählte Zeilen entfernen	Entfernt die ausgewählten Zeilen aus der Liste.
Leere Zeilen entfernen	Entfernt Zeilen, die kein Modell und keinen Zeichnungswert enthalten.
Set as Current Value (Als aktuellen Wert festlegen)	Gibt die ausgewählte Zeile als aktuellen Wert an.
Ausgewählten Wert kopieren	Kopiert den ausgewählten Wert in die Zwischenablage.

Option	Beschreibung
In Excel exportieren	Erstellt eine neue Microsoft® Excel-Datei mit den ausgewählten Daten.
Alle neu laden	Entfernt alle Änderungen seit dem letzten Speichern.

Nummerierungsliste definieren

So definieren Sie eine Nummerierungsliste:

1. Wählen Sie im Werkzeug „Systemverwaltung“ unter **Erweitert** die Option **Nummerierungsliste** aus.
2. Klicken Sie auf **Neu**.
3. Geben Sie im Dialogfeld Eigenschaften der Nummerierungsliste einen **Anzeigenamen** für die neue Liste ein.
4. Wählen Sie **Manuelle Bearbeitung zulassen** aus, um den automatischen Wert auf der Eigenschaftskarte zu überschreiben.
5. Klicken Sie und bearbeiten Sie die Teilenummer.
6. Optional: Deaktivieren Sie **Aktiviert**, wenn Sie die Liste nicht für ein Dokumentobjekt verwenden möchten.

Sie können die Daten manuell oder aus einer Microsoft® Excel-Tabelle hinzufügen.

Wenn die Spalte **Model Part Number (Modellteilenummer)** leer ist, entfernt SOLIDWORKS Manage beim Speichern die gesamte Zeile. Wenn die Spalte **Drawing Part Number (Zeichnungsteilenummer)** leer ist, behält die Software die Zeile bei.

Daten zur Liste hinzufügen

Sie können Daten manuell eingeben, z. B. durch Kopieren aus einer Microsoft Excel-Tabelle oder einer anderen Quelle.

Sie können die Daten nur aus den ersten beiden Spalten der Excel-Tabelle hinzufügen.

Hinzufügen von Daten zur Liste:

1. Geben Sie die Anzahl der Zeilen ein.
2. Klicken Sie auf **Zeilen hinzufügen**.
3. Geben Sie Werte für **Model Part Number (Modellteilenummer)** und **Drawing Part Number (Zeichnungsteilenummer)** ein.
4. Optional: So füllen Sie leere Zeilen aus:
 - a) Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Zelle und wählen Sie **Leere Zeilen einfügen > An aktueller Position** aus.
 - b) Geben Sie in **Anzahl der Zeilen** eine Zahl ein.
 - c) Wählen Sie **Einfügen** aus.
5. Klicken Sie auf **Speichern**.
6. Optional: Kopieren Sie die Daten und klicken Sie auf **Aus Excel einfügen**, um die Daten am Ende der Liste aus einer Excel-Tabelle hinzuzufügen.

- Optional: Klicken Sie auf eine Zeile, machen Sie einen Rechtsklick und wählen Sie **Aus Excel einfügen > An aktueller Position** aus, um die kopierten Werte in der Mitte der vorhandenen Zeilen hinzuzufügen.

Nummerierungsliste in einem Dokumentobjekt verwenden

So verwenden Sie eine Nummerierungsliste in einem Dokumentobjekt:

- Wählen Sie im Werkzeug „Systemverwaltung“ Optionen aus.
- Klicken Sie in **CAD-Optionen** auf **SOLIDWORKS Optionen**.
- Klicken Sie im Dialogfeld Hauptoptionen (SOLIDWORKS) auf **Teilenummernoptionen**.
- Wählen Sie im Dialogfeld Teilenummernoptionen unter **Feldgruppe** die Feldgruppe aus, die eine Nummerierungsliste verwendet.
- Wählen Sie **Nummerierungsliste** aus.
- Wählen Sie in **Nummerierungsschemaversionen** für jeden Dateityp die Option **Nummerierungsliste** aus.

Für Teile und Baugruppen werden die Nummern aus der Spalte **Modellnummer** verwendet.

- Optional: Schließen Sie ein Präfix oder ein Suffix ein, das der Nummer hinzugefügt werden soll.
- Klicken Sie auf **Speichern**, um das Dialogfeld zu schließen.

Verknüpfte Modelle und Zeichnungen

Die Art und Weise, wie Nummern aus der Liste zugewiesen werden, hängt von den **Teilenummernoptionen** ab, die für die Verknüpfung von Modellen und Zeichnungen angegeben sind.

Die Zuordnung von Nummern aus der Liste hängt auch davon ab, ob:

- ein Modell und eine Zeichnung dieselbe Teilenummer haben können.
- die Liste in der Zeile mit dem aktuellen Wert eine Modell- und eine Zeichnungsnummer enthält.

In den folgenden Tabellen werden die verschiedenen Szenarien beschrieben. Wenn in der Liste keine Nummern sind, verwendet SOLIDWORKS Manage das Standardnummerierungsschema, das dem Objekt zugewiesen ist.

Tabelle 1: Verknüpftes Modell und verknüpfte Zeichnungen, die nicht dieselbe Teilenummer haben können: Liste enthält beide Nummern

Zuerst Modell, dann Zeichnung	Zuerst Zeichnung, dann Modell
Das Modell erhält den aktuellen Wert Model Part Number (Modellteilenummer) , dann erhält die Zeichnung den Wert Drawing Part Number (Zeichnungsteilenummer) aus derselben Zeile.	Die Zeichnung erhält den aktuellen Wert Model Part Number (Modellteilenummer) , dann erhält das Modell den nächsten Wert Model Part Number (Modellteilenummer) in der Liste.

Tabelle 2: Verknüpftes Modell und verknüpfte Zeichnungen, die nicht dieselbe Teilenummer haben können: Liste enthält nur das Modell

Zuerst Modell, dann Zeichnung	Zuerst Zeichnung, dann Modell
Das Modell erhält die Nummer aus der Zeile mit dem aktuellen Wert, dann erhält die Zeichnung die nächste Nummer in der Liste.	Die Zeichnung erhält den aktuellen Wert Model Part Number (Modellteilenummer) , dann erhält das Modell den nächsten Wert Model Part Number (Modellteilenummer) in der Liste.

Tabelle 3: Verknüpftes Modell und verknüpfte Zeichnungen, die dieselbe Teilenummer haben können: Die Liste enthält beide Nummern

Zuerst Modell, dann Zeichnung	Zuerst Zeichnung, dann Modell
Das Modell erhält den aktuellen Wert Model Part Number (Modellteilenummer) , dann erhält die Zeichnung den Wert Drawing Part Number (Zeichnungsteilenummer) aus derselben Zeile.	Die Zeichnung erhält den aktuellen Wert Model Part Number (Modellteilenummer) , dann erhält das Modell den nächsten Wert Model Part Number (Modellteilenummer) in der Liste.

Tabelle 4: Verknüpftes Modell und verknüpfte Zeichnungen, die dieselbe Teilenummer haben können: Die Liste enthält nur das Modell

Zuerst Modell, dann Zeichnung	Zuerst Zeichnung, dann Modell
Das Modell erhält die Nummer aus der Zeile mit dem aktuellen Wert, dann erhält die Zeichnung die nächste Nummer in der Liste.	Die Zeichnung erhält den aktuellen Wert Model Part Number (Modellteilenummer) , dann erhält das Modell den nächsten Wert Model Part Number (Modellteilenummer) in der Liste.

Tabelle 5: Modell und Zeichnung sind nicht verknüpft: Die Liste enthält beide Nummern

Zuerst Modell, dann Zeichnung	Zuerst Zeichnung, dann Modell
Das Modell erhält den aktuellen Wert Model Part Number (Modellteilenummer) , dann erhält die Zeichnung den nächsten Wert Model Part Number (Modellteilenummer) in der Liste.	Die Zeichnung erhält den aktuellen Wert Model Part Number (Modellteilenummer) , dann erhält das Modell den nächsten Wert Model Part Number (Modellteilenummer) in der Liste.

Tabelle 6: Modell und Zeichnung sind nicht verknüpft: Die Liste enthält nur das Modell

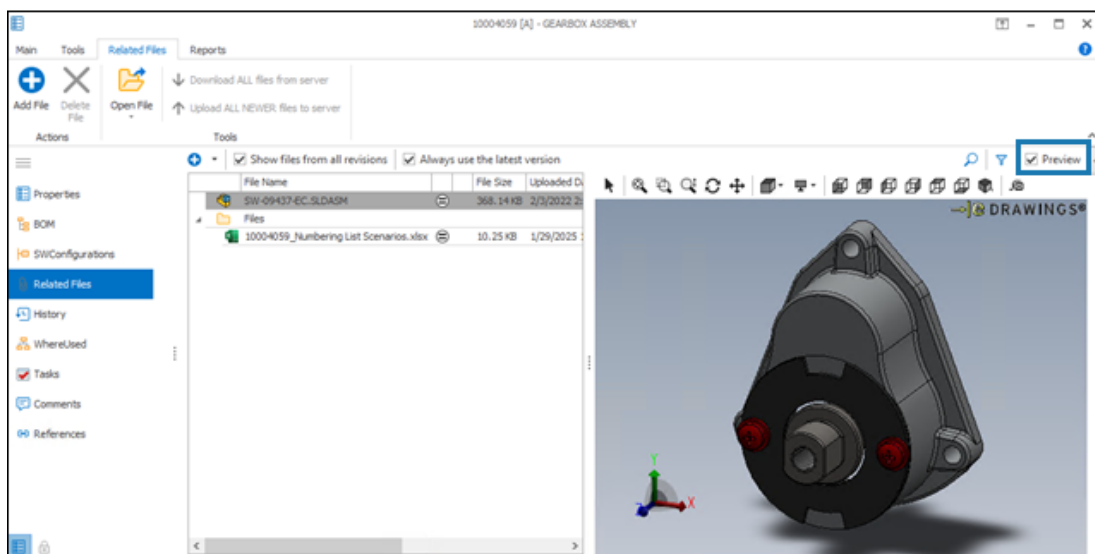
Zuerst Modell, dann Zeichnung	Zuerst Zeichnung, dann Modell
Das Modell erhält den aktuellen Wert Modell Part Number (Modellteilenummer) , dann erhält die Zeichnung den nächsten Wert Modell Part Number (Modellteilenummer) in der Liste.	Die Zeichnung erhält den aktuellen Wert Modell Part Number (Modellteilenummer) , dann erhält die Zeichnung den nächsten Wert Modell Part Number (Modellteilenummer) in der Liste.

Nummer auf eine SOLIDWORKS Datei anwenden

So wenden Sie eine Nummer auf eine SOLIDWORKS Datei an:

1. Öffnen Sie in SOLIDWORKS Design die Zusatzanwendung SOLIDWORKS Manage.
2. Erstellen Sie ein neues Modell oder eine neue Zeichnung.
3. Klicken Sie in der Zusatzanwendung SOLIDWORKS Manage auf **Speichern unter**.
4. Wählen Sie im Dialogfeld eine Gruppe aus, für die „Nummerierungsliste“ in **Typ** ausgewählt ist.
5. Füllen Sie die erforderlichen Felder aus und klicken Sie auf **Speichern**.

Vorschau zugehöriger Dateien anzeigen



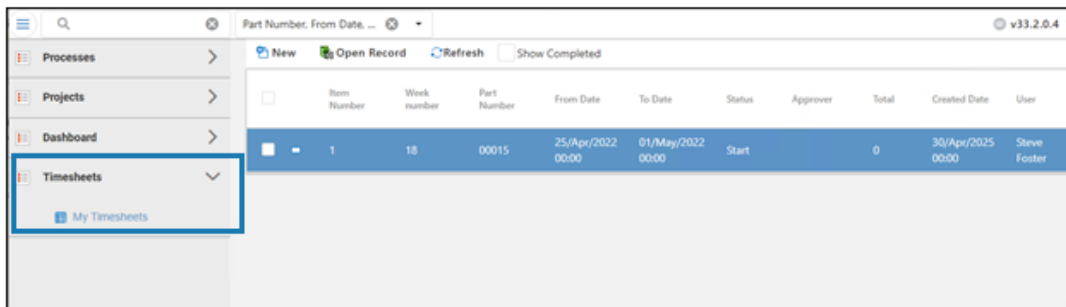
Auf der Registerkarte Zugehörige Dateien können Sie eine Vorschau zugehöriger Dateien anzeigen, die primäre Dateien für Dokumente und PDM-Objekte enthält.

Bisher konnten Sie eine Vorschau von Dokumenten und PDM-Objekten nur im rechten Fly-out-Fensterbereich im Haupttraster anzeigen.

So zeigen Sie eine Vorschau zugehöriger Dateien an:

1. Klicken Sie im Menüband auf Zugehörige Dateien.
2. Wählen Sie **Vorschau** aus.

Über den Targeted Web Client auf Zeiterfassungen zugreifen

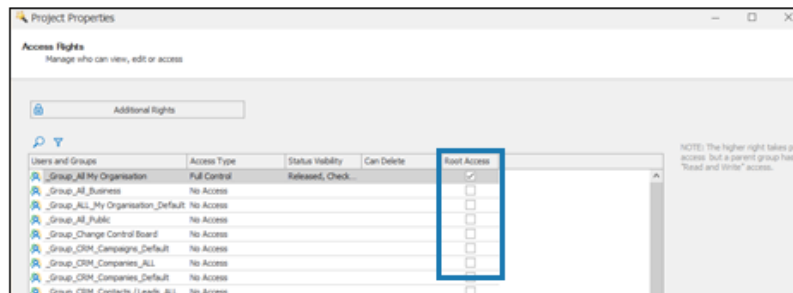


The screenshot shows the Targeted Web Client interface. On the left, there is a navigation menu with options: Processes, Projects, Dashboard, and Timesheets. The 'Timesheets' option is selected and expanded, showing a sub-option 'My Timesheets'. The main content area displays a table with the following data:

Item Number	Week number	Part Number	From Date	To Date	Status	Approver	Total	Created Date	User
1	18	00015	25/Apr/2022 00:00	01/May/2022 00:00	Start		0	30/Apr/2025 00:00	Steve Foster

Sie können über den Targeted Web Client auf Zeiterfassungen zugreifen. Auf diese Weise können externe Benutzer ihre Arbeit auch ohne vollen Benutzerzugriff einreichen.

Zugriff auf Root-Objekte für Benutzer oder Gruppen gewähren



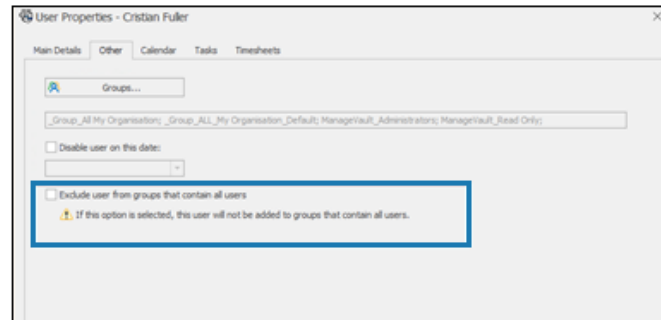
Sie können bestimmten Benutzern und Gruppen Zugriff auf den Root-Speicherort eines Objekts gewähren.

Mit dieser Zugriffsebene können Benutzer und Gruppen nur die Datensätze innerhalb der Unterordner anzeigen.

So gewähren Sie Benutzern oder Gruppen Zugriff auf Root-Objekte:

1. Wählen Sie im Dialogfeld Projekteigenschaften die Option **Zugriffsrechte** aus.
2. Wählen Sie unter **Root-Zugriff** Benutzer oder Gruppen aus.

Neue Benutzer aus Gruppen ausschließen



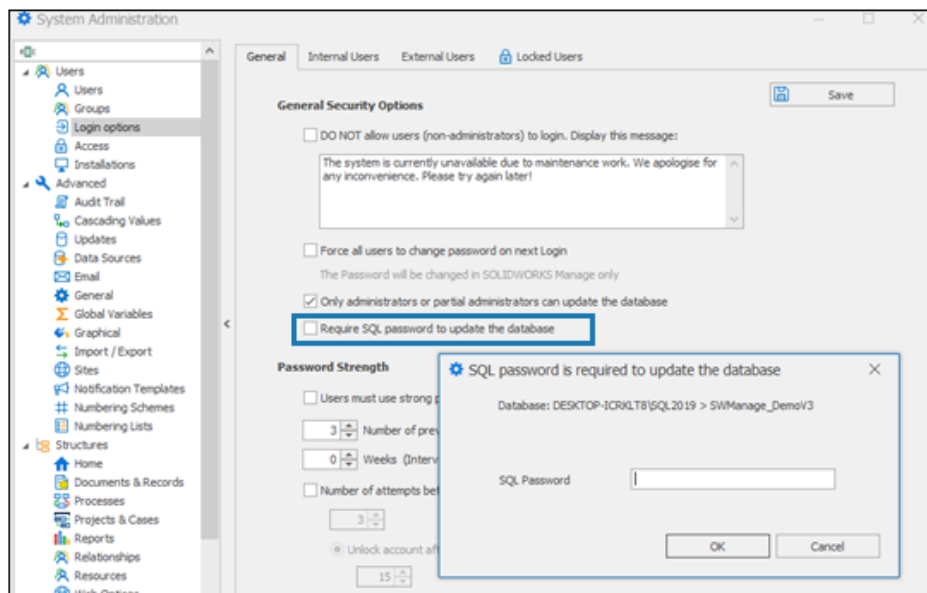
Sie können neue Nur-Manager-Benutzer aus Gruppen ausschließen, die automatisch alle Benutzer einschließen.

Bisher mussten Sie neue Benutzer manuell aus solchen Gruppen entfernen. Beispielsweise schließt die systemdefinierte Gruppe **_Group_All My Organization** alle Benutzer automatisch ein.

So schließen Sie neue Benutzer aus Gruppen aus:

1. Wählen Sie im Dialogfeld Benutzereigenschaften auf der Registerkarte Sonstiges die Option **Benutzer aus Gruppen ausschließen, die alle Benutzer enthalten** aus.
2. Klicken Sie auf **Speichern**.

Datenbankaktualisierungen mit einem SQL-Passwort sichern

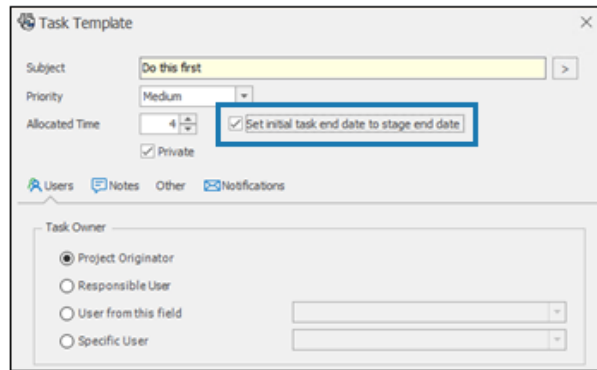


Sie können Datenbankaktualisierungen mit einem SQL-Passwort sichern.

So werden Datenbankaktualisierungen mit einem SQL-Passwort gesichert:

1. Klicken Sie im Werkzeug Systemverwaltung auf **Benutzer > Anmeldeoptionen**.
2. Wählen Sie auf der Registerkarte Allgemein die Option **SQL-Passwort zum Aktualisieren der Datenbank anfordern** aus.
3. Geben Sie das SQL-Passwort ein und klicken Sie auf **OK**.

Enddatum für eine Aufgabe festlegen



Sie können angeben, dass das Enddatum einer Aufgabe mit dem Enddatum der Phase identisch ist.

Bisher basierte das Enddatum der Aufgabe auf der Dauer, die jeder Aufgabe zugewiesen wurde.

Wählen Sie im Dialogfeld Aufgabenvorlage die Option **Anfängliches Enddatum der Aufgabe auf Phasenenddatum festlegen** aus.

Zurückgestellte Aufgaben einschließen

Resource	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Total
Larry Jones	168.0	160.0	184.0	168.0	168.0	176.0	168.0	184.0	176.0	168.0	176.0	176.0	2,072.0
Marcel Hand	168.0	160.0	184.0	168.0	176.0	176.0	168.0	184.0	176.0	168.0	176.0	176.0	2,080.0
Mark Murphy	168.0	160.0	184.0	168.0	176.0	176.0	168.0	184.0	176.0	168.0	176.0	176.0	2,080.0
Michael Steef	160.0	160.0	184.0	128.0	176.0	176.0	168.0	184.0	176.0	168.0	176.0	176.0	2,032.0
Michel Coulter	168.0	160.0	184.0	168.0	176.0	176.0	168.0	184.0	176.0	168.0	176.0	176.0	2,080.0
Mike Spender	168.0	160.0	184.0	168.0	176.0	176.0	168.0	184.0	176.0	168.0	176.0	176.0	2,080.0
Paul Anderson	168.0	160.0	184.0	168.0	176.0	176.0	168.0	184.0	176.0	168.0	176.0	176.0	2,080.0
Sparky DeHla	168.0	160.0	184.0	168.0	176.0	176.0	168.0	184.0	176.0	168.0	176.0	176.0	2,080.0
Steve Foster	168.0	160.0	184.0	140.0	152.0	176.0	168.0	184.0	176.0	168.0	176.0	176.0	2,036.0
Sylvain Trudeau	168.0	160.0	184.0	168.0	176.0	176.0	168.0	184.0	176.0	168.0	176.0	176.0	2,080.0
System Administrator	168.0	136.0	168.0	96.0	176.0	152.0	144.0	184.0	-40.0	62.0	-128.0	166.0	1,256.0

Project	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Total
Total	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
PRJ-00503	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
PRJ-00479	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
PRJ-00477	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
PRJ-10003	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
PROD-00005	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
PROD-00006	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

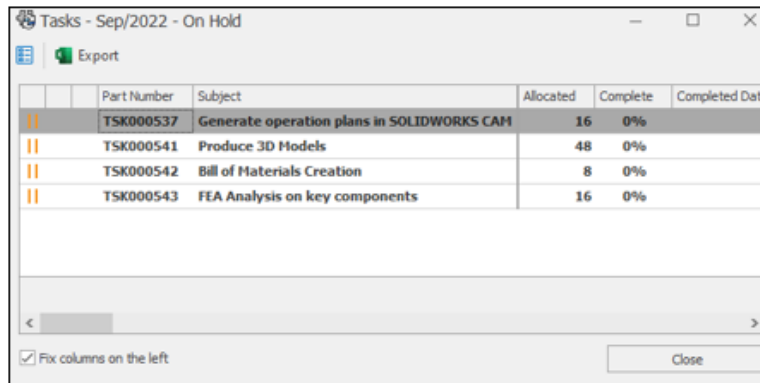
Sie können Aufgaben mit dem Status **Zurückgestellt** identifizieren. Dieser Status zeigt an, dass Sie die Aufgabe noch nicht bearbeiten können.

So werden zurückgestellte Aufgaben eingeschlossen:

1. Wählen Sie im Werkzeug **Kapazitätsplanung** die Option **Zurückgestellte Aufgaben in zugewiesene Aufgaben einschließen** aus.

Dies hilft einem Team bei der Beurteilung, ob es das Projekt übernehmen kann, ohne die Kapazität zu überschreiten. Wenn schon zu viele Aufgaben **zurückgestellt** wurden, kann das Hinzufügen des neuen Projekts das Team überlasten.

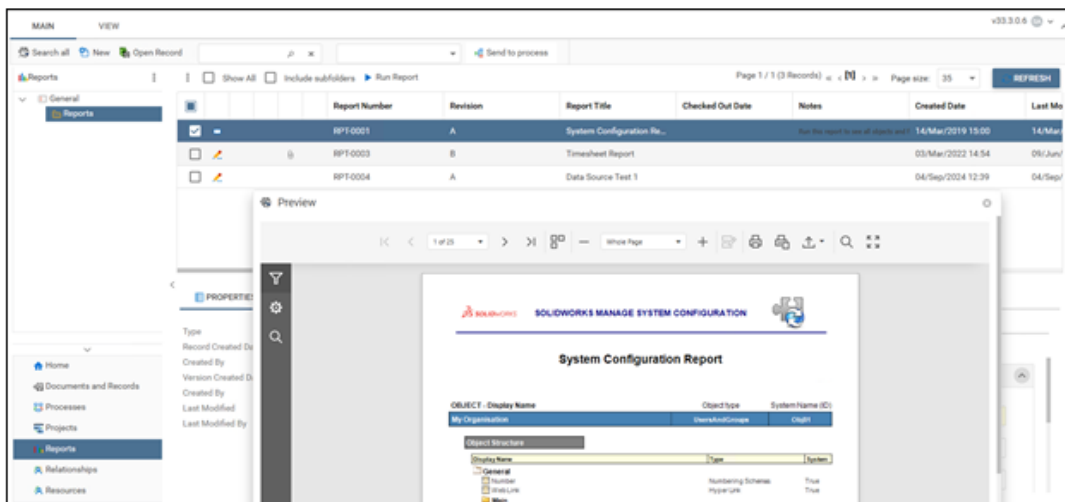
Aufgabendetails im Werkzeug „Kapazitätsplanung“ anzeigen



Part Number	Subject	Allocated	Complete	Completed Date
TSK000537	Generate operation plans in SOLIDWORKS CAM	16	0%	
TSK000541	Produce 3D Models	48	0%	
TSK000542	Bill of Materials Creation	8	0%	
TSK000543	FEA Analysis on key components	16	0%	

Sie können über das Werkzeug **Kapazitätsplanung** auf die einzelnen Aufgaben zugreifen. Projektmanager können die Details der den einzelnen Benutzern zugewiesenen Aufgaben anzeigen.

Berichtsmodul im Plenary Web Client



Report Number	Revision	Report Title	Checked Out Date	Notes	Created Date	Last Modified
RPT-0001	A	System Configuration Re...			14/Mar/2019 15:00	14/Mar/2019 15:00
RPT-0003	B	Timesheet Report			03/Mar/2022 14:54	06/Jun/2022 14:54
RPT-0004	A	Data Source Test 1			04/Sep/2024 12:39	04/Sep/2024 12:39

Sie können im vollständigen Plenary Web Client auf **Berichte** zugreifen.

Auf diese Weise können Sie konsolidierte Berichte über einen Webbrowser aufrufen und ausführen.

Verwenden Sie einen Desktop-Client, um die Berichte zu bearbeiten.

Verknüpfungen zum Desktop-Client erstellen

Sie können Verknüpfungen für Datensätze auf dem Desktop (Thick-Client) erstellen. Sie können sie in Benachrichtigungs-E-Mails aufnehmen und in Dashboards anzeigen.

Bisher konnten Sie nur Verknüpfungen zum Web-Client erstellen.

Flache Stückliste nur für untergeordnete Elemente

In der Ansicht **Flat BOM (Children Only)** (Flache Stückliste (nur untergeordnete Elemente)) werden ausschließlich die zusammengefassten untergeordneten Elemente angezeigt. Zuvor zeigte die Ansicht **Flache Stückliste** zusammengefasste übergeordnete Elemente (z. B. Unterbaugruppen) und untergeordnete Elemente (z. B. Teile) an.

Flat BOM (Children Only) (Flache Stückliste (nur untergeordnete Elemente)) ähnelt **STL, nur Teile** in SOLIDWORKS PDM.

Benutzerzugriffsbedingung definieren

Sie können mithilfe von Bedingungen die Benutzer oder Gruppen definieren, die an einer bestimmten Prozessphase arbeiten können. Dies vereinfacht die Konfiguration, da keine bedingten Workflow-Pfade erforderlich sind, um unterschiedliche Zugriffsrechte zu gewähren.

Ausgabebedingungen verarbeiten

Ausgabebedingungen können die Felder **Betroffene Elemente** zusätzlich zu den Prozessfeldern verwenden. Auf diese Weise können Sie Ausgaben für bestimmte betroffene Elemente ausführen.

Ereignis-Trigger der Messaging API

Die API enthält Ereignis-Trigger, mit denen Sie Nachrichten an eine Warteschlangenapplication senden können. Sie bietet eine geeignetere Methode zum Senden und Empfangen von Änderungen von einem externen System wie einem ERP-System.

17

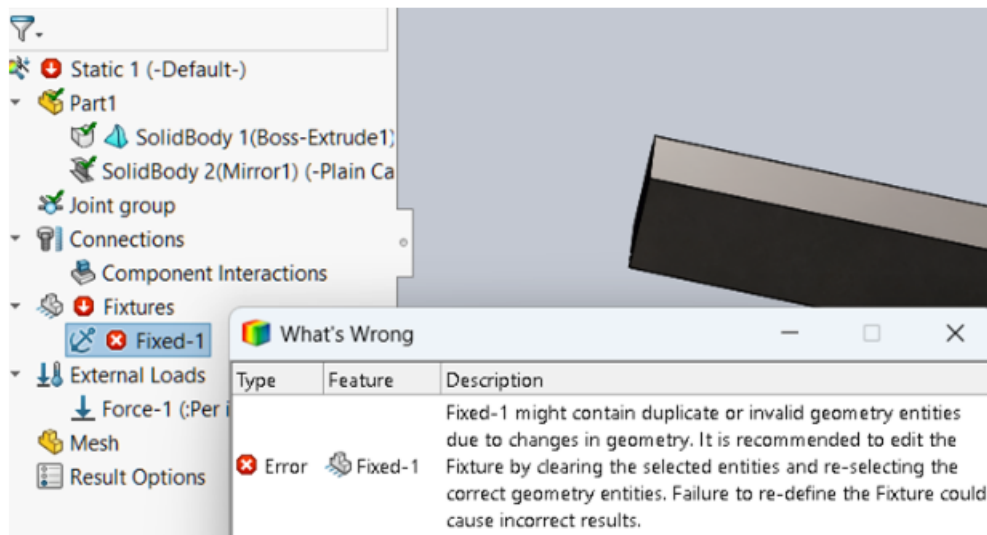
SOLIDWORKS Simulation

Folgende Themen werden in diesem Kapitel behandelt:

- **Verbesserte Fehlerdiagnose für Balken (2026 SP2/FD02)**
- **Verbesserte Genauigkeit bei Schwerkraftlasten (2026 SP1/FD01)**
- **Verbesserte Genauigkeit für freie Körperkräfte (2026 SP1/FD01)**
- **Kabelstecker (2026 SP1/FD01)**
- **Aktivieren der SIMULIA-Kompatibilität für Simulation Workflows (2026 SP1/FD01)**
- **Auf Balken angewendete Kräfte**
- **Knickstudien**
- **Anzeige von Winkelverformungen**
- **Verteilte abgesetzte Last auf Schalenkanten**
- **Lizenzierungsaktualisierungen**
- **Leistungsverbesserung für Studien mit Verbindungsgliedern**
- **Kräfte bei Stiftverbindungen**
- **Abgesetzte Massen für die Reaktionsspektrumanalyse unterstützen**
- **Ergebnisdarstellungen als eDrawings speichern**
- **Schalendefinitionen**
- **Benutzeroberfläche**

SOLIDWORKS® Simulation Standard, SOLIDWORKS Simulation Professional und SOLIDWORKS Simulation Premium sind getrennt zu erwerbende Produkte.

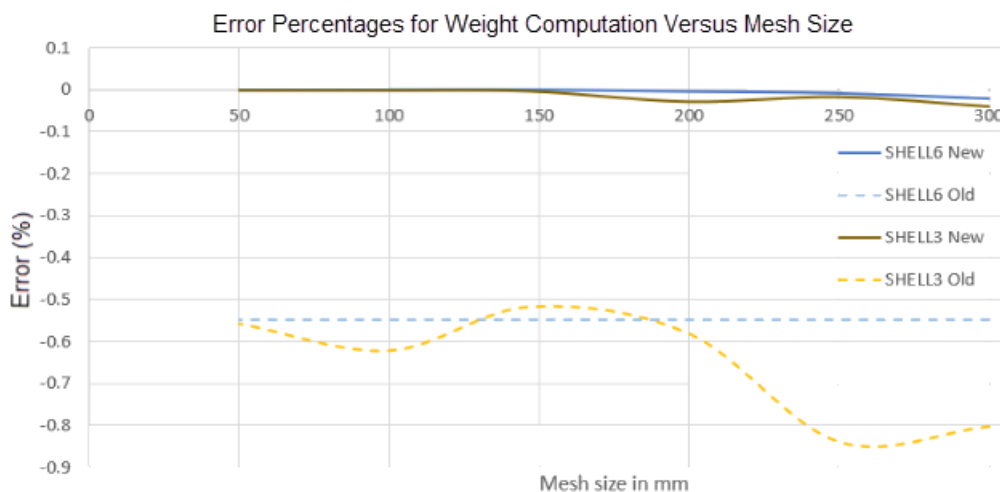
Verbesserte Fehlerdiagnose für Balken (2026 SP2/FD02)



Klarere Fehler- und Warnmeldungen ermöglichen eine bessere Diagnose, wenn Einspannungen und Randbedingungen während der Umwandlung von Volumenkörpern in Balken und Balken in Volumenkörper ungültig gemacht werden.

Die aktualisierten Validierungsprüfungen verhindern, dass Studien mit versteckten Fehlern ausgeführt werden, was Zeit spart und das Risiko falscher Ergebnisse verringert.

Verbesserte Genauigkeit bei Schwerkraftlasten (2026 SP1/FD01)

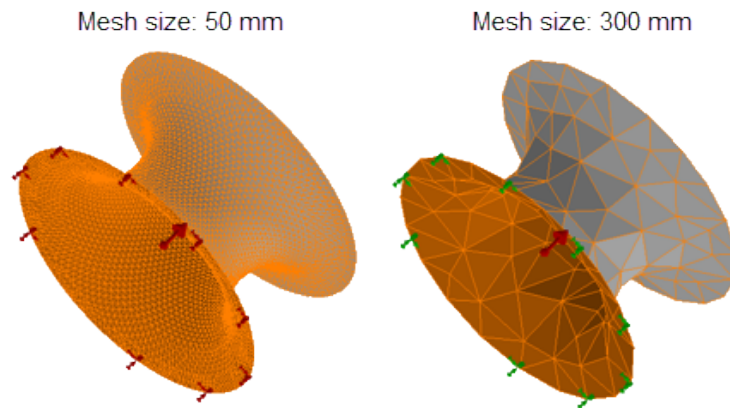


Die Berechnung der Schwerkraftlasten für gekrümmte Kanten und Oberflächen, die mit Schalen vernetzt sind, ist genauer.

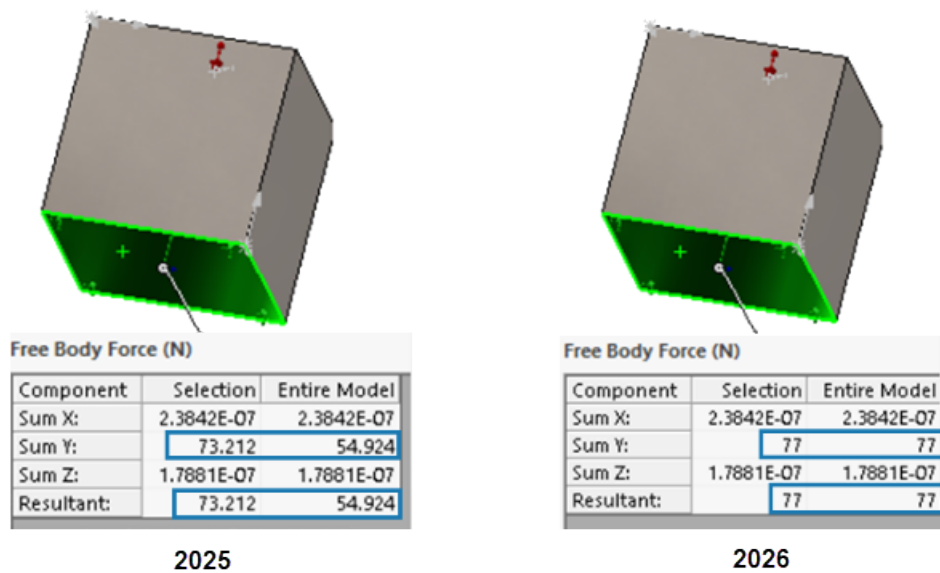
Der Algorithmus zur Berechnung von Volumina gekrümmter Geometrien, die mit Schalenelementen vernetzt sind, wurde verbessert, was zu einer höheren Genauigkeit bei der Bewertung von Strukturmasse und Schwerkraftlasten führt. Die Berechnung der Volumina von Schalenelementen erfolgt jetzt durch Generieren von Keilelementen, die sowohl die Schalendicke als auch die Knotenkonnektivität der Schalenelemente enthalten.

Die Verbesserung der Genauigkeit bei Gewichtsberechnungen ist besonders bei doppelt gekrümmten Geometrien sowie bei gekrümmten Geometrien, die mit Schalen in Entwurfsqualität, Schalen mit Offsets und zusammengesetzten Schalen vernetzt sind, spürbar. Diese Erweiterung ist für lineare statische Studien verfügbar.

Die Abbildung oben zeigt die Fehlerprozensätze für die Gewichtsberechnungen einer antiklastischen Geometrie, die mit Schalenelementen vernetzt ist, unter Verwendung des neuen (SHELL6 New und SHELL3 New) und alten (SHELL6 Old und SHELL3 Old) Algorithmus. Der neue Algorithmus reduziert die Fehlerprozensätze für die Gewichtsberechnungen für die antiklastische Geometrie erheblich, wie in der Abbildung unten gezeigt.



Verbesserte Genauigkeit für freie Körperkräfte (2026 SP1/FD01)

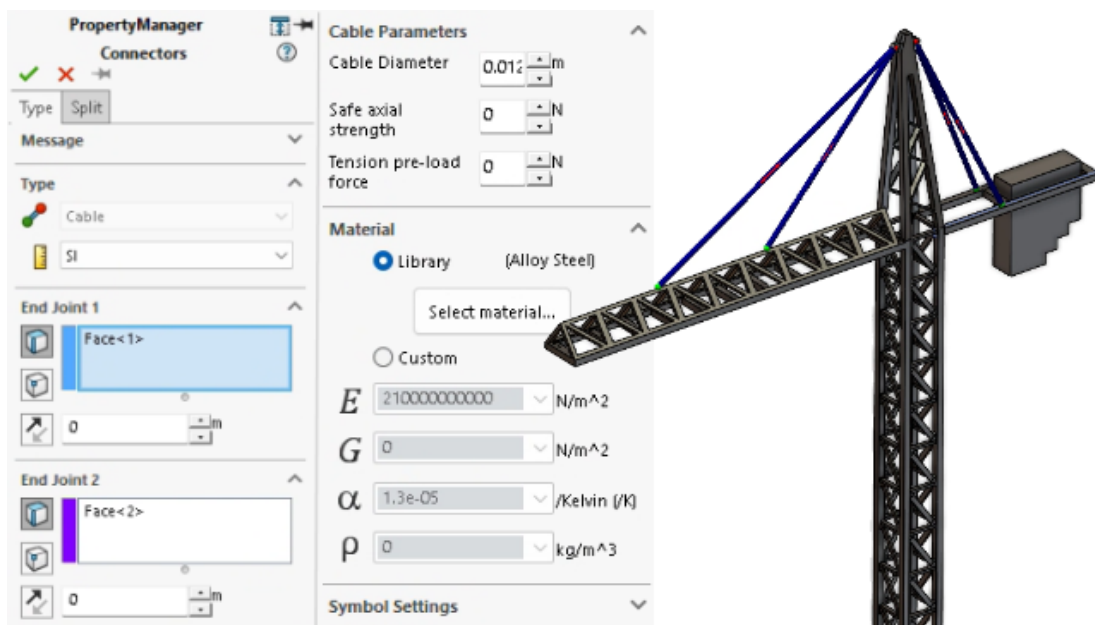


Die Berechnung der freien Körperkräfte für Modelle mit angewandeter Schwerkraft und Fliehkraft wurde für lineare statische Studien verbessert. Außerdem können Sie freie Körperkräfte auf der Körperebene auflisten.

Die Abbildung oben vergleicht die aktuellen und früheren freien Körperkräfte für einen 1 m^3 Würfel mit einer Dichte von 7.700 kg/m^3 und einer angewandten Schwerkraft von $g = 10 \text{ N/s}^2$. Der Würfel ist an seiner unteren Fläche mit Bedingungen versehen.


In SOLIDWORKS Simulation 2026 werden die freien Körperkräfte für die untere Fläche und auch den gesamten Würfel korrekt als 77 N angezeigt, was dem Körpergewicht des Würfels entspricht.

Kabelstecker (2026 SP1/FD01)



Sie können ein Zugkabel angeben: zwischen Flächen (von Volumenkörpern), kreisförmigen Kanten (von Schalen) oder Eckpunkten (von Volumenkörpern oder Schalen) oder eine Kombination aus Eckpunkten zu Flächen, Eckpunkten zu kreisförmigen Kanten oder kreisförmigen Kanten zu Flächen.

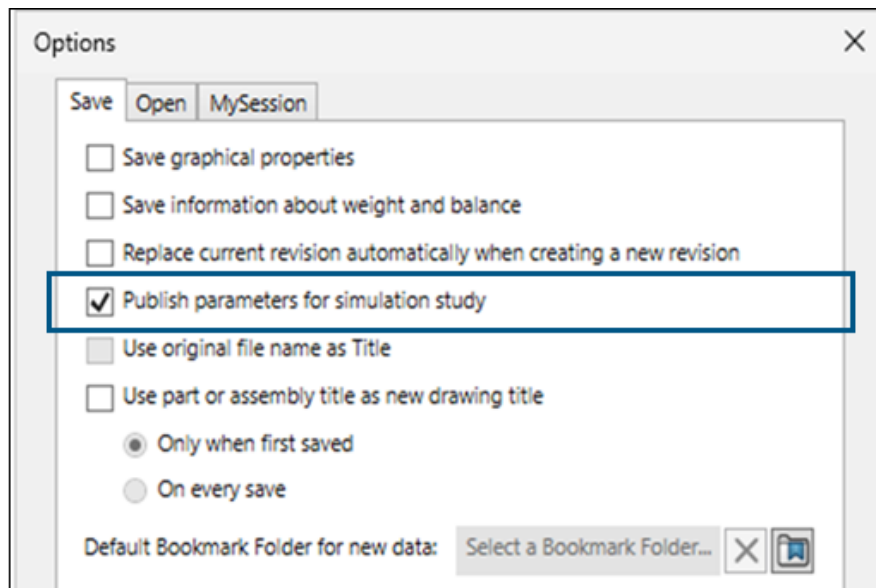
Sie können ein Kabelverbindungsglied verwenden, um Kabelelemente genau zu modellieren, die üblicherweise in Schrägseilbrücken, Kränen und anderen tragenden Strukturelementen verwendet werden. Um ein Kabel zu modellieren, müssen Sie den Kabeldurchmesser und das Material angeben. Sie können auch die **sichere Axialfestigkeit** angeben, die während der Nachbearbeitung nützlich ist, um zu bestimmen, ob das Zugkabel den angewandten Axiallasten standhalten kann.

Um ein Kabelverbindungsglied zu definieren, klicken Sie in der Simulationsstudienstruktur mit der rechten Maustaste auf **Verbindungen** und dann auf **Kabel** .

Um die auf ein Kabelverbindungsglied wirkende Axialkraft nach der Simulation aufzulisten, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Ergebnisse** und wählen **Verbindungskraft auflisten** im Kontextmenü aus.

Kabelverbindungsglieder werden in linearen statischen Studien unterstützt und sind mit SOLIDWORKS Simulation Professional und SOLIDWORKS Simulation Premium verfügbar.

Aktivieren der SIMULIA-Kompatibilität für Simulation Workflows (2026 SP1/FD01)



Administratoren können die Kompatibilität mit SIMULIA Apps beim Speichern auf der **3DEXPERIENCE** Plattform verwalten, indem sie die Option **Parameter für Simulationsstudie veröffentlichen** in der MySession Aktionsleiste unter **Extras > Optionen > Speichern** verwenden.

Vorteile: Dadurch kann SOLIDWORKS Design Folgendes aktivieren:

- Veröffentlichung von Parametern nur, wenn dies für Simulation Workflows erforderlich ist.
- Eine stabile ID für die physischen Produkte, die in einer CAD-Familie austauschbar sind.

Wenn Sie diese Option auswählen, veröffentlicht SOLIDWORKS Design die Parameter auf der Plattform und weist allen physischen Produkten in einer CAD-Familie dieselbe ID zu. Dadurch können SIMULIA Anwendungen Parameter konfigurationsübergreifend wiederverwenden. Da Veröffentlichungsparameter zusätzliche Verarbeitung erfordern, kann sich die Zeit je nach Datengröße erhöhen.

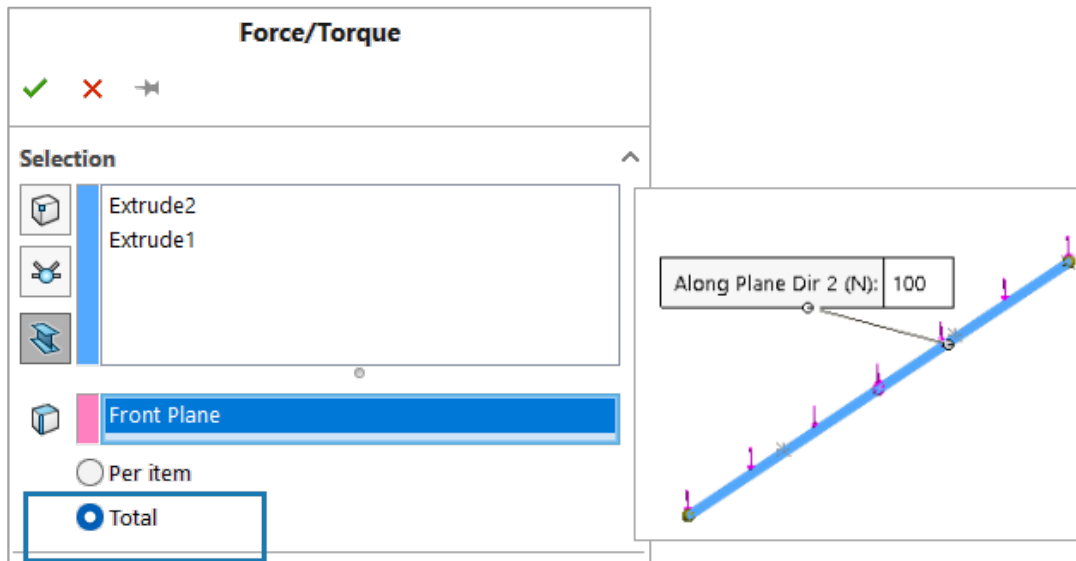
Wenn Sie diese Option deaktivieren, überspringt SOLIDWORKS Design die Veröffentlichung von Simulationsparametern und weist jedem physischen Produkt in der CAD-Familie eine eindeutige ID zu. Dies spart Zeit und verbessert die Leistung für die meisten Anwender, die keine Simulationsworkflows benötigen.

Die Einschränkungen sind:

- In der Umgebung veröffentlichte Parameter bleiben in der Umgebung erhalten, wenn Sie diese in SOLIDWORKS Design löschen.
- CAD-Familien, die mit deaktivierter Funktion gespeichert wurden, haben keine stabilen IDs, selbst nachdem Sie diese aktiviert haben.
- Wenn Sie Daten mit deaktivierter Funktion speichern und später aktivieren, müssen Sie die Daten neu erstellen (z. B. durch Drücken von **Strg + Q**) und erneut speichern, um Parameter zu veröffentlichen.

- Die Speicherzeiten variieren je nach Datengröße. Testen Sie große Baugruppen, bevor Sie die Funktionalität für alle Anwender verwenden.

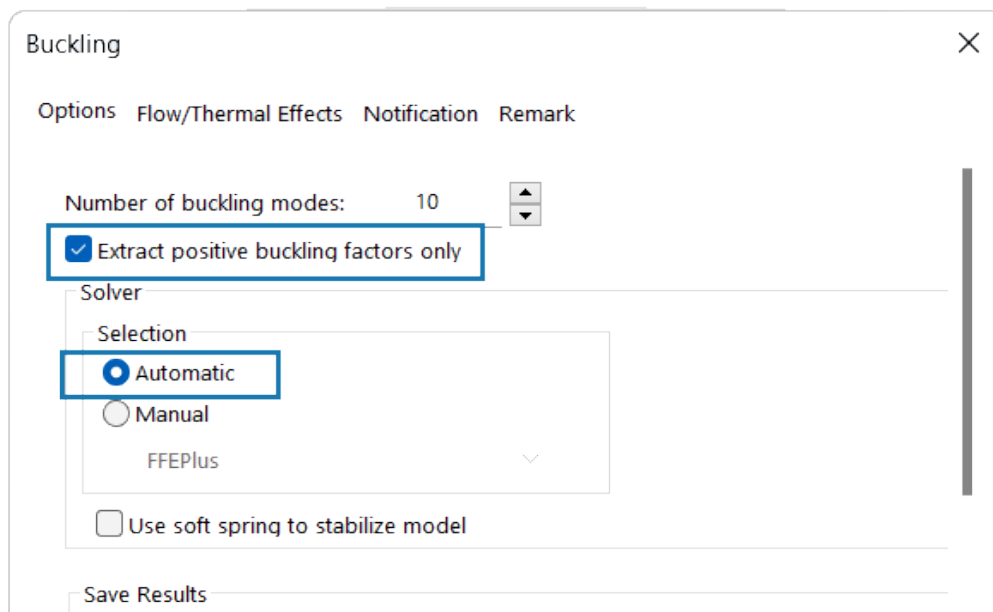
Auf Balken angewendete Kräfte



Sie haben mehr Flexibilität bei der Anwendung von Kräften auf Balkenkörper.

In früheren Versionen konnten Sie nur mit der Standardoption **Pro Element** eine Kraftlast auf Balkenkörper anwenden. In dieser Version können Sie im PropertyManager Kraft/Drehmoment die Option **Gesamt** auswählen, um eine Kraftlast auf mehrere Balkenkörper proportional zu ihrer Länge zu verteilen.

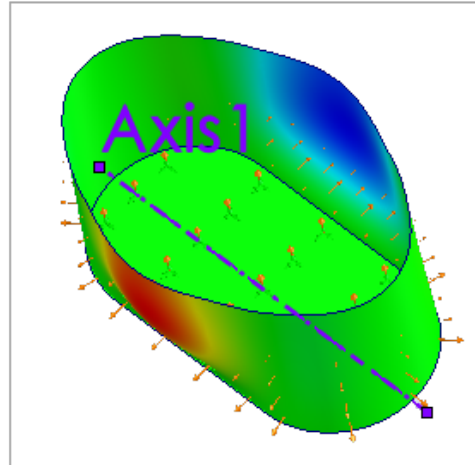
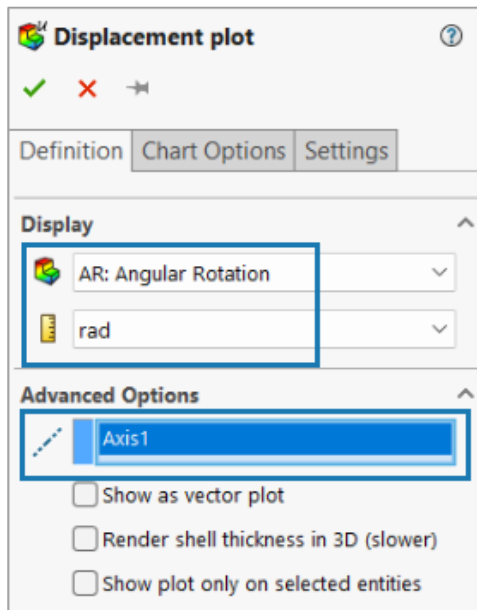
Knickstudien



Sie können die positiven Knickfaktoren und -modi für ein Modell extrahieren, das Sie zum Ausführen einer Knickstudie verwenden.

Die Option **Nur positive Knickfaktoren extrahieren** ist im Dialogfeld Knickstudieneigenschaften verfügbar. Wenn Sie sich dafür entscheiden, dass nur die positiven Knickfaktoren und -modi extrahiert werden sollen, wechselt der Solver zur Option **Automatisch**. SOLIDWORKS Simulation meldet keine negativen Knickfaktoren und zugehörigen Modi, die der Solver für die Knicksimulation berechnen könnte.

Anzeige von Winkelverformungen

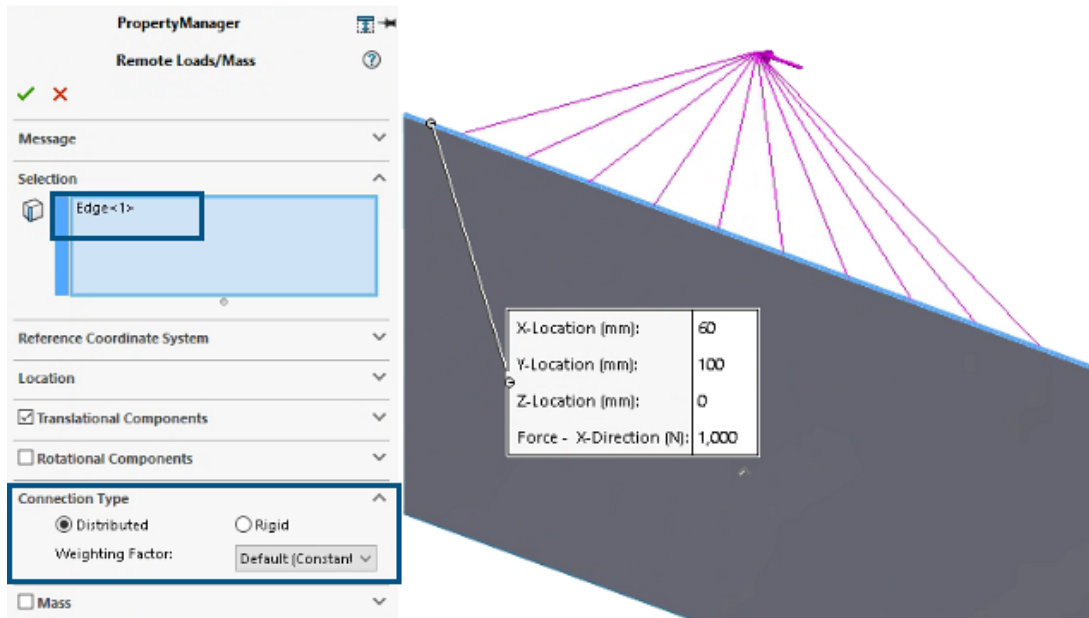


Sie können Winkelverformungsergebnisse in Bezug auf eine bestimmte Achse in den Einheiten Grad oder Radiant darstellen.

Wählen Sie im PropertyManager Verschiebungsdarstellung **AR: Winkelrotation** unter **Anzeige** und eine Achse unter **Erweiterte Optionen**.

Dies ist für statische und nicht-lineare statische Studien verfügbar. Nur Studien mit vollständiger Volumenkörper-, Schalen- oder Balkenvernetzung unterstützen die Anzeige von Winkelrotationen. Studien mit gemischten Netzen werden nicht unterstützt. Die Erstellung von Zeitverlaufsdarstellungen von Winkelrotationen für nicht-lineare Studien wird nicht unterstützt.

Verteilte abgesetzte Last auf Schalenkanten



Die Formel mit verteilter Kopplung für abgesetzte Last und abgesetzte Masse unterstützt nun Schalenkanten.

Wenn Sie eine Schalenkante als Stützelement auswählen, wird die abgesetzte Last oder Masse über den Kopplungsknoten der Kante hinweg verteilt. Bisher war die verteilte Kopplungsformel nur für Flächen verfügbar.

Dies ist für lineare statische Studien, Ermüdungs-, Konstruktionsszenario- und Druckbehälterstudien verfügbar.

Lizenzierungsaktualisierungen

Funktionen, die nur mit SOLIDWORKS Simulation Professional und SOLIDWORKS Simulation Premium Lizenzen verfügbar waren, sind nunmehr mit SOLIDWORKS Simulation Standard Lizenzen verfügbar.

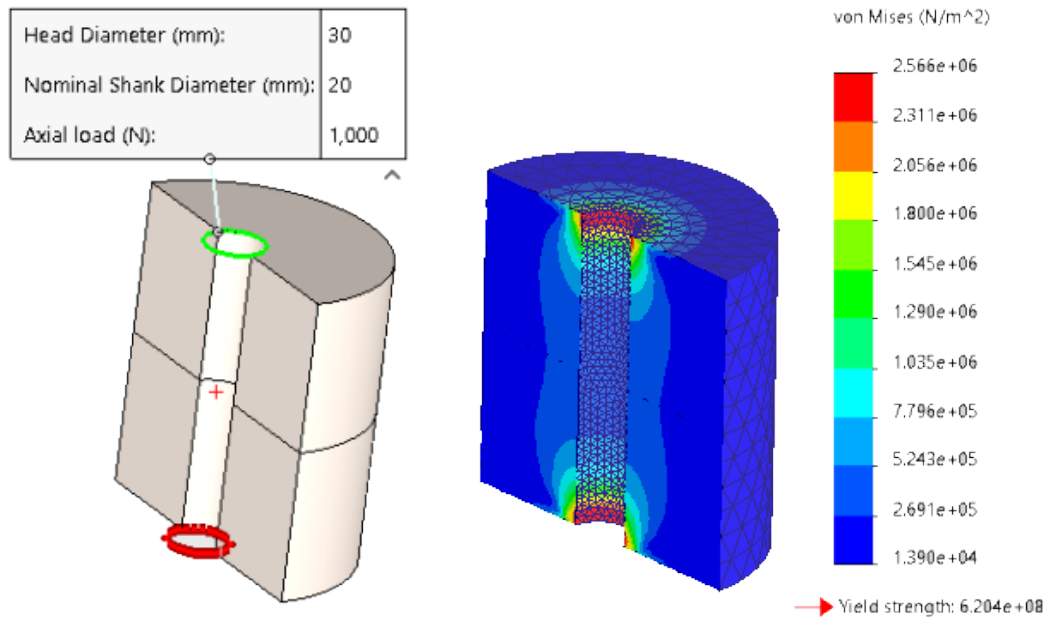
- Automatische Erkennung unterbestimmter Körper. Die Option **Unterbestimmte Körper automatisch erkennen**, auf die Sie über das Dialogfeld Systemoptionen - Allgemein zugreifen, ist für alle Lizenzen von SOLIDWORKS Simulation verfügbar.

Wenn Sie **Unterbestimmte Körper automatisch erkennen** auswählen, erkennt der Solver Körper, die während der Simulation nicht ausreichend mit Bedingungen versehen sind, und kann Translations- oder Rotationsmodi für starre Körper aufweisen, wenn das Modell instabil ist. Die automatische Erkennung von starren Körpern ist für lineare statische Studien verfügbar.

- Erweiterte Verbindungs- und Kontaktalgorithmen. Die verbesserte Speicherschätzung, -zuweisung und -verwaltung durch den Solver ermöglicht die Fertigstellung großer Verbindungs- und Kontakt-Interaktionssätze von Oberfläche zu Oberfläche, die zuvor aufgrund von unzureichendem Arbeitsspeicher fehlgeschlagen waren.

- Funktionsbasierte Kommunikation. Die Weitergabe von Daten an die Gleichungslöser FFEPlus und Large Problem Direct Sparse ist für alle Lizenzen effizienter. Die funktionsbasierte Datenkommunikation durch Speichernutzung ersetzt die dateibasierte Kommunikation.

Leistungsverbesserung für Studien mit Verbindungsgliedern



Die Lösungszeit für Simulationsstudien mit Verbindungsgliedern, die eine verteilte Kopplung unterstützen, wurde verbessert.

Zu den erwarteten Solver-Verbesserungen gehören:

- Intel Direct Sparse-Solver. Für Modelle, die bisher aufgrund von Einschränkungen bei der Anzahl der Kopplungsfacetten (Oberflächenelemente) nicht gelöst werden konnten, da sie 800 überschritten, kann eine Lösung erreicht werden. Diese Einschränkung wurde entfernt. Darüber hinaus ist die Lösungszeit für Modelle mit Verbindungsgliedern mit verteilter Kopplung und einer großen Anzahl von Kopplungsknoten (z. B. Schraube, Lager und Verbindungselement vom Typ „Verbindungsstange“) schneller.

Die Abbildung oben zeigt beispielsweise ein Modell zweier Zylinder, die mit einer Schraube mit verteilter Kopplung befestigt sind. In früheren Versionen ist die lineare statische Studie dieses Modells aufgrund der Beschränkung der Anzahl der Kopplungsfacetten fehlgeschlagen. In dieser Version bietet der Intel Direct Sparse-Solver erfolgreich eine Lösung für eben diese Studie.

- FFEPlus-Solver. Schnellere Lösungszeit für Modelle mit Verbindungselementen mit verteilter Kopplung und einer großen Anzahl von Kopplungsknoten.

Kräfte bei Stiftverbindungen

Options

Reaction force

Connector force

Selection

SI

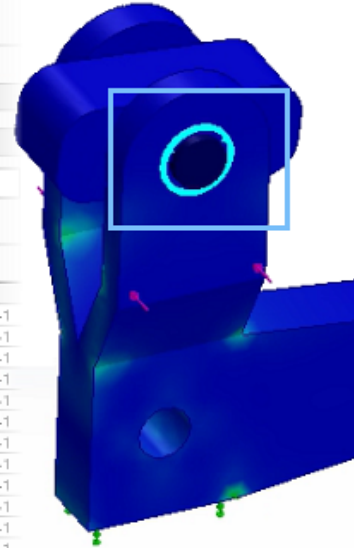
Pin Connector-1

61

1e+05 Hertz

Connector Force

Type	Resultant	X-Component	Y-Component	Z-Component	Connector
Shear Force (N ² /Hz)	2.3907e-05	0	1.0267e-05	2.159e-05	Pin Connector-1
Axial Force (N ² /Hz)	4.8719e-07	4.8719e-07	0	0	Pin Connector-1
Bending moment ((N.m) ² /Hz)	3.3025e-11	0	1.3744e-11	3.003e-11	Pin Connector-1
Torque ((N.m) ² /Hz)	0	0	0	0	Pin Connector-1
Shear Force (N ² /Hz)	2.2189e-05	0	7.2059e-06	2.0986e-05	Pin Connector-1
Axial Force (N ² /Hz)	7.9264e-08	7.9264e-08	0	0	Pin Connector-1
Bending moment ((N.m) ² /Hz)	7.8239e-10	0	5.3886e-10	5.6723e-10	Pin Connector-1
Torque ((N.m) ² /Hz)	0	0	0	0	Pin Connector-1
Shear Force (N ² /Hz)	2.2189e-05	0	7.2059e-06	2.0986e-05	Pin Connector-1
Axial Force (N ² /Hz)	7.9264e-08	7.9264e-08	0	0	Pin Connector-1
Bending moment ((N.m) ² /Hz)	3.281e-11	0	6.8166e-12	3.2095e-11	Pin Connector-1
Torque ((N.m) ² /Hz)	0	0	0	0	Pin Connector-1



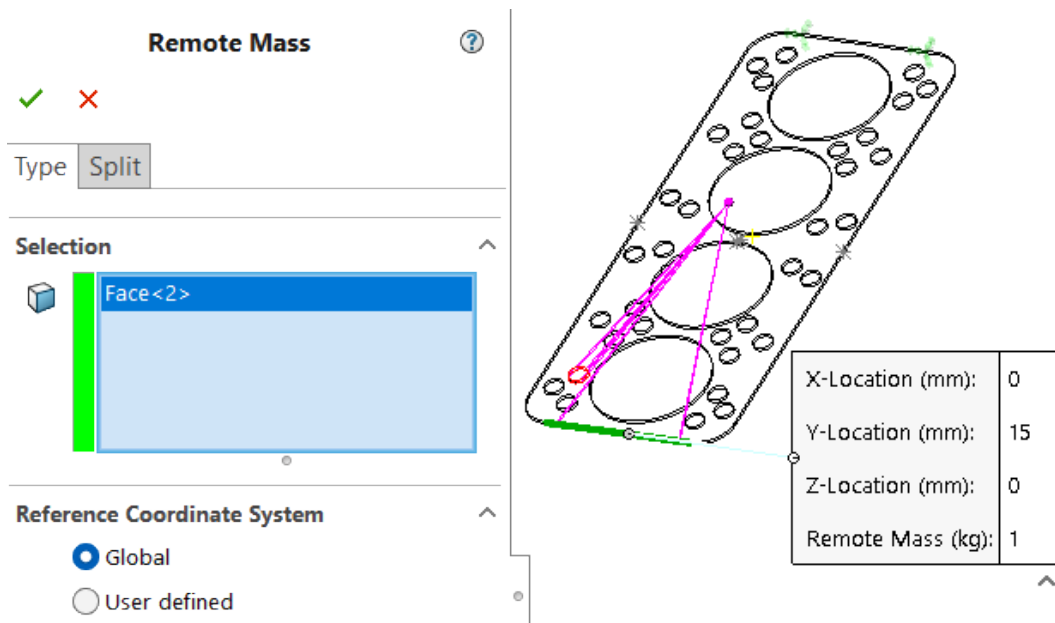
Sie können Stiftverbindungskräfte in linearen dynamischen Zufallsvibrationsstudien extrahieren, darunter Scherkraft, Axialkraft, Biegemoment und Drehmoment.

Wählen Sie im PropertyManager Reaktionskraft unter **Optionen** die Option **Verbindungskraft** aus, um eine Liste der vom Solver berechneten Stiftverbindungskräfte anzuzeigen. Sie können die X-, Y- und Z-Komponenten der Stiftverbindungskräfte in Bezug auf das globale Koordinatensystem oder ein lokales Koordinatensystem zusammen mit der resultierenden Kraft auflisten. SOLIDWORKS Simulation listet die Stiftkräfte und -momente auf der Grundlage der PSD-Werte (Power Spectral Density, spektrale Leistungsdichte) auf, die die Kraftverteilungen über die Frequenzdomäne darstellen.

Klicken Sie auf **Reaktionsdiagramm**, um ein Reaktionsdiagramm der Stiftkräfte in der Frequenzdomäne zu generieren.



Damit können Sie die Kräfte und Momente auswerten, die auf Stiftverbindungsglieder während zufälliger Vibrationsstudien wirken, um eine genauere Darstellung der Lastverteilung zu erhalten.

Abgesetzte Massen für die Reaktionsspektrumanalyse unterstützen



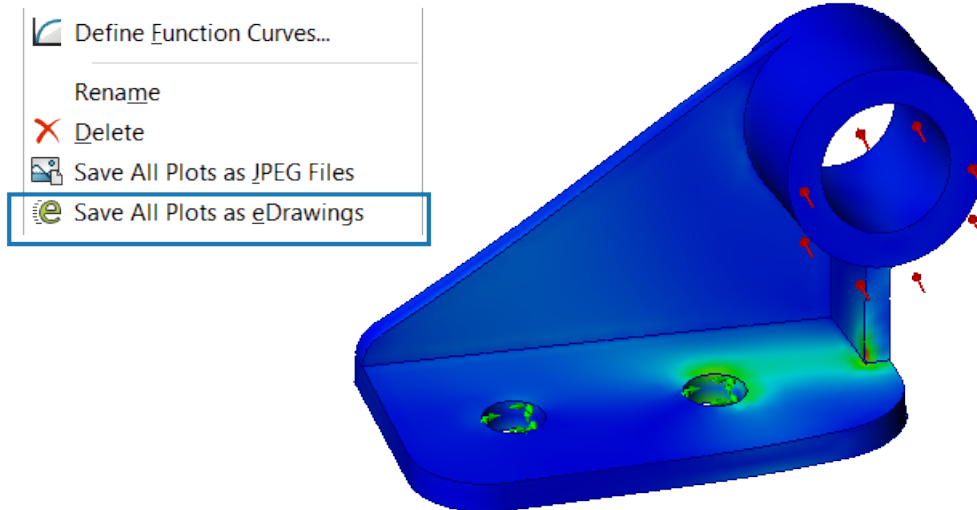
Studien zur Reaktionsspektrumanalyse unterstützen die Anwendung abgesetzter Massen.

Sie können die Auswirkung der Masse einer Komponente, die nicht Bestandteil der vernetzten Geometrie ist, in den Rest des Modells einbeziehen, indem Sie sie als abgesetzte Masse behandeln. So wenden Sie eine abgesetzte Masse auf ein Modell an, für das eine Reaktionsspektrumanalyse ausgeführt werden soll:

1. Klicken Sie in der Studien-Baumstruktur der Reaktionsspektrumanalyse mit der rechten Maustaste auf **Externe Lasten** und wählen Sie **Abgesetzte Masse**  aus.
2. Wählen Sie die Flächen, Kanten oder Eckpunkte aus, auf die Sie die abgesetzte Masse für **Auswahl** anwenden.
3. Geben Sie unter **Position** die Position der abgesetzten Masse am Schwerpunkt der Komponente an.
4. Geben Sie einen Wert in das Feld **Abgesetzte Masse**  ein.

Die abgesetzte Masse ist an den ausgewählten Flächen, Kanten oder Eckpunkten starr mit dem Rest des Modells verbunden.

Ergebnisdarstellungen als eDrawings speichern

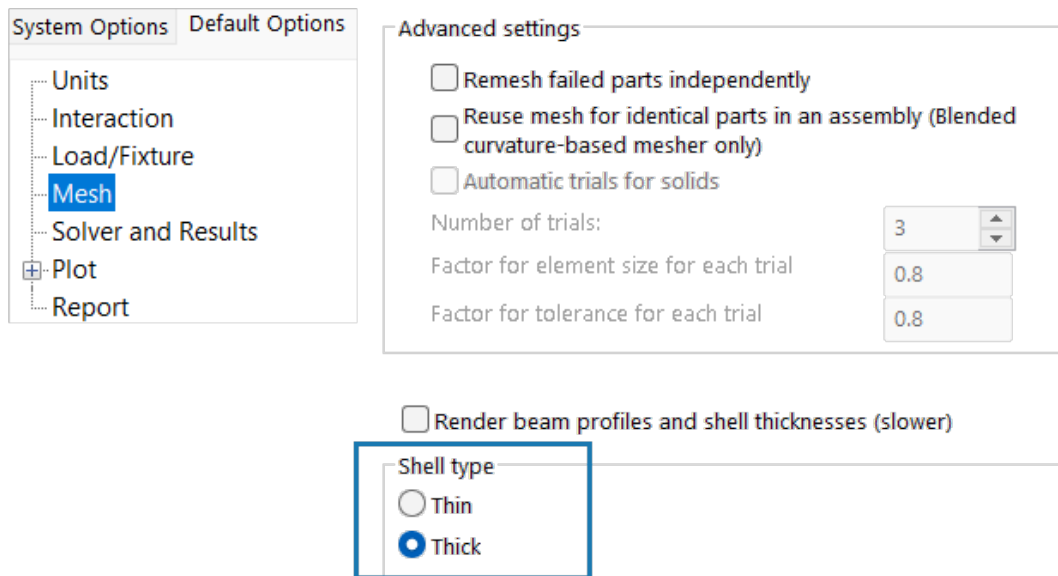


Sie können Darstellungen von Simulationsergebnissen als eDrawings Dateien speichern, wenn Sie SOLIDWORKS Design von der **3DEXPERIENCE** Plattform installieren.

Klicken Sie zum Speichern aller Darstellungen in einer Studie in der Studien-Baumstruktur von Simulation mit der rechten Maustaste auf das Symbol der Studie und wählen Sie im Kontextmenü die Option **Alle Darstellungen als eDrawings speichern** aus.

Klicken Sie zum Speichern einer Darstellung in einer Studie in der Studien-Baumstruktur von Simulation mit der rechten Maustaste auf die Darstellung unter **Ergebnisse** und wählen Sie **Speichern unter** aus. Wählen Sie für **Dateityp** den Eintrag **eDrawings-Dateien (*.analysis.eprt)** aus. Standardmäßig werden die Dateien in dem Ordner gespeichert, der in **Standardoptionen > Bericht > Ergebnisordner** angegeben ist.

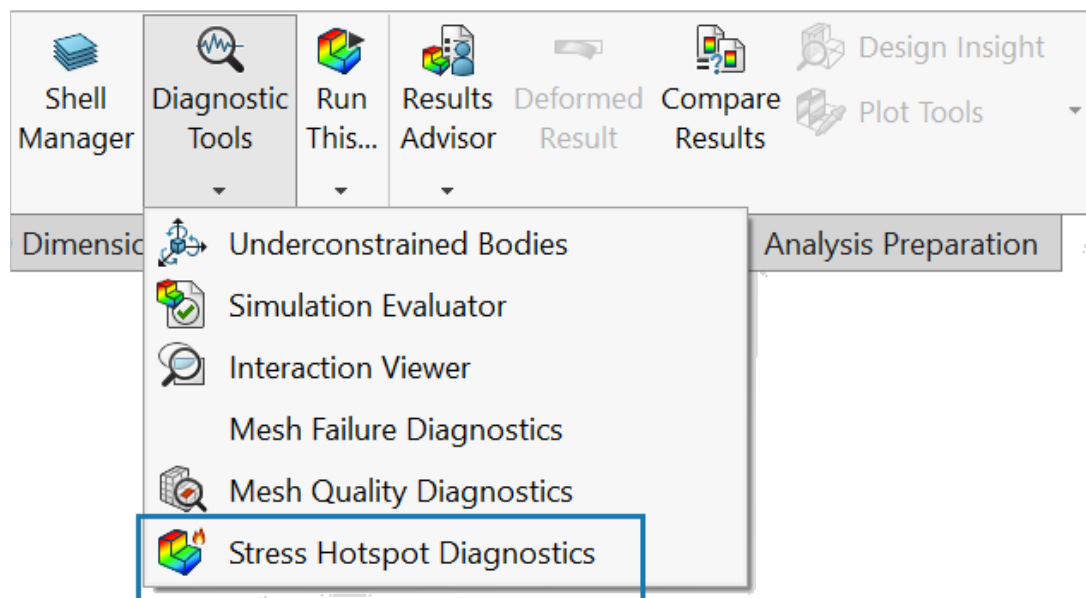
Schalendefinitionen



Sie können die Definition des Schalentyps, **Dick** oder **Dünn**, global für neue Studien zuweisen.

Um den **Schalentyp** zu ändern, klicken Sie im Menü in der oberen Leiste auf **Simulation** > **Optionen...** > **Standardoptionen** > **Netz**. Der angegebene Schalentyp gilt für neue Schalendefinitionen, die aus Oberflächenkörpern, Blechkörpern und Volumenkörpern mit dem Befehl **Schale durch ausgewählte Fläche definieren** erstellt wurden.

Benutzeroberfläche



Verschiedene Verbesserungen an der Benutzeroberfläche für größere Benutzerfreundlichkeit.

- Sie können auf das Werkzeug **Spannungs-Hotspot** im CommandManager unter

Diagnosewerkzeuge zugreifen .

- Im Dialogfeld Berichtsoptionen können Sie alle Berichtsabschnitte mit einer Aktion aktivieren oder deaktivieren, bevor Sie einen Bericht generieren. Dadurch sparen Sie Zeit.
- Der Wortlaut der Fehlermeldungen ist deutlicher, und es ist einfacher, die Grundursache von Fehlern in Simulationsstudien herauszufinden.

18

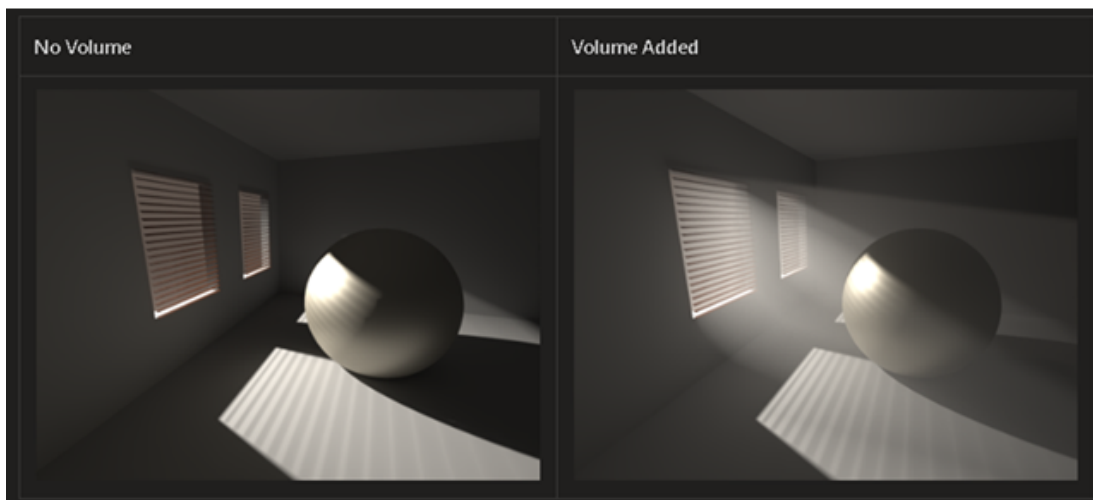
SOLIDWORKS Visualize

Folgende Themen werden in diesem Kapitel behandelt:

- **Volumetrisches Rendering (2026 SP2/FD02)**
- **Unterstützung für AMD-Hardware im Stellar Rendering-Modus „Schnell“**

SOLIDWORKS® Visualize ist ein getrennt zu erwerbendes Produkt.

Volumetrisches Rendering (2026 SP2/FD02)



Sie können volumetrische Objekte zu einem SOLIDWORKS Visualize Projekt hinzufügen. Die Visualisierung dieser volumetrischen Objekte ist als einheitliche (homogene) Dichte möglich, die Sie in einer Szene wie jedes andere Objekt skalieren, positionieren und drehen können.

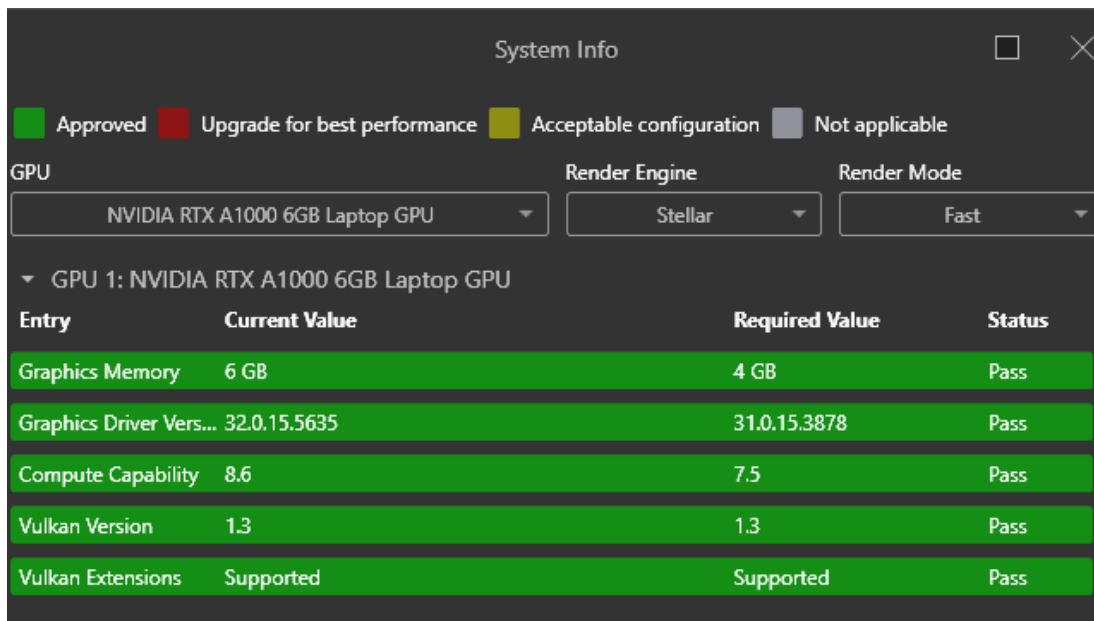
Vorteile: Mit dem volumetrischen Rendering können Sie atmosphärische Effekte wie Nebel, Dunst und weiche Lichtstreuung hinzufügen. Diese Effekte verleihen einer Szene Tiefe, die eine Volumenkörpergeometrie nicht bieten kann, und tragen dazu bei, natürlichere Lichtverhältnisse und Stimmung zu erzeugen.

Um ein volumetrisches Objekt hinzuzufügen, klicken Sie auf der Registerkarte Modelle auf das + und anschließend mit der rechten Maustaste auf das Kontextmenü oder wählen

Sie **Projekt > Modelle > Neues Volumen** aus. Jedes volumetrische Objekt wird als neues Element auf Stammebene in der Baumstruktur **Modelle** angezeigt.

Das Anpassen eines volumetrischen Objekts erfolgt auf die gleiche Weise wie bei anderen Modellen im Strukturbaum. Sie können es aktivieren oder deaktivieren, seine Größe und Position ändern, es animieren und Muster anwenden.

Unterstützung für AMD-Hardware im Stellar Rendering-Modus „Schnell“



SOLIDWORKS Visualize unterstützt die native GPU-Beschleunigung auf AMD-Hardware (RDNA™ 2 und höher) durch den 3DS Stellar Rendering-Modus **Schnell**, der interaktiven Strahlungsverfolgungs-Engine von Visualize auf Basis von Stellar RealtimeGI.

Wenn Sie früher SOLIDWORKS Visualize auf einem Computer mit AMD GPUs verwendet haben, mussten Sie die AMD Render-Engine Radeon™ verwenden. Diese Änderung optimiert das Benutzererlebnis und verstärkt die native Unterstützung für AMD-Hardware.

Sie benötigen einen AMD RDNA 2-Grafikprozessor oder neuer, der die Mindestanforderungen für die Vulkan® Ray Tracing-Erweiterung erfüllt und über ausreichend VRAM (GPU-Speicher) verfügt.

Unterschiedliche Render-Engines und Rendering-Modi erfordern unterschiedliche Mindestanforderungen und GPU-Kompatibilität. Daher wurde das Dialogfeld System Info neu gestaltet, um die Unterstützung für zusätzliche Hardware zu verdeutlichen.

So greifen Sie auf das Dialogfeld „System Info“ zu:

1. Klicken Sie auf **Hilfe > System Info**.
2. Geben Sie im Dialogfeld **GPU**, **Render-Engine** und **Rendering-Modus** an.

Das Dialogfeld zeigt eine Bewertung der Systemfähigkeit an. Außerdem wird die Unterstützung für **Vulkan-Erweiterungen** angezeigt, wenn Sie die Kombinationen **Stellar Schnell ProRender Genau** ausgewählt haben.

19

SOLIDWORKS CAM

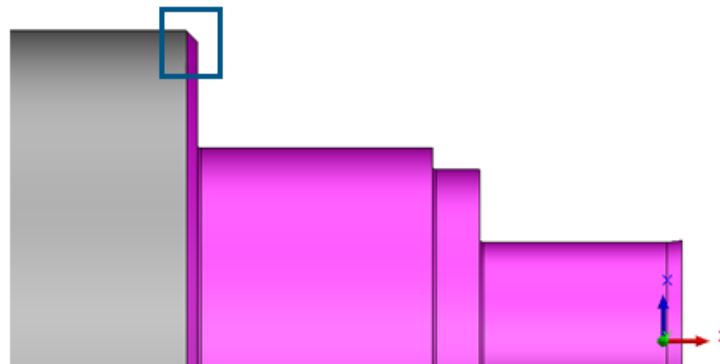
Folgende Themen werden in diesem Kapitel behandelt:

- **Leistenbruchfasen für Rohteile in drehenden Werkzeugwegen**
- **Parameter für Spannzangeneinsatz-Gehäuse**

SOLIDWORKS® CAM ist in zwei Versionen erhältlich. SOLIDWORKS CAM Standard ist in jeder SOLIDWORKS Design Lizenz enthalten, die den SOLIDWORKS Subskriptionsdienst umfasst.

SOLIDWORKS CAM Professional ist ein getrennt zu erwerbendes Produkt.

Leistenbruchfasen für Rohteile in drehenden Werkzeugwegen



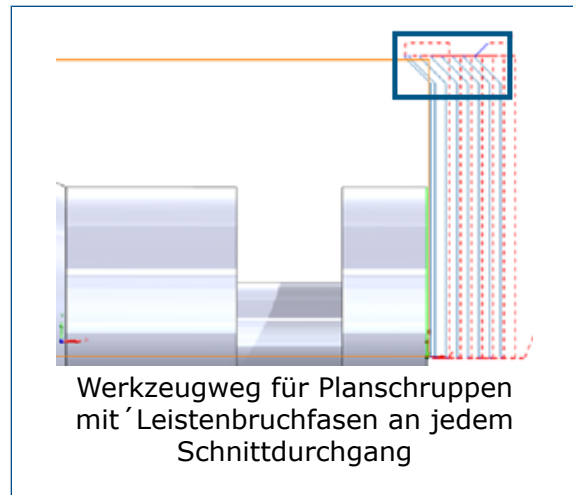
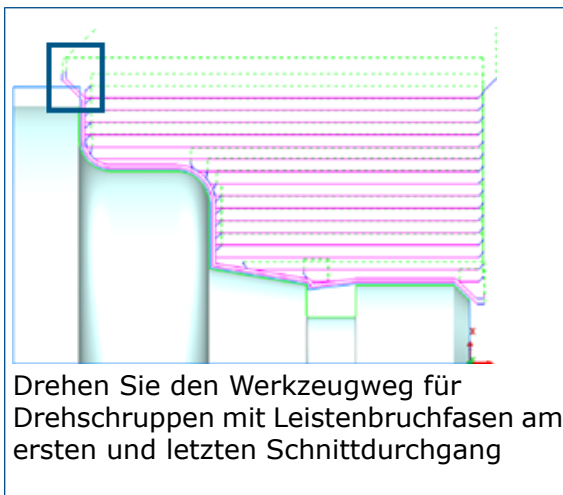
Sie können Leistenbruchbewegungen hinzufügen, um Werkzeugwege zu drehen, die für ODS generiert wurden. So lassen sich Grate vermeiden, die Führungsbuchsen beschädigen können.

Beim Bearbeitungsverfahren des Dreh-Werkzeugwegs können sich in der Nähe der Werkzeugeinsätze unerwünschte scharfe Kanten bilden (sog. Grate), wenn die Kanten des zylindrischen Rohteils bearbeitet werden. Grate können Schäden verursachen, wenn das Rohteilmaterial durch Führungsbuchsen gleitet. Um die Gratabbildung zu vermeiden, können Sie eine Leistenbruchbewegung für diese Arten von Dreh-Werkzeugwegen festlegen:

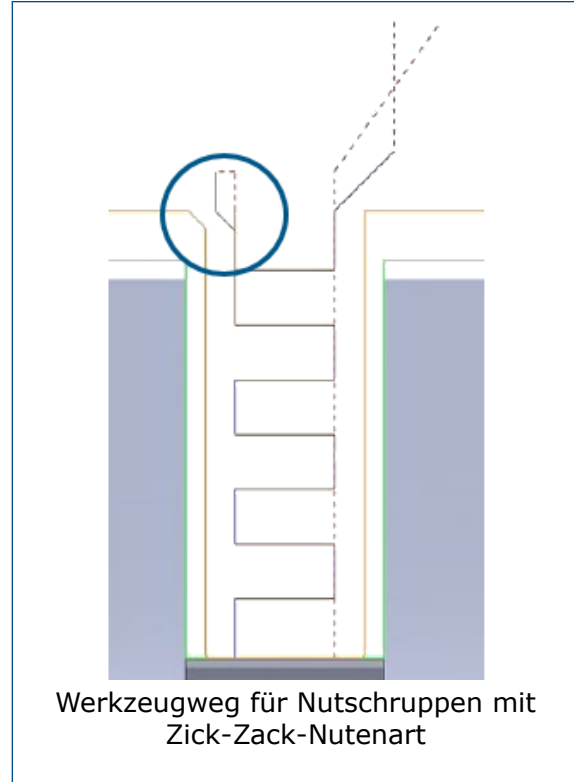
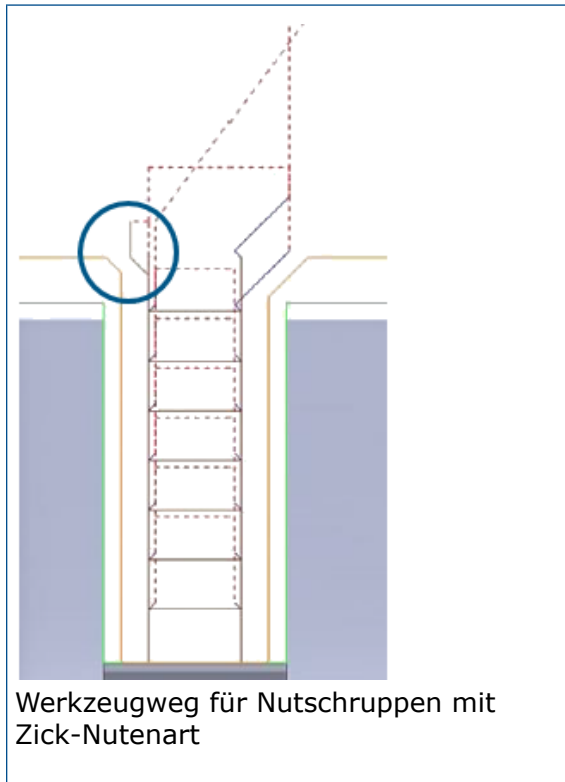
- Drehschruppen
- Drehschichten
- Nutschruppen (nur OD-Komponenten)
- Nutschichten (nur OD-Komponenten)
- Planschruppen
- Planschichten

Durch Hinzufügen von Leistenbruchbewegungen zu den Schnittdurchgängen gewährleisten Sie, dass die Rohteilkanten entgratet werden. Sie verhindern außerdem Schäden an den Führungsbuchsen, wenn das Material während der Bearbeitung in die Führungsbuchse hinein- und wieder herausbewegt wird.

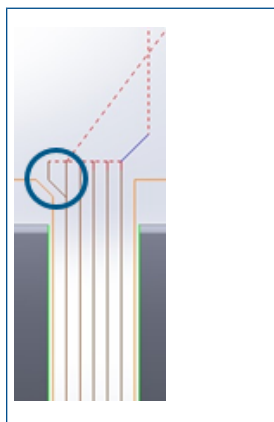
SOLIDWORKS CAM fügt Leistenbruchbewegungen zu den Durchgängen hinzu, die den maximalen Rohteildurchmesser schneiden. Diese Bewegungen werden nach Bedarf an die normalen Schnittbewegungen angehängt.



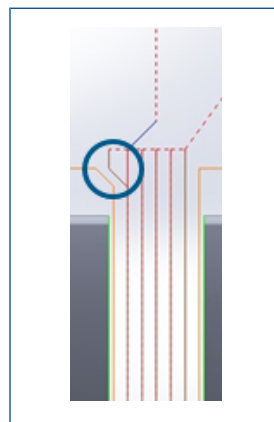
Bei Werkzeugwegen für Nutschruppen und Nutschichten fügt SOLIDWORKS CAM die Leistenbruchbewegungen basierend auf der Nutart hinzu. Die App berücksichtigt das Schnittmuster der Nut, wenn die Leistenbruchbewegungen hinzugefügt werden. Je nach Nutenart kann es entweder eine oder mehrere Leistenbruchbewegungen geben.



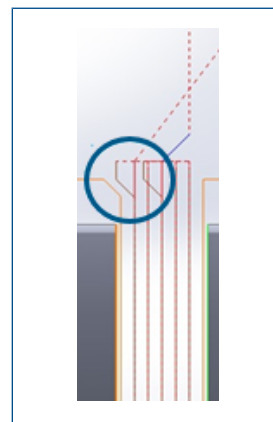
Die folgenden Werkzeugbahnen für Nutschruppen haben normale Nutenstile und keine Einstichtypen mit Ausspänen:



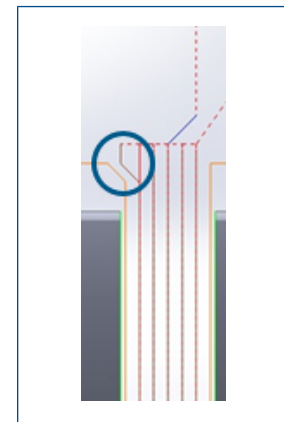
Reihenfolge: S123
Leistenbruchbewegung vor letztem Schnittdurchgang hinzugefügt



Reihenfolge: S321
Leistenbruchbewegung vor dem ersten Schnittdurchgang hinzugefügt



Reihenfolge: S213
Leistenbruchbewegung vor dem ersten und letzten Schnittdurchgang hinzugefügt



Reihenfolge: S231
Leistenbruchbewegung vor letztem Schnittdurchgang hinzugefügt

Leistenbruchfasen erstellen

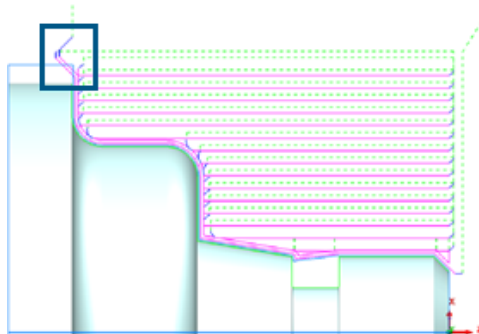
So legen Sie Leistenbruchfasen für Rohteile in drehenden Werkzeugwegen fest:

1. Geben Sie im Dialogfeld Betriebsparameter auf der Registerkarte NC unter **Leistenbruch** eine **Methode** an:

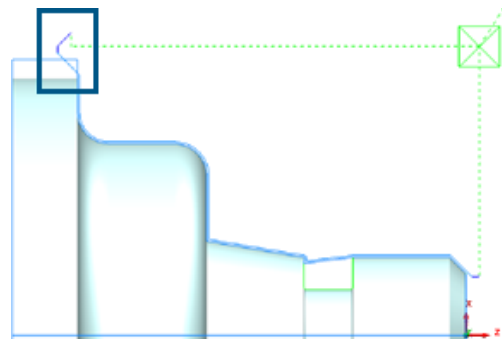
Methode	Beschreibung
Fase	Versieht die scharfen Kanten des Rohteils entlang der OD-Komponente mit einer Fase. Geben Sie Abstand und Winkel für die Fase an.
Radius	Verrundet die scharfen Kanten des Rohteils entlang der OD-Komponente. Geben Sie Abstand und Radius für die Verrundung an.
%	Gibt den Fasenabstand als Prozentsatz des Nasenradius eines Dreheinsatzes an.

2. Optional: Klicken Sie auf **Umkehren**.

Bei der Option **Umkehren** wird die Leistenbruchbewegung umgekehrt zu den Schnittdurchgängen geschnitten (das Werkzeug nähert sich der Fasenkantur vom maximalen Rohteildurchmesser und bearbeitet sie). Die Option **Umkehren** ist nur bei Werkzeugwegen für Drehschruppen und Drehschichten verfügbar. Das gilt aber nicht, wenn Sie den **Schnitttyp** auf der Registerkarte Drehschruppen bzw. Drehschichten im Dialogfeld Operationsparameter umkehren.

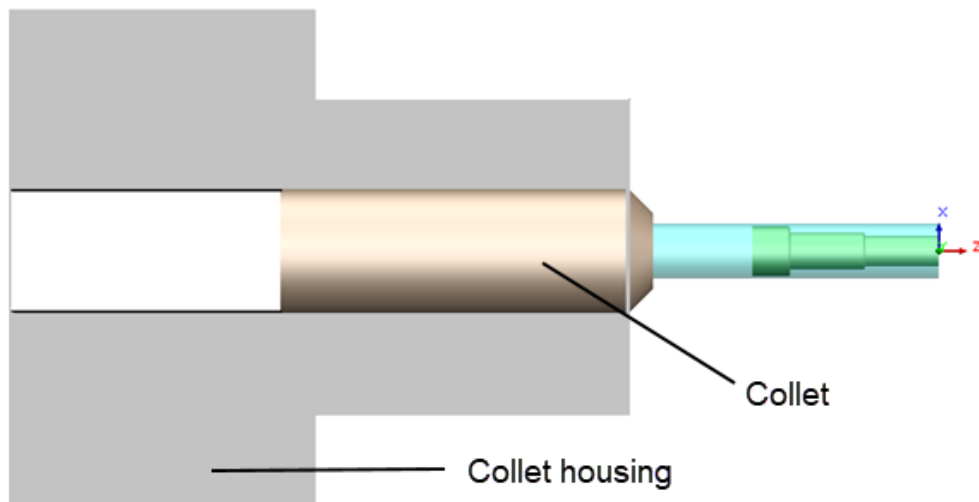


Werkzeugweg für Drehschruppen mit **Schnitttyp Umkehren**.
Leistenbruchfasen werden zum ersten und letzten Schnittdurchgang hinzugefügt.



Werkzeugweg für Drehschichten mit **Schnitttyp Umkehren**.
Leistenbruchfasen verschieben alle Schnittdurchgänge.

Parameter für Spannzangeneinsatz-Gehäuse




Sie können Parameter für das Gehäuse eines Spannzangeneinsatzes definieren, damit Sie es beim Programmieren eines Teils visualisieren können. Es hilft Ihnen, die Geometrie des Spannzangeneinsatzes direkt im Grafikbereich zu definieren.

Legen Sie im Dialogfeld Collet Parameters (Spannzangeneinsatz-Parameter) unter **Collet Housing Parameters (Parameter für Spannzangeneinsatz-Gehäuse)** die folgenden Optionen fest:

Option	Beschreibung
Collet Housing Diameter (Durchmesser für Spannzangeneinsatz-Gehäuse)	Gibt den größten Durchmesser für das Spannzangeneinsatz-Gehäuse an.
Collet Housing Length (Länge für Spannzangeneinsatz-Gehäuse)	Gibt die Gesamtlänge des Spannzangeneinsatz-Gehäuses an.
Kerndurchmesser	Gibt den Durchmesser des vorderen Teils des Spannzangeneinsatz-Gehäuses an.
Collar Length (Manschettenlänge)	Gibt die Länge des vorderen Teils des Spannzangeneinsatz-Gehäuses an.

Sie können die Standardparameter für das Spannzangeneinsatz-Gehäuse in der Technologiedatenbank (TechDB™) speichern. In TechDB auf der Registerkarte Turn Tooling

(Drehwerkzeug)  unter **Collet Housing Parameters (Parameter für Spannzangeneinsatz-Gehäuse)** geben Sie die gewünschten Werte an.

20

CircuitWorks

CircuitWorks™ ist verfügbar in SOLIDWORKS® Standard, SOLIDWORKS Professional, SOLIDWORKS Premium und SOLIDWORKS Ultimate.

Leistung beim Erstellen von Modellen aus ECAD-Dateien verwalten (2026 SP1/FD01)

Sie können ein 3D-Modell schneller aus ECAD Dateien (IDF, PADS, IDX) erstellen, indem Sie festlegen, dass die Erstellung neuer Komponentenmodelle innerhalb der Baugruppe in SOLIDWORKS Design nicht angezeigt wird.

In SOLIDWORKS Design, **Extras > CircuitWorks > CircuitWorks Optionen > SOLIDWORKS Import**, stellen Sie sicher, dass **Teilerstellung in SOLIDWORKS anzeigen** nicht ausgewählt ist.

21

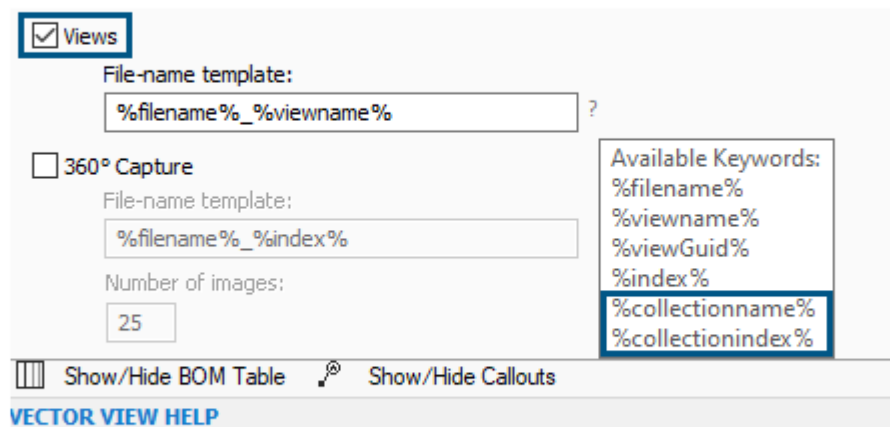
SOLIDWORKS Composer

Folgende Themen werden in diesem Kapitel behandelt:

- **Optionen für die Vorlage Dateiname für Workshops**
- **Verschiedene Bildformate zur Videogenerierung**
- **Bilddateiformate PNG und TIFF**

SOLIDWORKS® Composer™-Software optimiert die Erstellung grafischer 2D- und 3D-Inhalte für die Produktkommunikationen und technische Darstellungen.

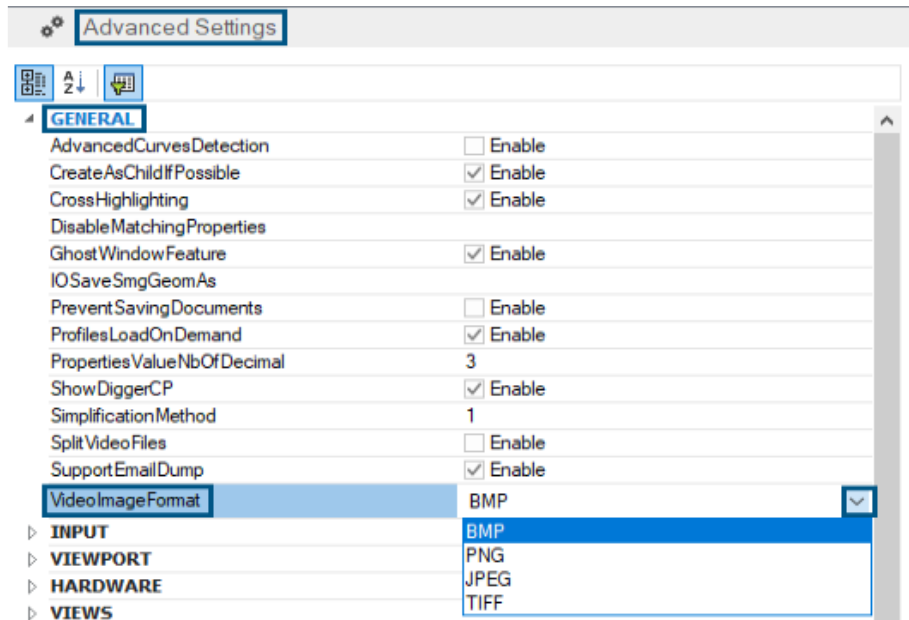
Optionen für die Vorlage Dateiname für Workshops



Die Optionen `collectionname` und `collectionindex` für die Dateinamenvorlage sind im Abschnitt **Ansichten** der Workshops Technische Darstellung und Hohe Auflösung verfügbar.

Das erleichtert die Arbeit mit Workshops. Das Schlüsselwort `%viewindex%` weist einer neu erstellten Ansicht einen genauen Index zu.

Verschiedene Bildformate zur Videogenerierung

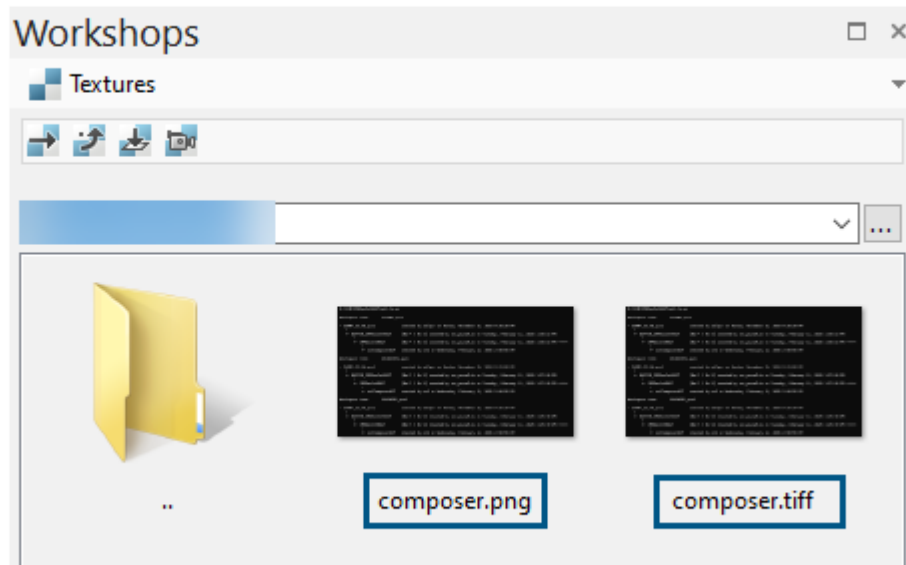


Sie können beim Erstellen von Videos die Bildformate BMP, PNG, JPEG und TIFF für Animationsframes verwenden. Sie können Videos mit dem Video Workshop erstellen.

Sie haben mehr Bildformatoptionen für Animationsframes zur Auswahl. Das Erstellen von Videos ist jetzt einfacher und schneller.

Sie können diese Bildformate für die Ausgabevideoformate MP4, MKV und FLV verwenden. Diese Videoformate verwenden eine x264-Bibliothek.

Bilddateiformate PNG und TIFF



Sie können die Bilddateiformate PNG und TIFF in Composer verwenden.

Sie können die Formate PNG und TIFF verwenden beim:

- Arbeiten mit dem Textur-Workshop.
- Importieren von PNG- und TIFF-Bilddateien für Texturen in Composer.
- Arbeiten mit dem Viewport-Hintergrund.

22

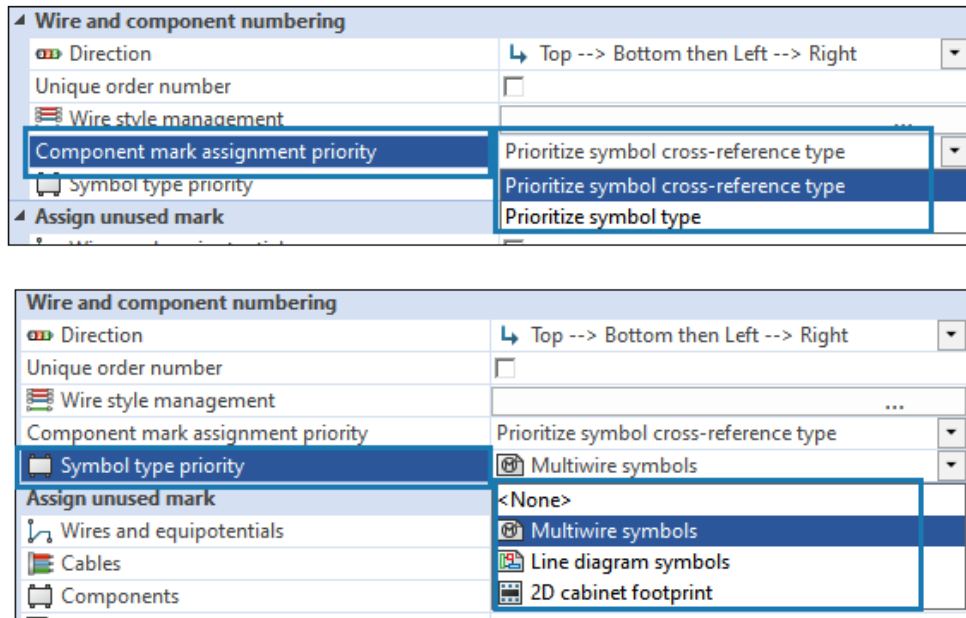
SOLIDWORKS Electrical

Folgende Themen werden in diesem Kapitel behandelt:

- **Zuweisen der Priorität für Bauteilkennzeichen (2026 SP2/FD02)**
- **Tags – verbesserte ECP-Tagging-Funktionen (2026 SP2/FD02)**
- **Einstellung „Leere überspringen“ in der Übertragungskonfiguration (2026 SP2/FD02)**
- **Dialogfenster „Dokument umbenennen“ (2026 SP1/FD01)**
- **Project Management-Produktivität (2026 SP1/FD01)**
- **Mehrere Klemmenleisten nebeneinander zeichnen (2026 SP1/FD01)**
- **Dynamischen Steckverbinder nach Einfügen aktualisieren (2026 SP1/FD01)**
- **TraceParts Publisher im Electrical Content Portal (2026 SP1/FD01)**
- **Bidirektionales Navigieren zwischen 2D-Stromlaufplänen und 3D-Baugruppen**
- **Kabelverwaltung**
- **Ausblenden von Systemklassen**
- **Ausgewählte Drähte separat verlegen**
- **Dynamisches Einfügen von Steckverbindern**
- **Aktualisieren und Ersetzen von Projektdaten**


SOLIDWORKS® Electrical ist ein getrennt zu erwerbendes Produkt.

Zuweisen der Priorität für Bauteilkennzeichen (2026 SP2/FD02)







Mit der Option **Bauteilkennzeichenzuweisungs-Priorität** können Sie festlegen, wie SOLIDWORKS Electrical Bauteilkennzeichen zuweist. Sie können Kennzeichen anhand der Querverweis-Symbolgewichtung oder der Symboltyp-Hierarchie priorisieren. Diese Verbesserung ermöglicht eine präzise Kontrolle über die Symbolpriorität in komplexen Konstruktionen.

Bei komplexen elektrischen Konstruktionen gibt es zu einem Bauteil häufig mehrere Symbole, wie z. B. ein übergeordnetes Schaltplanelement und eine Schaltschranklayout-Kontur. Bisher konnten Sie nur begrenzt steuern, welches Symbol das Bauteilkennzeichen diktierte.

Um auf die Prioritätsoptionen zuzugreifen, klicken Sie auf **Electrical-Projekt > Einstellungen > Mark (Kennzeichnen)** .

Die folgenden Optionen sind verfügbar, um die Priorität für das Bauteilkennzeichen zuzuweisen:

Option	Beschreibung
Bauteilkennzeichnungspriorität	<ul style="list-style-type: none"> • Symbol-Querverweistyp priorisieren. Weist das Bauteilkennzeichen zunächst anhand der Gewichtung des Querverweis-Symbols und dann anhand des Symboltyps zu. SOLIDWORKS Electrical folgt dieser Gewichtungshierarchie: <ol style="list-style-type: none"> 1. Höhere Priorität <ul style="list-style-type: none"> • Standard-Konfiguration wird verwendet • Tabellen-Hauptsymbol • Lokales Hauptsymbol 2. Mittlere Priorität <ul style="list-style-type: none"> • Gleiche Stufe • Ohne 3. Niedrigste Priorität <ul style="list-style-type: none"> • Nebensymbol <div style="border: 1px solid gray; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p>Wenn Sie diese Option auswählen, hat das übergeordnete Symbol immer Priorität für das Bauteilkennzeichen und setzt andere Einstellungen für den Symboltyp außer Kraft.</p> </div> <ul style="list-style-type: none"> • Symboltyp priorisieren. Weist das Bauteilkennzeichen streng erst anhand der Dateityp-Hierarchie zu, dann auf der Gewichtung des Querverweises.

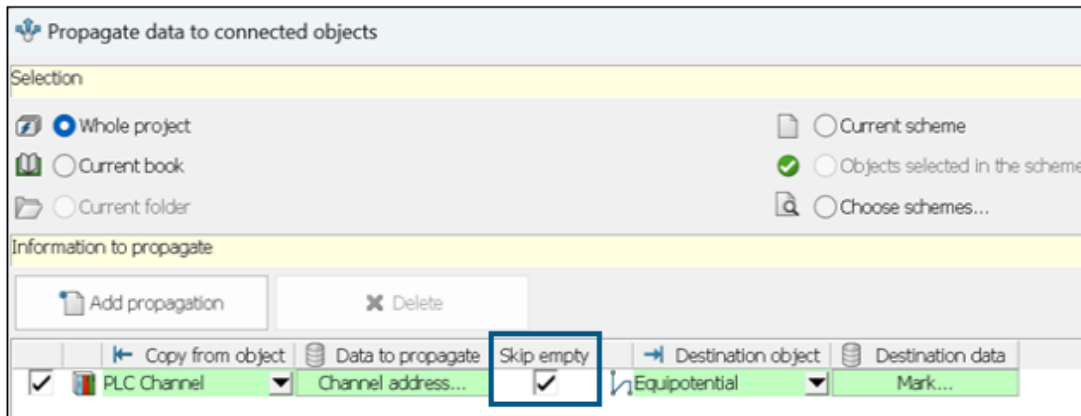
Symboltyp-Priorität 	<p>Diese Einstellung bestimmt, wie SOLIDWORKS Electrical Kennzeichen anhand des spezifischen Symboltyps (und nicht anhand des Zeichnungstyps) zuweist. Sie können aus folgenden Optionen wählen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <Keine> Diese Option ist nur verfügbar, wenn Sie Symbol-Querverweistyp priorisieren auswählen. • Mehradrige Symbole  • Übersichtssymbole  • 2D-Schaltschrankkontur . Dadurch werden Symbole aus dem 2D-Schaltschranklayout priorisiert (z. B. Seite 02 – Schaltschranklayout).
---	--

Tags – verbesserte ECP-Tagging-Funktionen (2026 SP2/FD02)

Sie können einen Mehrfachauswahl-Modus für Tags aktivieren, mehrere Tags mit nur einem Klick anwenden, Filter anheften, damit sie über Suchvorgänge hinweg aktiv bleiben, und Tag-Kombinationen für die direkte Wiederverwendung speichern.

Vorteile: Dadurch können komplexe Teilelisten schneller gefiltert werden, wichtige Filter sind dauerhaft gültig und gespeicherte Voreinstellungen können sofort wieder angewendet werden. Das spart Zeit und reduziert repetitive Filteraufgaben.

Einstellung „Leere überspringen“ in der Übertragungskonfiguration (2026 SP2/FD02)

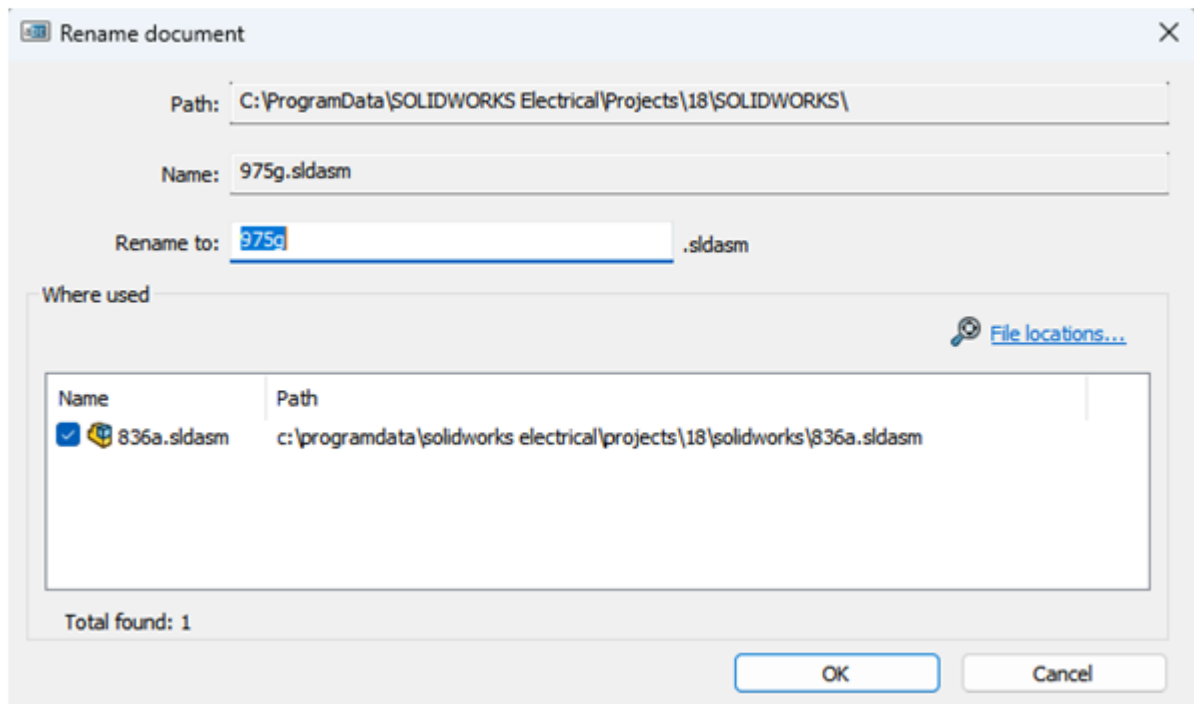


Sie können die Option **Leere überspringen** auf jede Übertragungsregel anwenden. Die Option **Leere überspringen** wird im Dialogfenster Daten zu verbundenen Objekten übertragen hinzugefügt.

Wenn diese Option ausgewählt ist, werden leere Quellwerte ignoriert und die Zieldaten bleiben unverändert. Das Kontrollkästchen kann mit **Ctrl + Click**, **Shift + Click** oder Ziehen der Maus für mehrere Regeln gleichzeitig aktiviert werden.

Vorteile: Versehentlicher Datenverlust wird verhindert, indem sichergestellt wird, dass leere Werte die Zieleinstellungen nicht mehr automatisch löschen. So wird auch die Konfiguration Ihres Modells sicher und zuverlässig gewährleistet.

Dialogfenster „Dokument umbenennen“ (2026 SP1/FD01)

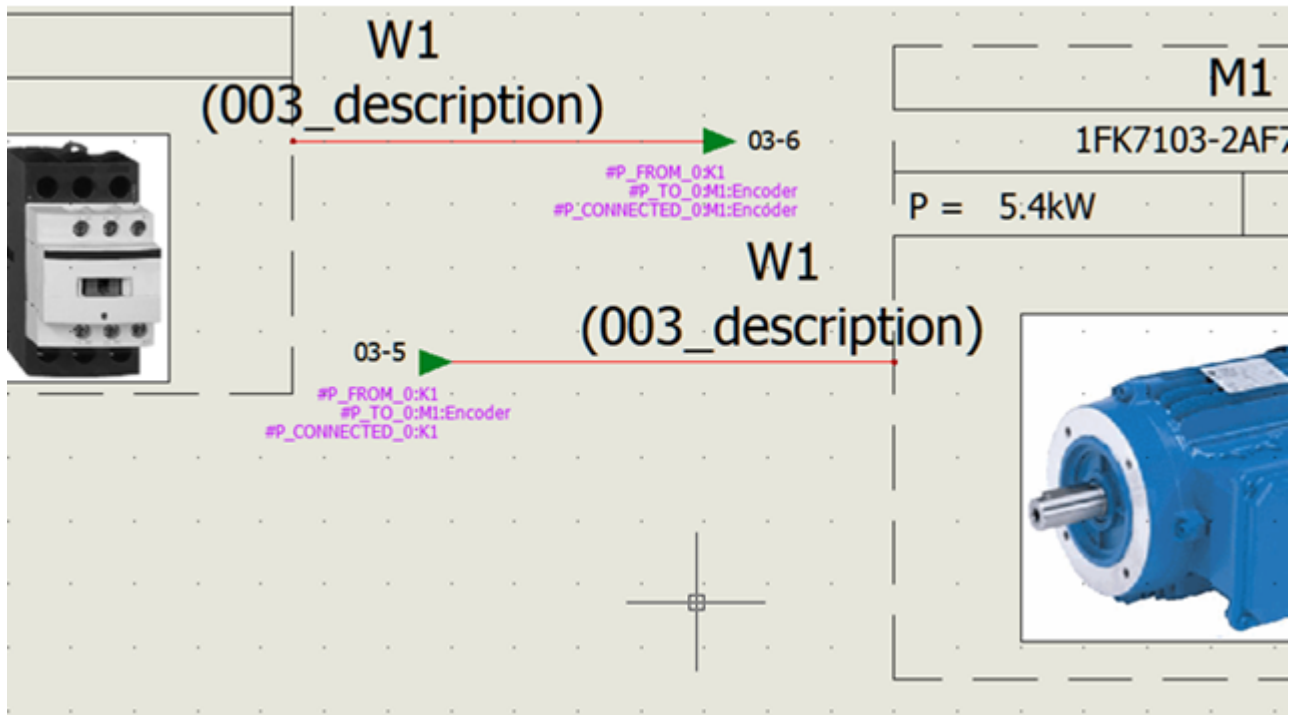


Wenn Sie mit dem Befehl **Umbenennen** im Kontextmenü eine SOLIDWORKS Baugruppe umbenennen, dann behalten die dort enthaltenen Teile ihre Zuordnung zu den entsprechenden elektrischen Komponenten bei.

In früheren Versionen wurde durch das Umbenennen einer Datei der Dateiname aktualisiert, nicht jedoch die Dateireferenzen in der Baugruppe der obersten Ebene – die Zuordnungen gingen verloren.

Im Dialogfeld Dokument umbenennen wird eine Liste von Dateinamen angezeigt, deren Referenzen automatisch aktualisiert werden, um die Zuordnungen beizubehalten.

Project Management-Produktivität (2026 SP1/FD01)

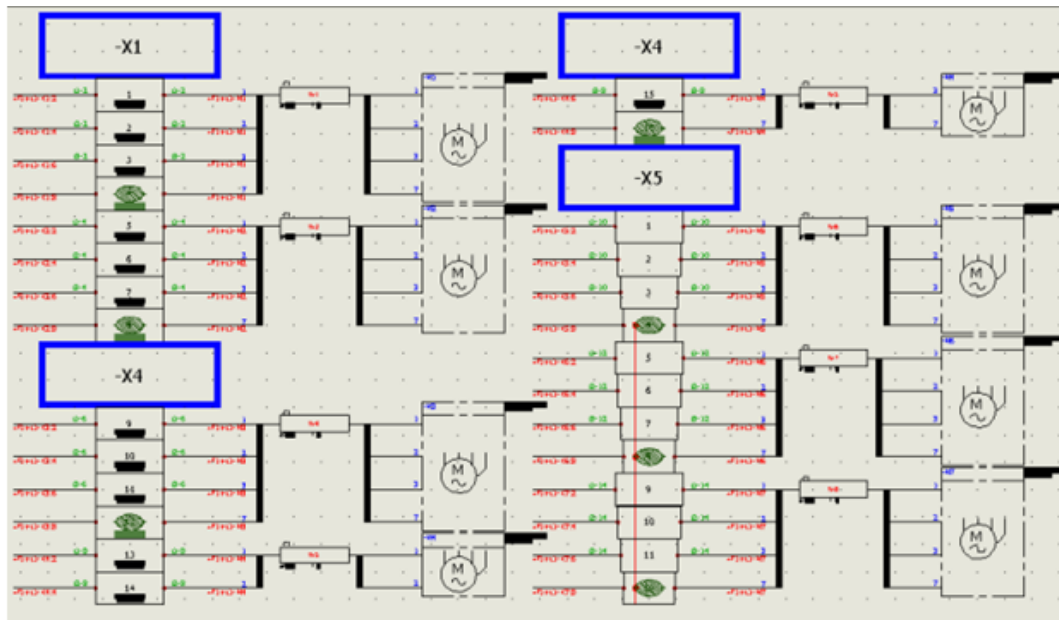


Die Produktivität des Projektmanagements wird verbessert, um Projektaufgaben schneller mit weniger Klicks zu erledigen und frühere Workflowbeschränkungen zu beseitigen.

Verbesserungen:

- Sie können Ursprung-Ziel-Pfeile für Leiter mit verschiedenen Stilen ohne manuelle Änderungen des Leiterstils einfügen. Im Dialogfeld Ursprung-Ziel-Verwaltung wird die neue Option **Einfügen nur für identischen Leiterstil** zum Tool **Einfaches Einfügen** hinzugefügt. Wählen Sie diese Option aus, um Ursprung-Ziel-Pfeile von einem Leiter zu einem anderen Leiter des gleichen Stils oder eines anderen Stils einzufügen.
- Stellt konsistentes Verhalten der Ursprung-Ziel-Pfeile zwischen mehradrigen und einzeiligen Diagrammen sicher. Einzeilige Diagramme zeigen die Markierungen der verbundenen Bauteilkennzeichen und Verbindungsdetails an, die der Funktionalität von mehradrigen Diagrammen entsprechen.
- Sie können ein Projekt duplizieren und dabei die ursprünglichen Revisionen des Unterlagensatzes und der Zeichnung beibehalten, sodass der gesamte Versionsverlauf intakt bleibt.
- Im Dialogfeld Select circuit from component manufacturer part (Schaltkreis aus Komponentenherstellerteil auswählen) wird die neue Option **Wiederholen, bis das letzte Symbol eingefügt ist** hinzugefügt. Wählen Sie diese Option aus, um alle verbleibenden Symbole gleichzeitig hinzuzufügen, wodurch wiederholte Dialogfelder vermieden werden.

Mehrere Klemmenleisten nebeneinander zeichnen (2026 SP1/FD01)



Sie können mehrere parallele Klemmenleisten nebeneinander auf einer Seite erstellen. Es können auch mehrere Klemmenleisten auf Zeichnungen horizontal und vertikal vorliegen und den Zeichnungsraum definieren.

Die Registerkarte **Layout** im Dialogfeld **Konfiguration der Klemmenleisten-Zeichnung** wurde erweitert und enthält nun neue Werkzeuge.

Neue Werkzeuge:

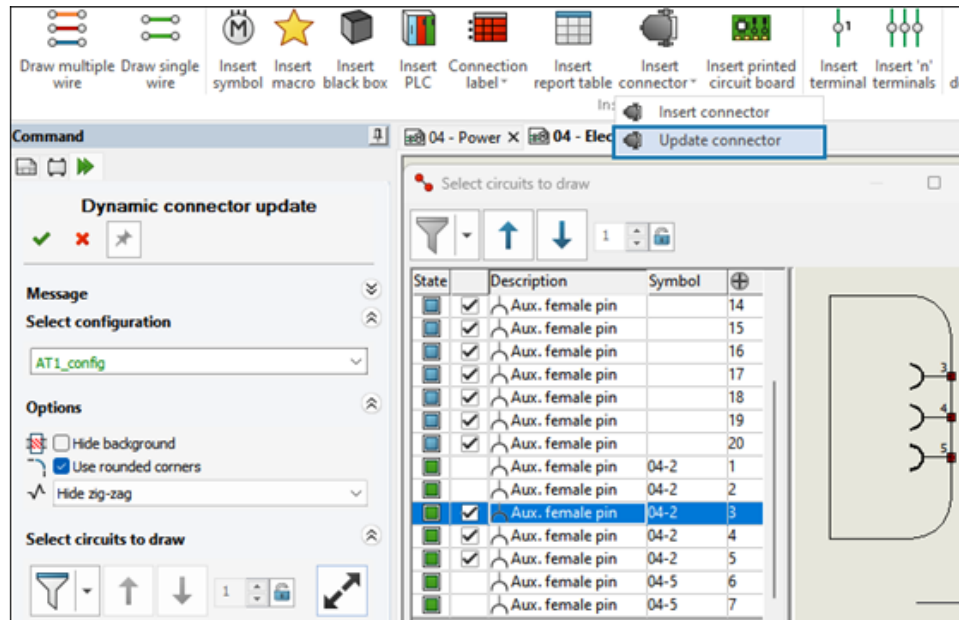
- **Zeichnungsbereich.** Legt den verfügbaren Bereich für die Klemmenleisten fest.
- **Parallel.**
 - **Parallel aktivieren.** Ordnet mehrere Klemmen in mehreren Spalten oder Zeilen auf derselben Seite an.
 - **Paralleler Abstand.** Definiert den Abstand zwischen parallelen Klemmenleisten.
 - **Anzahl der parallelen Klemmenleisten.** Zeigt an, wie viele Leisten parallel nebeneinander platziert werden.
 - **Neue Klemmenleiste in nächster Parallele.** Steuert, ob die nächste Klemmenleiste in der nächsten Parallelposition fortgeführt wird oder in einem neuen Schaltplan beginnt.

Mit den vier Layoutoptionen **Ausrichtung der Klemmenleiste**, **Mehrere aktivieren**, **Parallel aktivieren** und **Neue Klemmenleiste in nächster Parallele** haben Sie bis zu zehn mögliche Layoutkombinationen. Mit dieser Flexibilität können Sie die Konfiguration auswählen, die am besten zu Ihrem Zeichnungsstil und Ihren Projektanforderungen passt.

Sie können auch manuelle Umbrüche im Dialogfenster **Klemmenleisten-Editor** einfügen.

- Klicken Sie auf **Seitenumbruch hinzufügen oder entfernen**, um den Seitenumbruch hinzuzufügen, damit die nächste Leiste auf einer neuen Seite fortgesetzt werden muss.
- Klicken Sie auf **Parallelen Umbruch hinzufügen oder entfernen**, damit die nächste Leiste in der nächsten Zeile fortgesetzt werden muss.

Dynamischen Steckverbinder nach Einfügen aktualisieren (2026 SP1/FD01)



Der Befehl **Steckverbinder aktualisieren** ist jetzt verfügbar. Dadurch wird die neue Registerkarte Dynamischen Steckverbinder aktualisieren geöffnet, die mit einigen Anpassungen ähnlich wie der Befehl **Steckverbinder einfügen** funktioniert.

Sie können ein vorhandenes Steckverbindersymbol direkt im Schaltplan ändern. Sie können Schaltkreise hinzufügen, entfernen oder neu anordnen, Optionen nach Bedarf ändern und visuelle Konfigurationen aktualisieren, ohne das Symbol zu löschen oder erneut einzufügen.



Vorteile: Sie können Zeit sparen, indem Sie Zyklen von Löschen und Neuerstellen vermeiden, Fehler reduzieren, einen saubereren Schaltplan pflegen und eine sofortige visuelle Vorschau dank flexibler Schaltkreisorganisation erhalten.

Um auf Steckverbinder aktualisieren zuzugreifen, führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

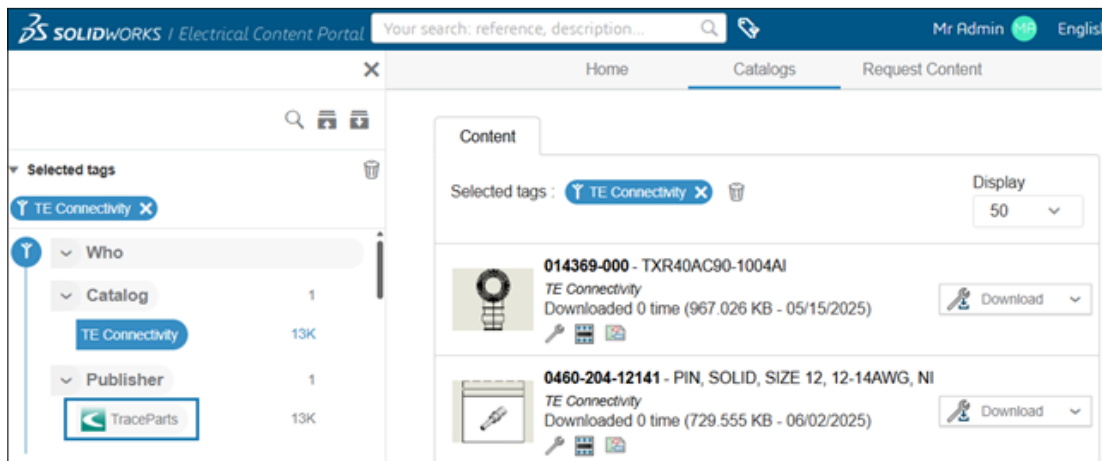
- Klicken Sie auf **Schaltplan** > **Steckverbinder einfügen** > **Steckverbinder aktualisieren**.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Steckverbinder-Symbol und wählen Sie **Komponente** > **Steckverbinder aktualisieren** aus.

Die Registerkarte Dynamischen Steckverbinder aktualisieren enthält die folgenden Abschnitte.

- **Meldung.** Zeigt Anweisungen an, die zu befolgen sind.
- **Konfiguration auswählen**
- **Optionen.** Enthält die folgenden Optionen für die visuelle Darstellung des Steckverbinder-Symbols:
 - **Hintergrund ausblenden**
 - **Abgerundete Ecken verwenden**

-  **Zickzack-Option.** Ermöglicht die Auswahl der Optionen, die die Anzeige der Zickzack-Funktion des Steckverbinders steuern.
- **Zu zeichnende Schaltkreise auswählen.** Enthält Optionen zum Ändern der Schaltkreisauswahl, beispielsweise das Anwenden von Filtern und das Verwenden von Steuerelementen zum neuen Anordnen der Schaltkreise.
- Durch Auswahl von  **Schaltkreise auswählen** wird das Dialogfenster Zu zeichnende Schaltkreise auswählen geöffnet. Dort können Sie die Schaltkreisauswahl ändern und eine sofortige Voranzeige für den ausgewählten Steckverbinder einsehen.



TraceParts Publisher im Electrical Content Portal (2026 SP1/FD01)



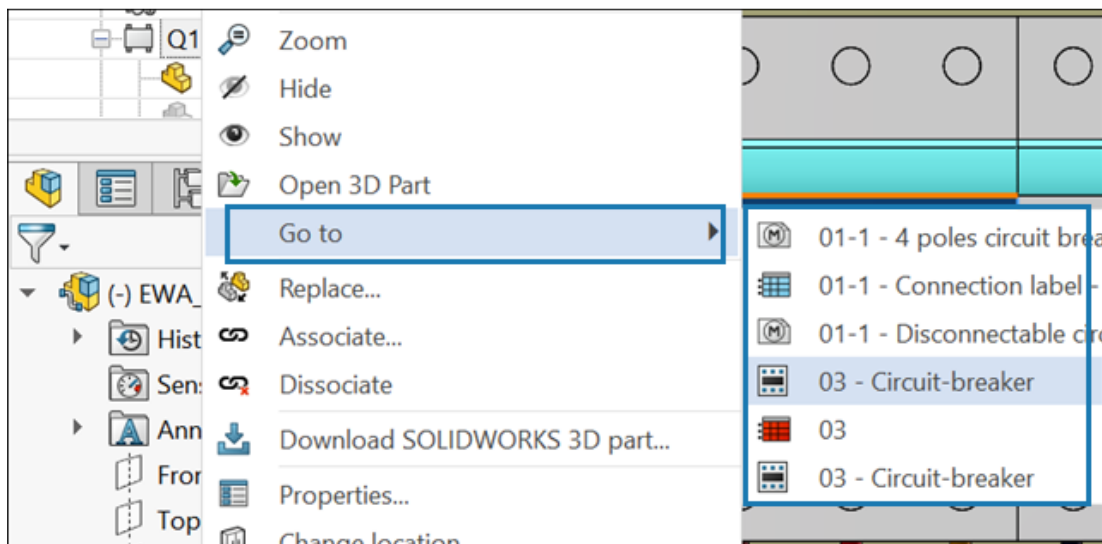
TraceParts ist ein neuer **Publisher** im 6WTAGs-Filter. TraceParts ist eine der weltweit führenden CAD-Content-Umgebungen für die Konstruktion und ein zuverlässiger Hersteller für die Bereitstellung hochwertiger CAD-Daten.

Das erste Großprojekt mit TraceParts wird in Zusammenarbeit mit TE Connectivity durchgeführt, einem weltweit führenden Hersteller von Konnektivitäts- und Sensorlösungen. Durch diese Partnerschaft haben Sie jetzt Zugriff auf Zehntausende vollständig detaillierte elektrische Komponenten im Electrical Content Portal (ECP).

Die neuen Inhalte decken eine Vielzahl von Produktklassen ab, darunter Steckverbinder, Klemmenleisten und Schütze.

Verwenden Sie den Filter **6WTAGs** , um **TraceParts**  als Publisher auszuwählen und die neuen elektrischen Komponenten zu durchsuchen, die in ECP verfügbar sind.

Bidirektionales Navigieren zwischen 2D-Stromlaufplänen und 3D-Baugruppen



Mit der Option **Gehe zu** können Sie bidirektional zwischen SOLIDWORKS Electrical Schematics und SOLIDWORKS Electrical 3D navigieren und Bauteile hervorheben. Durch diese Verbesserung können Sie ein 3D-Bauteil auswählen und das entsprechende Symbol sofort im Stromlaufplan lokalisieren. Bisher war das Finden von 3D-Teilen über 2D-Symbole nur mit eingeschränkter Zugänglichkeit möglich.

Diese Funktion synchronisiert Ihre 2D- und 3D-Umgebungen. Wenn Sie ein Bauteil in der 3D-Baugruppe auswählen, öffnet SOLIDWORKS Electrical automatisch das richtige Blatt des Stromlaufplans und hebt das entsprechende Symbol hervor und umgekehrt. Dadurch entfällt die manuelle Suche in Projekten mit mehreren Blättern und großen Baugruppen. Sie verbringen weniger Zeit mit der Nachverfolgung von Leitungen und haben mehr Zeit für die Arbeit an Ihrer Konstruktion.

- Navigieren von 3D zu 2D

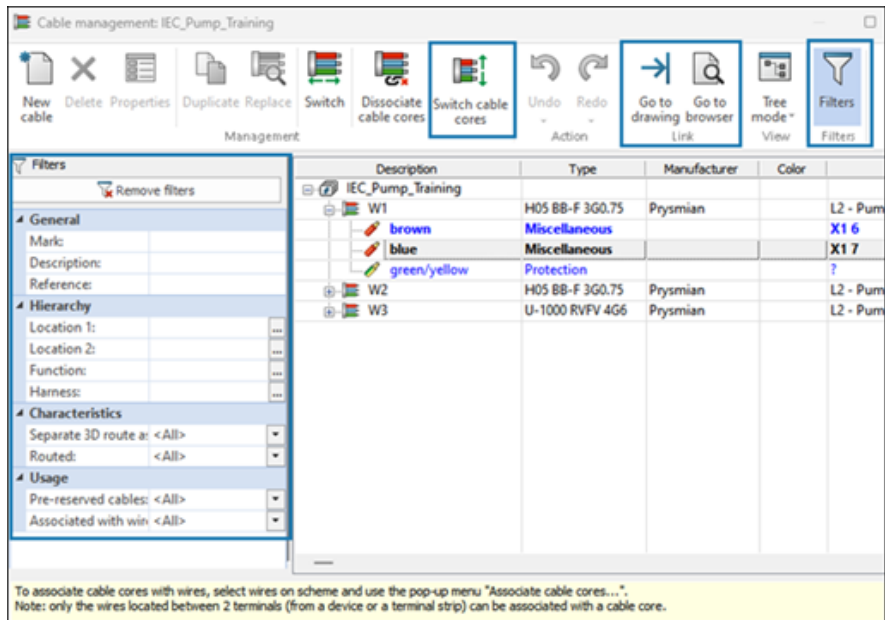
So lokalisieren Sie ein Symbol im Stromlaufplan über ein 3D-Bauteil:


- Klicken Sie im FeatureManager mit der rechten Maustaste auf ein Bauteil und klicken Sie dann auf **Gehe zu**. Wählen Sie ein bestimmtes Symbol aus, um zu seiner 2D-Darstellung zu navigieren.
- Navigieren von 2D zu 3D

Gehe zu → ist in den folgenden Dialogfenstern verfügbar, damit Sie 3D-Bauteile leichter finden und hervorheben können:

- Suchen eines Bauteils
- Im Projekt suchen
- Berichtsverwaltung
- Klemmenleisten-Editor

Kabelverwaltung



Erweiterte Filteroptionen und der Befehl **Kabeladern austauschen**  ermöglichen die effiziente Verwaltung von Kabeln und Adern. Beim Verwalten der Kabel und Adern können Sie direkt zu den Stromlaufplänen und dem Komponentenbrowser navigieren.

Vorteile: Sie können Kabel und Adern schneller und effektiver verwalten.

Um auf Befehle zuzugreifen, klicken Sie auf **Electrical-Projekt > Kabel**.

Erweiterte Filterung im Filterbedienfeld

Mithilfe der erweiterten Filteroptionen unter **Filter**  können Sie Kabel und Adern filtern.




Klicken Sie im Dialogfeld Kabelverwaltung auf **Filter** , um den Bereich **Filter** anzuzeigen.

Der Bereich **Filter** verfügt über zusätzliche Filter:

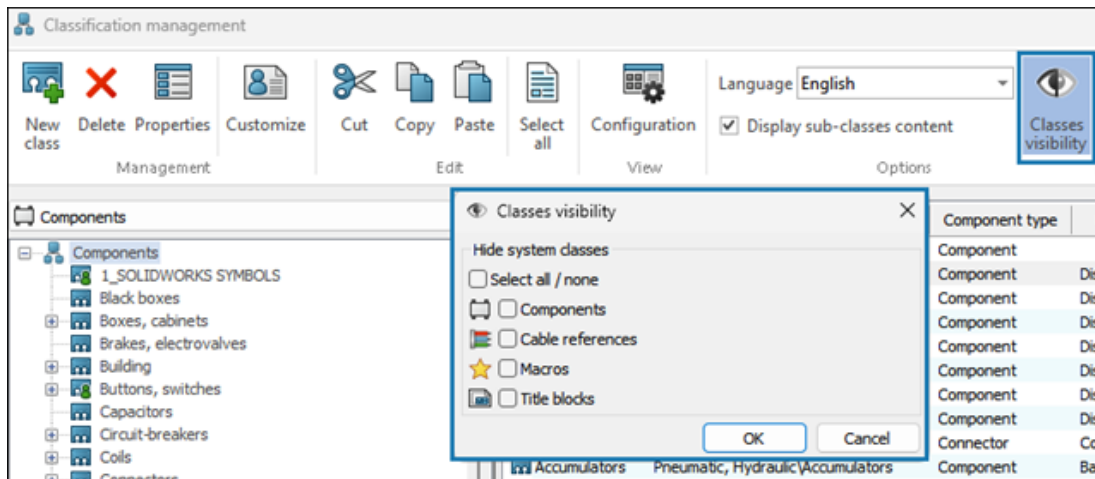
- **Referenz**
- **Funktion**
- **Kabelbaum**
- **Separate 3D-Leitungsbaugruppe**
- **Geführte Leitung**
- **Vorreservierte Kabel**
- **Den Drähten zugeordnet**

Zusätzliche Funktionen für eine produktive Kabelverwaltung


Sie können Ihre Produktivität bei der Verwaltung von Kabeln mit zusätzlichen Befehlen im Dialogfeld Kabelverwaltung steigern.

Befehl	Beschreibung
	<p>Kabeladern austauschen</p> <p>Tauscht zwei ausgewählten Kabeladern aus. Beim Austausch werden die Leiter für die beiden Adern direkt von der App getrennt und dann nach dem Austausch wieder zugeordnet. Sie können Kabeladern innerhalb desselben Kabels oder zwischen verschiedenen Kabeln wechseln.</p>
	<p>Gehe zur Zeichnung</p> <p>Navigiert zu dem Schaltplan, in dem das Kabel oder die Ader platziert wurde.</p>
	<p>Gehe zum Browsereintrag</p> <p>Öffnet den Komponentenbrowser und hebt die Ursprungskomponente des Kabels hervor.</p>
Drahtmarkierung	<p>Zeigt den Text der Drahtmarkierung an, also entweder Äquipotentialnummer oder die Drahtmarkierung. Dies bietet klarere Drahtinformationen und verbessert die Navigation im Stromlaufplan.</p>

Ausblenden von Systemklassen









Sie können standardmäßige Systemklassen ausblenden, um die Klassifizierungsstruktur zu vereinfachen.

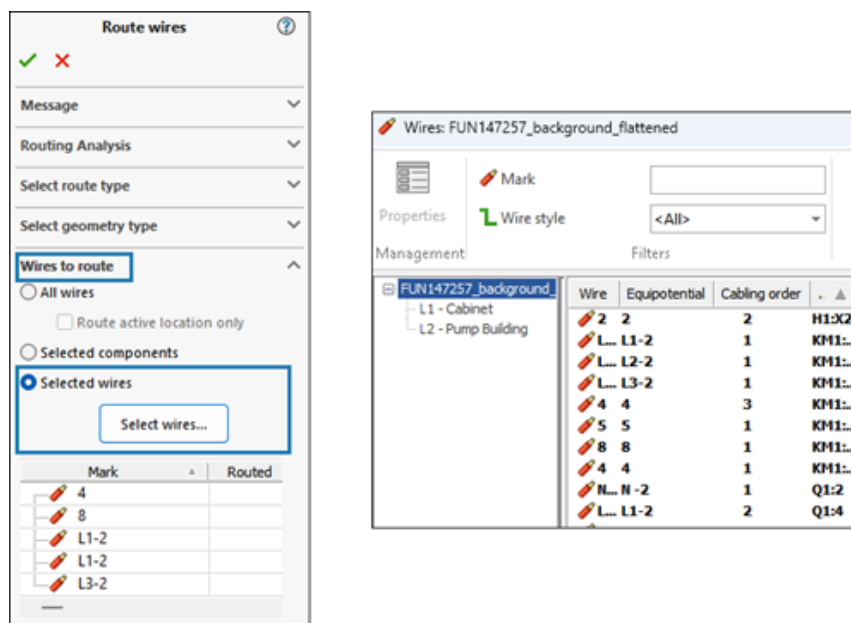
Im Dialogfeld Klassifizierungsverwaltung  bleiben ausgeblendete Klassen sichtbar, sie werden aber aus der Bibliothek und den Auswahlchnittstellen entfernt. Benutzerdefinierte Unterklassen unter Systemklassen bleiben sichtbar, sodass die Hierarchie beibehalten wird.

Vorteile: Sie können die relevanten Komponenten und Symbole leichter finden.

So blenden Sie Systemklassen von Symbol und Hersteller aus:

1. Klicken Sie in der Multifunktionsleiste auf **Bibliothek > Klassifizierungsverwaltung** .
2. Klicken Sie im Dialogfeld Klassifizierungsverwaltung auf **Klassensichtbarkeit** .
3. Wählen Sie im Dialogfeld Klassensichtbarkeit die Klassen aus, die ausgeblendet werden sollen:
 - **Alle/Keine auswählen**
 - **Bauteile** 
 - **Kabelreferenzen** 
 - **Makros** 
 - **Titelblöcke** 

Ausgewählte Drähte separat verlegen




Mit **Ausgewählte Drähte** im PropertyManager Leiter routen können Sie spezifische Drähte oder separat einen Satz ausgewählter Drähte verlegen.

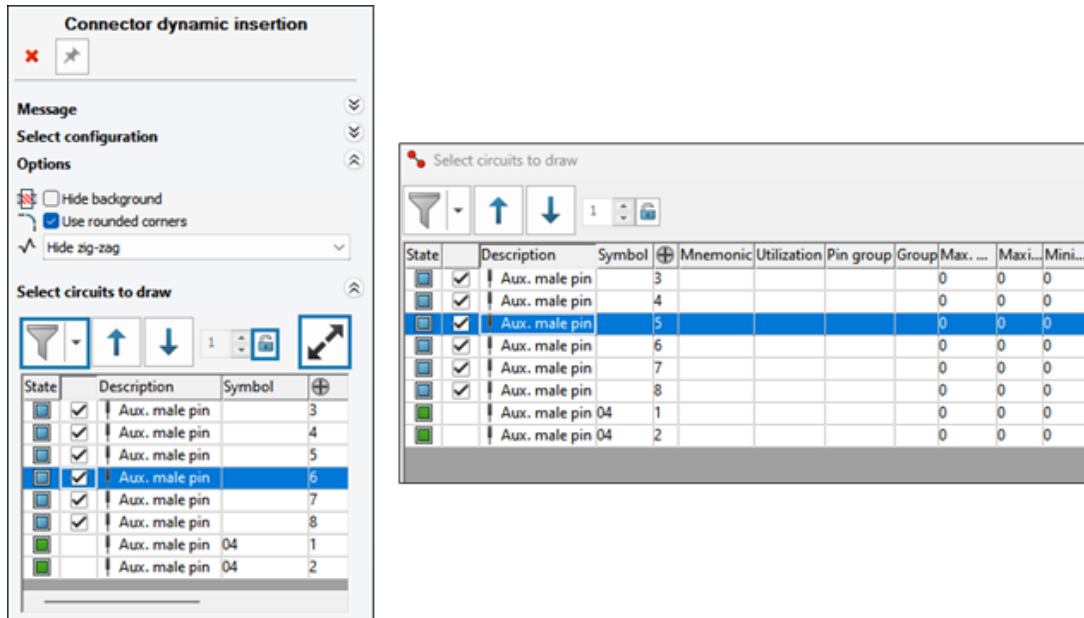
In früheren Versionen konnten Sie Drähte für alle Komponenten verlegen oder die Komponenten auswählen, um ihre jeweiligen Drähte zu verlegen.

So routen Sie die ausgewählten Leiter separat:

1. Klicken Sie in der Multifunktionsleiste auf **Leiter routen**.
2. Klicken Sie im PropertyManager **Leiter routen** auf Folgendes:
 - a. Ausgewählte Drähte.
 - b. Drähte auswählen.
3. Im Dialogfeld Leiter:


- a. Wählen Sie die Leiter aus, die zusammen geroutet werden sollen.
 - b. Klicken Sie auf **Auswählen**.
4. Klicken Sie auf .

Dynamisches Einfügen von Steckverbindern



Das Dialogfeld Connector Dynamic Insertion (Dynamisches Einfügen von Steckverbindern) verbessert die Produktivität beim Arbeiten mit Konnektoren.


Folgende Verbesserungen wurden vorgenommen:



- Größeres Dialogfeld zum Anzeigen von Details zu Steckverbinderschaltkreisen und Stiften
- Bessere Filterfunktionen
- Verbesserte Verwaltung von Steckverbindern mit einer großen Anzahl von Stiften
- Einfacherer Zugriff auf den Befehl **Konnektor einfügen**
-  öffnet das Dialogfeld Zu zeichnende Schaltkreise auswählen.

Dialogfeld „Zu zeichnende Schaltkreise auswählen“

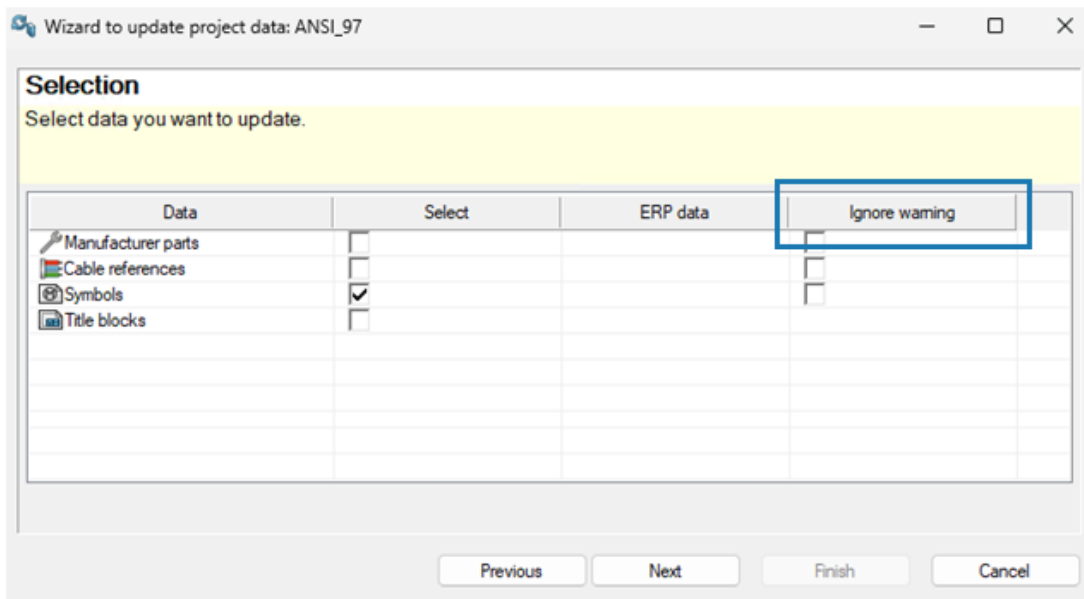
Im Dialogfeld Zu zeichnende Schaltkreise auswählen können Sie die Anzahl der Schaltkreise auswählen und verwalten, die bei der Arbeit mit dynamischen Steckverbindern in die Schaltplanzeichnung aufgenommen werden sollen.

So öffnen Sie das Dialogfeld „Zu zeichnende Schaltkreise auswählen“:

1. Wählen Sie in der Schaltplanzeichnung ein Symbol aus.
2. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - Klicken Sie auf **Schaltplan > Steckverbinder einfügen** .

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Symbol im Schaltplan und wählen Sie **Bauteil > Steckverbinder einfügen**  aus.
3. Klicken Sie im Befehlsfeld Einfügen eines dynamischen Steckverbinders unter **Zu zeichnende Schaltkreise auswählen** auf .

Aktualisieren und Ersetzen von Projektdaten



Wenn Sie Symbole, Herstellerteile oder Kabelreferenzen aktualisieren, die Abweichungen aufweisen, zeigt das System statt einer Fehlermeldung eine Warnmeldung an.

Beispiele für mögliche Abweichungen:

- Das Symbol hat weitere Verbindungspunkte
- Die Anzahl der Schaltkreise/Klemmen im Herstellerteil ist höher
- Die Anzahl der Kabeladern in der Kabelreferenz ist höher

Dies verbessert die Übersichtlichkeit und Effizienz der Aktualisierung von Symbolen, Herstellerteilen und Kabelreferenzen, was ein reibungsloseres Projektmanagement ermöglicht und Fehler bei Aktualisierungen und Ersetzungen reduziert.

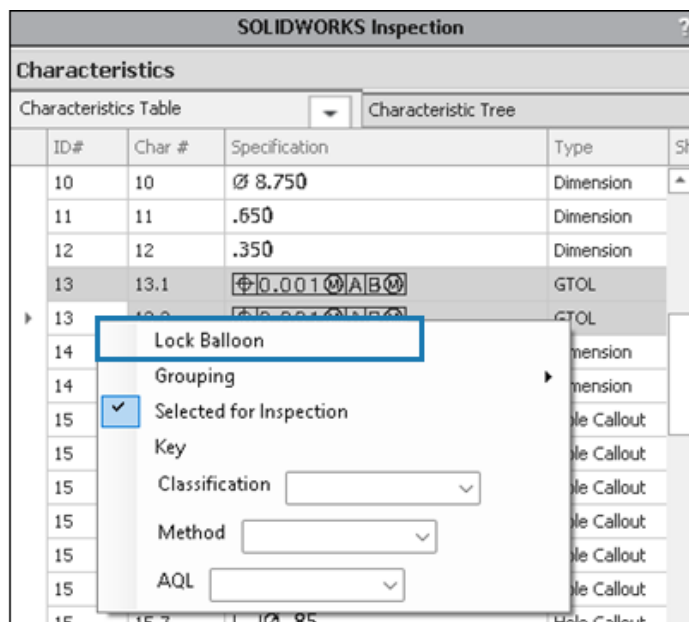
Die Option **Warnung ignorieren** wird den Dialogfeldern Assistent zur Aktualisierung von Projektdaten und Assistent zum Ersetzen von Projektdaten hinzugefügt. Auf diese Weise können Sie die Aktualisierungen und Ersetzungen auch dann anwenden, wenn die neuen Daten nicht vollständig mit den vorhandenen Daten kompatibel sind. Dies vereinfacht die Aktualisierung oder Ersetzung von Projektdaten und verbessert das Projektmanagement während der Konstruktion.

23

SOLIDWORKS Inspection

SOLIDWORKS® Inspection ist ein separat zu erwerbendes Produkt und kann mit SOLIDWORKS Design Standard, SOLIDWORKS Design Professional, SOLIDWORKS Design Premium und SOLIDWORKS Design Ultimate oder als völlig eigenständige Anwendung verwendet werden (siehe *SOLIDWORKS Inspection Standalone*).

Stücklistensymbole neu anordnen und sperren (2026 SP1/FD01)



In der SOLIDWORKS Inspection Zusatzanwendung können Sie Stücklistensymbole jetzt über Ansichten und Blätter hinweg neu anordnen. Bisher konnten Sie Stücklistensymbole nur innerhalb einer Ansicht neu anordnen.

Sie können Stücklistensymbole auch mit vorhandenen Merkmalen sperren. Zum Sperren eines Stücklistensymbols klicken Sie im SOLIDWORKS Inspection Manager auf der Registerkarte Merkmaltabelle mit der rechten Maustaste auf ein Merkmal und dann auf **Stücklistensymbol sperren**.

- Wenn Sie das Stücklistensymbol für ein Merkmal sperren, das Teil von Gruppenmerkmalen ist, werden alle Merkmale in dieser Gruppe für dieses Stücklistensymbol gesperrt.
- Wenn Sie die Einstellungen für das Stücklistensymbol zusammenführen, die Zusammenführung aufheben, gruppieren, löschen oder modifizieren möchten, entsperren Sie zuerst das Stücklistensymbol.
- Ein gesperrtes Stücklistensymbol kann nicht neu angeordnet oder nummeriert werden.

24

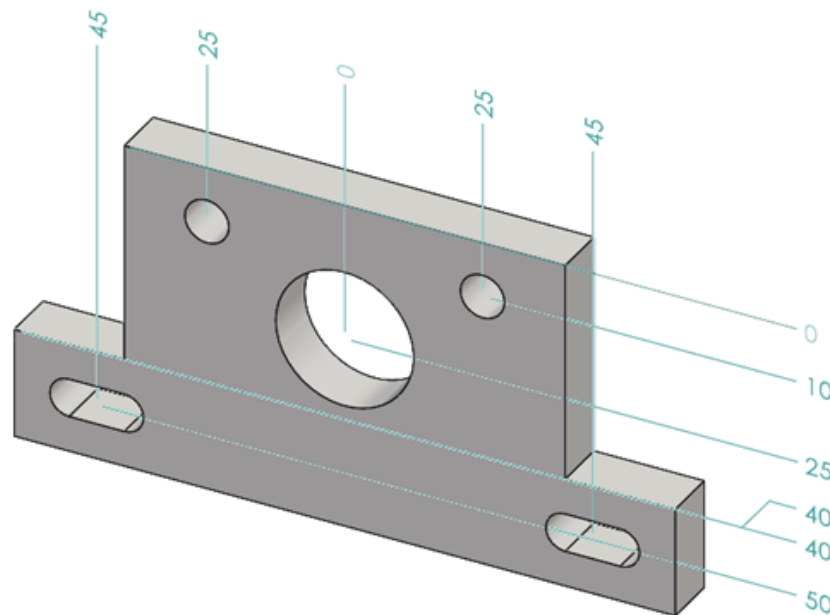
SOLIDWORKS MBD

Folgende Themen werden in diesem Kapitel behandelt:

- **Ordinatenbemaßungen (2026 SP1/FD01)**
- **Beschreibungen der Bohrungsgewinde (2026 SP1/FD01)**
- **Filtern des DimXpertManagers**


SOLIDWORKS® MBD ist ein getrennt zu erwerbendes Produkt.

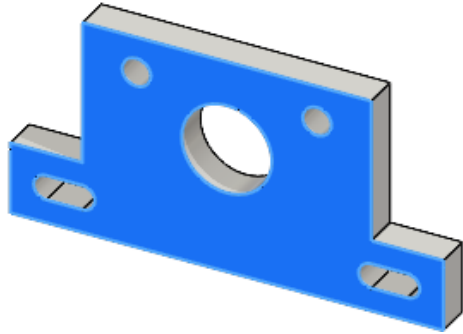
Ordinatenbemaßungen (2026 SP1/FD01)



Sie können Ordinatenbemaßungen in Teilen verwenden.

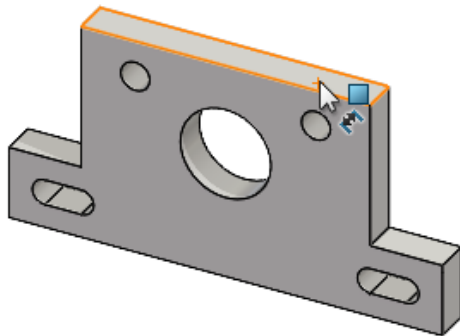
So verwenden Sie Ordinatenmaße:

1. Klicken Sie in einem Teil auf **Ordinatenbemaßungen**  (Symbolleiste MBD- oder MBD Dimension) oder **Extras > MBD Dimension > Ordinatenbemaßungen**.
2. Im Grafikbereich:
 - a. Klicken Sie auf die Beschriftungsansicht/Beschriftungsebene als die Ebene, auf der sich die Bemaßungen befinden.



Die Beschriftungsansicht/Beschriftungsebene kann eine Ebene oder planare Fläche oder Ebene sein. Die Beschriftungsansicht kann die aktive Ansicht, eine vorhandene Ansicht oder eine neue Ansicht sein.

- b. Klicken Sie auf das Basis-Feature.

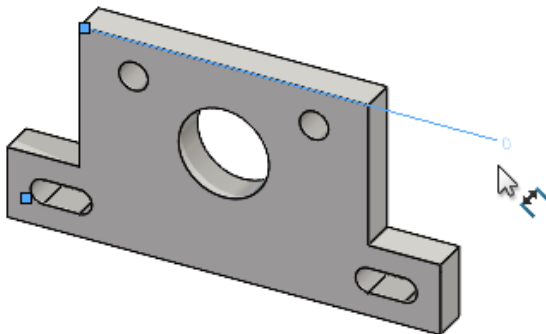


Wenn die Basiskomponente auch die Bemaßungsrichtung (z. B. eine Ebene) definiert, fahren Sie mit Schritt 2d fort.

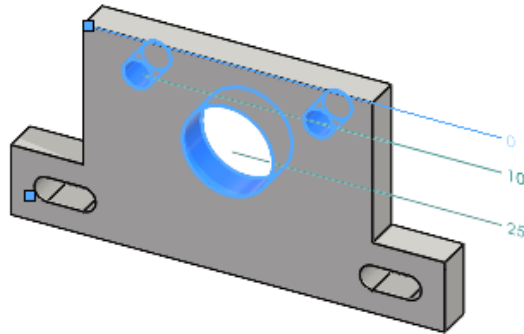
- c. Geben Sie die Bemaßungsrichtung an, die senkrecht zur Beschriftungsebene verläuft.

Die Bemaßungsrichtung kann eine Ebene, ebene Teilflächen, Kante oder Achse sein.

- d. Klicken Sie zum Platzieren der Bemaßung 0.0



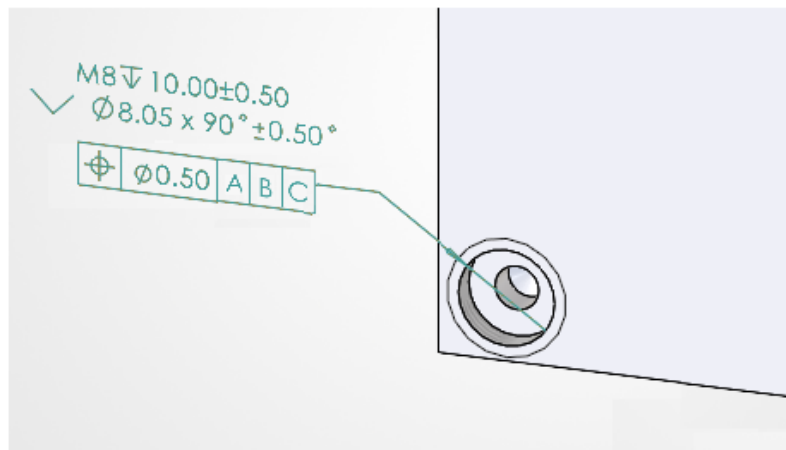
- e. Geben Sie Features für die Bemaßung an.



Sie können alle unterstützten Basis-Feature-Elemente auswählen. Vektoren für axiale Features müssen senkrecht zur Bemaßungsrichtung sein. Vektoren für planare Features müssen parallel zur Bemaßungsrichtung sein.

3. Klicken Sie auf .

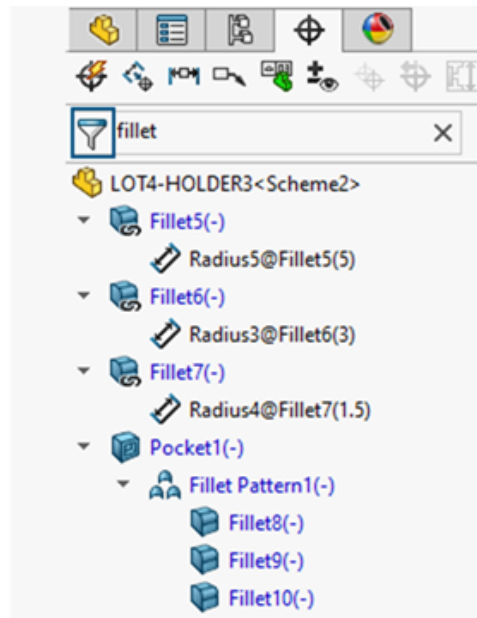
Beschreibungen der Bohrungsgewinde (2026 SP1/FD01)



Sie können Gewindebeschreibungen für Vollbohrungen in Modellen und Zeichnungen der modellbasierten Definition (MBD) anzeigen. Dadurch wird eine einheitliche Anzeige der Gewindebeschreibungen beibehalten.


Wählen Sie unter **Extras > Optionen > Dokumenteneigenschaften > Entwurfsnormen > Anmerkungen** die Option **Vollständige Gewindebeschreibung für alle Bohrungen zeigen**.

Filtern des DimXpertManagers



Sie können einen Filter im DimXpertManager verwenden, um nach DimXpert Features, Beschriftungen und Beschriftungsansichten zu suchen.

So filtern Sie DimXpertManager:

1. Geben Sie oben Bereich des DimXpertManagers im Filter  ein Schlüsselwort ein, um nach den anzuzeigenden Elemente zu filtern.

25

DraftSight

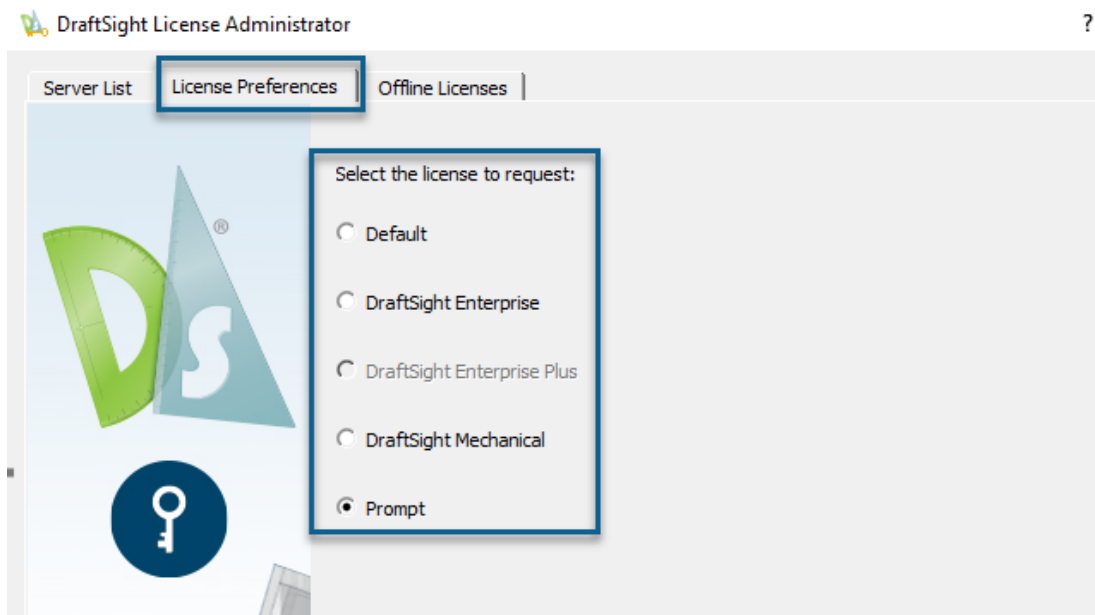
Folgende Themen werden in diesem Kapitel behandelt:

- **Auswahl des DraftSight Lizenztyps (2026 SP2/FD02)**
- **Statusleistenmodus (für DraftSight Premium, Enterprise Plus und Mechanical) (2026 SP2/FD02)**
- **Befehl „Rechtschreibprüfung“ (2026 SP2/FD02)**
- **Fensterbereich „Format“ auf kontextbezogener Registerkarte „Leistungsfähige Bemaßung“ (nur DraftSight Mechanical) (2026 SP2/FD02)**
- **„Mechanisches Symbol einfügen“ im Dialogfeld „Blocktext bearbeiten“ (nur DraftSight Mechanical) (2026 SP2/FD02)**
- **Befehl zum Überprüfen von Bemaßungen (nur DraftSight Mechanical) (2026 SP2/FD02)**
- **Befehl zum Anordnen von Bemaßungen (nur DraftSight Mechanical) (2026 SP2/FD02)**
- **Befehl zum Bearbeiten mehrerer Bemaßungen (nur DraftSight Mechanical) (2026 SP2/FD02)**
- **Trägheitsmoment für vordefinierte Profilschnitte (nur DraftSight Mechanical) (2026 SP2/FD02)**
- **Befehl zum Strecken von Bemaßungen (nur DraftSight Mechanical) (2026 SP2/FD02)**
- **Befehl zum Zusammenführen von Bemaßungen (nur DraftSight Mechanical) (2026 SP2/FD02)**
- **Darstellungsbereich auf kontextbezogener Registerkarte „Leistungsfähige Bemaßung“ (nur DraftSight Mechanical) (2026 SP1/FD01)**
- **Befehl „Bemaßung ausrichten“ (nur DraftSight Mechanical) (2026 SP1/FD01)**
- **Befehl „Bemaßung einfügen“ (nur DraftSight Mechanical) (2026 SP1/FD01)**
- **Automatisches Replizieren der Windows-Ordnerstruktur für Lesezeichen (nur 3DEXPERIENCE Anwender) (2026 SP1/FD01)**
- **Startseiten-Registerkarte (für DraftSight Premium, Enterprise Plus und Mechanical)**
- **Optimierung der Multifunktionsleiste**
- **Multifunktionsleisten-Registerkarte „Powertools“ (für DraftSight Premium, Enterprise Plus und Mechanical)**
- **Kontextbezogene Multifunktionsleiste für Verläufe und Muster**
- **Bearbeiten von Ansichtsanordnungen (für DraftSight Premium, Enterprise Plus und Mechanical)**
- **Steuerelemente von Ansichtsanordnungen**
- **Schwebende Dokumentfenster (für DraftSight Premium, Enterprise Plus und Mechanical)**

- **ECW-Bilder**
- **Anpassung des BKS-Symbols**
- **Farbbücher (für DraftSight Premium, Enterprise Plus und Mechanical)**
- **PCX-Druckkonfigurationsdateien (für DraftSight Premium, Enterprise Plus und Mechanical)**
- **Fehlende externe Referenzen verwalten**
- **Formelspalte in Datenextraktion einfügen**
- **Diesel-Ausdrücke**
- **Befehl MTEXT**
- **Befehl RENAME**
- **Kopieren mit dem Befehl SCALE**
- **Werkzeug „Leistungsfähige Bemaßung“ (nur DraftSight Mechanical)**

DraftSight® ist ein separat erworbenes Produkt, mit dem Sie professionelle CAD-Zeichnungen erstellen können. Es ist in den Versionen DraftSight Professional, DraftSight Premium und DraftSight Mechanical verfügbar. Darüber hinaus sind DraftSight Enterprise und Enterprise Plus als Netzwerklizenz verfügbar. DraftSight ist eine kombinierte Lösung von DraftSight mit der Leistungsfähigkeit der **3DEXPERIENCE** Plattform.

Auswahl des DraftSight Lizenztyps (2026 SP2/FD02)



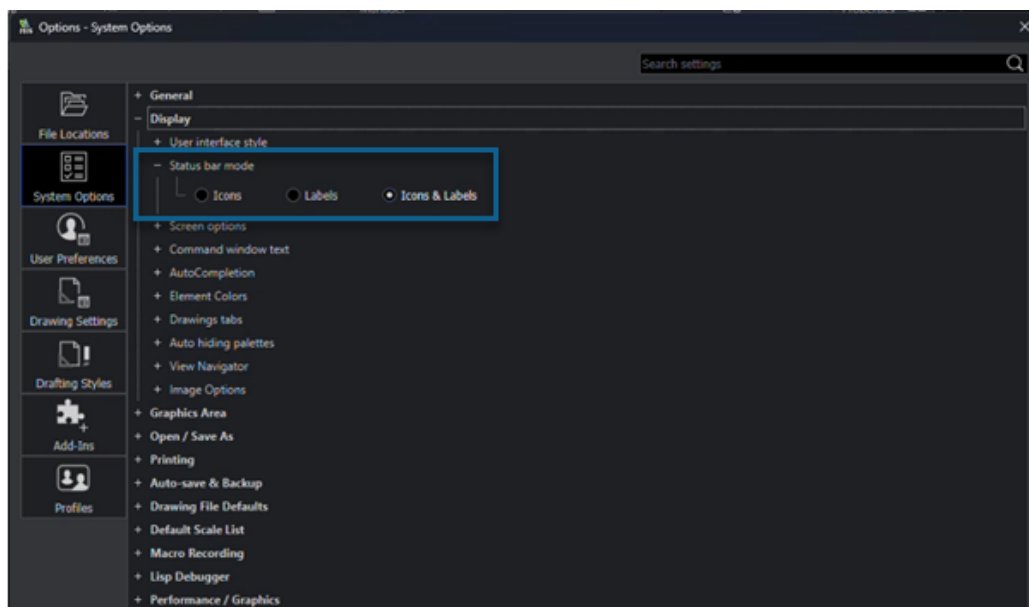
Sie können den DraftSight Lizenztyp im DraftSight Lizenz-Administrator-Werkzeug auswählen.

Im DraftSight Lizenz-Administrator-Werkzeug werden auf der Registerkarte License Preferences (Lizenz Einstellungen) die auf dem DSLS-Server verfügbaren Lizenzen aufgelistet:

Lizenzen, die nicht auf dem DSLS-Server registriert sind, sind nicht verfügbar.

- **Standard.** Öffnet DraftSight mit der kosteneffektivsten verfügbaren Lizenz. Die Hierarchie ist DraftSight Enterprise, DraftSight Enterprise Plus und dann DraftSight Mechanical.
- **DraftSight Enterprise.** Öffnet DraftSight Enterprise.
- **DraftSight Enterprise Plus.** Öffnet DraftSight Enterprise Plus.
- **DraftSight Mechanical.** Öffnet DraftSight Mechanical.
- **Eingabeaufforderung.** Sie können beim Öffnen von DraftSight einen Lizenztyp auswählen. Im Dialogfeld Select DraftSight License (DraftSight Lizenz auswählen) werden die verfügbaren Lizenzen aufgeführt

Statusleistenmodus (für DraftSight Premium, Enterprise Plus und Mechanical) (2026 SP2/FD02)



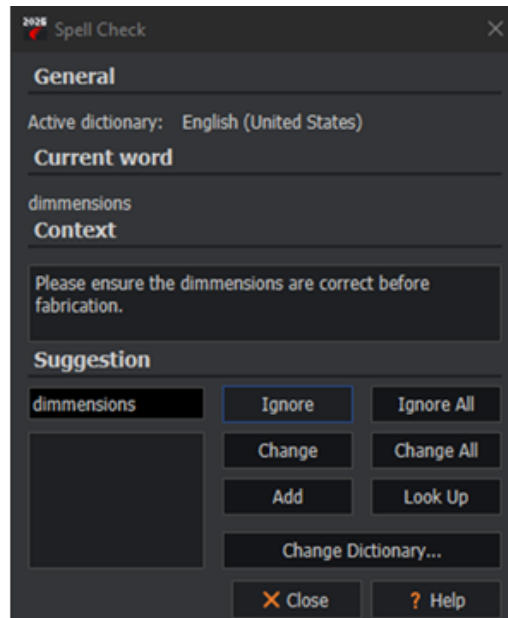
Über **Status bar mode (Statusleistenmodus)** im Dialogfeld Systemoptionen können Sie den Stil der Zeichnungswerkzeuge in der Statusleiste auswählen.

Sie haben die Auswahl zwischen **Symbole, Etiketten** und **Icons & Labels (Symbole & Etiketten)** und können die Benutzeroberfläche so flexibel anpassen.

Vorteile:

- Über eine angepasste Benutzeroberfläche können Sie Etiketten, Symbole oder beides für Zeichnungswerkzeuge auswählen.
- Direktes Umschalten ändert den Anzeigemodus zu Beginn oder während der Laufzeit.

Befehl „Rechtschreibprüfung“ (2026 SP2/FD02)



Mit dem Befehl `SPELLCHECK` können Sie eine Rechtschreibprüfungs-Engine auswählen, die Ihren Anforderungen entspricht.

Er bietet eine Alternative zum Microsoft® Office-Wörterbuch. Der Befehl `SPELLCHECK` funktioniert unabhängig von der Systemkonfiguration und bietet mehr Möglichkeiten zur Rechtschreibprüfung.

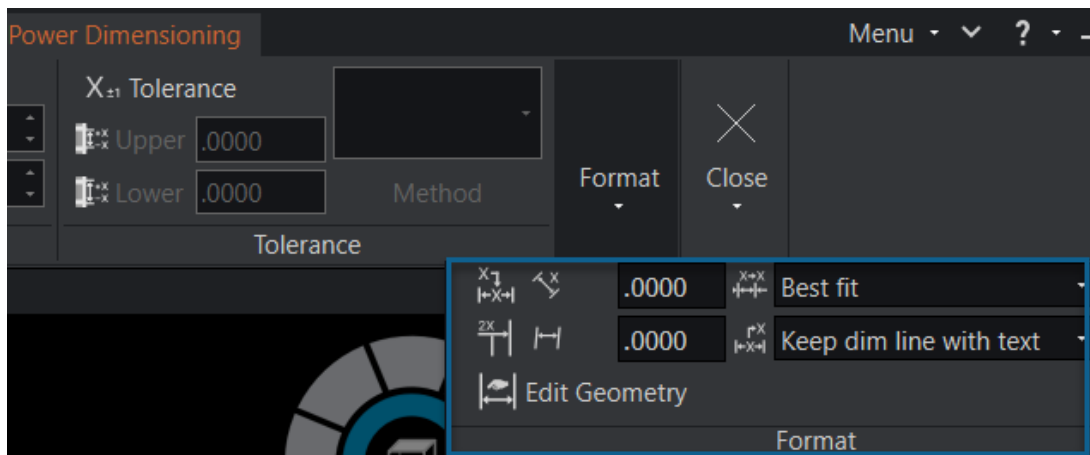
So greifen Sie auf den Befehl zu:

- Geben Sie im Befehlsfenster `SPELLCHECK` ein.
- Klicken Sie in der Multifunktionsleiste oder im Menü auf **Beschriften > Text > Rechtschreibung prüfen**.

Vorteile sind unter anderem:

- Unterstützung von Wörterbuchalternativen. Gewährleistet eine zuverlässige Rechtschreibprüfung auch ohne Installation von Microsoft Office.
- Individuell anpassbare Optionen. Wenn Sie Microsoft Office installiert haben, können Sie auch weiterhin das zugehörige Wörterbuch verwenden.
- Umfassendere Sprachunterstützung: Bietet Zugriff auf zusätzliche Wörterbücher und erweitert die Sprachabdeckung.

Fensterbereich „Format“ auf kontextbezogener Registerkarte „Leistungsfähige Bemaßung“ (nur DraftSight Mechanical) (2026 SP2/FD02)



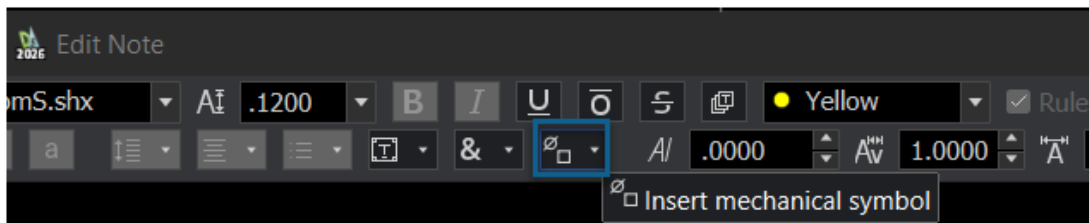
Im Fensterbereich **Format** der kontextbezogenen Registerkarte Leistungsfähige Bemaßung können Sie Geometrie und Darstellung ausgewählter Bemaßungen bearbeiten und kontrollieren.

Er beinhaltet die folgenden Optionen:

Option	Beschreibung
Startseitentext	Stellt die Standardposition von gedrehtem Text wieder her.
Text drehen	Dreht Bemaßungstext um einen bestimmten Winkel.
Symmetriebemaßung	Konvertiert eine lineare/gedrehte Bemaßung in eine Symmetrieangabe.
Neigungswinkel	Neigt Maßhilfslinien um einen bestimmten Winkel, für linear ausgerichtete/gedrehte Bemaßungen.
Geometrie bearbeiten	Öffnet ein Dialogfeld, in dem Sie folgende Aktionen durchführen können: <ul style="list-style-type: none"> • Eine grafische Darstellung von Bemaßungskomponenten ansehen • Die Sichtbarkeit von Text, Pfeilen, Maßhilfslinien und Bemaßungslinien ändern • Pfeilköpfe auswählen

Option	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> Vorschau der Änderungen pro Bemaßung anzeigen
Text-Arrow Fit (Textpfeil-Anpassung)	Wählt die Anordnung von Text und Pfeilen aus, wenn der Platz begrenzt ist.
Textverschiebung	Wählt das Verhalten beim Verschieben von Text aus.
Pfeil innen / Landelinie	Steuert die Pfeilpositionierung und die Landelinie für radiale/diametrische Bemaßungen.

„Mechanisches Symbol einfügen“ im Dialogfeld „Blocktext bearbeiten“ (nur DraftSight Mechanical) (2026 SP2/FD02)



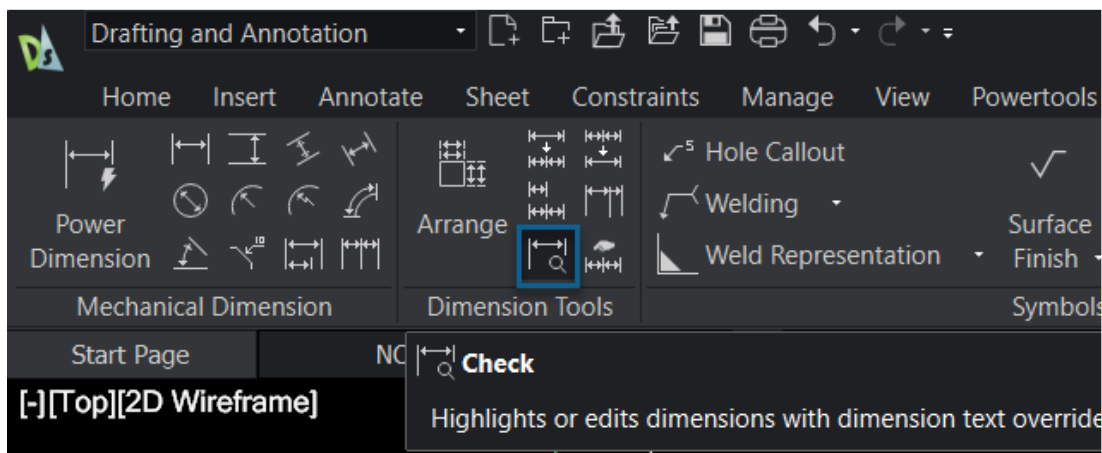
Mit **Mechanisches Symbol einfügen** im Dialogfeld Blocktext bearbeiten können Sie ein Symbol in Bemaßungstext einfügen.

Sie können folgende Symbole einfügen:

- Position
- Durchmesser
- Projizierter Toleranzbereich
- Maximum-Material-Bedingung
- Hüllenanforderung
- Plus/Minus
- Grad

- Quadrat
- Verjüngung
- Neigung
- Stirnsenkung
- Formsenkung
- Tiefe
- Mittellinie

Befehl zum Überprüfen von Bemaßungen (nur DraftSight Mechanical) (2026 SP2/FD02)



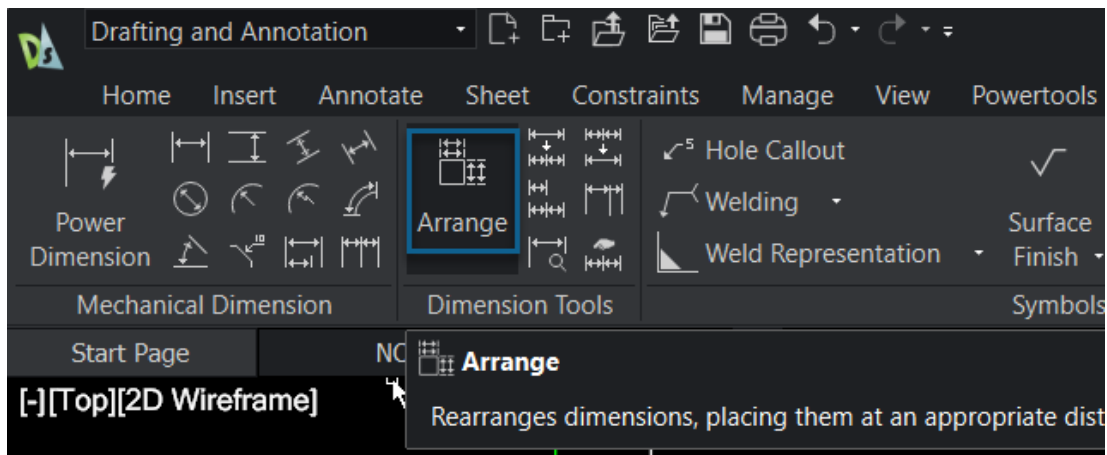
Mit dem Befehl `AM_DIMCHECK` können Sie Bemaßungen mit überschriebenen Textwerten ermitteln. Die Bemaßungen werden hervorgehoben, damit Sie sie bearbeiten können.

So greifen Sie auf den Befehl zu:

- Geben Sie im Befehlsfenster `AM_DIMCHECK` ein.
- Klicken Sie in der Multifunktionsleiste oder im Menü auf **Mechanische Beschriftung** > **Bemaßungswerkzeuge** > **Prüfen**.

Sie können schnell alle Bemaßungen identifizieren, bei denen der überschriebene Messwert nicht angezeigt wird.

Befehl zum Anordnen von Bemaßungen (nur DraftSight Mechanical) (2026 SP2/FD02)



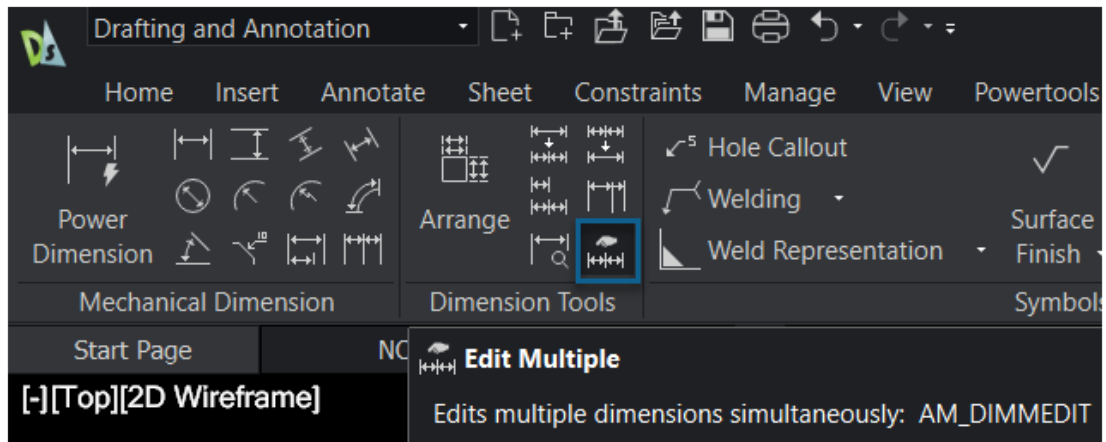
Mit dem Befehl `AM_DIMARRANGE` können Sie vorhandene Bemaßungen automatisch oder manuell mit einem einheitlichen Abstand von der umgebenden Geometrie neu anordnen.

So greifen Sie auf den Befehl zu:

- Geben Sie im Befehlsfenster `AM_DIMARRANGE` ein.
- Klicken Sie in der Multifunktionsleiste oder im Menü auf **Mechanische Beschriftung** > **Bemaßungswerkzeuge** > **Anordnen**.

Unterstützt werden lineare Bemaßungen sowie Winkel-, Radien- und Ordinatenbemaßungen, indem für eine klarere Darstellung Standard-Fangabstände und Ausrichtungsregeln angewendet werden. Im manuellen Modus können Sie Parameter wie Seite, Abstand und Ausrichtung mit sofortigem visuellem Feedback feinsteuern, um das Layout komplexer Zeichnungen einfacher zu organisieren.

Befehl zum Bearbeiten mehrerer Bemaßungen (nur DraftSight Mechanical) (2026 SP2/FD02)



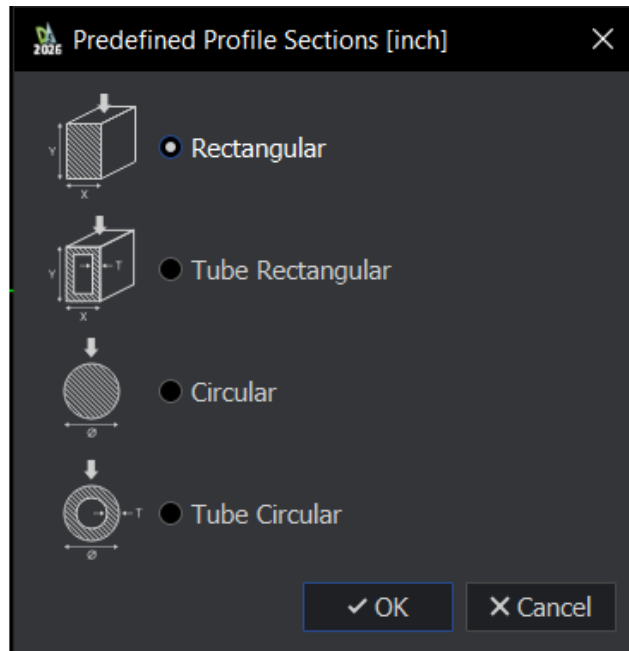
Mit dem Befehl `AM_DIMMEDIT` können Sie mehrere Bemaßungen gleichzeitig bearbeiten.

So greifen Sie auf den Befehl zu:

- Geben Sie im Befehlsfenster `AM_DIMMEDIT` ein.
- Klicken Sie in der Multifunktionsleiste oder im Menü auf **Mechanische Beschriftung** > **Bemaßungswerkzeuge** > **Mehrere bearbeiten**.

Wenn Sie die erste Bemaßung auswählen und bearbeiten, werden die Änderungen auf alle anderen ausgewählten Bemaßungen angewendet, damit Formatierung und Eigenschaften einheitlich sind.

Trägheitsmoment für vordefinierte Profilschnitte (nur DraftSight Mechanical) (2026 SP2/FD02)



Mit dem Befehl `AM_INERTIAPROF` können Sie die Trägheitsmoment-Eigenschaften für allgemeine Querschnittsprofile in Zeichnungen berechnen und einfügen.

So greifen Sie auf den Befehl zu:

- Geben Sie im Befehlsfenster `AM_INERTIAPROF` ein.
- Klicken Sie in der Multifunktionsleiste oder im Menü auf **Mechanische Beschriftung** > **Berechnungen** > **Vordefinierte Profilschnitte**.

Sie können vier vordefinierte Profiltypen auswählen: **Rechteckig**, **Rechteckiges Hohlprofil**, **Kreisförmig** und **Rundes Hohlprofil**. Sie können folgende Befehle eingeben:

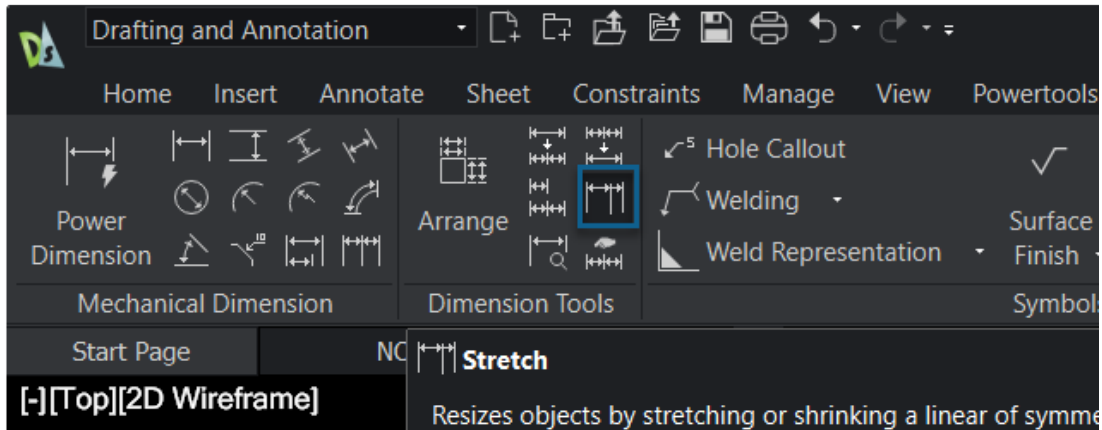
- `AM_INERTIA_RECTANGULAR`
- `AM_INERTIA_TUBERECTANGULAR`
- `AM_INERTIA_CIRCULAR`
- `AM_INERTIA_TUBECIRCULAR`

Der Befehl generiert einen Block, der die folgenden Werte enthält:

- I1. Trägheitsmoment entlang der ersten Achse.
- I2. Trägheitsmoment entlang der zweiten Achse.
- Sc. Abstand der äußersten Druckfaser von der neutralen Achse.
- St. Abstand der äußersten Zugfaser von der neutralen Achse.
- A. Querschnittsfläche.

DraftSight platziert den Block auf der Ebene `AM_6` und integriert ihn in die Palette **Eigenschaften**. Außerdem werden Werte automatisch anhand Ihrer Eingaben wie Bemaßungen und Dicke berechnet.

Befehl zum Strecken von Bemaßungen (nur DraftSight Mechanical) (2026 SP2/FD02)



Mit dem Befehl `AM_DIMSTRETCH` können Sie die Größe einer Geometrie ändern, indem Sie sie durch eine zugeordnete lineare, diametrische, radiale oder symmetrische Bemaßung strecken oder verkleinern.

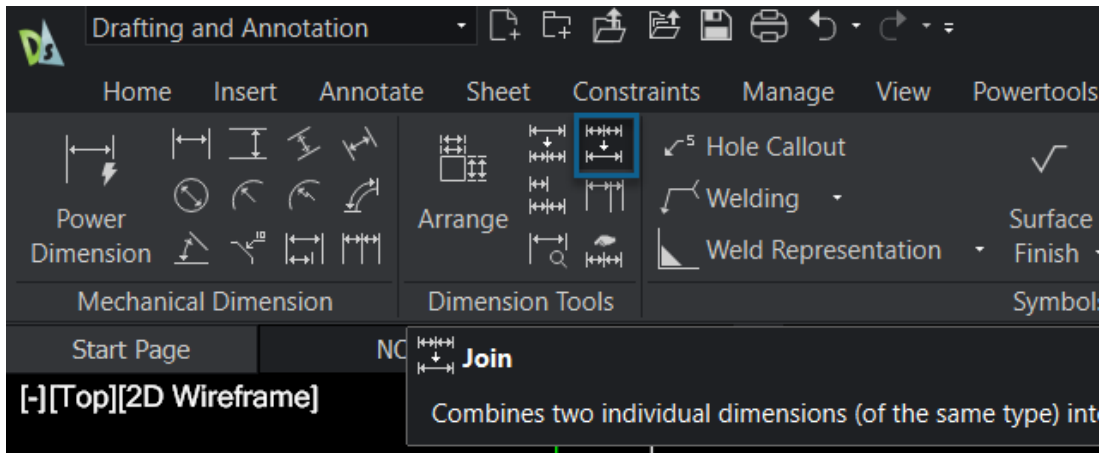
So replizieren Sie automatisch die Windows-Ordnerstruktur für Lesezeichen:

So greifen Sie auf den Befehl zu:

- Geben Sie im Befehlsfenster `AM_DIMSTRETCH` ein.
- Klicken Sie in der Multifunktionsleiste oder im Menü auf **Mechanische Beschriftung** > **Bemaßungswerkzeuge** > **Strecken**.

Sie können einen neuen Bemaßungswert eingeben, um die Größe der ausgewählten Geometrie interaktiv zu ändern. Der Befehl unterstützt automatisches und symmetrisches Strecken anhand der Mittellinie, wodurch flexible und präzise Größenanpassungen ermöglicht werden.

Befehl zum Zusammenführen von Bemaßungen (nur DraftSight Mechanical) (2026 SP2/FD02)



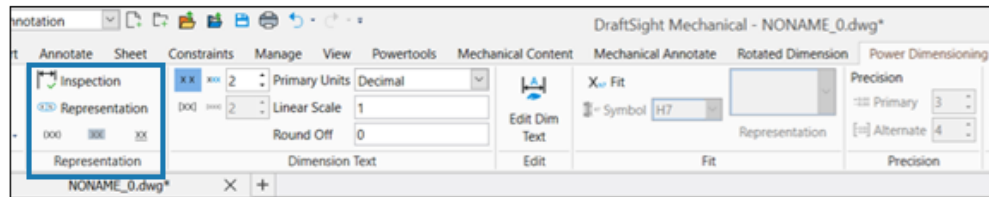
Mit dem Befehl `AM_DIMJOIN` können Sie zwei oder mehr Bemaßungen desselben Typs zu einer einzigen konsolidierten Bemaßung zusammenführen.

So greifen Sie auf den Befehl zu:

- Geben Sie im Befehlsfenster `AM_DIMJOIN` ein.
- Klicken Sie in der Multifunktionsleiste oder im Menü auf **Mechanische Beschriftung** > **Bemaßungswerkzeuge** > **Verbinden**.

Er unterstützt lineare Bemaßungen (ausgerichtet, gedreht), Winkelbemaßungen (2-Linien-, 3-Punkt-) und Bogenlängenbemaßungen. Radien-, Durchmesser-, verkürzte Radien- und Ordinatenbemaßungen werden nicht unterstützt. Wenn Sie Bemaßungen zusammenführen, überprüft die App die Kompatibilität, führt Maßhilfslinien zusammen und stellt eine einzige Bemaßung bereit, die sich über den Bereich der ausgewählten Bemaßungen erstreckt.

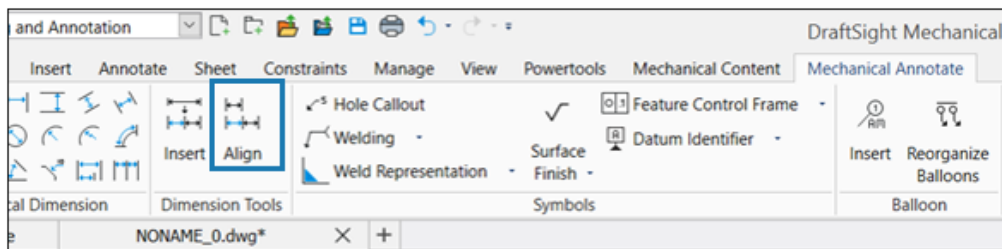
Darstellungsbereich auf kontextbezogener Registerkarte „Leistungsfähige Bemaßung“ (nur DraftSight Mechanical) (2026 SP1/FD01)



Im Fensterbereich **Darstellung** auf der kontextbezogenen Registerkarte Leistungsfähige Bemaßung können Sie Anmerkungen schneller auf Bemaßungen anwenden. Dadurch entfallen manuelle Textüberschreibungen oder komplexe Eigenschaftsanpassungen.

Sie bietet schnelle visuelle Tags für spezielle Bemaßungstypen, um den Konstruktionsinhalt, die Inspektionsfrequenz und die Messgenauigkeit zu vermitteln. Die Formatierungsoptionen und die Unterstützung für Prüfmaße bieten Präzision und Flexibilität.

Befehl „Bemaßung ausrichten“ (nur DraftSight Mechanical) (2026 SP1/FD01)



Sie können mit dem Befehl `AM_DIMALIGN` Bemaßungen präzise auszurichten.

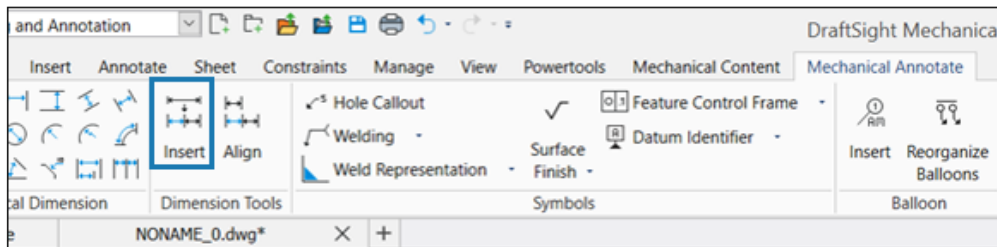
So greifen Sie auf den Befehl zu:

- Geben Sie im Befehlsfenster `AM_DIMALIGN` ein.
- Klicken Sie in der Multifunktionsleiste und im Menü auf **Mechanische Beschriftung** > **Bemaßungswerkzeuge** > **Ausrichten**.

Mit diesem Befehl können Sie lineare, ordinate oder Winkelbemaßungen an einer von Ihnen als Basis ausgewählten Bemaßung ausrichten. Sie können mit minimalen Anpassungen klarere und besser lesbare technische Zeichnungen erstellen.

Der Befehl `AM_DIMALIGN` validiert und richtet Bemaßungen desselben Typs aus, um eine einheitliche Ausrichtung und einen einheitlichen Abstand zu gewährleisten. Er liefert detailliertes Feedback, wenn Bemaßungen aufgrund von Nichtübereinstimmungen in Typ, Ausrichtung oder Geometrie nicht ausgerichtet werden können. Der Befehl verbessert die visuelle Klarheit und Zeichnungsgenauigkeit in komplexen mechanischen Layouts.

Befehl „Bemaßung einfügen“ (nur DraftSight Mechanical) (2026 SP1/FD01)



Sie können mit dem Befehl `AM_DIMINSERT` eine lineare oder Winkelbemaßung an einem bestimmten Punkt in zwei separate Bemaßungen teilen.

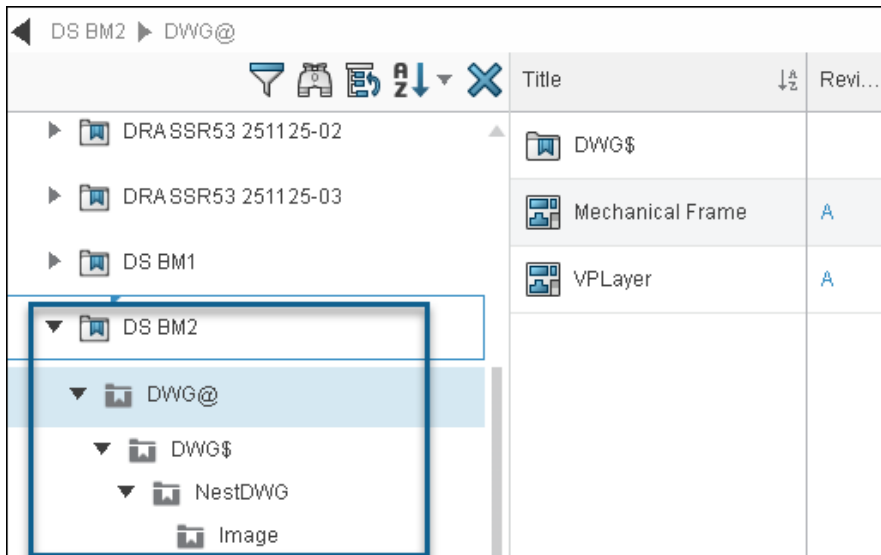
So greifen Sie auf den Befehl zu:

- Geben Sie im Befehlsfenster `AM_DIMINSERT` ein.
- Klicken Sie in der Multifunktionsleiste und im Menü auf **Mechanische Beschriftungen** > **Bemaßungswerkzeuge** > **Einfügen**.

Mit diesem Befehl können Sie lineare, ordinate oder Winkelbemaßungen an einer von Ihnen als Basis ausgewählten Bemaßung ausrichten. Sie können mit minimalen Anpassungen klarere und besser lesbare technische Zeichnungen erstellen.

Sie können lange Bemaßungslinien oder Winkelspannungen in lesbare Segmente aufteilen, ohne sie manuell neu zu erstellen. Wenn Sie die Bemaßung teilen, erstellt die App die neue Bemaßung aus der zweiten Maßhilfslinie der ursprünglichen Bemaßung. Die neue Bemaßung übernimmt Eigenschaften wie Toleranz, Anpassung und Schichtzuweisung.

Automatisches Replizieren der Windows-Ordnerstruktur für Lesezeichen (nur 3DEXPERIENCE Anwender) (2026 SP1/FD01)



Anwender, die DraftSight von der **3DEXPERIENCE** Plattform installiert haben, können mit **Batch in 3DEXPERIENCE speichern** automatisch eine Lesezeichenstruktur erstellen, die die Windows-Ordnerstruktur repliziert.

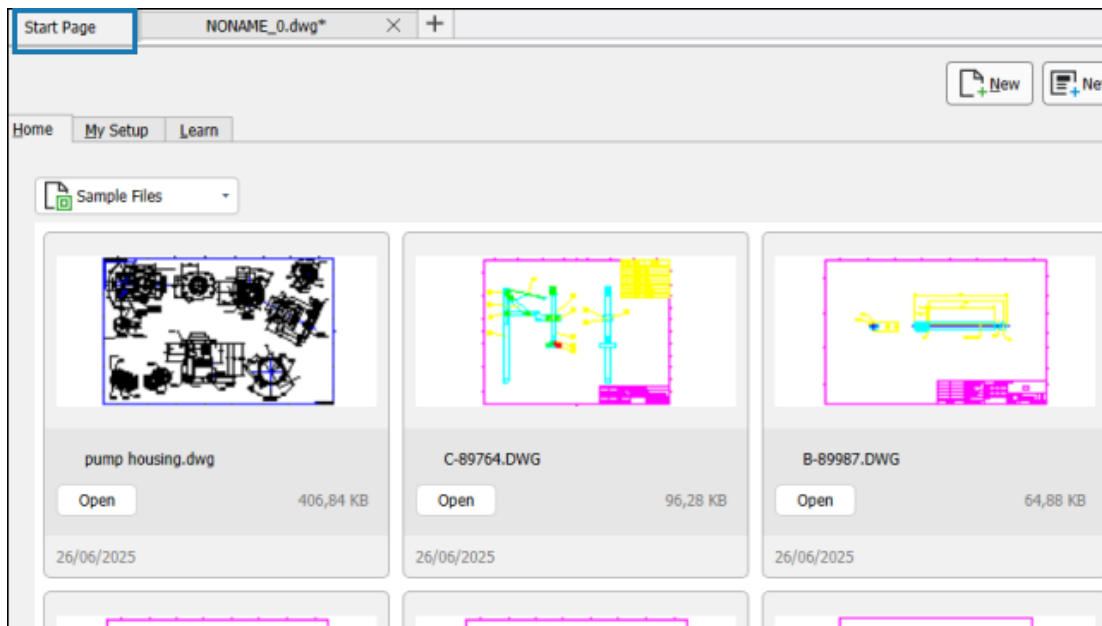
So replizieren Sie automatisch die Windows-Ordnerstruktur für Lesezeichen:

1. Klicken Sie in der Multifunktionsleiste auf **DraftSight > Batch in 3DEXPERIENCE speichern**.
2. Klicken Sie im Dialogfeld Batch in 3DEXPERIENCE speichern auf **Ordner hinzufügen**.
3. Einen Ordner für Upload auswählen.
4. Klicken Sie im Dialogfeld Batch in 3DEXPERIENCE speichern auf **Lesezeichen**.
5. Wählen Sie im Dialogfeld Lesezeichen auswählen das Lesezeichen aus, für das die Benachrichtigung erstellt werden soll, und klicken Sie auf **Auswählen**.
6. Klicken Sie im Dialogfeld Batch in 3DEXPERIENCE speichern auf **Speichern**.

DraftSight lädt alle Unterordner und DWG Dateien des ausgewählten Ordners in das Lesezeichen in derselben Hierarchie wie die Windows-Ordnerstruktur hoch.

Wenn der Ordner oder die Unterordner versteckte Dateien enthalten, wird der Upload-Prozess gestoppt und Sie erhalten eine Fehlermeldung.

Startseiten-Registerkarte (für DraftSight Premium, Enterprise Plus und Mechanical)



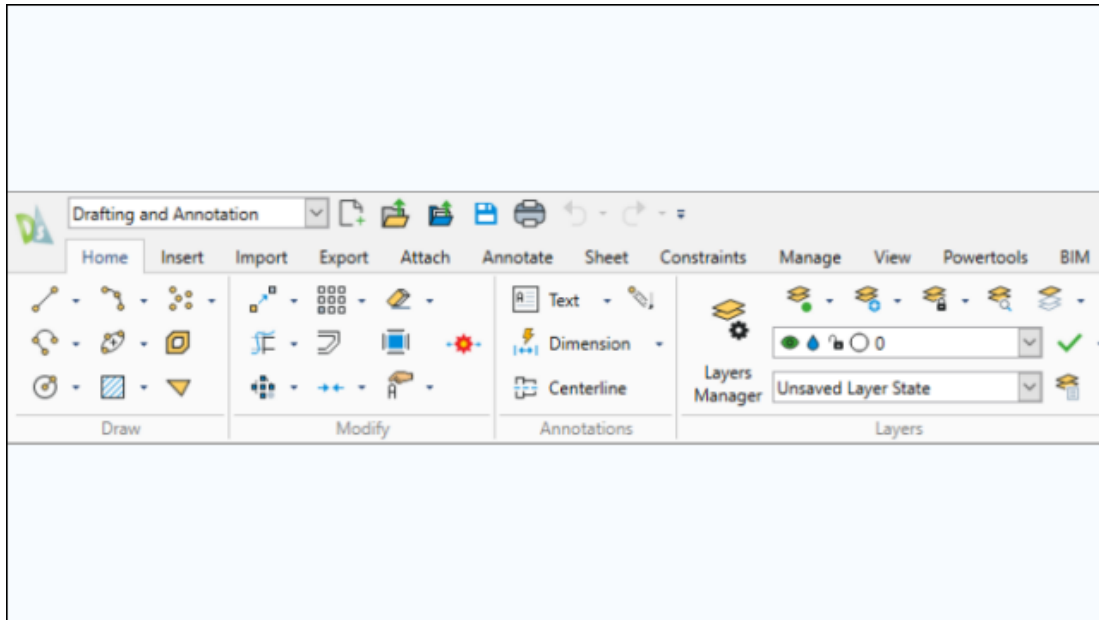
Die Registerkarte Startseite zentralisiert wichtige Vorgänge und sorgt für ein reibungsloseres Benutzererlebnis, wenn Sie DraftSight öffnen.

Auf der Registerkarte Startseite können Sie:

- Neue Zeichnungen beginnen. Sie können sofort mit neuen Projekten beginnen, indem Sie die entsprechenden Einheiten und die Skalierung für bestimmte Projekttypen auswählen. Dadurch entfällt die Zeit für die Projekteinrichtung und es wird ein produktiver Start für neue Zeichnungen sichergestellt.
- Sofort mit der vorherigen Arbeit fortfahren. Die Registerkarte bietet Zugriff auf zuletzt verwendete Dateien. Auf diese Weise können Sie laufende Projekte dort fortsetzen, wo Sie aufgehört haben, und so einen effizienten, unterbrechungsfreien Fortschritt sicherstellen, egal ob Sie allein oder im Team arbeiten.
- Auf Lehrressourcen zugreifen. Sie können auf Tutorials, Dokumentationen und Ressourcen zur Kompetenzentwicklung zugreifen. Dies unterstützt neue und bestehende Benutzer bei der Verbesserung ihrer Kenntnisse, dem Kennenlernen erweiterter Werkzeuge und der Fehlerbehebung.
- Ihren Arbeitsbereich anpassen. Sie erhalten schnellen Zugriff auf die Anpassungsoptionen des Arbeitsbereichs, um die Benutzeroberfläche an Ihre Präferenzen und Projektanforderungen anzupassen. Durch die Anpassung lässt sich die Produktivität steigern und eine komfortablere Arbeitsumgebung schaffen.
- Aktuelle Projekte überprüfen. Sie können aktuelle Arbeiten nachverfolgen und fortsetzen, um kontinuierliche Konstruktionsverbesserungen zu fördern und die Überwachung sich entwickelnder Projekte zu erleichtern.

Um die Registerkarte Startseite zu verwenden, geben Sie `STARTMODE` im Befehlsfenster ein.

Optimierung der Multifunktionsleiste

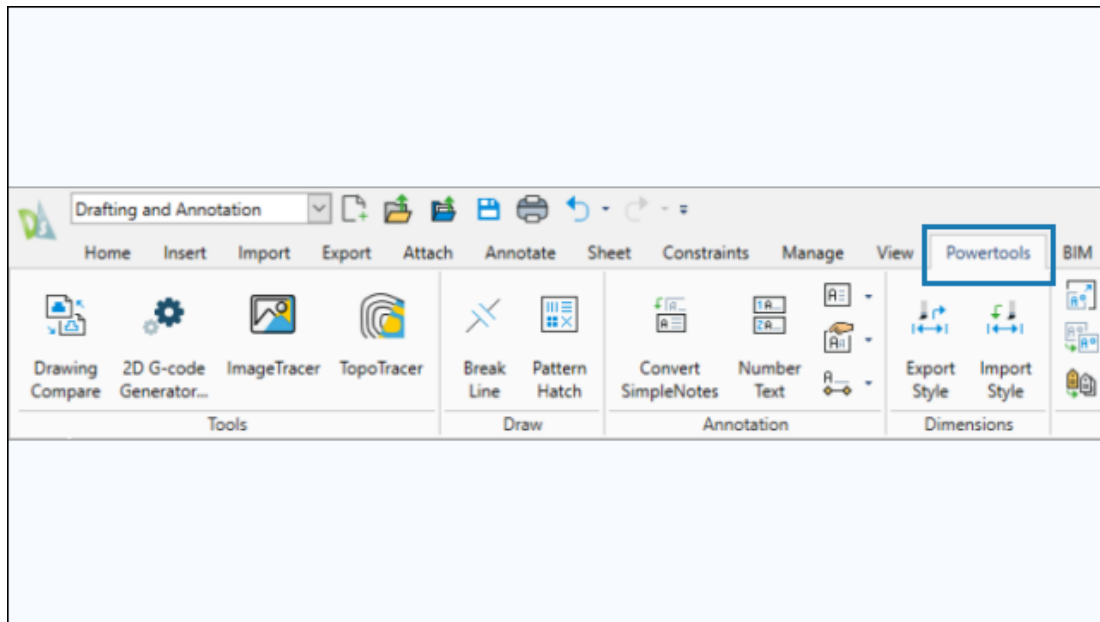


DraftSight bietet ein aktualisiertes Layout der Multifunktionsleiste und einen neuen Arbeitsbereich, um die Benutzerfreundlichkeit zu verbessern. Die Registerkarten in der Multifunktionsleiste sind übersichtlicher organisiert und die Befehle sind auf zusätzliche Registerkarten verteilt, um den Zugriff zu erleichtern.

Es gibt zwei Registerkarten namens Start. Die eine enthält häufig verwendete Befehle, um die Effizienz bei alltäglichen Aufgaben zu steigern. Auf der anderen Registerkarte Start können Sie einen Arbeitsbereich auswählen, der Ihren Anforderungen entspricht.

Der Arbeitsbereich Zeichnungserstellung und Beschriftung enthält Bereiche zum Gruppieren sowie zum Ein- und Ausblenden bestimmter Elemente und außerdem die Registerkarten Importieren und Exportieren.

Multifunktionsleiste-Registerkarte „Powertools“ (für DraftSight Premium, Enterprise Plus und Mechanical)



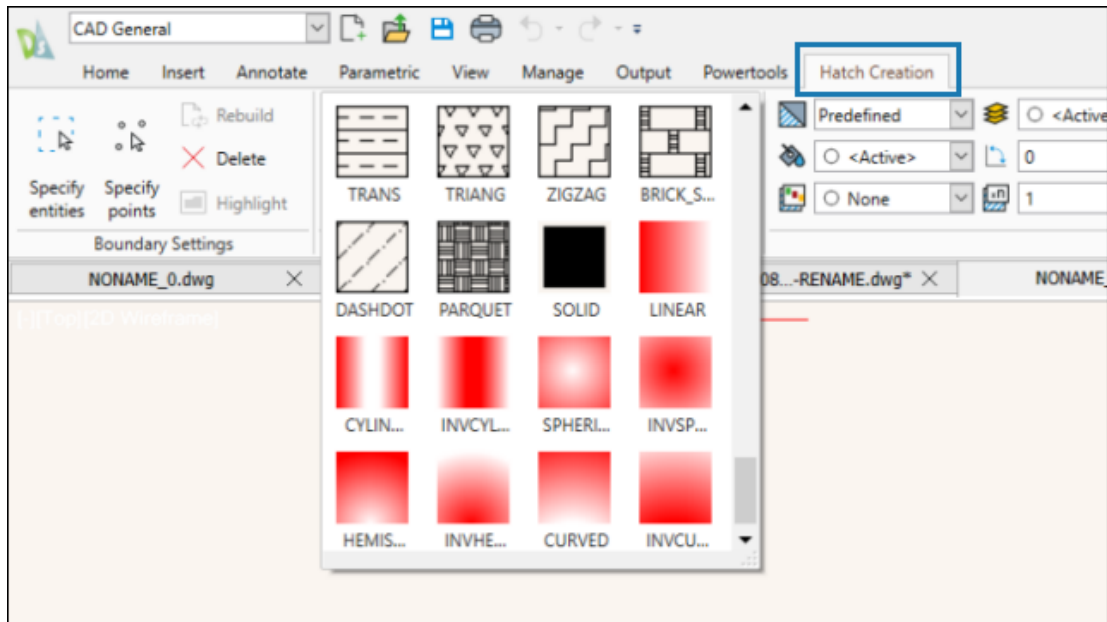
Auf der Registerkarte Powertools der Multifunktionsleiste sind zusätzliche Werkzeuge zur Optimierung Ihres Workflows verfügbar.

Die Werkzeuge helfen Ihnen bei Folgendem:

- Verwalten von Ansichtsbereich-Layouts
- Importieren und Exportieren von Bemaßungsarten
- Erstellen professioneller Textbeschriftungen
- Präzise Skalierung von Blöcken
- Definieren der Zeichenreihenfolge nach Farbe

Diese Werkzeuge bieten mehr Flexibilität und Automatisierung und steigern so Ihre Effizienz.

Kontextbezogene Multifunktionsleiste für Verläufe und Muster

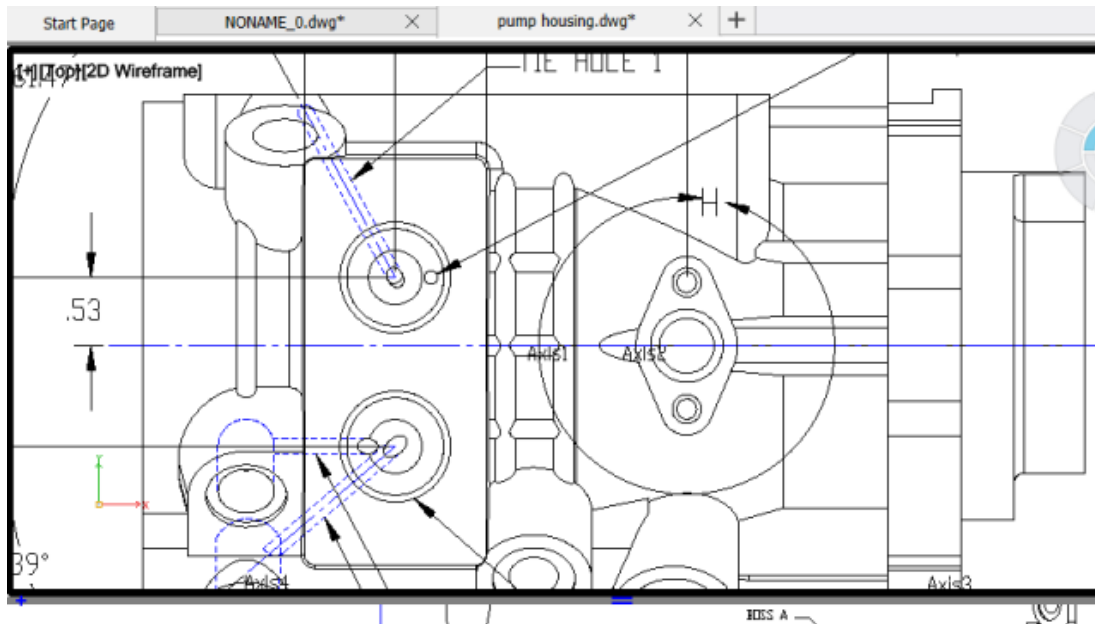


Die kontextbezogene Multifunktionsleiste verfügt über Registerkarten für die Befehle `HATCH` und `PATTERN`. Dies verbessert die Produktivität, da die Zeit für die Suche nach Befehlen reduziert wird.

Diese Registerkarten ermöglichen Ihnen einen schnelleren Zugriff auf die Anpassung von Verlaufsfüllungen, das Formatieren von Text und das Entwerfen von Mustern, sodass Sie visuell ansprechende, professionelle Ergebnisse in kürzerer Zeit erzielen können.

Um die kontextbezogene Multifunktionsleiste für Verläufe und Muster zu verwenden, geben Sie `HATCH` oder `PATTERN` im Befehlsfenster ein.

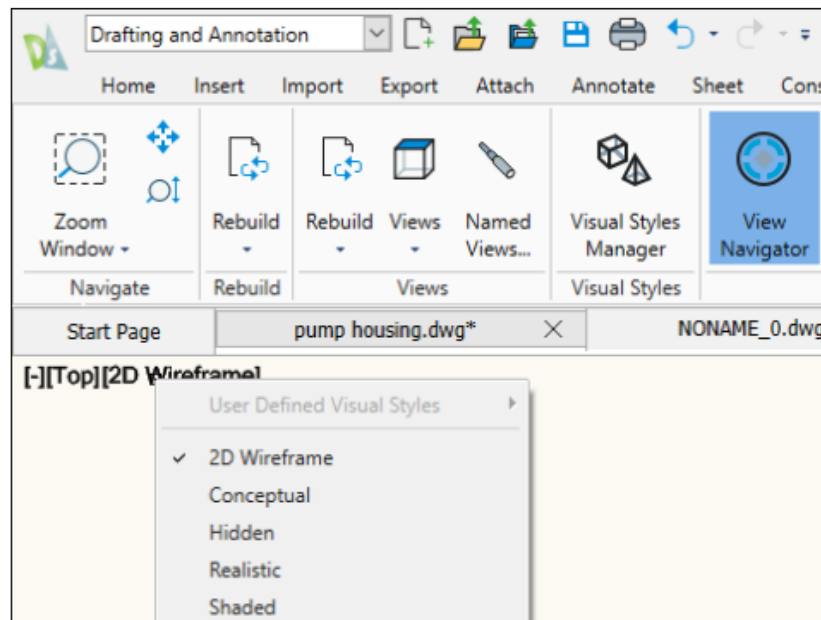
Bearbeiten von Ansichtsarrangements (für DraftSight Premium, Enterprise Plus und Mechanical)



Sie können die Größe der Ansichtsarrangements ändern, indem Sie Begrenzungen anpassen, Ansichtsarrangements zusammenfügen, wenn Begrenzungen ausgerichtet sind, und neue Ansichtsarrangements erstellen, indem Sie einmal klicken oder **STRG+Ziehen** verwenden.

Die Größe von Ansichtsarrangements kann mit anpassbaren Markierungen und der Ausrichtung an den Begrenzungen angepasst werden. Außerdem können Sie die Größe verbundener Kacheln ändern. DraftSight ermöglicht flexible Arrangements (1:1-, 1:n- und n:n-Konfigurationen) und alle Aktionen unterstützen **Rückgängig/Wiederherstellen** für Korrekturen.

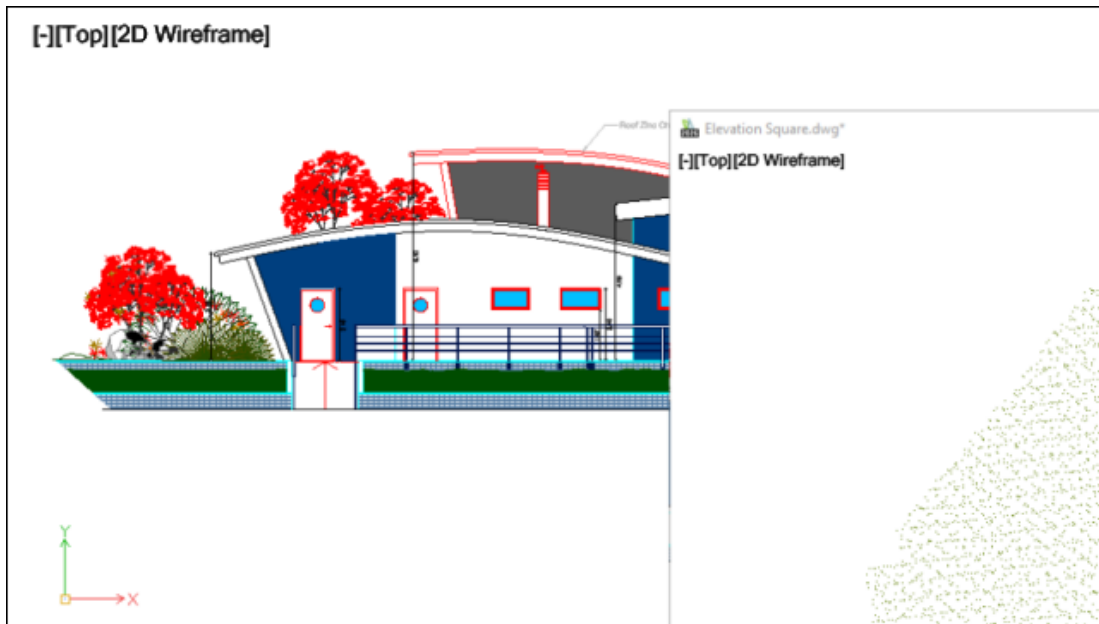
Steuerelemente von Ansichtsansordnungen



Sie können auf die Steuerelemente einer Ansichtsansordnung (Ansichtsbereich) in ihrer oberen linken Ecke zugreifen. Dadurch haben Sie bequemen Zugriff auf Einstellungen zum Ändern von Ansichten, zum Anpassen von visuellen Stilen und zum Konfigurieren von Anzeigeeoptionen. Sie können diese Einstellungen ändern, ohne durch Menüs oder Symbolleisten zu navigieren, indem Sie die Bereiche in eckigen Klammern klicken.

Mit den Steuerelementen einer Ansichtsansordnung können Sie in Workflows Anpassungen vornehmen, ohne die Zeichnung verlassen oder nach Befehlen suchen zu müssen. Ob Sie nun zwischen 2D- und 3D-Ansichten wechseln oder verschiedene Stile zur Analyse von Konstruktionen anwenden, diese Steuerelemente bieten eine effiziente Möglichkeit, innerhalb einer Zeichnung zu arbeiten.

Schwebende Dokumentfenster (für DraftSight Premium, Enterprise Plus und Mechanical)



Über unfixierte Dokumentfenster können Sie Zeichnungen in getrennten Fenstern außerhalb der Hauptanwendung in DraftSight öffnen. Die Fenster bieten flexible Ansichten mehrerer Zeichnungen nebeneinander oder über mehrere Monitore hinweg. Diese Funktion bietet zusätzliche Workflow-Optionen und steigert die Produktivität durch leichteres Vergleichen, Kopieren und Einfügen sowie Multitasking.

Um ein unfixiertes Dokumentfenster zu erstellen, ziehen Sie eine Dokumentregisterkarte aus dem Hauptfenster heraus. Das unfixierte Dokumentfenster funktioniert unabhängig. Sie können Größe, Zoom und Navigation nach Bedarf anpassen.

ECW-Bilder

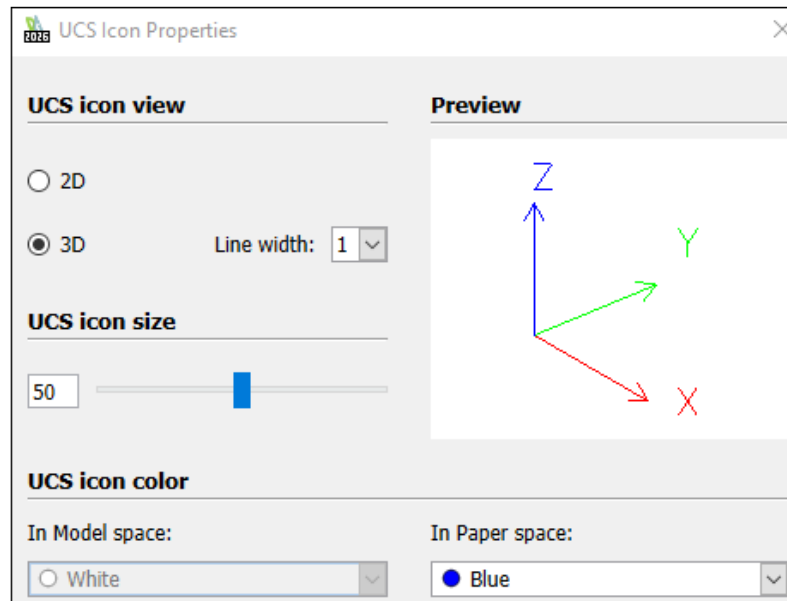
DraftSight unterstützt das Hexagon Enhanced Compression Wavelet-Bildformat (.ECW). .ECW-Dateien verwenden eine effiziente Komprimierung, wodurch sie ideal für großformatige Bilder wie Luft- und Satellitenaufnahmen sind. Die Dateien können eingebettete Kartenprojektionsdaten enthalten, was ihre Nutzbarkeit in geografischen Informationssystemen (GIS) und Fernerkennungsanwendungen verbessert.

So verwenden Sie ECW-Bilder:

Verwenden Sie eine der folgenden Möglichkeiten:

- Klicken Sie in der Multifunktionsleiste auf **Zeichnungserstellung und Beschriftung** > **Einfügen** > **Referenz** > **Bild anhängen**.
- Klicken Sie im Menü auf **Einfügen** > **Bild anhängen**.
- Geben Sie im Befehlsfenster ATTACHIMAGE ein.

Anpassung des BKS-Symbols



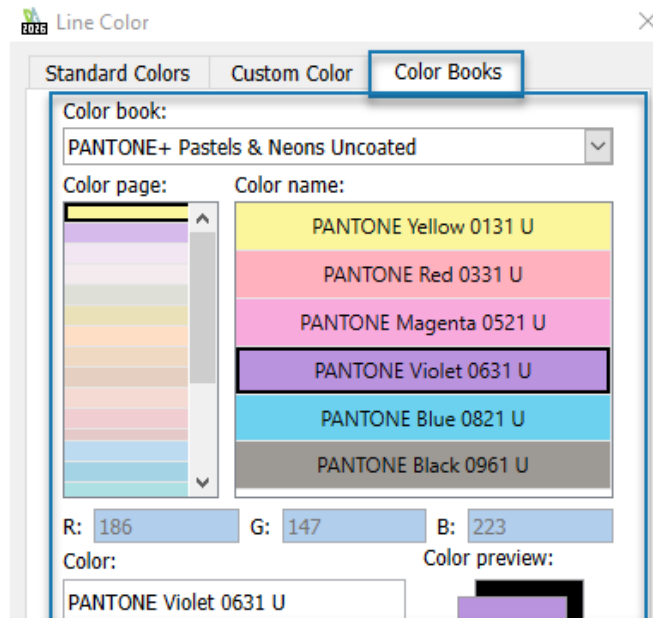
Das BKS-Symbol stellt die aktuelle Ausrichtung des Koordinatensystems dar. Sie können diese visuelle Anzeige an Ihre Vorlieben oder die Anforderungen eines bestimmten Projekts anpassen.

Der Befehl `UCSICON` enthält in der Eingabeaufforderung die Option **Eigenschaften**. Im Dialogfeld BKS-Symboleigenschaften können Sie Ansicht, Größe und Farbe des BKS-Symbols anpassen. Das Dialogfeld enthält eine dynamische Vorschau zur Anzeige der Änderungen.

DraftSight speichert die Anpassungen sitzungsübergreifend.

Um die Anpassung des BKS-Symbols zu verwenden, geben Sie `UCSICON` im Befehlsfenster ein.

Farbbücher (für DraftSight Premium, Enterprise Plus und Mechanical)



DraftSight unterstützt benutzerdefinierte Farbpaletten, auch als Farbbücher (.acb-Dateien) bezeichnet. Diese ermöglichen Ihnen den Zugriff auf standardisierte Farbpaletten innerhalb von Projekten. Farbbücher sind ideal für Profis, die für das Branding, die branchenspezifische Compliance oder die konsistente Darstellung von Materialien präzise Farbstandards benötigen.

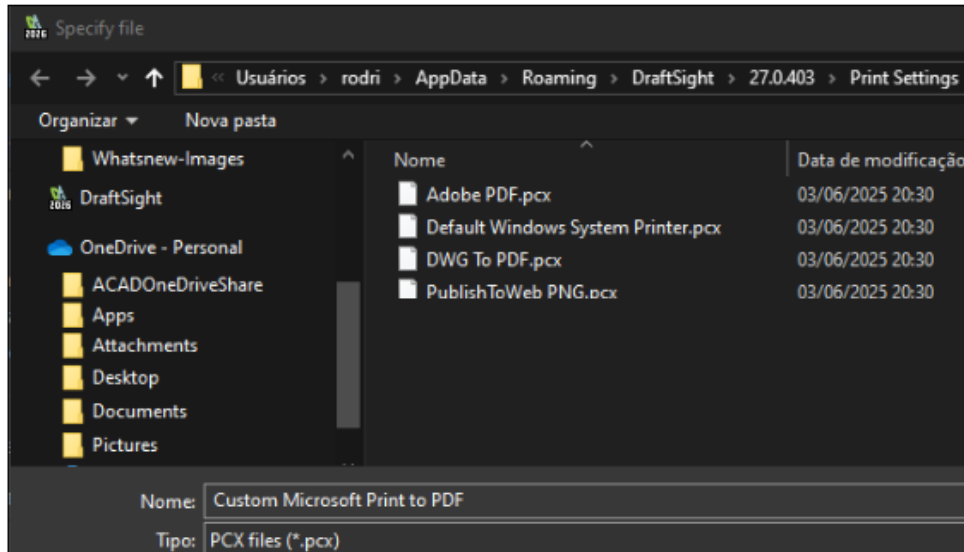
Mit Farbbüchern können Sie schnell exakte Farbtöne aus gängigen Farbsystemen wie Pantone® und RAL™ auswählen und anwenden, um eine visuelle Genauigkeit und Konsistenz über alle Designs hinweg zu gewährleisten.

So verwenden Sie Farbbücher:

Verwenden Sie eine der folgenden Möglichkeiten:

- Klicken Sie in der Multifunktionsleiste auf **Start > Eigenschaften > Farbe**.
- Klicken Sie im Menü auf **Format > Linienfarbe**.
- Geben Sie im Befehlsfenster LINECOLOR ein.

PCX-Druckkonfigurationsdateien (für DraftSight Premium, Enterprise Plus und Mechanical)



DraftSight unterstützt .PCX-Druckkonfigurationsdateien und bietet Funktionen, die dem .PC3-Format anderer CAD-Software ähneln.

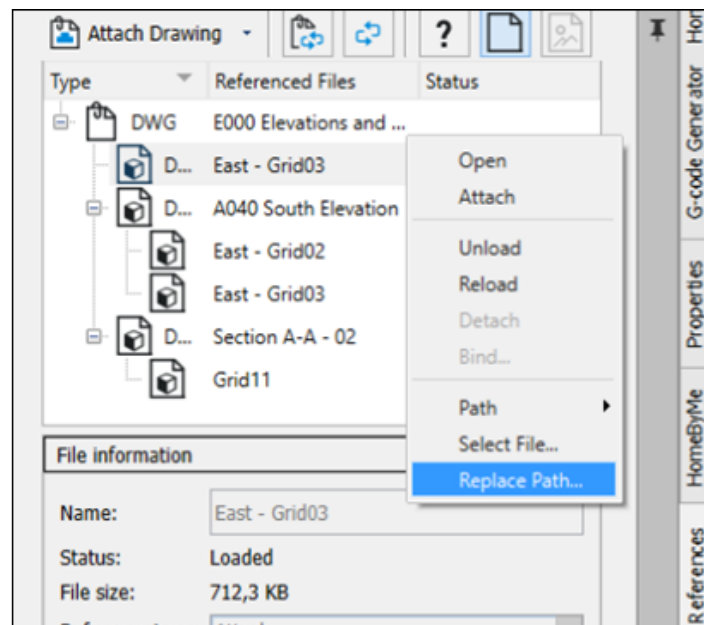
Sie können .PC3-Dateien importieren oder neue Druckkonfigurationsdateien im .PCX-Format erstellen und speichern. Das .PCX-Format erleichtert die Wiederverwendung und Freigabe von Druckeinstellungen für eine konsistente Ausgabe über mehrere Druckaufträge hinweg. Dies verbessert die Effizienz der Workflows, indem für standardisierte Druckkonfigurationen gesorgt wird.

So verwenden Sie .PCX-Druckkonfigurationsdateien:

Verwenden Sie eine der folgenden Möglichkeiten:

- Klicken Sie in der Multifunktionsleiste (Anwendungsmenü) auf **Drucken > Drucken**.
- Klicken Sie im Menü auf **Datei > Drucken**.
- Geben Sie im Befehlsfenster `PRINT` ein.
- Tastenkombination: **STRG+P**.

Fehlende externe Referenzen verwalten



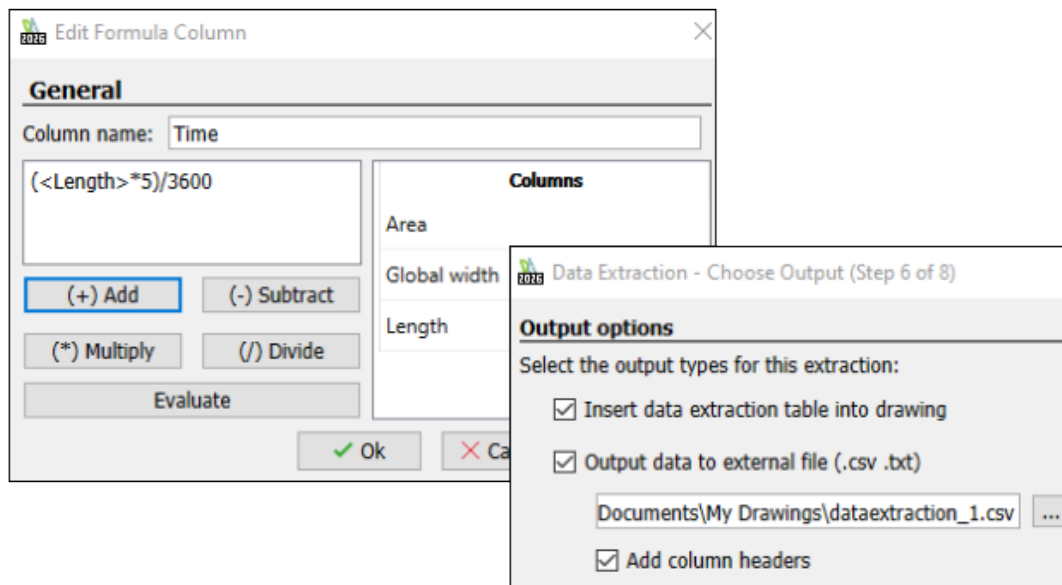
Sie können fehlende externe Referenzen effizienter mit den Werkzeugen in der Palette **Referenzen** verwalten. Wenn eine referenzierte Datei verschoben oder umbenannt wird, können Sie den Dateipfad einmal aktualisieren. DraftSight bietet an, denselben Pfad für andere fehlende Referenzen zu verwenden, wenn übereinstimmende Dateien gefunden werden.

So verwalten Sie fehlende externe Referenzen:

Verwenden Sie eine der folgenden Möglichkeiten:

- Klicken Sie in der Multifunktionsleiste auf **Einfügen > Paletten > Referenzen-Manager**.
- Klicken Sie im Menü auf **Extras > Referenzen-Manager**.
- Geben Sie im Befehlsfenster `XREF` ein.

Formelspalte in Datenextraktion einfügen



Der Befehl `DATAEXTRACTION` ermöglicht die `.CSV`-Ausgabe sowie benutzerdefinierte Felder für mathematische Formeln.

Mit dem Befehl `DATAEXTRACTION` können Sie Ausgabedaten im `.CSV`-Format erstellen, das zur besseren Lesbarkeit Spaltenüberschriften enthält. Dies ist eine bequeme Möglichkeit, Informationen zu teilen oder im Textformat in andere Anwendungen zu integrieren.

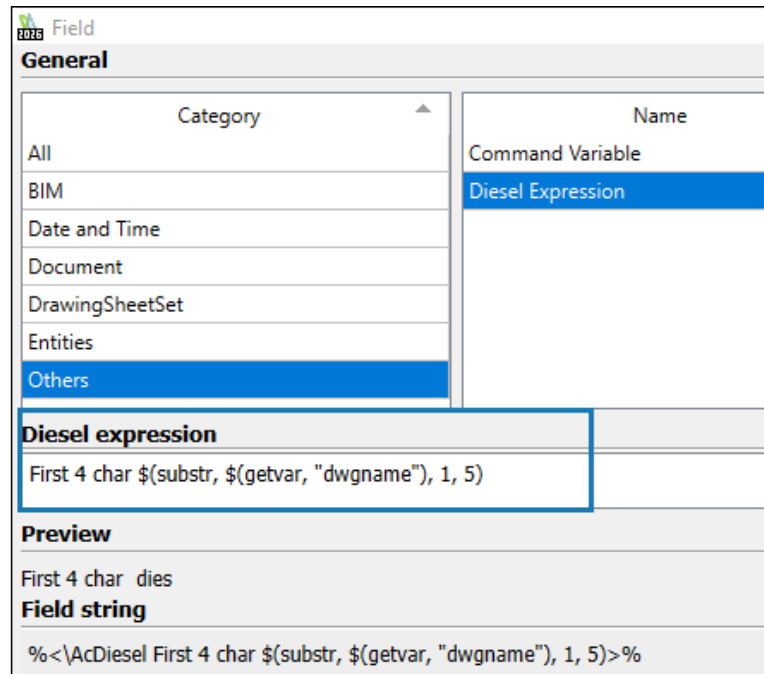
Der `DATAEXTRACTION`-Assistent enthält die Option **Formelspalte einfügen**, mit der Sie benutzerdefinierte Felder mit mathematischen Ausdrücken definieren können. Dies bietet Flexibilität bei der Strukturierung von Datenextraktionstabellen, da Sie Berechnungen direkt im Assistenten durchführen können. Sie können verfeinerte und maßgeschneiderte Datenexporte ohne externe Verarbeitung erstellen.

So verwenden Sie den Befehl `DATAEXTRACTION`:

Verwenden Sie eine der folgenden Möglichkeiten:

- Klicken Sie in der Multifunktionsleiste auf **Einfügen > Datenverknüpfung > Datenextraktion**.
- Klicken Sie im Menü auf **Einfügen > Datenextraktion**.
- Geben Sie im Befehlsfenster `DATAEXTRACTION` ein.

Diesel-Ausdrücke



Der Befehl `FIELD` unterstützt Diesel-Ausdrücke für dynamischen Text, der basierend auf Zeichnungseigenschaften oder Benutzereingaben automatisch aktualisiert wird.

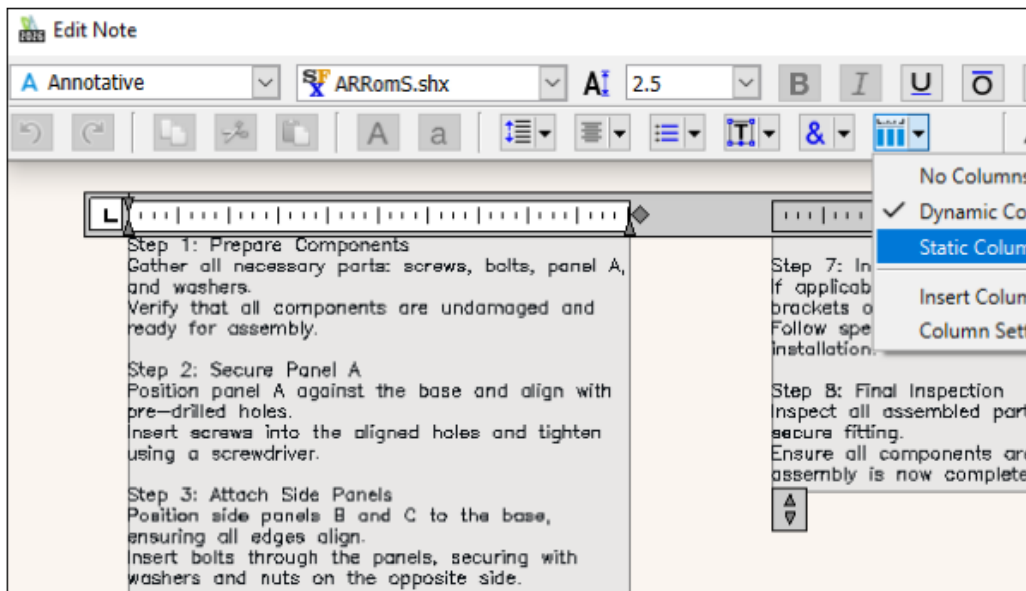
Sie können benutzerdefinierte Textfelder erstellen, die Zeichenfolgen verketteten, Berechnungen durchführen und bedingte Formatierungen anwenden, ohne dass externe Skripte oder komplexe Programmierung erforderlich sind. Dies verbessert die Automatisierung und Flexibilität bei der Arbeit mit Textdaten in Zeichnungen.

So verwenden Sie den Befehl `FIELD`:

Verwenden Sie eine der folgenden Möglichkeiten:

- Klicken Sie in der Multifunktionsleiste auf **Einfügen** > **Daten** > **Feld**.
- Klicken Sie im Menü auf **Einfügen** > **Feld**.
- Geben Sie im Befehlsfenster `FIELD` ein.

Befehl MTEXT



Sie können mehrere Spalten innerhalb von MTEXT-Elementen erstellen und bearbeiten. Mit dem In-Place-Texteditor können Sie Spalten mit gleicher Breite und gleichmäßigen Spaltenabständen hinzufügen und die Höhe mithilfe von Griffen anpassen.

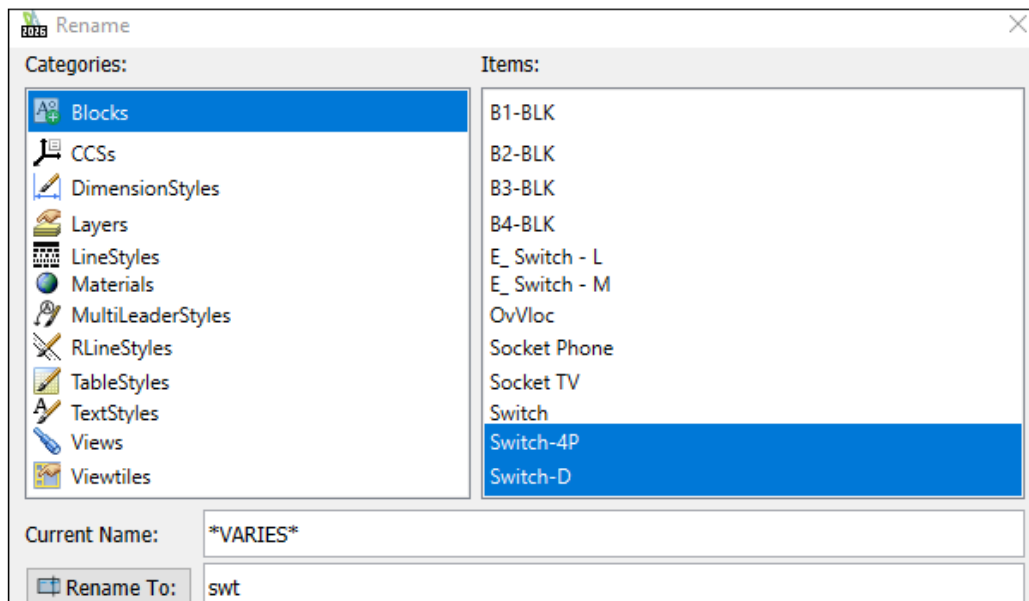
Spalten sind nützlich für komplexe Dokumentationen und Konstruktionshinweise, da sie Ihnen helfen, mehrspaltigen Text in klar strukturierten, leicht lesbaren Layouts zu organisieren. Sie maximieren auch den verfügbaren Arbeitsbereich, da Text in Zeichnungen effizient verwaltet werden kann.

So verwenden Sie den Befehl MTEXT:

Verwenden Sie eine der folgenden Möglichkeiten:

- Klicken Sie in der Multifunktionsleiste auf **Beschriften** > **Text** > **Notiz**.
- Klicken Sie im Menü auf **Zeichnen** > **Text** > **Notiz**.
- Geben Sie im Befehlsfenster NOTE ein.

Befehl RENAME



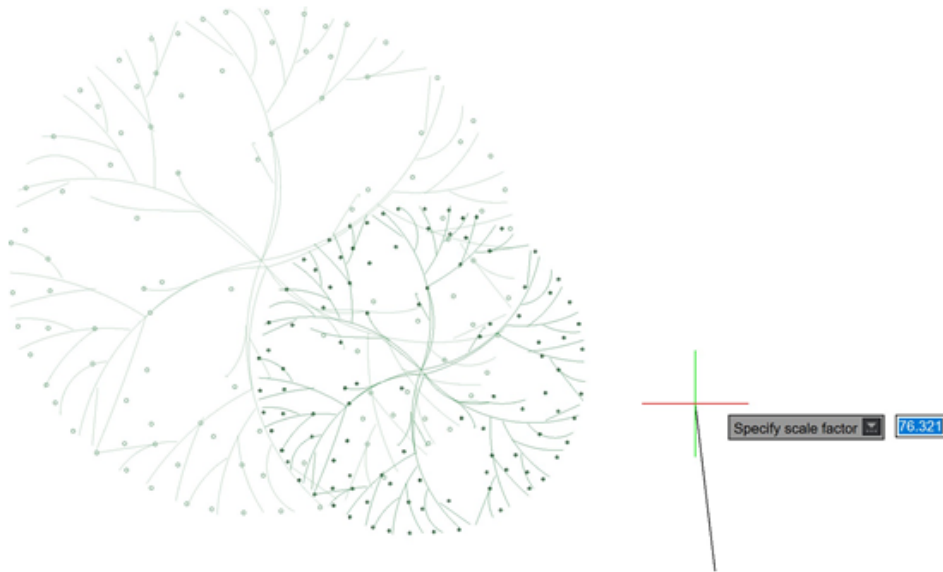
Der Befehl `RENAME` unterstützt Platzhalterzeichen, wodurch es einfacher ist, mehrere benannte Elemente gleichzeitig zu finden und umzubenennen. Sie können übereinstimmende Elemente im Dialogfeld `RENAME` filtern und mehrere Objekte effizienter umbenennen.

So verwenden Sie den Befehl `RENAME`:

Verwenden Sie eine der folgenden Möglichkeiten:

- Klicken Sie im Menü auf **Format > Umbenennen**.
- Geben Sie im Befehlsfenster `RENAME` ein.

Kopieren mit dem Befehl SCALE



Der Befehl `SCALE` enthält die Option **Kopieren**. Mit dieser Option können Sie die ursprünglichen Elemente beibehalten, während skalierte Duplikate generiert werden.

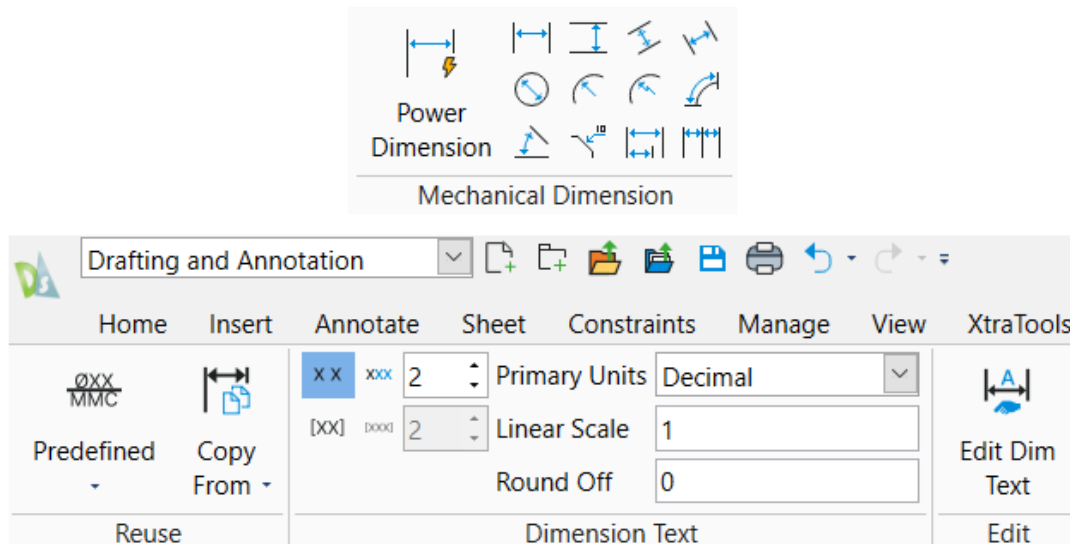
Die Option **Kopieren** ermöglicht einen rationelleren und effizienteren Prozess. Bisher mussten Sie den Befehl `COPY` vor dem Befehl `SCALE` verwenden, um Elemente zu kopieren.

So verwenden Sie den Befehl `SCALE`:

Verwenden Sie eine der folgenden Möglichkeiten:

- Klicken Sie in der Multifunktionsleiste auf **Start > Ändern > Skalierung**.
- Klicken Sie im Menü auf **Ändern > Skalierung**.
- Geben Sie im Befehlsfenster `SCALE` ein.

Werkzeug „Leistungsfähige Bemaßung“ (nur DraftSight Mechanical)



Das Werkzeug **Leistungsfähige Bemaßung** bietet eine erweiterte und effiziente Möglichkeit, präzise Bemaßungen zu erstellen. Es wählt einen geeigneten Bemaßungstyp basierend auf der ausgewählten Geometrie aus, um Einheitlichkeit und Genauigkeit in technischen Zeichnungen zu gewährleisten.

Das Werkzeug **Leistungsfähige Bemaßung**:

- Bestimmt automatisch den besten Bemaßungstyp für ausgewählte Objekte.
- Unterstützt lineare, radiale und Winkelbemaßungen.
- Behält für ein saubereres, besser lesbares Layout Ausrichtung und Abstand bei.
- Steigert die Produktivität durch die Reduzierung manueller Anpassungen und Nacharbeiten.

So greifen Sie auf das Werkzeug „Leistungsfähige Bemaßung“ zu:

Verwenden Sie eine der folgenden Möglichkeiten:

- Klicken Sie in der Multifunktionsleiste auf **Mechanische Beschriftung > Mechanische Bemaßung**.
- Klicken Sie im Menü auf **Mechanische Beschriftung > Mechanische Bemaßung**.
- Geben Sie `AM_POWERDIMENSION` oder `AMPOWERDIM` ein.

Kontextbezogene Registerkarte „Leistungsfähige Bemaßung“

Die kontextbezogene Registerkarte „Leistungsfähige Bemaßung“ optimiert den Bemaßungsablauf. Sie bietet schnellen Zugriff auf wichtige Werkzeuge zum Ändern und Verfeinern von Bemaßungen.

Folgende Fenster stehen zur Verfügung:

- **Wiederverwenden.** Bietet Werkzeuge zum Anwenden von vordefiniertem Bemaßungstext, kopiert Eigenschaften aus vorhandenen Bemaßungen und exportiert Bemaßungseinstellungen in andere Bemaßungen.

- **Bemaßungstext.** Steuert Sichtbarkeit, Genauigkeit, Formatierung, Skalierung und Rundung von Bemaßungstext für primäre und alternative Einheiten.
- **Bearbeiten.** Zeigt die Symbolleiste zur Formatierung von Bezugshinweisen an, mit der Sie die ausgewählte Bemaßung bearbeiten können.

26

SOLIDWORKS Flow Simulation

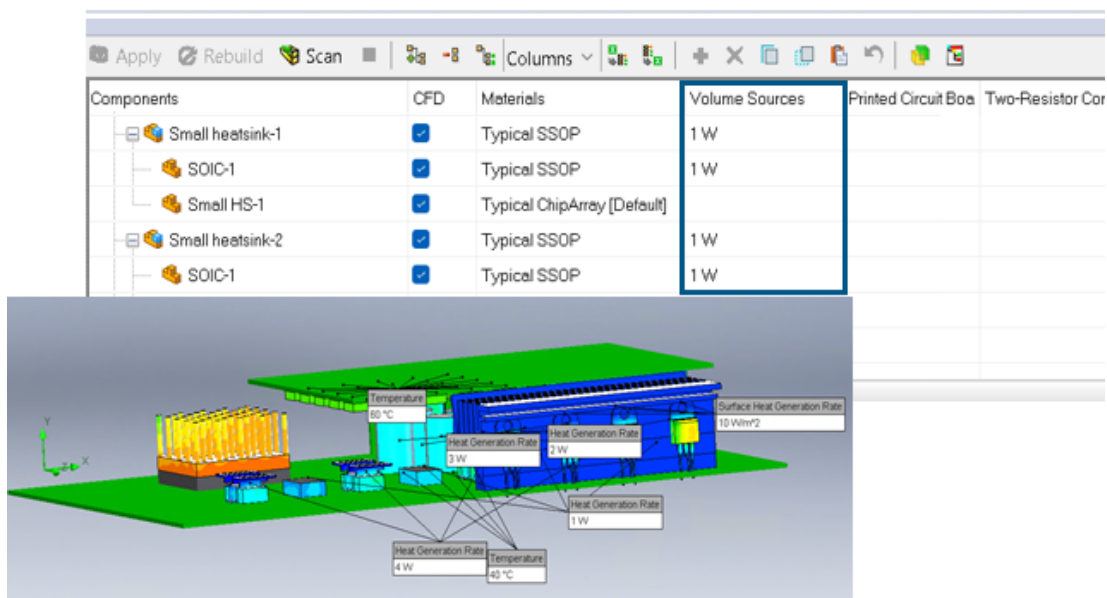
Folgende Themen werden in diesem Kapitel behandelt:

- **Komponenten-Explorer**
- **Kleine Spalten ausfüllen**
- **Minimale und maximale Zielpositionen**
- **Blasendiagramme für parametrische Studien**
- **Projektparameter aus Komponenten**

SOLIDWORKS® Flow Simulation ist ein getrennt zu erwerbendes Produkt.

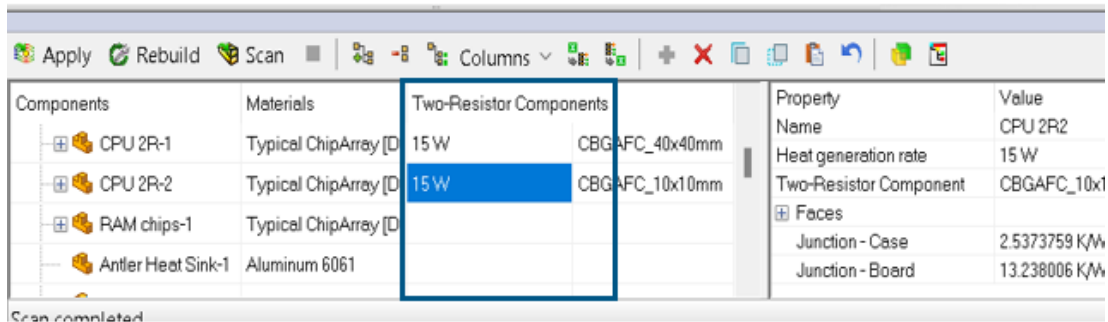
Komponenten-Explorer

Gesamtleistung der Quellen



Der Komponenten-Explorer enthält eine Spalte für **Volumenquellen** oder **Oberflächenquellen**. So können Sie alle Quellen und deren Leistungsbudgets identifizieren.

Erstellen von 2-R-Komponenten



Sie können 2-R-Komponenten im Komponenten-Explorer erzeugen. Dadurch werden die Zeit und potenzielle Fehler reduziert.

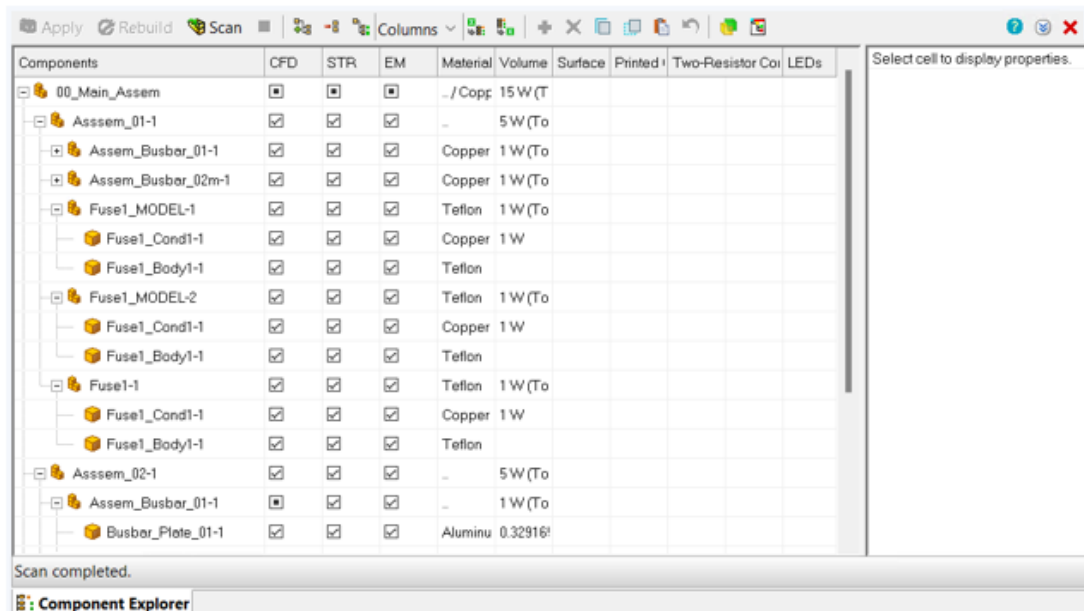
So erstellen Sie 2-R-Komponenten:

Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

- Geben Sie im Komponenten-Explorer unter **2-R-Komponente** das Leistungs- oder EDB-Element an und klicken Sie auf **Anwenden**.
- Füllen Sie in Microsoft®Excel® ein Komponentenlisten-Arbeitsblatt mit 2-R-Parametern aus und importieren Sie es dann in den Komponenten-Explorer.

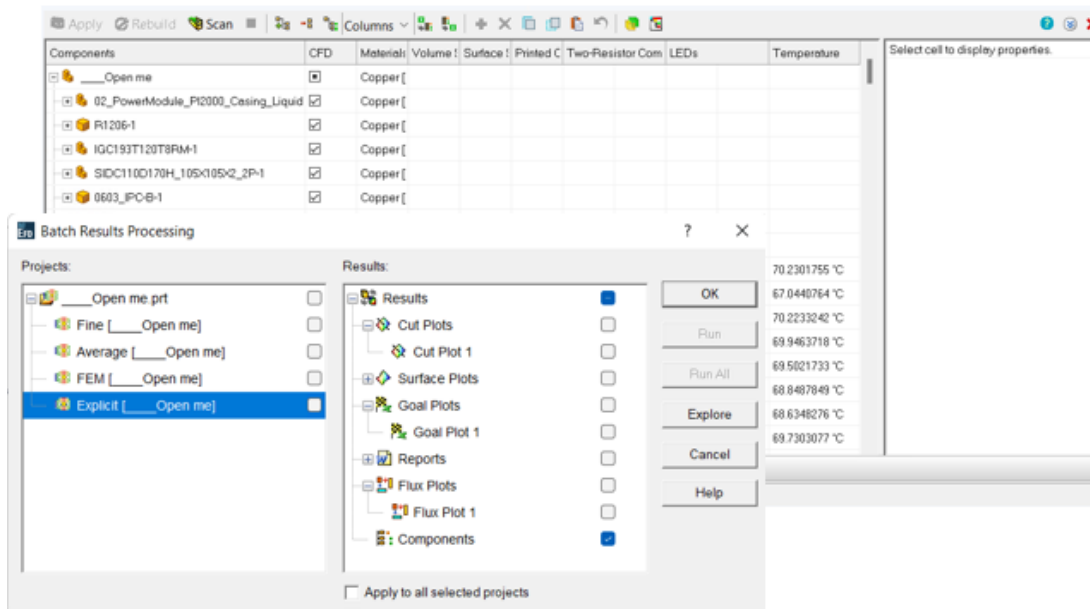
Flow Simulation findet die obere und untere Fläche automatisch. Eine planare Fläche, die mit einem anderen Körper (voraussichtlich einer Leiterplatte) in Kontakt ist, ist die untere Fläche und die gegenüberliegende planare Fläche ist die obere Fläche. Wenn Flow Simulation die Flächen nicht finden kann, wird ein ungültiges Feature erstellt. Sie können das Feature im Strukturbaum bearbeiten und die Flächen manuell auswählen.

Komponentenstatus



Im Komponenten-Explorer können Sie Features und Status von Komponenten verwalten. Sie können auch Volumen-Features entfernen, die auf Komponenten angewendet wurden.

Spalte „Temperatur“

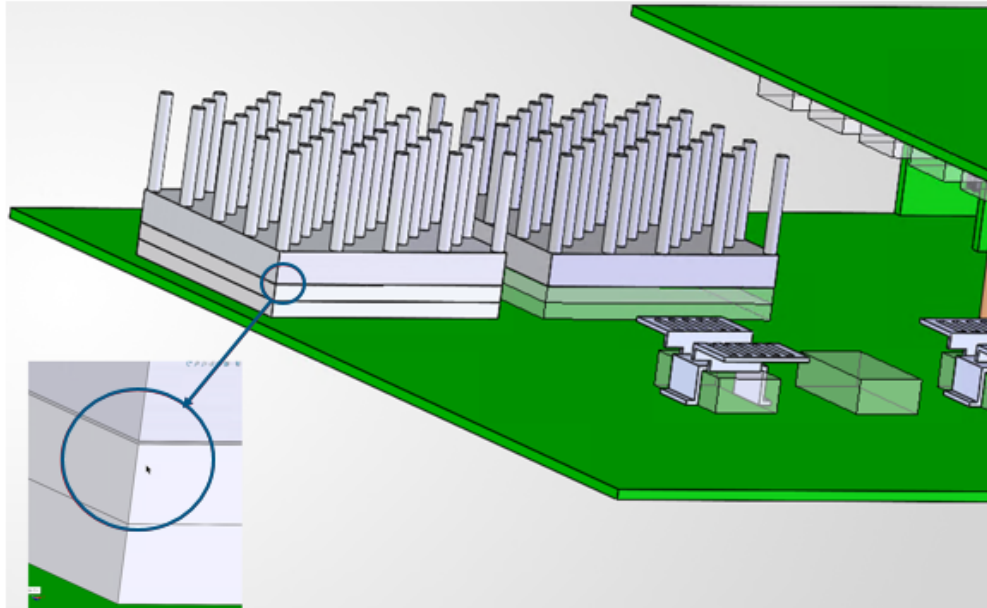


Der Komponenten-Explorer enthält eine Spalte **Temperatur**, in der Sie die Werte in Microsoft Excel exportieren können.

In dieser Spalte werden die Temperaturen aller Volumenkörper angezeigt, ohne den Solver zu verlangsamen. Sie können eine entsprechende Tabelle mit Komponentennamen,

Eingabedaten und resultierenden Temperaturen automatisch über die **Stapelverarbeitung der Ergebnisse** exportieren.

Kleine Spalten ausfüllen



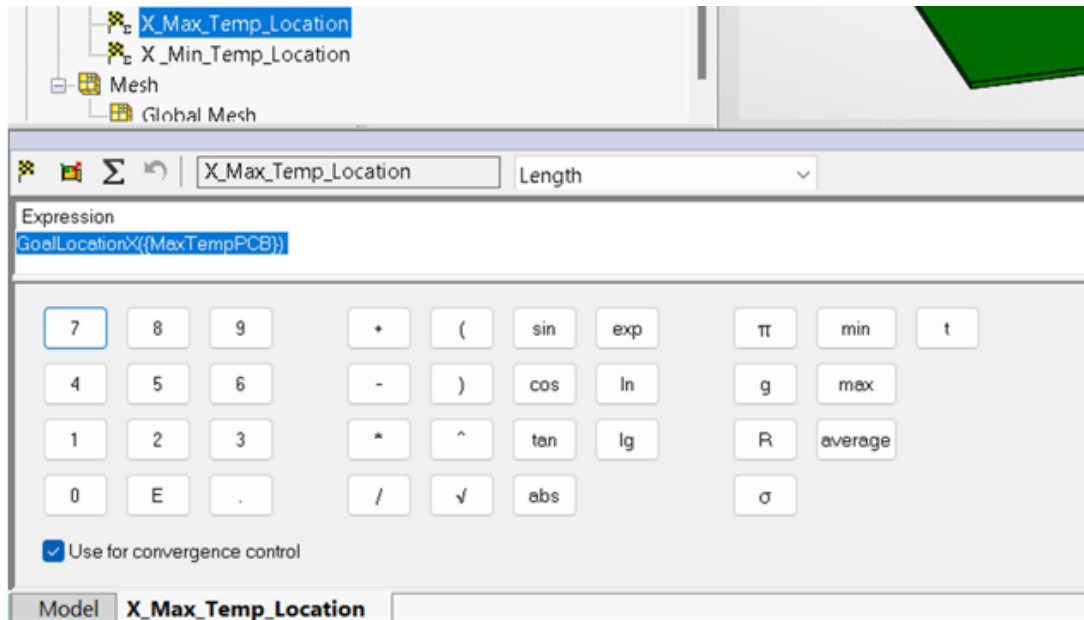
Sie können schmale Lücken in Modellen füllen, um die thermische Genauigkeit zu verbessern.

Modelle können schmale Lücken zwischen beheizten Komponenten und Kühlkörpern oder Lücken zwischen verklebten Teilen aufweisen. Diese Lücken sind dafür vorgesehen, bei der Montage mit Wärmeleitmaterialien oder Klebstoff gefüllt zu werden. Simulationsmodelle mit ungefüllten Lücken liefern jedoch falsche thermische Ergebnisse.

Mit dem Werkzeug **Fill Thin Slot (Kleine Spalte ausfüllen)** können Sie Netzzellen innerhalb von Lücken mit spezifischen Volumenkörpermaterialien füllen, die den Dickenkriterien entsprechen.

Flow Simulation wendet das Material auf Netzzellen an, ohne einen CAD-Körper zu erstellen. Sie können sich die resultierende Form des Füllmaterials sehen, wenn die Nachbearbeitungswerkzeuge und die Option **CAD-Geometrie verwenden** deaktiviert sind.

Minimale und maximale Zielpositionen



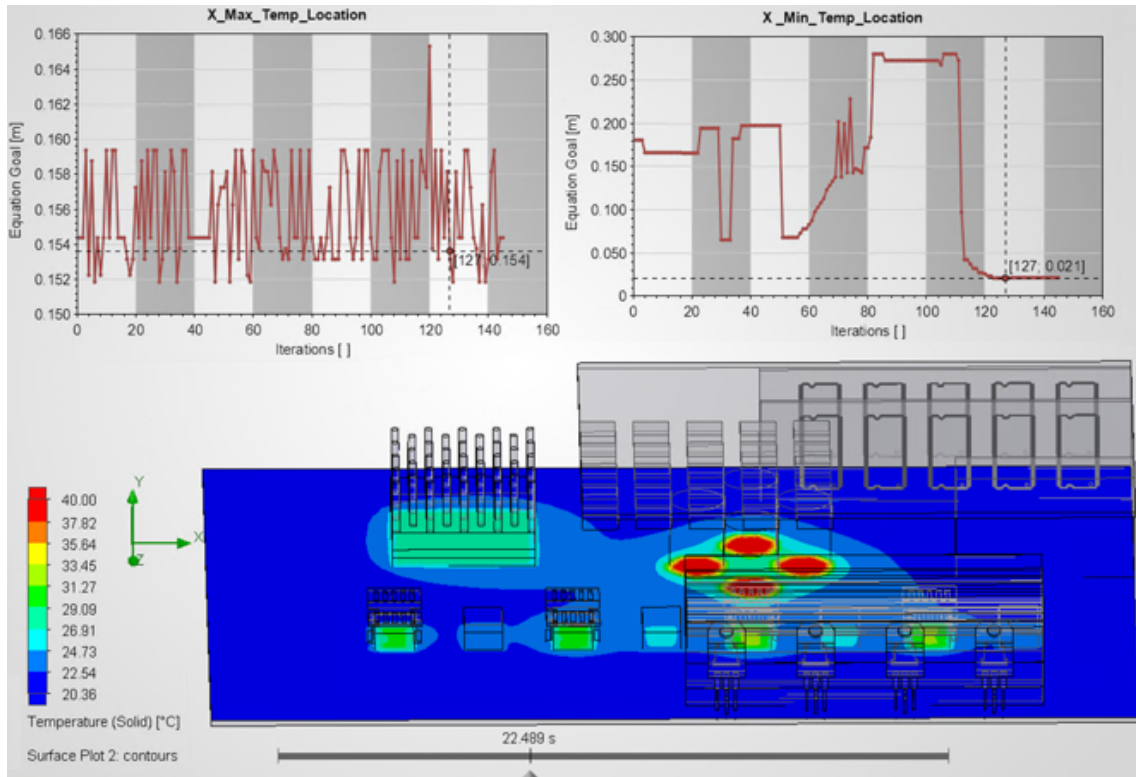
Sie können die minimalen oder maximalen Positionen als Zielfunktion angeben.

Bei der Ausführung von Simulationen benötigen Sie möglicherweise die Koordinaten eines Punkts, wenn ein minimaler oder maximaler Parameterwert für Simulationsergebnisse oder als Zielfunktion erreicht wird.

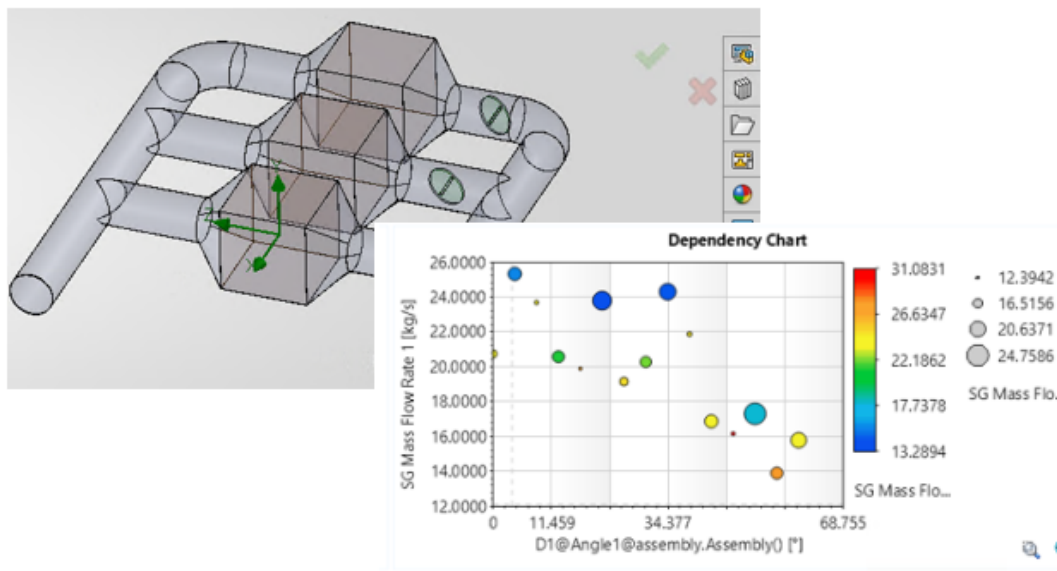
Funktionen zum Auffinden des Punkts des Volumen- oder Oberflächenziels befinden sich im Gleichungszielausdruck, wobei *Zielname* der Name des minimalen oder maximalen Oberflächen- oder Volumenziels ist:

- **GoalLocationX**{*Zielname*}
- **GoalLocationY**{*Zielname*}
- **GoalLocationZ**{*Zielname*}

Beispiel für Mindest- und Höchsttemperaturen bei einer Simulation:

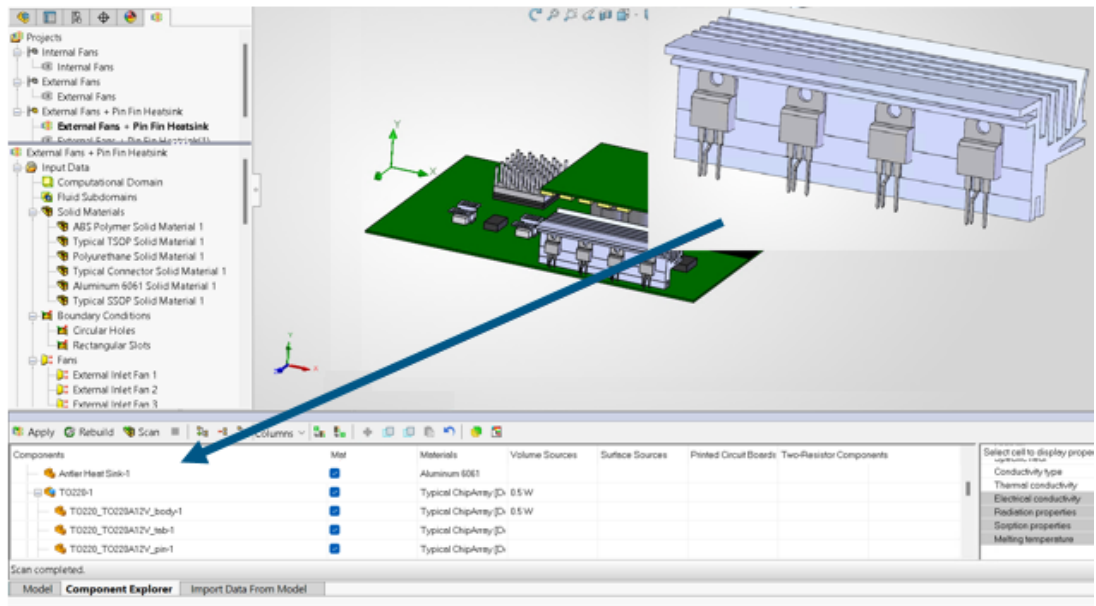


Blasendiagramme für parametrische Studien



Sie können bis zu drei Parameter in einem Blasendiagramm anzeigen, um die Konstruktionspunkte der resultierenden parametrischen Studien für die Multiparameter-Optimierung zu vergleichen.

Projektparameter aus Komponenten



Sie können eingebettete Komponenten effizienter verwalten.

Sie haben folgende Möglichkeiten:

- Mehrere Untermodelle, die in das aktuelle Analyseprojekt eingebettet sind, einzeln steuern
- Projektparameter in Untermodellen definieren und auf übergeordnete Elemente übertragen
- Komplexe Abhängigkeiten steuern, die in eingebetteten Komponenten definiert sind
- Komplexe Bibliothekskomponenten erstellen und Untermodelle wiederverwenden
- Parameter einzelner Komponenten innerhalb einer Gruppe identischer eingebetteter Komponenten anpassen

SOLIDWORKS Plastics

Folgende Themen werden in diesem Kapitel behandelt:

- **Pack and Go-Support (2026 SP2/FD02)**
- **Materialdatenbank**
- **Leistung**
- **Thermoset-Materialien**
- **Darstellung des ungefüllten Volumens**
- **Entlüftungsanalyse**

SOLIDWORKS® Plastics Standard, SOLIDWORKS Plastics Professional und SOLIDWORKS Plastics Premium sind getrennt zu erwerbende Produkte.

Pack and Go-Support (2026 SP2/FD02)

Die Ergebnisse von SOLIDWORKS Plastics Studien werden auch in die Simulationsergebnisse einbezogen, wenn Sie die Funktion „Pack and Go“ verwenden.

Auf Pack and Go zugreifen:

1. Klicken Sie in SOLIDWORKS Design auf **Datei > Pack and Go** .
2. Wählen Sie im Dialogfeld Pack and Go **Simulationsergebnisse einbeziehen** aus.

Die Ergebnisse der SOLIDWORKS Plastics Studie werden in einem Unterordner unter dem Dokumentordner gespeichert.

3. Klicken Sie auf **Speichern**.

Materialdatenbank

Die Kunststoffdatenbank wurde mit den neuesten Daten der Materialhersteller aktualisiert.

Es wurden 85 neue Materialsorten hinzugefügt, 12 Sorten aktualisiert und 50 veraltete Sorten aus der Datenbank entfernt.

Hersteller	Anzahl der neuen Materialsorten
SABIC Specialties®	41
CHIMEI®	22
Roehm GmbH	16
Roehm America LLC	6

Hersteller	Anzahl der aktualisierten Materialsorten
SABIC Specialties®	12

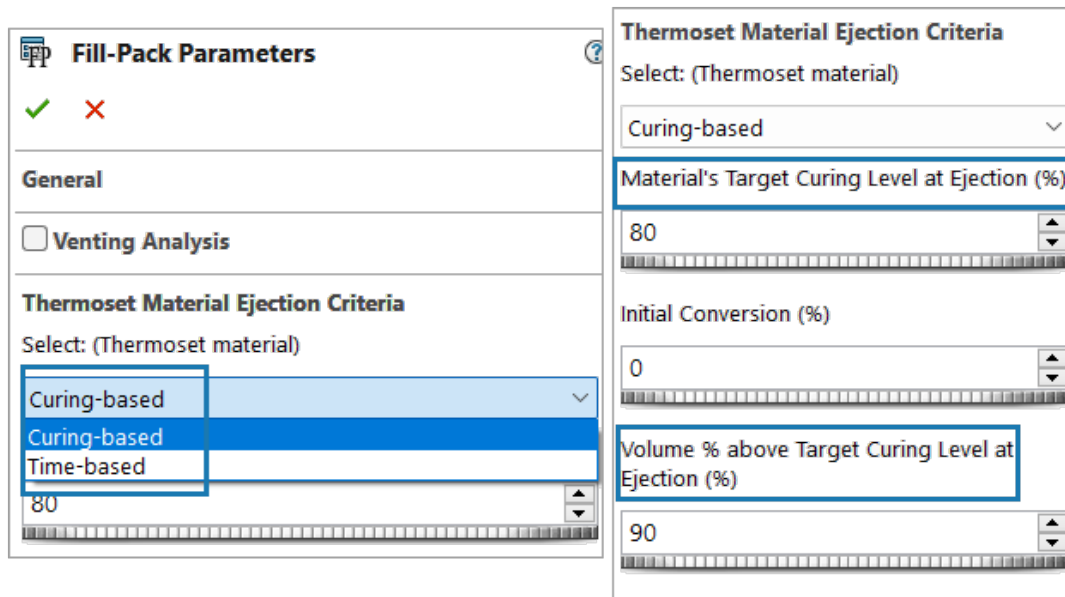
Hersteller	Anzahl der entfernten Materialsorten
Rohm GmbH und Company KG	27
Rohm and Haas	19
ICI	3
Mitsubishi Chemical®	1

Leistung

Eine verbesserte Effizienz bei der Lösung der zugrunde liegenden Gleichungssysteme verbessert die Lösungszeiten von Kunststoffsimulationen, ohne die Robustheit und Genauigkeit zu beeinträchtigen.

- Bis zu 15 % schnellere Lösung für Füllsimulationen
- Bis zu 30 % schnellere Lösung für Nachdrucksimulationen
- Bis zu 25 % schnellere Lösung für Kühlungssimulationen

Thermoset-Materialien



Aktualisierungen der Benutzeroberflächenparameter für Duroplast-Materialien verbessern die Benutzerfreundlichkeit und Solver-Aktualisierungen verbessern die Genauigkeit von Füllungs-, Nachdruck- und Verzugsimulationen.

Simulationen berücksichtigen die Orientierungseffekte von fasergefüllten Duroplast-Materialien, die die Genauigkeit der Lösung verbessern.

In der Tabelle werden die Parameter der Benutzeroberfläche aufgeführt, die umbenannt wurden, sowie ein neuer Parameter, der hinzugefügt wird.

Duroplast-Materialparameter – SOLIDWORKS Plastics 2025	Duroplast-Materialparameter – SOLIDWORKS Plastics 2026
<p>Steuerung reaktiver Materialien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konvertierung • Zeit 	<p>Kriterien zum Auswurf von Thermosetmaterialien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aushärtungsbasiert weist den Solver an, die Aushärtungssimulation fortzusetzen, bis das Material die angegebene Zielaushärtungsstufe erreicht, wodurch das Mutmaßen bei der Bestimmung der Aushärtezeit entfällt. • Zeitbasiert legt eine bestimmte Aushärtezeit fest, die der Solver benötigt, um die Aushärtungssimulation des Thermosets abzuschließen. Nachdem Sie die Simulation ausgeführt haben, können Sie die Ergebnisse überprüfen, um den Prozentsatz der Aushärtung für Ihr Modell zu bestimmen, und die Aushärtezeit

Duroplast-Materialparameter – SOLIDWORKS Plastics 2025	Duroplast-Materialparameter – SOLIDWORKS Plastics 2026
	anpassen, um den Prozess zu verkürzen oder zu verlängern.
Auswurfkonvertierungsrate	Zielhärtegrad des Materials bei Auswurf legt den Prozentsatz der Aushärtung fest, bei dem das Duroplast-Material seinen Gelierpunkt erreicht – wo seine Viskosität unendlich wird und es die Fließfähigkeit verliert. Eine Aushärtung über diese Stufe hinaus ist nicht vorteilhaft und verlängert lediglich die Fertigungszykluszeit. Diese Eigenschaft ist eine inhärente Eigenschaft des Materials, die durch eine Charakterisierung bestimmt wird und in der Regel vom Materialhersteller bereitgestellt wird.
	Neuer Parameter: Volumen in % über dem Ziel-Aushärtungsgrad bei Auswurf legt einen Schwellenvolumenprozentsatz fest, der den Auswurfpunkt bestimmt. Die Standardeinstellung ist 90 %, d. h. das Teil wird ausgeworfen, sobald 90 % des Kunststoffvolumens die Zielhärtegrenze erreicht haben.

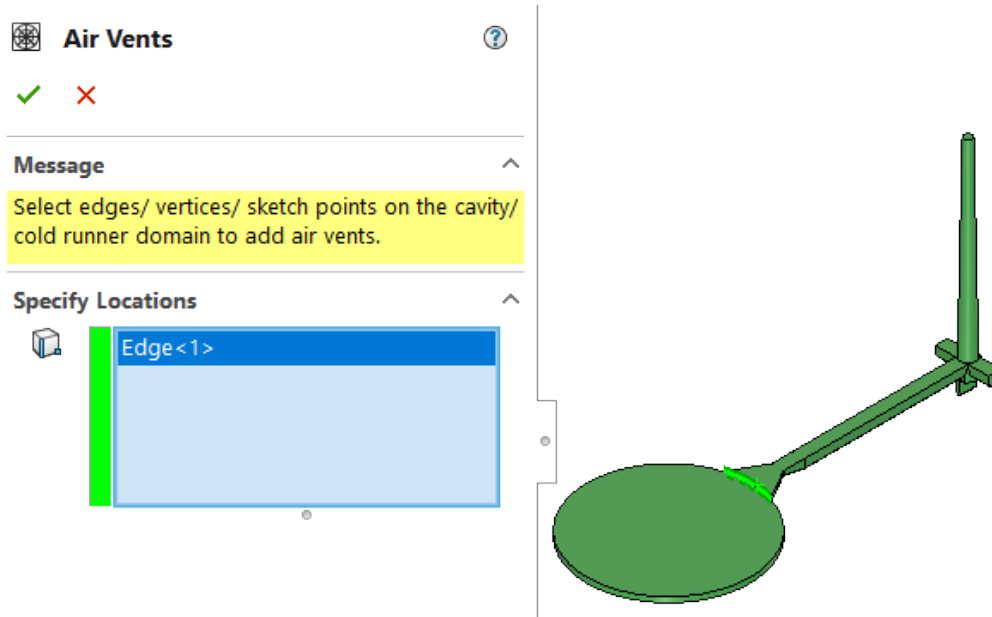
Ergebnisse im Zusammenhang mit Duroplasten – SOLIDWORKS Plastics 2025	Ergebnisse im Zusammenhang mit Duroplasten – SOLIDWORKS Plastics 2026
<ol style="list-style-type: none"> 1. Aushärtezeit am Ende der Füllung 2. Reaktive Materialkonvertierung am Ende der Füllung 3. Aushärtezeit am Ende der Nachfüllung 4. Reaktive Materialkonvertierung am Ende der Nachfüllung 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Zeit bis zum Erreichen des Aushärtungsgrads 2. Aushärtungsgrad des Materials am Ende der Füllphase 3. Zeit bis zum Erreichen des Aushärtungsgrads 4. Aushärtungsgrad des Materials bei Auswurf

Darstellung des ungefüllten Volumens

Eine neue Ergebnisdarstellung, **ungefülltes Volumen**, ist für Füllsimulationen verfügbar, wenn ein Short-Shot auftritt.

Die Darstellung des **ungefüllten Volumens** hilft Ihnen, Bereiche des Modells zu visualisieren, die aufgrund eines Short-Shots bei der Befüllung ungefüllt bleiben.

Entlüftungsanalyse



Sie können Randbedingungen für die **Entlüftung** auf Modellkanten festlegen.

In früheren Versionen konnten Sie Entlüftungen für die Entlüftungsanalyse nur an Eckpunkten angeben. Mit den zusätzlichen, kantenbasierten Entlüftungen können Sie das Verhalten der eigentlichen Gussformentlüftung realistischer erfassen. Sie können die Randbedingung für die **Entlüftung** den Domänen **Kavität** und **Kaltes Angusskanalsystem** zuweisen.

Leitungsführung

Folgende Themen werden in diesem Kapitel behandelt:

- **Hinzufügen von Abdeckungen über Inline-Fittings (2026 SP1/FD01)**
- **Umleiten von Leitlinien zur Verfolgung eines Leitungspfads**
- **Verwalten einer Favoritenliste für Abdeckungen**
- **Verbesserungen an der Verbindungsglieder-Tabelle**
- **Automatische Skalierung von Zeichnungen auf neue Blattformate**

Leitungsführung ist in SOLIDWORKS® Design Premium und SOLIDWORKS Design Ultimate verfügbar.

Hinzufügen von Abdeckungen über Inline-Fittings (2026 SP1/FD01)

Über den PropertyManager Abdeckung können Sie Abdeckungen über Inline-Rohrverbindungen wie T-Stücke, Kreuzstücke und Reduzierstücke anwenden.

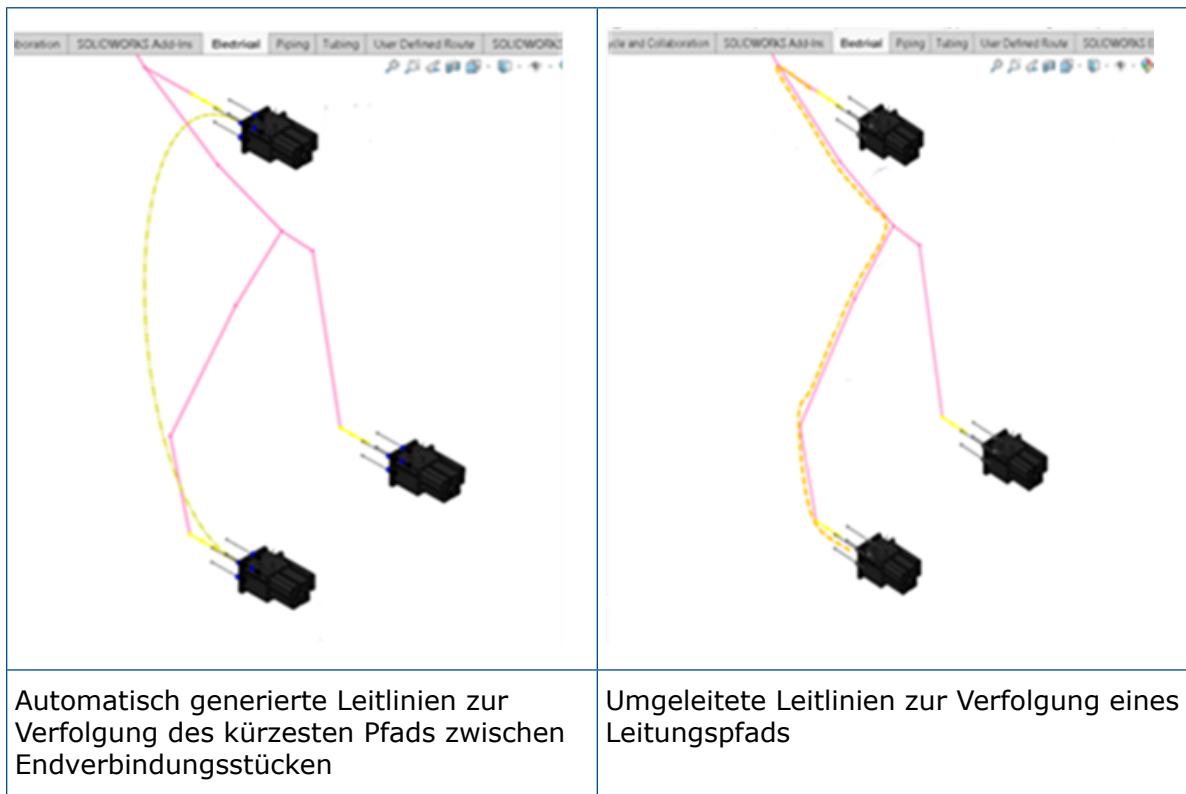
Vorteile: Sie können Isolations- oder Schutzschichten während der gesamten Leitung genauer und vollständiger darstellen.

So fügen Sie Abdeckungen über Inline-Fittings hinzu:

1. Klicken Sie im PropertyManager Abdeckung auf **Segmente und Rohrverbindungen**.
2. Wählen Sie Rohrverbindungen, die abgedeckt werden sollen.

Die Abdeckungen werden in allen Ansichten angezeigt, einschließlich der Schattierungs-, Draht- und Zeichenmodi. Wenn Sie Rohrverbindungen ändern oder Leitungen anpassen, werden die Abdeckungen automatisch aktualisiert, um Ihre Änderungen widerzuspiegeln.

Umleiten von Leitlinien zur Verfolgung eines Leitungspfads



Im PropertyManager Automatische Leitungserstellung können Sie Leitlinien für die Verfolgung eines Leitungspfads umleiten. Die Leitlinien identifizieren das nächstgelegene Skizzensegment, das zu dem entsprechenden Endverbindungsstück führt, und folgen diesem Pfad.

Vorteile: Durch das Umleiten von Leitlinien zur Verfolgung eines Leitungspfads können Interferenzen mit anderen Komponenten minimiert und manuelle Anpassungen reduziert werden, so dass die Leitungsführung schneller und effizienter erfolgen kann.

So leiten Sie Leitlinien zur Verfolgung eines Leitungspfads um:

1. Erstellen Sie eine 2D- oder 3D-Skizze, die zum entsprechenden Endverbindungsstück führt.
2. Klicken Sie auf **Extras > Leitungsführung > Elektrik > Leitungsführung > Automatische Leitungserstellung**.
3. Wählen Sie unter **Leitungsführungsmodus** die Option **Leitlinien**.
4. Wählen Sie **Leitungsführungspfad folgen**.


Um genaue Ergebnisse zu erhalten, verwenden Sie vor dem Zusammenführen von Drähten **Leitungsführungspfad folgen**.

5. Wählen Sie im Grafikbereich Skizzen aus, die als Leitungspfade verwendet werden sollen.

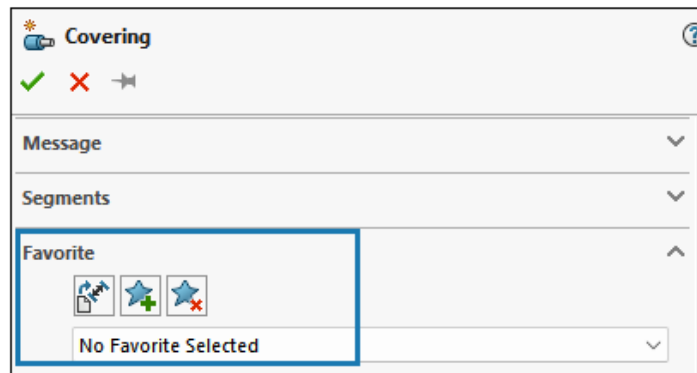
Eine Vorschau der Leitlinien, die an der ausgewählten Skizze ausgerichtet sind, wird im Grafikbereich angezeigt.

6. Klicken Sie auf **Fertig**.

Die Skizzen, die den Leitungspfad darstellen, werden im FeatureManager® als **Routing_pathn** angezeigt.

7. Klicken Sie auf .

Verwalten einer Favoritenliste für Abdeckungen







Sie können häufig verwendete oder standardisierte Multilayer-Abdeckungen als Favoriten speichern, um sie in Modellen wiederzuverwenden. Dies hilft Ihnen, eine Liste der bevorzugten Abdeckungen für die zukünftige Verwendung zu verwalten.

Diese Favoriten speichern alle PropertyManager-Abdeckungsparameter, auf die Sie beim Arbeiten an anderen Rohrsegmenten zugreifen können.

Vorteile: Dieser Abschnitt verbessert die Benutzereffizienz und das Zeitmanagement durch den schnellen Zugriff auf häufig verwendete Abdeckungsformate.

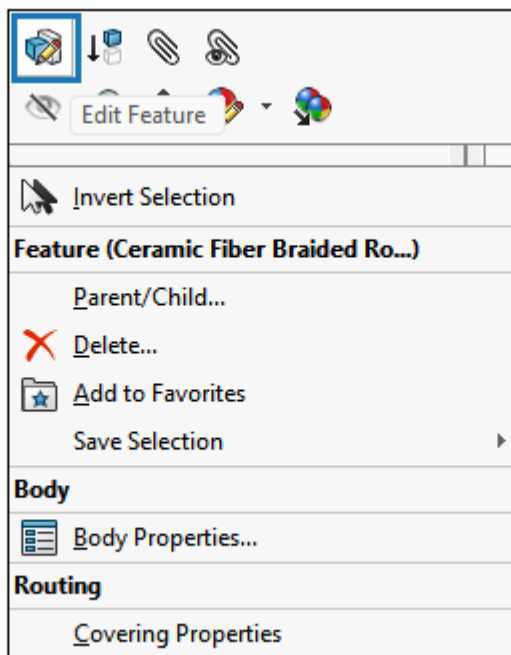
Um Favoriten zu verwalten, legen Sie im Abschnitt **Favorit** des Dialogfelds Abdeckung die Optionen fest, wie in der folgenden Tabelle beschrieben:

Option	Beschreibung
 Standard anwenden/Kein Favorit	Die Option wird auf Kein Favorit ausgewählt und die Standardeinstellungen zurückgesetzt.

Option	Beschreibung
 Favoriten hinzufügen	<p>Fügt die ausgewählte Abdeckung der Liste Favoriten hinzu.</p> <ul style="list-style-type: none"> Um einen Stil hinzuzufügen, klicken Sie auf , geben einen Namen ein und klicken auf OK.
 Favoriten löschen	Löscht den ausgewählten Favoriten.
Favoritenliste	Ermöglicht die Auswahl der gespeicherten Favoritenformate.

Die Optionen bietet Unterstützung für Rohr- und Schlauchabdeckungen, aber nicht für elektrische Abdeckungen.


Bearbeiten des Abdeckungselements



Sie können die Abdeckungselemente einer Rohrleitung direkt im FeatureManager bearbeiten.

Vorteile: Dieses Feature optimiert den Konstruktionsprozess durch Minimieren der Anzahl von Klicks, was Zeit und Aufwand spart.

So bearbeiten Sie das Abdeckungselement:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Abdeckungselement im FeatureManager.
2. Wählen Sie **Feature bearbeiten** .

3. Geben Sie im PropertyManager Abdeckung im Abschnitt **Abdeckungs-Layer** die erforderlichen Parameter an.
4. Klicken Sie auf **Anwenden**.

Verbesserungen an der Verbindungsglieder-Tabelle

Sie können Verbindungsglieder-Tabellen nun intuitiver und effizienter einfügen und verwalten.

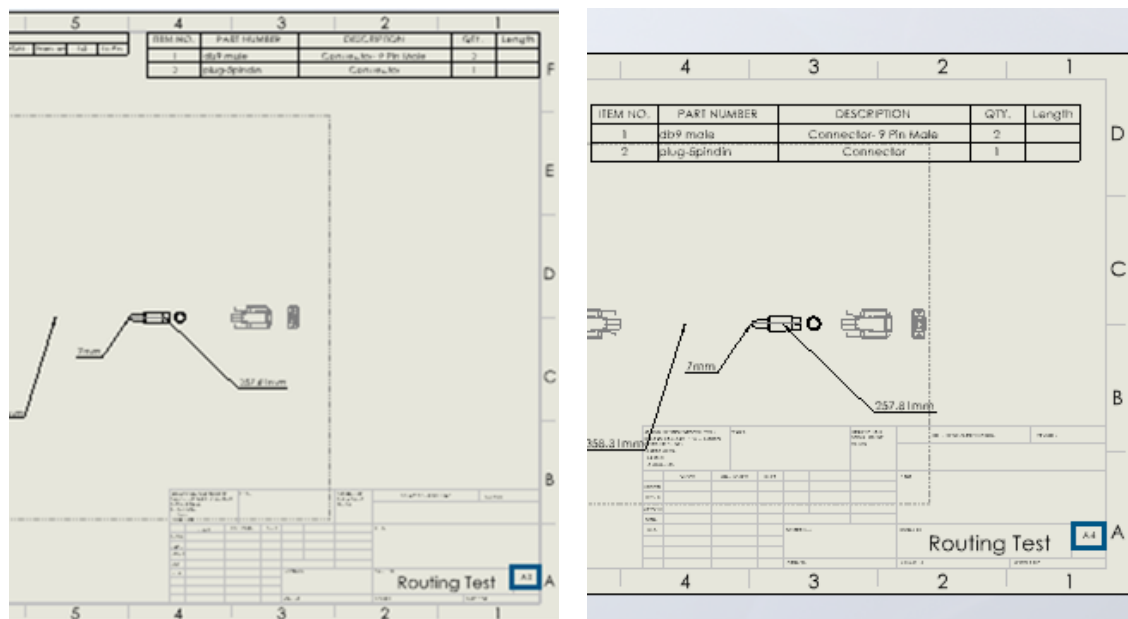
Vorteile: Diese Verbesserungen vereinfachen die Verwaltung der Verbindungsglieder-Tabelle. Mit informativeren Tabellennamen und Batch-Auswahltools lassen sich Verbindungsglieder schneller auffinden.

Im PropertyManager Verbindungsglieder-Tabelle wird eine klarere Liste der Verbindungsglieder angezeigt. Diese Liste zeigt die Komponentenreferenz für jedes Verbindungsglied und hilft dabei, Fehler beim Einfügen der Referenz zu reduzieren.

Um Sie bei der Identifizierung eines Verbindungsglieds zu unterstützen, enthält SOLIDWORKS Routing Komponentenreferenzdaten direkt im Namen der Verbindungsglieder-Tabelle. Statt allgemeine Namen wie **Verbindungsglieder-Tabelle 1** werden bei der aktualisierten Benennung aussagekräftigere Namensformate wie **Verbindungsglieder-Tabelle 3Stift<4>** verwendet. Dieses Format entspricht der Anzeige im FeatureManager. Es erleichtert Ihnen die Verknüpfung der einzelnen Tabellen mit dem entsprechenden Verbindungsglied.

Sie müssen keine Tabellen mehr einzeln einfügen. Sie können mehrere Verbindungsglieder-Tabellen mithilfe der Mehrfachauswahl-Shortcuts im PropertyManager gleichzeitig auswählen und einfügen, z. B. **Strg+Klicken** oder **Umschalt+Klicken**. Sie können auch mehrere Verbindungsglieder in einem einzigen Schritt aus der Liste entfernen.

Automatische Skalierung von Zeichnungen auf neue Blattformate



Eine flache Darstellung einer Leitungsführungsbaugruppe

Die gleiche flache Darstellung, die automatisch auf ein neues Blattformat skaliert wird

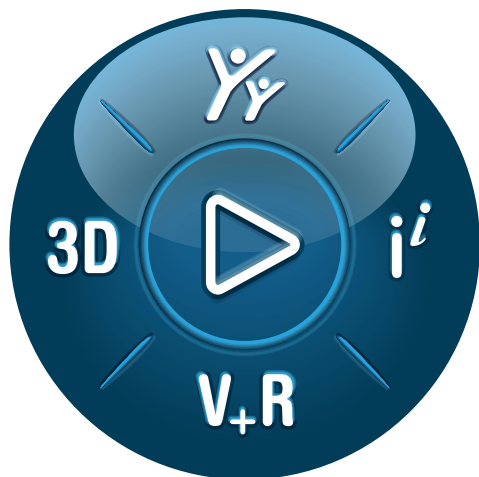
Wenn Sie die Vorlage für das Blattformat einer flachen Darstellung ändern, passt jedes Element seinen Maßstab und seine Position automatisch an die neue Blattgröße an.

Beispielsweise bleibt die Zeichnung in der obigen Tabelle zentriert, nachdem das Blattformat von **A3 Querformat** in **A4 Querformat** geändert wurde.

Vorteile: Die automatische Skalierung stellt sicher, dass jedes Element Ihrer Zeichnung korrekt an ein neues Blattformat angepasst wird, was Zeit spart und Fehler reduziert.

Die automatische Skalierung wird auf jedes Element der flachen Darstellung angewendet, einschließlich:

- Zeichenansichten
- Elektrik-Tabellen
- Beschriftungen
- Verbindungsglied-Blöcke



3DEXPERIENCE®

Dassault Systèmes is a catalyst for human progress. Since 1981, the company has pioneered virtual worlds to improve real life for consumers, patients and citizens.

With Dassault Systèmes' 3DEXPERIENCE platform, 370,000 customers of all sizes, in all industries, can collaborate, imagine and create sustainable innovations that drive meaningful impact.

For more information, visit: www.3ds.com

Europe/Middle East/Africa

Dassault Systèmes
10, rue Marcel Dassault
CS 40501
78946 Vélizy-Villacoublay Cedex
France

Asia-Pacific

Dassault Systèmes
17F, Foxconn Building,
No. 1366, Lujiazui Ring Road
Pilot Free Trade Zone, Shanghai 200120
China

Americas

Dassault Systèmes
175 Wyman Street
Waltham, Massachusetts
02451-1223
USA

**Virtual Worlds
for Real Life**

